THE Circulation of the "ABENDPOST" is regularly examined and certified to by the Association of American Advertisers.

Abendpost

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 248 Kleine Anzeigen.

1 Cent. (16 Seiten) Chicago, Freitag, den 19. Dezember 1913.—5 Uhr-Ausgabe. 25. Jahrgang—No. 300

Telegraphische Depeschen.

(Geliefert von der "Associated Press".)

Ausland.

Forstner verurteilt.

43 Tage Strafhaft für das Niederhauen des Schuhmachers.—Damit verliert er seine Offiziersbestallung von selbst.—Seine Notwehrbehauptung von anderen Soldaten widerlegt.—Er appellirt aber.

Straßburg, 19. Dez. Hier fand die kriegsgerichtliche Verhandlung gegen den vielgenannten jungen Leutnant v. Forstner, vom 99. Infanterieregiment, wegen Niederschlagung eines lahmen Schuhmachers mit dem Säbel (am 2. Dezember) statt. Die Anklage lautete auf „vorsätzlichen Angriff und Verursachung großen körperlichen Harmes durch ungesetzliche Benutzung einer Waffe".

Forstner ist bekanntlich derjenige, welcher den ersten Anstoß zu allen den peinlichen Wirren in Zabern gab, zuerst durch seine „Wackes"-Bemerkungen. Doch hatte der obige Prozeß nur mit der Niederschlagung des Schuhmachers zu tun.

Nach einer nicht sehr langen Verhandlung wurde der Leutnant zu 43 Tagen Strafhaft, mit Zuchthauskarakter, verurteilt.

Durch das Zuchthausstrafurteil verliert Forstner von selber seine Bestallung als Offizier.

Er machte bei der Verhandlung geltend, daß er in Notwehr gehandelt habe — aber mehrere Soldaten bezeugten, daß der Schuhmacher Blank an beiden Armen gehalten wurde und sich gar nicht bewegen konnte, als der Leutnant ihn mit scharfer Degenklinge niederschlug!

Der Verurteilte legte alsbald Berufung gegen das Erkenntniß ein.

Mexikanisches.

Chihuahua, Mex., 19. Dez. Der Rebellengeneral Villa erließ vom Regierungspalast aus ein Edikt, worin er allen Ausländern, sowie allen Mexikanern, die nicht die Huerta'sche Administration unterstützt haben, vollen Schutz garantirt. Strenge Strafe wird denjenigen Soldaten angedroht, die Läden plündern oder Nichtkombattanten belästigen. Gen. Villa erklärte nachdrücklich, er wolle in jeder Beziehung den Wünschen der Ver. Staaten entgegenkommen, soweit Leben und Eigentum von Ausländern in Betracht kommt, und gleichzeitig sprach er die beste Erwartung aus, daß Huerta sehr bald gestürzt werden wird.

Es wird eine Funkenverbindung mit Carranzas Hauptquartier in Hermosillo hergestellt werden.

Stadt Mexiko, 19. Dez. Amerikaner, welche aus der Hafenstadt Tampico hier eintrafen, sagen, die Regierungstruppen hätten die Heime von Amerikanern und anderen Ausländern in Tampico geplündert! Die Regierungssoldaten sollen Alles geraubt haben, was sie überhaupt schleppen konnten.

Personen, welche aus dem Staate Morelos hier eintrafen, bestätigen die Angabe, daß die neuerliche Tätigkeit Zapatas auf Instruktionen von General Carranza, dem Oberhaupt der nördlichen Rebellen, zurückzuführend sind. Zagata soll auch von Emissären Carranzas mit frischen Geldmitteln versehen worden sein.

Stadt Mexiko, 19. Dez. Die Regierungstruppen hätten beinahe den vielgenannten südlichen Rebellenführer Emiliono Zapata in dem ehemals Porfirio Diaz'schen Sommerheim, 15 Meilen von unserer Hauptstadt, gefangen genommen, aber er entkam, trotzdem Regierungstruppenabteilungen von verschiedenen Seiten vordrangen, und trotzdem Zapata einer der letztenn Fliehenden war. Er und einige Begleiter schlugen sich durch den Kreis der Regierungstruppen durch, wobei sie von ihren Machetas einen schwunghaften Gebrauch machten. Wegen der Dunkelheit und des unwirtsamen Karakters der Umgegend wurden sie nicht mehr verfolgt. Einige andere aber waren gefangen genommen worden.

Ojinaga, Mexiko, 19. Dez. Aus angeblich verläßlicher Quelle verlautet, General Mercado werde als Befehlshaber der hier befindlichen Regierungstruppen abgesetzt werden, weil er die Stadt Chihuahua räumte, ohne auf einen Rebellenangriff zu warten, und daß General Pascual Orozko sein Nachfolger werde.

Binnen drei Tagen sollen die Regierungsstreitkräfte von hier gegen Chihuahua losrücken.

Orden für Lebensretter.

Bremen, 19. Dez. Kaiser Wilhelm verlieh den Offizieren und Matrosen des Norddeutschen Lloyddampfers „Großer Kurfürst", welche sich bei der Feuerkatastrophe des Dampfers „Volturno" so hervorragend am Rettungswerk beteiligten, 68 Ordensauszeichnungen.

Dampfernachrichten.

Angekommen:

New York: Prinzeß Irene von Genua; Lusitania von Liverpool.
Genua: Berlin von New York.
Christiansand: United States, von New York nach Kopenhagen.

Die Ausstellungsfrage.

Weshalb deutsches Komite die Flinte in's Korn warf.—Das betr. Einverständniß der Regierung mit England. — Man fürchtet, dieses werde sich hinterlistig zeigen. — Zur Verabschiedung eines militärischen Duellgegners. — 50. Geburtstag von Franz Ferdinand.

(Sonderkabeldepesche der „Abendpost".)

Berlin, 19. Dez. Der gemeldete Beschluß des deutschen (nicht amtlichen) Panama Ausstellungskomites, sich aufzulösen, besagt im Einzelnen Folgendes: Die Argumentation der Regierungsvertreter in der Budgetkommission des Reichstages sei zwar wenig stichhaltig gewesen; jedoch gehe aus Erklärungen dreier Staatssekretäre, des Reichskanzlers und des Auswärtigen Amtes im Plenum des Reichstags deutlich hervor, daß die Regierung an ihrem prinzipiell ablehnenden Standpunkt und dem Einverständniß mit England festhalte und gesonnen sei, die politischen sowie die kulturellen Folgen der Nichtbeteiligung zu tragen. Angesichts dessen bedaure das Komite, zur Einstellung seiner Tätigkeit gezwungen zu sein. Einesteils sei es unmöglich, das Vorrecht auf günstige Plätze in San Franzisko länger aufrechtzuerhalten; andererseits wäre es aus Gründen politischen Taktes unangemessen, gegenüber der Haltung der Regierung die Arbeit fortzusetzen. Daher sei hiermit beschlossen, daß sich das Komite nach Abwickelung der noch schwebenden Arbeiten auflöse.

Vielfach wird jetzt befürchtet, daß England privatim — aber mit unoffizieller Unterstützung seitens der Regierung — glänzend in San Franzisko ausstellen wird, und Deutschland 'reingelegt ist!

Der christliche militärische Duellgegner.

Großes Aufsehen erregt aufs Neue der Fall des Leutnants Brandenstein vom Zweiten Garderegiment, welcher 1910 wegen prinzipieller Stellungnahme gegen das Duell verabschiedet wurde. Der Fall wurde schon in der Budgetkommission des Reichstags besprochen; dort wurde vom Kriegsminister mitgeteilt, die Verabschiedung sei erfolgt, weil Leutnant Brandenstein „Mangel an Entschlußkraft" gezeigt habe, und die Duellfrage sei dabei nicht maßgebend gewesen.

Brandenstein veröffentlicht nunmehr eine Gegenerklärung, worin er sagt, er habe niemals Bedenken gegen den Gebrauch der Waffe im Dienst des Kaisers und des Vaterlandes, gegen äußere und innere Feinde, gehegt; im Gegenteil habe er als Soldat Gelegenheit zu solchem Waffengebrauche gewünscht. Aber eine äußere persönliche Provokation habe ihn genötigt, gegen den Duellzwang Stellung zu nehmen; als gläubiger Christ habe er diese Stellung einnehmen müssen. Darauf sei er aufgefordert worden, seinen Abschied zu erbitten. Trotzdem habe er, hartem Drängen nachgebend, am nächsten Abend sich entschlossen, sich zum Zweikampf zu stellen, — am andern Morgen jedoch habe er seinen falschen und dem Gewissen widerstreitenden Schritt erkannt und widerrufen. Seitdem sei versucht worden, ihm Mangel an Entschlußkraft nachzuweisen. Er habe übrigens niemals angedeutet, daß die Angehörigkeit zu einer besonderen Religionsgemeinschaft seine Haltung bestimme.

Der Kriegsminister begründete in seinen neuesten Erklärungen seine Stellungnahme damit, Brandenstein habe durch sein Verhalten bewiesen, daß er auch in Kriegstagen einem erforderlichen schnellen Entschluß zum Handeln nicht gewachsen sein würde.

Thronfolgers 50. Geburtstag.

Wien, 19. Dez. Der Erzherzog Franz Ferdinand, der österreichisch-ungarische Thronfolger, feierte seinen 50. Geburtstag. Die gesammte Presse gedachte desselben auf das Wärmste.

Im Abgeordnetenhaus des Reichsrates hielt der Präsident des Hauses, Sylvester, eine kurze Gedenkrede. Das Haus folgte seiner, am Schluß ergangenen Aufforderung, sich von den Sitzen zu erheben. Irrtümlicherweise standen auch die anwesenden sozialistischen Abgeordneten auf, — sowie sie jedoch darüber aufgeklärt wurden, um was es sich handle, verließen sie den Saal.

200 erkrankt.

Aßen Fleisch von gefallenem Vieh!

Budapest, Ungarn, 19. Dez. Größte Aufregung herrscht in Rimabanya, Komitat Gömör, wo die Bewohner, trotz der ihnen zuteil gewordenen Warnung, Fleisch verzehrten, das von, an Milzbrand gefallenem Vieh stammte.

Nicht weniger, als 200 Personen sind erkrankt. Der Stand der Dinge ist so schlimm, daß Aerzte von Budapest erbeten sind.

Spionenverhaftung!

Wieder ganze Bande in Galizien aufgespürt.

Wien, 19. Dez. In Krakau, Galizien, hat die Polizei eine große Spionenbande aufgespürt.

Mehrere Postbeamte, Bahnbeamte und Bahnarbeiter sind in Haft genommen worden unter der Anklage, gemeinsam Spionagedienste verübt zu habe

Regierung siegte.

Bei den Wahlen in Kroatien.

Budapest, Ungarn, 19. Dez. In Kroatien haben die Neuwahlen zum Landtag stattgefunden. Laut den vorliegenden Meldungen hat die Regierungspartei eine große Mehrheit errungen.

Judenknabe bei Kiew ermordet!

St. Petersburg, Rußland, 19. Dez. Die, soeben aus Kiew gemeldete Ermordung eines jüdischen Knaben wurde vermutlich aus Rache für Mendel Beiliß' Freisprechung verübt! Sie erregt auf's Neue riesiges Aufsehen. Die Leiche weist 13 Wunden auf, ähnlich denen, die man angeblich an der Leiche des Christenknaben Juschinski fand.

Das neueste Opfer ist ein 12jähriges Söhnchen eines jüdischen Schneiders Namens Paschkow. Die Ermordung erfolgte heute zu Fastow, in der Nähe von Kiew. Der Knabe spielte mit Kameraden vor einem Teehause. Ein Bauer redete ihn an und ersuchte ihn, mit ihm bis nach seinem Hause zu gehen, wofür er ihm 5 Kopeken bot, — und als der Knabe sich weigerte, zerrte ihn der Mann einfach fort.

Inland.

Kongreß.

Heute wird Geld- und Bankbill im Senat erledigt.

Washington, D. K., 19. Dez. Wenn keine unvorhergesehene Hindernisse eintreten, so wird die Geld- und Bankbill vom Senat erledigt, ehe sich derselbe heute Abend vertagt.

Bei Schluß der gestrigen Senatssitzung hatten die demokratischen Führer bereits die Vorlage in einer solchen Stellung, daß sie erwarten, dieselbe nach einer, höchstens noch zwei Stunden, weiterer Debatte durchzudrücken.

Die meisten Meinungsverschiedenheiten zwischen Senat nud Abgeordnetenhaus sind zu einem großen Teile schon im Voraus unter der Hand ausgeglichen worden. Daher dürfte der gemeinschaftliche Konferenzausschuß keine lange Arebit haben.

Washington, D. K., 19. Dez. Sen. Weeks brachte einen Zusatz zur Geld- und Bankbill ein, welcher eine ganz neue Fiskalpolitik bedeuten würde. Danach sollte nämlich der Ueberschuß im Schatzamte am Ende des Rechnungsjahres zur Verminderung der Nationalschuld verwendet werden. Der Zusatz wurde aber mit 44 gegen 40 Stimmen abgelehnt. Dasselbe Schicksal hatte noch eine Reihe anderer Zusätze.

Generalpostmeister Burleson ersuchte das Postamtskomite des Abgeordnetenhauses um eine Notbewilligung von einer Million Dollars, damit die Packetpost bis zum 30. Juni nächsten Jahres weiterbetrieben werden kann. Von der Million, welche bewilligt worden war, um einen Anfang mit der Einführung des neuen Systems zu machen, waren am 6. Dezember nur noch $22,000 übrig.

Washington, D. K., 19. Dez. Das Abgeordnetenhaus hieß eine Bewilligung von $5000 gut für die Kosten der amerikanischen Delegaten auf der Internationalen Seesicherheitskonferenz in London.

Abg. Chandler von New York sprach vor dem Hauskomite für auswärtige Anngelegenheiten über die Behandlung der Jude in Rumänien.

Im Senat brachte Chamberlain eine Vorlage ein, welche irgendwelche parteiische Zurücksetzung der Uniform der Ver. Staaten, sowie den Mißbrauch derselben verhindern soll.

Thomas Conway von Buffalo, Seder „Marine Firemen, Oilers and Water Tenders Union" der Großen Binnenseen, sowie Patrick Flynn von San Franzisko, Vizepräsident der Internationalen Matrosenunion, Victor A. Olonder von Chicago (im Namen des Binnenseenmatrosenverbandes) u. andere Arbeitervertreter verteidigten die La Follette'sche Matrosendienstbill vor dem Handelsmarinekomite des Abgeordnetenhauses.

Für die Arbeitslosen.

Los Angeles, Kal., 19. Dez. Vertreter verschiedener Bürgervereine dahier treten heute zu einer Sitzung zusammen, in der Vorkehrungen getroffen werden sollen, die Tausenden von Arbeitslosen, die in diesem Winter in der Stadt zu finden sind, von den Behörden aus Beschäftigung zu verschaffen. Es ist eine Resolution ausgearbeitet worden, in der die Stadt und das County Los Angeles ersucht werden, zusammen $1,000,000 für diesen Zweck auszuwerfen.

Polizeichef Charles Sebastian versichert, daß sich gegenwärtig 30,000 Arbeitslose in der Stadt herumtreiben, die eine Gefahr für Leben und Eigentum der Einwohner bilden. 10,000 davon sind Frauen.

(Darnach wären etwa 10 Prozent der Bevölkerung dieser Stadt beschäftigungslos.)

Portland, Ore., 19. Dez. Die, von Gouverneur West zu dem Zweck ernannte Hilfsbehörde, $50,000 aufzubringen, damit die Arbeitslosen beim Bau von staatlichen Straßen angestellt werden können, weigerte sich gestern Abend, eine solche Summe aus dem Staatssäckel zu bewilligen, und erklärte, daß nur die Legislatur berechtigt sei, die Bewilligung zu machen. Es wurde die Einberufung einer Spezialsession der Legislatur empfohlen.

Hans Schmidt.

New York, 19. Dez. Der erste ärztliche Zeuge der Verteidigung im Mädchenmordprozeß gegen den vormaligen Priester Hans Schmidt machte heute seine Aussagen. Es war Dr. Perry Lichtenstein, Arzt des Tombsgefängnisses. Unter den übrigen vorgeladenen und wartenden Zeugen waren noch zwei Aerte, die, wie es heißt, ohne irgendwelche Vergütung aussagen wollen, nur weil sie Schmidt für wahnsinnig halten.

Dr. Lichtenstein sagte, Schmidt habe mit ihm rückhaltslos über den Mord gesprochen, ihn beschrieben und als ein „Opfer der Liebe und Hingabe" bezeichnet. Nie habe der Gefangene in den Tombs eine Bewegung gezeigt, außer bei einer einzigen Gelegenheit. Das war, als der Arzt ihn auf ein Taschentuch aufmerksam machte, welches Schmidt über ein elektrisches Licht gehängt hatte, um dasselbe zu dämpfen, und welches mit dem Buchstaben „A" gezeichnet war. Schmidt sagte, das Taschentuch sei von Anna Aumüller, und brach in Weinen aus.

Die Verhandlung wurde ziemlich früh vertagt, da in der Familie eines der Geschworenen ein Todesfall vorgekommen war.

Chas. Beckers Mutter gestorben.

New York, 19. Dez. Die Mutter des früheren Polizeileutnants Charles Becker, der wegen des Rosenthalmordes zum Tode verurteilt wurde und sich noch im Todeshause zu Sing Sing befindet — aber neuen Prozeß erhofft — ist in ihrem Heim gestorben. Sie war sehr alt und seit Jahren bettlägerig. Ueber die Schwulitäten ihres Sohnes war sie vollständig in Unwissenheit erhalten, und seit über einem Jahre war ihr nicht mehr gestattet worden, eine Zeitung zu lesen. Als ihr Sohn Charles sie nicht mehr besuchte, sagte ihr ein anderer Sohn, John, sein Bruder leide an Rheumatismus und sei nach einem Sanitarium gesandt worden. Diese Notlüge genügte der Mutter.

Vom Präsident unterzeichnet.

Washington, D. K., 19. Dez. Präsident Wilson unterzeichnete heute die, viel umstritten gewesene Hetch Heichy Bill betreffs der Erlaubniß für die Stadt San Franzisko, sich ihren Wasserbedarf aus dem Yosemite Nationalpark zuzuführen.

Er begründete seine Unterzeichnung damit, daß allem Anscheine nach ein dringendes öffentliches Bedürfniß nach einer solchen Wasserversorgung vorhanden sei; er fügt hinzu, er habe die erhobenen Einwände sorgfältig geprüft, finde dieselben aber nicht gut begründet.

Mordversuch und Selbstmord.

St. Louis, 19. Dez. Frank Geschke, 50 Jahre alt, und Angestellter der „St. Louis Car Works", schoß den Vorman Fred Hoffmann nieder und beging dann Selbstmord, indem er Gift trank. Hoffmann ist schwer verwundet.

Lokalbericht.

Unstatthafte Geschäfte.

Verkauften Bahnfreipaß. — Einträglicher Postversandt- und Aktienhandel.

Die Bahnfahrkartenhändler Joseph Prim und David Lyons wurden heute von Bundegerichtsgeschworenen der Verletzung der Bundesgesetze durch Verkauf einer Fahrkarte überführt und werden, wenn Richter Landis am 24. Dezember ihr Gesuch um einen nochmaligen Prozeß ablehnt, bis zu zwei Jahren Zuchthaus und $10,000 Geldbuße verurteilt werden können. Dem Viehknecht J. S. Hunt aus St. Paul, Minn., der eine Wagenladung Vieh aus dem Westen nach Chicago gebracht hatte, hatten sie auf seinen Bahnpaß ein Darlehen gewährt, und später hatten sie den Paß verkauft. Sie betrieben früher Nr. 310 Süd Clark Straße ein Geschäft.

Nach Erledigung dieser Sache trat Richter Landis in den Prozeß von Allis Hammond, Inhaber eines unter dem Namen Bell Trading Co. im Ashlandgebäude betriebenen Postversandtgeschäfts, unter der Anklage des Mißbrauchs der Post zum Betrug. Als Hammond lächelnd die Frage bejahte, ob die Polizei ihn bezichtige, $12,000 aus hiesigen Banken „herausgeholt" zu haben, sagte der Richter, dann sollten die Bankdirektoren ihr Geschäft aufgeben und in ein anderes, z. B. das von Blitzableiterverkäufern, übergehen. Der Angeklagte soll Schmucksachen und Neuheiten angeboten, den Kaufpreis eingezogen und keine Waare geschickt haben, auch soll er von Personen in anderen Städten Aktien gekauft und schnell zu Gelde gemacht haben, ehe die Verkäufer entdeckten, daß die ihnen als Kaufpreis gesandten Bankanweisungen wertlos waren.

Weihnachtsferien.

Für die öffentlichen Schulen haben jetzt die Weihnachtsferien begonnen. Erst am 5. Januar wird der Unterricht wieder aufgenommen.

Verwandtenmorde.

Die Schuldbeweise gegen Frau Sing vorgelegt.

In dem Prozeß der Weißen Alice Davis Sing unter der Anklage der Ermordung ihres Gatten, des chinesischen Kaufmanns Charles Sing, am Morgen des 3. September im Heim des Paares, 3460 Archer Ave., vor Richter McDonald im Kriminalgericht wurde heute Mittag bereits die Vernehmung der Staatszeugen zum Abschluß gebracht. Die Mutter der Angeklagten, Frau Nora Davis aus Kansas City, Mo., verfiel während der Verhandlung in Schreikrämpfe und mußte hinausgeleitet werden. Vorher hatte sie versucht, ihre Tochter zu küssen, war aber daran verhindert worden. Die Angeklagte selbst las vor der Eröffnung der Verhandlung eifrig in einer Bibel. Hauptzeugin war das Dienstmädchen des Ehepaares, Josie Modelski, deren Schlafzimmer am Tage vor dem Verbrechen verlegt worden war, damit sie, wie die Polizei versichert, nichts hören könne, was im Schlafzimmer des Paares im vorderen Teil des Hauses vor sich ging; in Josies Zimmer war ein kurz vorher von dem Ermordeten gekaufter chinesischer Hund untergebracht worden. Die Zeugin wachte infolge des kläglichen Gewinsels des Tieres auf, hörte im vorderen Teil des Hauses Streit und einen schweren Fall, lief, als ihre Herrin sie rief, hin und fand Sing, aus zwölf Stichwunden blutend, sterbend vor dem Vorderfenster am Boden, die Frau im nächsten Zimmer bewußtlos auf. Sing starb gleich darauf. Polizeihauptmann Baer, welcher den Vorfall untersuchte, versicherte heute, daß die Frau einen Mitschuldigen gehabt habe. Er sucht ihren Freund George Norran, der sechs Stunden nach dem Verbrechen seine Speisewirtschaft 511 Nord Clark Straße verkaufte und verschwand.

Vor Richter Dever ist heute die Auswahl der Geschworenen für den Prozeß des früheren Polizisten Joseph Smith unter der Anklage, seine Schwägerin Rosie Smith in ihrem Heim, 230 West 23. Str., am 16. März erschossen zu haben, nahezu beendigt worden. Der Angeklagte hat zwei von einander verschiedene Geständnisse abgelegt. In dem einen schützt er einen Zufall vor, in dem andern gibt er Rache dafür, daß die Frau sein Kind zum Stehlen abgerichtet habe, an. Da wegen des bevorstehenden Weihnachtsfestes die Verhängung der Todesstrafe von den Geschworenen nicht erwartet werden könne, hat sie der Staatsanwalt, wie er sagt, nicht verlangt.

Probefall geschaffen.

Abgesetzte Schulkommissäre beteiligen sich an Amtshandlungen.

Heute Nachmittag um 2 Uhr trat im Amtslokal des Schulrats der Ausschuß für Bauten und Liegenschaften zusammen. Der vom Mayor abgesetzte Kommissär Sethneß übernahm den Vorsitz, und auch seine Schicksalsgefährten Harding, Huttmann und Dibelka waren zur Stelle. Präsident Reinberg, der sich in Begleitung der Kommissäre Loeb und Collins — welch letztgenannten er an Sethneß' Stelle zum Ausschußvorsitzenden ernannt hat — im Sitzungszimmer eingefunden hatte, fragte Herrn Sethneß, ob er sich denn noch als Schulratsmitglied und Ausschußvorsitzender betrachte. An Stelle von Sethneß antwortete auf diese Frage Kommissär Sonstebh, als Sethneß' Anwalt, und zwar bejahend. Die Herren Reinberg, Collins und Loeb entfernten sich hierauf, die anderen Herrschaften aber — außer den schon namhaft gemachten waren das Frau Vosbring und die Herren Kelly, Rothman und Sonstebh — machten sich an die Erledigung der Geschäfte. Sie mußten dazu aber noch den Schulratssekretär Larsen herbeirufen, welcher erklärte, er habe sich der Sitzung ferngehalten auf Weisung des Präsidenten Reinberg.

Herr Larsen weigerte sich, dem Ausschuß den Bericht des Schulbaumeisters und andere Schriftstücke vorzulegen, indessen hat der Ausschuß doch allerlei Geschäfte erledigt, und Herr Sethneß hat die darauf bezüglichen Dokumente unterzeichnet, so daß es über die Rechtsgiltigkeit der getroffenen Maßnahmen sicher zu einem Prozeß kommen muß.

Freigesprochen.

Hugo Boehm wurde heute von der Anklage der Ermordung der Jennie Smith, 640 N. Clark Str., am 17. April, freigesprochen.

Dampfernachrichten.

Angekommen:

Rotterdam: Nieuw Amsterdam von New York.
Queenstown: Celtic, von New York nach Liverpool.

Abgegangen:

New York: St. Paul nach Southampton; Mexiko, nach Kuba und Mexiko.

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 248 Kleine Anzeigen

Wer Arbeitskräfte verlangt, wer Arbeit sucht, wer etwas zu verkaufen, zu vertauschen oder zu vermieten hat, erreicht seinen Zweck durch die „Kleinen Anzeigen" der „Abendpost".

Reynolds erhebt Einwand.

Erklärt, Plan für Güterbahnhof würde Tiefbahnpläne stören.

McCormick verlangt Polizeischutz.

Ersucht Polizeichef, Polizisten zur morgigen Sitzung des Countyrats zu entsenden. — Warnung an Countyangestellte. — Zivildienstgesetz angefochten.

Nachdrückliche Einwände gegen die von den Ingenieuren der Stadt und der Chicago Plan Kommission entworfene Ordinanz für den geplanten Güterbahnhof der Pennsylvania Bahn erhob in der heutigen Sitzung des Bahnhofsausschusses J. J. Reynolds von der städtischen Tiefbahn- und Hafenkommission. Er erklärte, die Durchführung des Planes würde die Ausführung der von Mayor Harrison befürworteten Tiefbahnpläne hindern. Der Bau eines Güterbahnhofs zwischen W. Van Buren, W. 12., S. Desplaines und S. Jefferson Str. würde den Bau einer Tiefbahnlinie entlang der W. Harrison Str. unmöglich machen. Infolgedessen faßte der Ausschuß den Vorschlag, den Güterbahnhof südlich von der Harrison Str. anzulegen, ins Auge.

Die Vertreter der Bahn mischten sich nicht in die Erörterungen. Ehe die Sitzung begann, erklärte Anwalt Redfield, der Vertreter der Pennsylvania Bahn, die Bahnen könnten sich nicht zu dem vorgeschlagenen Plan für den Güterbahnhof verstehen. Er erklärte, auch die Ordinanz für einen Personenbahnhof sei für die Bahnen unannehmbar. „Die Wahrheit zu sagen", erklärte er, „ich glaube nicht, daß ein neuer Bahnhof auf der Westseite erbaut werden wird." Der Anwalt stellte in Abrede, daß die Pennsylvania Bahn, wie ein Alderman behauptete, ein Abkommen mit der Alton Bahn behufs Anlage des Güterbahnhofs westlich von der Canal Straße getroffen habe.

Der Unterausschuß, der die Ordinanz berät, hofft, die Ordinanz für beide Bahnhöfe morgen Vormittag dem Gesammtausschuß nuterbreiten zu können.

McCormick verlangt Polizeischutz.

Countyratspräsident A. A. McCormick ersuchte heute den städtischen Polizeichef Gleason, zu der morgen stattfindenden Sitzung des Countyrats eine Abteilung Polizei zu entsenden. Ein ähnliches Gesuch um Entsendung von Sheriffsgehilfen, welche die Ordnung aufrechterhalten sollen, ist vor der letzten Sitzung der Körperschaft von Sheriff Zimmer abschlägig beschieden worden. Der Countyratspräsident beruft sich in seinem Gesuch an den Polizeichef darauf, daß die Brandordnung verletzt werden würde, wenn allzu viele Zuschauer zu der Sitzung zugelassen würden. Außerdem macht er geltend, daß die Zuschauer sich sehr lärmend verhielten.

Warnung an Countyangestellte.

In einem Schreiben an Countyschreiber Sweitzer machte der Countyratspräsident heute gegen die Anwesenheit von Countyangestellten in den Countyratssitzungen Front, die, statt ihre Arbeit zu tun, den Sitzungen beiwohnten und nicht nur ihre Zeit vertrödelten, sondern auch den Gang der Verhandlungen zu stören suchten. Er ersuchte den Countyschreiber, Warnungen in den Amtsräumen der Countyverwaltung anschlagen zu lassen, und wies daraufhin, daß der Countyrat, wenn diese Angestellten in ihren Amtsstunden den Sitzungen beiwohnten, zu der Ansicht kommen müsse, daß sie nichts zu tun hätten und entlassen werden sollten.

Schiedsgericht beginnt Verhandlungen.

Die drei Anwälte, die zu Schiedsrichtern ernannt worden sind, um die Streitfrage zu entscheiden, wer das Recht hat, die Ausschüsse des Countyrats zu ernennen, der Präsident oder der Countyrat selbst, werden heute Nachmittag im Geschäftslokal des Anwalts S. S. Gregory zusammentreten. Gregory bildet zusammen mit John T. Richards, dem früheren Präsidenten der hiesigen Anwaltskammer, und Silas Strawn, dem früheren Präsidenten der nationalen Anwaltskammer, das Schiedsgericht. Hiftsstaatsanwalt C. C. Case jr. wird die demokratischen Mitglieder des Countyrats vertreten, während Countyanwalt C. R. Chindblom Countyratspräsident McCormick vertritt.

Beraten Kriegsplan.

Mayor Harrison hatte heute eine Konferenz mit dem Schulratspräsidenten Peter Reinberg und R. S. Folsom, dem Anwalt der Schulverwaltung. Es wurden, wie der Mayor nach der Konferenz zugab, taktische Fragen besprochen, d. h. Fragen, wie man den aufsässigen Mitgliedern der Körperschaft am besten zu Leib gehen könne.

Harry A. Lipsky, einer der entlassenen Kommissäre, suchte heute das Stadtoberhaupt auf, bekam ihn aber nicht zu sehen. Der Mayor wird die Nachfolger der beiden entlassenen Kommissäre, deren Posten noch nicht besetzt sind, voraussichtlich am Montag ernennen. Es gilt als wahrscheinlich, daß Lipsky wiederernannt werden wird.

Ficht Zivildienstgesetz an.

Im Superiorgericht strengte heute der frühere Polizist der Westparkbehörde Jakob Twory eine Klage gegen die Behörde an, in der er die Anwendung des Zivildienstgesetzes auf die Parkverwaltung und ihre Angestellten für ungesetzlich erklärt. Er verlangt Erlaß eines Mandamusbefehls gegen die Behörde, die er zu zwingen sucht, ihn wieder anzustellen. Er war am 3. April 1913 infolge einer Untersuchung der Zivildienstkommission entlassen worden. Seine Entlassung erfolgte angeblich, weil er in dem ihm zugeteilten Bezirk das Rollschuhlaufen gestattet hatte. Er erklärt, das Gesetz, durch das die Kommission ins Leben gerufen wird, sei verfassungswidrig.

Entwerfen neue Ordinanz.

Die städtische Behörde für örtliche Verbesserungen begann heute mit den Vorarbeiten für eine neue Ordinanz für eine Boulevardverbindung zwischen der Nord- und Südseite. Wie Setretär E. J. Gladin erklärte, wird für den Bau einer Brücke über den Fluß eine besondere Ordinanz entworfen werden, welche vorsieht, daß die Kosten dafür durch Verausgabung von Pfandbriefen gedeckt werden sollen. Die vom Staatsobergericht für ungiltig erklärte Ordinanz sah vor, daß die Mittel für die Brücke durch Sondersteuern aufgebracht werden sollten.

Ein neues Hilfsmittel.

Ein neues Mittel, um den Insassen des Leveebezirkes den Aufenthalt zu verleiden, wurde gestern von Stadtrichter Hopkins im Sittengericht angewandt. Er erließ fünf Haftbefehle wegen Vagabondage gegen angebliche Insassinnen von Lasterhöhlen. Die Polizei der Bezirkswache an der 23. Straße versucht, auf diese Weise den Bezirk zu säubern. Sie erhebt gegen die Insassinnen der Lasterhöhlen die Anklage, sie hätten keine Beschäftigung, die ihnen ermögliche, sich ihren Lebensunterhalt zu verdienen.

Jury vollständig.

Die Leute, die über Harold F. Schneider zu Gericht sitzen werden.

Die Jury, welche über Schuld oder Schuldlosigkeit von Harold F. Schneider, dem angeblichen Mörder des Diamantenhändlers Joseph H. Logue, zu befinden haben wird, wurde heute Vormittag vervollständigt, und Hilfsstaatsanwalt Bell begann seine Eröffnungsansprache. Nach ihm wird der Verteidiger, Charles E. Erbstein, sprechen. Die Geschworenen sind: Nicholas Wohlscheidt, 4820 S. Laflin Str.; Arthur N. Morse, 4733 Prairie Ave.; Edgar Neville, 4137 N. Hermitage Ave.; John T. Gourley, 1734 N. Auvergne Ave.; Frederick Proehlo, 2109 Bradley Place; Max Gabriel, Niles Center; Edward Stiles, 355 S. Homan Ave.; George Harraden, eBrwyn; Charles Wendorf, 4536 West Jackson Boul.; Walter H. Stearns, 6108 University Ave.; William Snashall, 618 Ost 67. Str.; Emile E. Marek, 1334 George Str.

Anwalt Bell sagte, die Beraubung Logues sei eine Woche vorher von Schneider und John Faith in einem Hotel auf der Südseite geplant worden. Schneider habe Faith gesagt, sie könnten mindestens $6000 erbeuten, und dann hätten sie in einem Pfandladen an S. State Str. einen Revolver und ein Messer gekauft. Die Tatumstände und der Zustand des Zimmers nach der Tat deckten sich genau mit Schneiders Plan, den er Faith dargelegt habe.

Andererseits erklärte Verteidiger Erbstein, daß Schneider nie mit Faith zum Zweck eines Planes zur Beraubung Logues zusammengekommen sei. Er habe mit ihm nichts weiter als den Kauf von Noten für Faith besprochen, da Faith den Wunsch gehabt, mit Schneider zur Bühne zu gehen. Schneider habe niemals einen Revolver, ein Messer oder Säure gekauft und Faith gegeben. Keiner der von der Polizei befragten Zeugen habe in Schneider den Mann zu erkennen vermocht, der vor dem Mord in Logues Zimmer gesehen worden sein soll. Schneider sei niemals in dem Zimmer gewesen. Faith sei der Mann, der kurz vor dem Morde bei Logue gesehen wurde.

Samuel Egan, 3141 W. 16. Str., Verwalter des McVicker Theatergebäudes, bezeugte, daß er die Leiche Logues gefunden habe, und schilderte den Zustand des Zimmers.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Unbeständig und wahrscheinlich Regengüsse oder Schneetreiben heute Abend spät oder morgen; heute Abend etwas höhere Luftwärme, nicht niedriger als etwa 34 Grad; mäßiger bis frischer veränderlicher Wind.

Illinois: Unsicher heute Abend und morgen; Regengüsse im Süden, Regen oder Schnee im Norden; heute Abend wärmer.

Indiana: Zunehmende Bewölkung und heute Abend spät oder morgen Regen; heute Abend wärmer.

Niedermichigan: Heute Abend heiter; morgen wahrscheinlich Regen oder Schnee und kälter.

Wiskonsin: Unsicher heute Abend und morgen, wahrscheinlich Regengüsse oder Schnee im Süden; morgen kälter, im Nordwesten schon heute Abend.

In Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern Abend bis heute Mittag wie folgt: Abends 6 Uhr 38 Grad; Nachts 12 Uhr 34 Grad; Morgens 6 Uhr 30 Grad; Nachts 12 Uhr 40 Grad.

Sonnenuntergang, heute: 4:31.
Sonnenaufgang, morgen: 7:23.

YONDORF CLOTHING CO.

Gute Geschenke für gute Leute!

Diese Liste von Sachen für Weihnachts-Geschenke enthält nur praktische und nützliche Artikel. Irgend einer davon wird sicherlich Vater, Sohn, Bruder oder dem Bräutigam am Weihnachtsmorgen gefallen. Ihr erspart Geld, wenn Ihr hier kauft, weil unsere Preise immer niedriger sind. Sie sind natürlich von ebenso feiner Qualität wie all unsere Waaren.

Seidene Halstrachten....25c bis $1.50	Sweater Röcke...........$1 bis $7.00
Zuverlässige Handschuhe.25c bis $5.00	Feine Pelzkappen.......$2 bis $10.00
Modische Hemden.......50c bis $3.50	Hausröcke, speziell............$4.95
Strümpfe und Socken......25c bis 50c	Seidene Regenschirme...$2.50 bis $5.00
Seidene Mufflers.......50c bis $3.00	Fancy Hosenträger.........50c bis $2.00
Tuch-Kappen..........50c bis $1.50	Knaben-Kopfbedeckungen 25c bis $1.50
Knaben-Anzüge, speziell.........$3.95	Männer-Hausschuhe......$1 bis $2.50
Knaben-Ueberzieher, speziell......$4.95	Schmucksachen-Sets.. ...50c bis $3.00

YONDORF CLOTHING CO.

Van Buren und Halsted Str. — Zwei Läden — Milwaukee und Chicago Ave.

„Außerhalb des hohe Miete Distrikts"

Dieser Laden ist Abends offen bis Weihnachten

Offen Abends bis Weihnachten.

THE HUB Henry C. Lytton & Sons

Der Laden für Männer-Weihnachtsgeschenke

Unsere Weihnachtsbonds machen schöne Geschenke

Noch nie in einer Saison vorher offerirten wir Werte die diesen Ueberzieher-Spezialitäten gleichkommen.

Nie waren die Umstände so wie gerade da, als wir den Kauf dieser Ueberzieher abschlossen. Die Gelegenheit, Ueberzieher kaufen zu können, bietet sich häufig, aber nur der mildeste November seit Menschengedenken konnte Umstände hervorrufen, die den Ankauf so feiner Ueberzieher möglich machten. Es sind die feinsten Ueberzieher, die gemacht werden, und wir verkaufen sie jetzt zu erstaunlich niedrigen Preisen, denn wir erlangten sie tatsächlich zu dem was wir offerirten.

$45, $50 und $60 Ueberzieher zu $30

Röcke aus den kostbarsten importirten Geweben — Carr XXX englische Meltons und Patent Beavers, Crombie's Schottische Chinchillas und feinste deutsche und belgische Tuchstoffe. Von Amerika, berühmte Worumbo fancy Back Chinchillas, der feinste von feinen Wollstoffen. Jeder Ueberzieher ganz mit Seide gefüttert, handgeschneidert und von eleganter Form. Diese $45, $50 und $60 Ueberzieher zum Verkauf auf unserem vierten Floor zum Preise von............ $30

$30 und $35 Ueberzieher zu $20

Der graue Reiter.

Roman von Hedda v. Schmid.

(16. Fortsetzung.)

„Wie schön — wie schön," flüsterte Suse vor sich hin, atmete tief die laue Nachtluft ein und kreuzte ihre Arme über der Brust. Sie war wundervoll biegsam gewachsen, und der viele Sport, den sie im Auslande getrieben hatte, und den sie nun auch in Thüngen nach Möglichkeit fortsetzte, — Turnen, Radeln, Schwimmen — hatte ihre Muskeln gestrafft. Wie sie eben ihre Arme über ihrem Kopf erhob und die Hände über dem Scheitel faltete, sah sie aus wie eine antike Statue. Ihr weißes Batistkleid floß in gefälligen Falten an ihr hernieder.

In ihren Augen stand eine träumerische Sehnsucht.

Aber in ihrer Seele war nicht das Bildniß eines Mannes, weder Ivo noch Gotho Goßlars Bild — sondern ein Hinausstreben, ein Ringen nach etwas, dem sie noch keinen Namen zu geben wußte...

Eine ganze Weile stand Suse so in das stille Nachtbild vor ihr versunken. Ein Knistern schreckte sie auf — die Kerzen auf dem mit weißem Mull besteckten kleinen Toilettentisch waren tief herabgebrannt.

Annelen hatte ihre weiße Bettdecke hoch bis über ihre rosigen Schultern hinaufgezogen und schlief längst. Sie sah so glücklich, so ruhig, so unschuldig und unbekümmert aus in ihrem gesunden Schlummer. Suse beugte sich über sie — die Schwestern verstanden einander zwar häufig nicht, aber sie hatten sich doch sehr lieb...

Ob Annelen immer auf solch ruhiger, lächelnder Flut dahingleiten wird? fragte sich Suse unwillkürlich. Ob keine Klippen, keine Riffe diese einfache Natur, für die es keine Konflikte zu geben schien, aus dem Kurs bringen würden?... Annelen würde doch auch gewiß nicht imstande sein, ihr Lebensschifflein immerdar so unentwegt ruhig dahinzusteuern.

Suse löschte eilig die Lichter und ging zu Bett. Sie hatte vergessen, das Fenster zu schließen und zu verhängen. Von ihren Kissen aus konnte sie noch immer die Silhouette der alten Schloßkirche sehen; der Schein des Mondlichts zitterte auf der morschen, grauen Steinwand.

In Suses Ohr lag der Gesang der Larina, vermischt mit den Tönen der Geige, noch immer wie ein lockender Schall, ihr war es, als wiege sie sich in lauter Rhythmen... Sie glaubte, diese Rhythmen schon lange zu kennen, schon halb im Schlaf, lauschte sie ihnen. Es waren aber die murmelnden Wellen der Ostsee, deren Rauschen vom nahen Strand bis hierher in dieses stille Gemach ertönte, die ihr ja seit ihrer Kinderzeit bald sanfte, bald stürmische Lieder vorgesungen hatten, die sie auch heute in den Schlaf wiegten.

* * *

Das Haus in Hapsal, das der alten Baronin Goßlar gehörte, lag an der sogenannten „stillen Promenade". Die See machte hier eine Extra-Einbuchtung. Hart an diesem Strande zog sich ein Spazierweg hin. Die Bäume, die ihn einsäumten, beschatteten die Häuser, die meist vor recht langer Zeit erbaut worden waren.

Das Goßlar'sche Haus hatte einen wundervollen alten Obstgarten. Der Hauswart, ein früherer Gärtner auf Schloß Goßlar, zog hier auch Gemüse, das bei den Badegästen für teures Geld abgesetzt wurde.

Die alte Baronin war eine gute Rechnerin. Sie hatte allerdings nie ängstlich mit ihrem Einkommen haushalten gebraucht, sie tat es jedoch aus langer Gewohnheit, von klein auf von streng denkenden, tüchtigen Eltern hierzu erzogen.

Die Zimmer des alten Hauses waren groß und tief, die Decken niedrig, die Möbel durch ihre altertümliche Form sehr kostbar.

Die alte Baronin saß in einem dunkelvioletten Morgenkleid im Frühstückszimmer an einem glänzend polirten Mahagonitisch und trank die ihr vom Arzt verordnete Bouillon mit Ei. In diesem behaglichen Raum pflegte sie auch ihre Besuche zu empfangen, sie nahm aber selten welche an.

Es war gegen zwölf Uhr Mittags. Ivo hatte sich noch nicht blicken lassen. Er stand des Morgens gewöhnlich sehr spät auf. Gotho war ausgeritten. Er hatte sich den Reitknecht mit zwei Reitpferden aus Goßlar herüberkommen lassen.

Der Baron hatte seiner alten Mutter heute ein Weilchen Gesellschaft geleistet, dann hatte der Kammerherr Wrenkendorff ihn zum Vormittagskonzert abgeholt. Baron Goßlar bekam das Badeleben hier nicht sonderlich. Es war ihm zu bunt, zu laut. Es gab zu viel Bekannte hier. Der halbe Adel der Provinz war ja anwesend, und jeder Tag brachte eine neue gesellige Zerstreuung. Sehr gegen seinen Willen hatte man den Baron in das Ausstellungskomite gewählt. Sobald die Ausstellung vorüber war, wollte er aber sogleich bis auf Weiteres nach Schloß Goßlar zurückkehren.

Er war alt geworden in den letzten sechs Jahren, seit Ivo damals mit dem Tode gerungen hatte, und wenn er seinen Sohn jetzt ansah, so blutete ihm noch immer das Herz.... So viel Hoffnungen hatte jener unselige Schuß im Thüngen'schen Forst vernichtet. Es war ja klar, daß Ivo keine Neigung für die Landwirtschaft zeigte. Aber was sollte denn sonst aus ihm werden? Ein halber Globetrotter war er zum Unglück ja schon jetzt. Nun, wo es ihm gesundheitlich überraschend gut ging, hätte er doch daran denken sollen, bei seinem Vater die Landwirtschaft auch praktisch zu studiren... Vielleicht würde die alte Liebe zur Heimat dann in ihm wieder wach werden....

Auch Gothos wegen machte der Vater sich Sorgen. Gotho beklagte sich zwar niemals über seinen Beruf, aber der Baron wußte doch recht gut, daß dieser Sohn mehr Entsagung übte, als er es eingestanden haben würde. Wie gern hätte er ihm gesagt: „Komm, nimm die halbe Last von meinen Schultern. Es wäre gut für Goßlar, wenn eine junge Kraft hier wirken würde."... Aber damit hätte es ja geheißen, Ivo vollkommen auszuschalten....

Trübe zog der Baron diesen Schluß und kam dann zu der Ueberzeugung, daß es für Ivo am besten sein würde, möglichst bald zu heiraten. Wenn er Kinder haben würde, für deren Erbe er sich verantwortlich fühlen mußte, dann würde ihm gewiß auch die Lust kommen, die man am eigenen Grundbesitz hat, und der Trieb, letzteren gewissenhaft zu verwalten. Nun hatte der Kammerherr heute eine Andeutung fallen lassen, die Ivo und Frau v. Eglar betraf und die dem Baron ganz und gar nicht gefiel. „Sollte es denn wirklich gerade diese Frau sein?" dachte er unbehaglich. Er und seine Mutter hatten kürzlich Frau Linda auf einem der Fünfuhrtees, die in Hapsal an Regentagen Mode waren, kennen gelernt. Die junge Wittwe hatte dem alten Herrn nicht gefallen, seiner Mutter ebensowenig. Als Frau Linda ihre Karte bei der alten Baronin abgegeben, hatte letztere bedauern lassen. Die Baronin war überhaupt ärgerlich über die vielen Besuche, die man ihr hier machte. „Bin ich nun eigentlich zur Kur hier, oder bin ich's nicht?" sagte sie gelegentlich. „Dieses ewige Besuchemachen und -empfangen kann einem ja nachgerade zuviel werden."

„Junge Leute, die in die Netze schöner, koketter Frauen fallen," dachte der Baron, „sind für die Ehe mit einem holden, jungen Geschöpf, das wie ein Veilchen im Verborgenen blüht, entdeckt und gepflückt werden will, verdorben." Bei diesem poetischen Vergleich, der dem alten Herrn selber sehr unerwartet kam, fiel ihm plötzlich Kitty Bansien ein, und als er aufblickte, sah er Kitty und ihre Großmutter ihm entgegenkommen. Kitty in einem weißen Kleid, sehr mädchenhaft und sehr hübsch.

„Die kann sich neben der Eglar schon getrost sehen lassen," dachte der Baron unwillkürlich und begrüßte Kitty mit einem fast väterlichen Wohlwollen.

„Wir sind eben auf dem Wege zu Ihrer lieben Mutter, lieber Bernhard," sagte die Generalin lebhaft. „Empfängt Ihre Mutter heute?"

„Ich will's hoffen," erwiderte der Baron und nickte Kitty noch einmal zu. Wenn Ivo ihm doch dieses Mädchen hier als Tochter bringen wollte! Es machte ja nichts, daß Kitty Bansien arm wie eine Kirchenmaus war — die Goßlars auf Goßlar konnten sich den Luxus, arme Frauen zu heiraten, schon gönnen.

Die alte Baronin ließ sich gerade von ihrem Gärtner die Abrechnung über das in der letzten Woche verkaufte Gemüse ablegen, und trank in kleinen, langsamen Schlückchen ihre Bouillon dabei, als der Bediente ihr die Generalin und Kitty meldete. Kurz vorher hatte sie Frau v. Hersheim hinaussagen lassen — sie bedauere — nun sprach sie schnell: „Ich lasse bitten."

Es war merkwürdig, daß sie und ihr Sohn heute den gleichen Gedankengang verfolgt hatten, Kitty Bansien wäre die rechte Frau für Ivo. Die alte Baronin, so selten sie auch Schloß Goßlar verließ, war ungeheuer scharfsichtig in vielen Dingen — sie hatte Ivo und Frau v. Eglar nur ein einziges Mal beisammen gesehen und hatte sofort gemerkt, daß sich da zwischen den beiden etwas anzuspinnen drohte. Aber Guido Eglars Wittwe war nicht die richtige Frau für Ivo.— Es wäre ein Unglück für ihn, wenn er sich da voreilig binden sollte.

Unter dem Eindruck ihrer heutigen Stimmung fiel die Begrüßung der Baronin mit der Generalin und Kitty weit herzlicher aus als sonst. Sie bestellte Tee und Erdbeeren, wundervolle Erdbeeren aus dem Garten hier, und strich Kitty ein paarmal über die Wange.

Die Generalin redete, ihrer Gewohnheit nach, in einem hin, und die Baronin hörte mit halbem Ohr zu. Sie saß in ihrem Sessel zurückgelehnt und betrachtete Kitty so aufmerksam, als sähe sie das junge Mädchen zum erstenmal in ihrem Leben. In ihre alten Augen trat ein liebevoller, zärtlicher Ausdruck. Wenn Ivo um Kittys willen in Estland seßhaft werden würde, wie wollte sie, seine Großmutter, die junge Frau in ihr Herz schließen! Verwöhnt war das arme Ding ja niemals worden in Thüngen. Diese verkehrte Erziehung, die Kitty gehabt hatte... „Nicht mal eine Katze würde ich Paula Bansien zur Erziehung geben," dachte die alte Baronin und nickte Ivo, der eintrat, freundlich zu: „Da bist Du ja auch, mein lieber Junge," begrüßte sie ihn.

Die Miene der Generalin wurde noch um eine Schattirung strahlender.

„Ach, Ivo, guten Tag, Ivo. Wie geht es Dir? Vorzüglich? Ja, das sieht man Dir an. Hast Du schon von der neuesten Wendung, die mein Erbschaftsprozeß genommen hat, gehört? Ich erzählte soeben Deiner lieben Großmama einiges aus dem letzten Brief meines Rechtsanwalts. Also stellen Sie sich vor, teuerste Baronin, der verstorbene Onkel meines seligen Mannes"....

„Ivo, willst Du nicht Kitty unseren Garten zeigen," unterbrach sie die Baronin.

Ivo erhob sich bereitwillig.

„Ach ja, Kitty liebt so sehr Gärten," beeilte die Generalin sich zu versichern und schaute den beiden, die das Zimmer verließen, um durch eine breite Glastür direkt in den Garten zu gelangen, mit einem förmlich verklärten Gesichtsausdruck nach.

Trotz des sonnigen Vormittags war es dämmrig im Garten, nur dort, wo die Obstbäume standen und die Gemüsebeete sich ausbreiteten, war dem Eindringen der Sonnenstrahlen nicht gewehrt. Unter den alten Linden, zwischen denen ab und zu irgendeine mythologische Figur aus Sandstein sichtbar wurde, wandelte es sich wie in einem Saal, dessen hohe Fenster man mit grüner Gaze verhängt hatte.

Anfangs schritten Kitty und Ivo recht einsilbig nebeneinander her. Kitty war befangen, wie gewöhnlich. Er beobachtete sie von der Seite und fand sie, wie bereits zu wiederholten Malen, wunderhübsch... Das war aber auch das einzig Anziehende, das er an ihr bis jetzt hatte entdecken können. Er liebte bei Frauen Geist und sprühenden Witz, Schlagfertigkeit in der Unterhaltung — nur solche Frauen oder jedenfalls Weltdamen vermochten ihn, so meinte er, zu fesseln, Frauen in der Art, wie Linda Eglar eine war.... Kitty dagegen hielt er noch für einen Backfisch. Er fragte sie ein bißchen gönnerhaft, ob sie gern hier sei. Als sie bejahte, meinte er, Hapsal sei ja auch ein „ganz nettes Dorf", besser und erträglicher immerhin als das flache Land.

Da traf ihn ein so tief vorwurfsvoller Blick aus Kittys Augen, daß er lachen mußte und gutmütig fragte: „Ich habe wohl eben etwas ungeheuer Ketzerisches behauptet, nicht wahr?"

„Ja."

„Du würdest also nicht gern in einer Stadt wohnen, Kitty?"

„Nein!"

„Thüngen ist Dein Dorado?"

„Ja."

Nun wurde Ivo nervös. Es war gräßlich, daß man aus diesem kleinen, bildhübschen Mädchen weiter nichts herausbekommen konnte als abwechselnd „ja" oder „nein". Dann aber wandelte ihn ein ritterliches Mitleid mit Kitty an. Sie kannte ja noch nichts von der Welt draußen — das Hersheim'sche Gut, auf dem sie eine Freistatt gefunden, war ihre Welt bis jetzt... „Soll ich Dir ein bißchen von meinen Reisen, vom Süden erzählen, Kitty?" fragte er liebenswürdig.

Sie wandte ihm erfreut ihren Blick zu: „Ach ja, bitte!"

(Fortsetzung folgt.)

— Schwieriger Auftrag. — Frischgeadelter Parvenü: Herr Baumeister, Se sollen mer bauen die Burg meiner Väter!

Juckte und brannte schrecklich

Gesicht ganz voll Ausschlag. Konnte keine Ruhe finden. Cuticura Seife und Salbe heilte.

383 No. Union Str., Aurora, Ill. — „Mein Leiden begann mit einer Pustel, die immer schrecklich juckte und brannte. Ich kratzte daran, und in wenigen Tagen war mein Gesicht ganz voll Ausschlag. Er kam bis an meine Augen, und am Tag darauf konnte ich mit dem rechten Aug nicht sehen. Ich konnte keine Ruhe mehr finden. Ich mochte nicht ins Bett gehen, weil ich fürchtete, das Bettzeug zu beschmutzen, obgleich ich das Gesicht verbunden hatte.

„Man gab mir zwei Dosen mit Salbe, aber es wurde nur schlimmer. Es war wie eine laufende Wunde, denn jedesmal, wenn ich Salbe auflegte, mußte ich Verband um den Hals tragen, damit mir das Wasser und der Eiter nicht am Körper herabließ. Nachdem ich zwei Monate lang so geplagt war, sagte mir meine Mutter, ich solle mal Cuticura-Seife und -Salbe versuchen. Ich schrieb um Probe, bis ich in einigen Tagen erhielt, und ich wusch dann mein Gesicht mit der Cuticura-Seife und legte etwas Cuticura-Salbe auf. Am nächsten Morgen schon fühlte sich mein Gesicht kühl und etwas besser. Nachdem ich die Probe verbraucht hatte, kaufte ich mir in der Apotheke mehr Cuticura-Seife und -Salbe. Diese Behandlung dauerte gerade 26 Tage, und nach dem Verbrauch von einem Stück Cuticura-Seife und zwei Schachteln Cuticura-Salbe war ich geheilt." (Gez.) George Miller, 1. Jan. 1913.

Cuticura-Seife (25c) und Cuticura-Salbe (50c) sind überall zu haben. Ein Stück und eine Schachtel sind oft genügend, wenn alles andre versagt. Reichliche Probe von jedem postfrei mit 32seit. Hautbuch. Schreibe Postkarte an „Cuticura, Dept. T., Boston".

Männer, welche sich mit Cuticura Seife rasieren und ihr Haar waschen, ...

Lokalbericht.

(Eingesandt.)

Für Einsendungen aus dem Leserkreis ist die Redaktion nicht verantwortlich. Zuschriften müssen möglichst klar und kurz gehalten, und frei von persönlichen Angriffen, das Papier nur auf einer Seite beschrieben sein. Nur Zuschriften, welche den Namen und die Adresse des Einsenders tragen, werden berücksichtigt.

An die Redaktion der „Abendpost".

Aus der heutigen „Abendpost" ersehe ich, daß drei Straßenbahnangestellte an Van Buren Str. mehrere Arbeiter mit gezücktem Revolver verfolgten. Drei städtische Detectives vertraten ihnen den Weg und verhafteten sie (die Straßenbahner) nach heftigem Kampfe. Was wäre geschehen, wenn diese pflichttreuen Beamten nicht zufällig dazu gekommen wären; wieder Morde? Wie s. Zt., wo zwei Arbeiter von Kondukteur und Motormann erschossen wurden? Darauf hatte ich in meinem „Eingesandt" vom 8. September hingewiesen, daß die Mörder von der betr. Koronersjury freigesprochen, und Rechenschaft verlangt, aber keine erhalten. An obigem Falle ersieht man die Früchte; die Straßenbahner wissen, daß sie „Pull" haben. Wer ist es? Vor einiger Zeit wurde an Division und Wells Straße ein Verdächtiger verhaftet, der den Schlupfwinkel seiner Spießgesellen angab; die Beamten fanden auch dieselben dort im Keller unter einer Wirtschaft, in der Nähe einer Kegelbahn, die sich in demselben Hause befindet. Sollte davon in der Wirtschaft Niemand gewußt haben?

Der „Pull" erstreckt sich auch auf die Autolenker. Hat doch kürzlich ein Richter 35 Raser mit nur $69.00 bestraft.

Wenn keine energischen Versuche gemacht werden, die gegenwärtigen Machthaber zu entlarven, so werden wir in dem einen Jahre noch, das sie am Ruder bleiben, noch manches gewahr werden. Es ist die höchste Zeit, daß maßgebende Männer einschreiten.

Achtungsvoll,

C. H.

* * *

An die Redaktion der „Abendpost".

Die Einsendung von A. K. am Mittwoch veranlaßt mich, zu erwidern; daß es eine schlechte Anschauung ist, den Frauen das Stimmrecht zu gewähren, weil sie mehr Interesse zeigen werden, als die Männer. Der Einsender stellt die gegenwärtige Männerwelt so dar, als würde dieselbe absolut der Vormundschaft des weiblichen Geschlechtes benötigen. Nun, der Einsender soll zunächst wissen, daß es nicht die männlichen Wähler sind, die die gegenwärtige Lage geschaffen haben, sondern es sind einzig und allein unsere Gesetzmacher die Schuldigen, welche gewählt wurden von den Männern. Der Erwählte hat Kraft seines Mandates das Recht, zu handeln, und tut also alles, was er für gut und schlecht hält, und alles im Namen des Volkes! Nun — daß die Erwählten vor der Wahl immer mehr versprechen, als sie tatsächlich erfüllen, ist selbstredend, und das in Mitleidenschaft gezogene Volk muß büßen. Würden aber die Frauen das Stimmrecht statt der Männer ausüben, so würden sie nicht viel Besseres erreichen, weil gerade die Frauen dasjenige Geschlecht sind, das am leichtesten zu verführen, zu bestechen und durch schöne Worte zu überreden ist, so daß sie leicht das Volk erst recht in's Unglück stürzen mögen. Der Einsender meint, die Frauen würden stimmen, wie es die Interessen ihrer Ernährer verlangen! Nun, wenn die Frauen das Stimmrecht ausüben dürfen, dann werden sie aus Hochmut nicht auf ihren Ernährer achten und nach ihrem eigenen Gutdünken wählen und zwar den Kandidaten, der mit ihnen sympathisirt. Da werden wir erst recht der Willkür unserer Gesetzmacher zum Opfer fallen. Die Einräumung des Stimmrechts an die Frau wird für die gesammte Männerwelt nur Schande bedeuten, das Familienglück zerstören, den Wohlstand des Volkes unterdrücken, die Kindererziehung schädigen, die eheliche Treue untergraben und geldlustige, Titel und Aemter erstrebende Damen erzeugen. Jeder vernünftige Mensch wird erkennen, daß unsere verhetzten Frauen nur als Werkzeug von denjenigen auserkoren und zum Verlangen des Stimmrechtes angespornt werden, welche die Absicht tragen, die Staatsstellen einzunehmen, welche man bisher weisen Männern anvertraute. Ich bin überzeugt, daß die Frauen mit Gewissen und Gefühl sich nicht verleiten lassen werden, das Familienglück habgieriger Weiber wegen zu untergraben; so wird es vielleicht zu rechter Zeit gelingen, die verleiteten Frauen wieder als gute Ehefrauen, Mütter und Erzieher zu gewinnen, wenn des Mannes Mitgefühl und Achtung gegenüber der Frauenwelt mehr zum Vorschein kommt.

Achtungsvoll,

Vincenz Otto.

Weihnachts-Bargains

Nachfolgende Liste enthält ein vollständiges Verzeichniß von nützlichen Weihnachtsgeschenken für Damen und Herren.

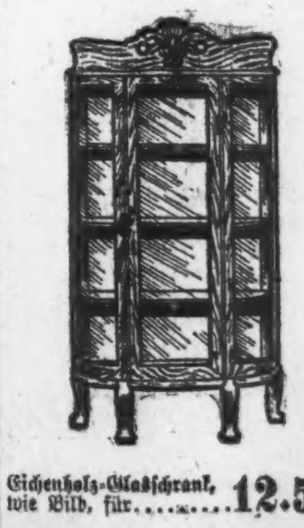
Importirte Kuckucksuhren, aufwärts von 5.50	Lesezimmer-Tische— aufwärts von........ 3.75
Stand-Uhren — aufwärts von 3.75	Kombination Bücherschränke, aufw. von 12.50
Morrisstühle — aufwärts von 6.50	Bettvorleger — aufwärts von........ 1.50
Musik-Kabinets — aufwärts von 8.50	9×12 Brussel Teppiche, aufwärts von........ 9.75
Damen-Schreibtische— aufwärts von 8.75	Parlor Suits — aufwärts von........ 16.50
Nähtische — aufwärts von 4.50	Davenports — aufwärts von........ 18.50
Schaukelstühle— aufwärts von 1.50	Couches — aufwärts von........ 9.75
Parlor-Tische — aufwärts von 1.75	Portieren, das Paar aufwärts von........ 2.75
Gas- oder elektrische Tischlampen, aufw. von... 2.75	Bücher-Regale — aufwärts von........ 4.50

Alle Waaren, die jetzt gekauft, werden nach Wunsch zu irgend einer beliebigen Zeit prompt abgeliefert.

Garantirte Kochöfen, wie Bild, für 14.50
Mit Aufsatz 18.50
Home-Kochöfen zu 19.50
Stewart Kochöfen zu 29.50
Selbstfüller zu 16.75

Morrisstühle, wie hier gezeigt, für 8.50

Türkische Schaukelstühle, [illegible] Sprungfeder-Sitz und Rücken, zu nur 12.00



Eichenholz-Glasschrank, wie Bild, für........ 12.50
Nähmaschinen, mit 10-jähr. Garantie, für 18.50

Aber leichte Abzahlungen zu den liberalsten Bedingungen.

North Ave. Furniture Co.

A. BOTSCHEN, Eigentümer,

723-725-727 North Ave., nahe Halsted Str.

DAS HEIM GUTER KLEIDER

Nützliche Weihnachts-Geschenke für Männer

Unsere große und vollständige Auslage von nützlichen Geschenken für Männer und Knaben macht die Auswahl passender Geschenke für Männer leicht. Wenn Euer Geschenk vom Armitage kommt, wird es den Männern sicher gefallen, da sie wissin, daß es die neueste Mode und beste Qualität ist.

Nützliche Geschenke von 50c aufwärts.

Handschuhe — Kid, Cape u. Mocha Handschuhe, seidegefüttert, pelzgefüttert u. wollegefüttert, **1.00 und 1.50**

Halstrachten — Prächtige neue Halsbinden, große neue Fassons in speziellen Feiertagsschachteln, **50c bis 1.00**

Hemden — Helle, neue Muster in Negligee und Plaited Männerhemden; schöne Geschenke, **1.00 und 1.50**

Socken — Kauft ihm eine Schachtel mit Socken und befriedigt ihn, 6 Paar in einer Schachtel **1.50**

Unterzeug — Unterzeug ist das praktischste Geschenk, das Ihr einem Manne kaufen könnt. Union-Suits und Zwei-Stück Suits, **50c bis 4.00**

Sweater Coats — Feine reinwollene Sweater Coats, Jumbo un Shaker Knit, in verschiedenen Farben, **3.00 bis 10.00**

Pelzkappen — Die vollständigste Auswahl von Seal und anderen Pelzkappen, **2.00 bis 12.00**

Ihr werdet eine große Anzahl nützlicher Geschenke in unserer speziellen Auslage finden, welche zu zahlreich sind um sie alle hier anzuführen. Beachtet unsere prachtvolle Schaufenster-Ausstellung.

Offen jeden Abend bis Weihnachten

THE ARMITAGE

JOHN S. EDWARDS, Pres.

Milwaukee and Armitage Aves.

Offen jeden Abend bis Weihnachten

Qualität-Ecke

Telegraphische Notizen.

Inland.

— Schiedsgerichtsvertrag zwischen den Ver. Staaten und den Niederlanden unterzeichnet.

— Bankerott machte in New York Otto Heinze, Bruder des „Kupferkönigs" Augustus Heinze und früherer Teilhaber des Bankhauses Otto Heinze & Company.

— Personenzug der Missouri-Pazifikbahn entgleiste bei Buffalo, Kans. Waggons und Lokomotive umgestürzt, aber Niemand nennenswert verletzt.

— Präs. Wilson und Gattin gaben das erste offizielle Diner für das Kabinet seit dem Beginn der jetzigen Administration.

— „Excelsior Shoe Co." in Portsmouth, O., schloß auf unbestimmte Zeit, aus Sympathie mit der „Shelby Shoe Co.", deren 1200 Angestellte streiken. Ueber 1000 Leute der ersteren dadurch beschäftigungslos.

— Vom schönsten milden Wetter begünstigt, veranstalteten vier junge Männer von Oshkosh, Wis., ein Wettschwimmen an der Stony Beach; und der dortige „City Tennis Club" hielt ein Turnier im Freien ab.

— Vor dem Bundesappellhof in New York verlor die Gewerkschaft der Vereinigten Hutmacher die Appellation in dem alten Boykottfalle von Danbury. Das Gericht bestätigte ein Urteil auf $252,130 gegen den Verband und zugunsten von Hrn. Loewe.

— Oberst Goethals, leitender Ingenieur des Panamakanals, erklärte, daß er alsbald eine Untersuchung der Budelanschuldigungen gegen den Kommissariatsdirektor der Kanalzone, John Burke, angeordnet habe, aber auf dem Isthmus keinerlei Anhaltspunkte für die behaupteten Unregelmäßigkeiten gefunden worden seien.

Ausland.

— 25 Studenten des „American College" in Rom wurden vom Papst Pius empfangen, der sich anscheinend der besten Gesundheit erfreute.

— Das britische Kabinet beschloß — angeblich endgiltig — auf dem Standpunkt amtlicher Nichtbeschickung der Panama-Pazifik Ausstellung zu beharren.

— **Benzinexplosion** auf einem, mit Arebitern gefüllten, ungarischen **Bahnzuge** beim Dorfe Darno, im Komitat Moson. 25 Arbeiter getötet, und 30 schwer verletzt.

— Elf beträgt jetzt die Zahl der aufgefundenen Toten bei dem Bahnunglück, welches zwischen Chemnitz und Roßwein, Königreich Sachsen, durch den Zusammenbruch des Tunnels unter der Harrassprengklippe entstand.

— Zusammenstoß zwischen mexikanischen Regierungssoldaten, die trotz Warnung auf amerikanisches Gebiet gehen wollten, und amerikanischer Patrouille. Einer der Ersteren getötet; die Mexikaner hatten zuerst geschossen.

— Das Liverpooler „Journal of Commerce" sagt, es stehe wieder ein ernster atlantischer Ratenkrieg unmittelbar bevor, und alle britischen und kontinentalen Linien träfen Anstalt, der Preisbeschneidung der Hamburg-Amerikalinie zu begegnen.

— An den deutschen Kaiser wurde eine neue, auch die Unterschriften hervorragender amerikanischer Erzieher tragende Massenbittschrift gerichtet, um ihn zu veranlassen, doch noch die Beteiligung Deutschlands an der Panama-Pazifik Weltausstellung zu bewirken — oder wenigstens dafür zu sorgen, daß Deutschland auf dem Gebiete der Erziehung, des Kunsthandwerkes und der sozialen Wohlfahrtsbestrebungen vertreten sei.

Lokalbericht.

Unternehmungslustig.

Stahlen einen Kraftwagen und unternahmen einen Raubzug.

Ließ sich verblüffen.

Weshalb Polizist Dernbusch einen gewalttätigen Schürzenjäger laufen ließ. — Ging einem Schurken ins Garn. — Aus Eifersucht.

Drei unternehmungslustige Burschen stahlen gestern Abend einen Kraftwagen, den sein Eigentümer H. D. Dunne, Nr. 4063 Sheridan Road, unbeaufsichtigt vor dem Congreß Hotel stehen gelassen hatte, und unternahmen sogleich in dem so leicht ergatterten Schnauferl einen Raubzug. Ihr erster Besuch galt der Speisewirtschaft Nr. 1525 W. Madison Straße, wo sie den allein anwesenden Kellner zwangen, sich mit hochgestreckten Armen an die Wand zu stellen, und dann in aller Seelenruhe den Kassenapparat um den aus $15 bestehenden Inhalt plünderten. Eine halbe Stunde später hielten sie vor Frau T. Petersons Speisewirtschaft, Nr. 735 Ost 47. Straße. Zwei der Burschen stiegen aus, betraten das Lokal, bedrohten Frau Peterson mit dem Tode und beraubten sie um $8. Kurz vor zwei Uhr Morgens überfielen sie in der Speisewirtschaft Nr. 1203 W. 63. Straße den Kassirer John Blackmore und zwangen ihn, den aus $6 bestehenden Inhalt des Kassenapparats ihnen auszuhändigen.

Von den Tätern fehlt jede Spur.

Angstbüchsen.

Um zwei Uhr Morgens betraten zwei jugendliche Raubgesellen, die Revolver in der Hand, Emil Vagers Speisewirtschaft, Nr. 8901 Commercial Ave. Als aber im selben Augenblick aus der Küche ein Geräusch wie von nahenden Schritten wahrnehmbar war, machten sie schleunigst Kehrt, sprangen auf eine in voller Fahrt befindliche Elektrische und entkamen, ohne irgend welche Beute ergattert zu haben.

In der Nähe seiner Wohnung, Nr. 2144 Wilson Ave., wurde heute früh um zwei Uhr Walter Hayden von drei bewaffneten Wegelagerern um $2.65 und die Taschenuhr erleichtert. Die Täter haben ihre Flucht bewerkstelligt.

Unter falscher Flagge.

In der Vorhalle ihrer Wohnung Nr. 220 Ost Erie Straße wurde gestern Abend die 18jährige Germania Marlowe von einem gutgekleideten Mann, der ihr von State und Erie Str. aus auf Schritt und Tritt gefolgt war, tätlich angegriffen. Als sie um Hilfe rief, schlug der Unhold, dessen Atem nach Fusel roch, sie nieder und stieß sie mit Füßen. Ein Hausgenosse des Mädchens benachrichtigte mittels Fernsprechers die Polizei. Ehe diese aber zur Stelle war, sprang der Kerl auf die Straße, warf zwei Backsteine durch ein Fenster der Wohnung und flüchtete dann nach Lincoln Parkway und Erie Str., wo er hinter einem Baume Deckung suchte. Als Wm. Dornbusch, der Kutscher des Polizeiwagens, ihn dort aufstöberte und festnehmen wollte, rief ihm der Kerl zu: „Rühren Sie mich nicht an. Ich bin der Staatsanwaltsgehilfe Leo Jackson!"

Gleich darauf tauchte ein anderer Mann auf, der sich dem noch unschlüssigen Polizeibeamten als Polizeisergeant vorstellte, auch seinen Amtsstern zeigte und ihn ersuchte, von der Verhaftung des Mannes Abstand zu nehmen, da dieser ein hervorragender Anwalt und sein Freund sei.

Dornbusch ließ sich verblüffen und zog ab. Jetzt wird auf den famosen „Staatsanwaltsgehilfen", den der Staatsanwalt nicht kennt, und auf den angeblichen Polizeisergeanten gefahndet.

Von Mädchen und jungen Frauen sind in der Wache an der Ost Chicago Ave. eine ganze Anzahl Beschwerden über aufdringliche Schürzenjäger eingelaufen, die sich auf Grund von Amtssternen als Polizisten aufspielen.

Von den vom früheren Polizeichef McWeeny verausgabten „Amtssternen für Mitglieder des Stabes des Polizeichefs", deren Einziehung sein Nachfolger angeordnet hat, sind bisher nur 47 abgeliefert worden. Polizeichef Gleason hat jetzt angekündigt, daß er die noch ausstehenden 203 Amtssterne, falls diese nicht bis Sonntag abgeliefert werden, von Polizisten holen lassen werde.

Allzu schlagfertig.

Der Sheriffsgehilfe John P. Smith und der Makler Harry Williams wurden gestern angeblich vom früheren städtischen Polizisten John Farrell tätlich angegriffen. Farrell wird jetzt wahrscheinlich wegen Mißachtung des Gerichts belangt werden.

Williams hatte zwecks Wiedererlangung seines ihm angeblich von seiner geschiedenen Gattin Frau Genevieve Roß und von Frau Farrell entführten zweijährigen Söhnchens von Richter McGoorty einen Habeas Corpus-Befehl erlangt. Als Smith diesen Befehl vollstreckte, soll Farrell ihn und Williams tätlich angegriffen haben.

Fast verhungert.

Auf der Suche nach Arbeit begriffen, brach gestern der 24jährige Frank Crema auf der nach dem staatlichen Stellenvermittlungsbüro Nr. 732 Süd Wabash Ave. führenden Treppe ohnmächtig zusamen. Der arme Teufel, der früher im Hause Nr. 2845 Nord Clark Straße wohnte, aber seit neun Tagen obdachlos war, hatte angeblich in diesem Zeitraum keinen Bissen gegessen. Jetzt hat er Aufnahme im St. Lukashospital gefunden. Polizist Samuel Carlin will sich bemühen, ihm Arbeit zu verschaffen.

Fanden Liebhaber.

Charles B. Pike, Nr. 999 Lake Shore Drive, wurde gestern um sein Schnauferl bestohlen, das der Wagenführer unbewacht vor der Wohnung stehen gelassen hatte.

In ähnlicher Weise haben gestern ihre Kraftwagen eingebüßt: W. H. Robinson, Nr. 6031 S. Parkside Ave., D. Rosenbach, Nr. 353 Ost 53. Str., und Fred Maher, Nr. 3427 Michigan Avenue.

Die Polizei hat sich bisher vergeblich bemüht, der Täter habhaft zu werden.

Trau, schau, wem?

Von einem Schuft, der ihr Spielsachen versprach, wurde gestern die 10jährige Helen Narzolek, Nr. 143 Da Tamble Straße, in eine leerstehende Wohnung des Hauses Nr. 1148 Fullerton Ave. gelockt und mißbraucht. Als das Mädchen Widerstand leistete, band ihr der Unhold Hände und Füße. Stundenlang war sie ohnmächtig. Als sie aus ihrer Betäubung erwachte, sprang sie aus dem Fenster und schleppte sich heim. Ihr Zustand wird als äußerst bedenklich bezeichnet.

Hinter schwedischen Gardinen.

Unter dem Verdacht, die Halunken zu sein, die, wie berichtet, Frank Weinstein, Nr. 1008 Washburne Ave., an 14. Str. und Ashland Ave. gewürgt und um die Taschenuhr beraubt haben, wurden gestern Abend drei Männer verhaftet, die ihre Adressen angaben als Frank Haggerty, Nr. 1513 West 14. Str., Henry Voß, Nr. 1415 S. Ashland Ave. und Chas. Habesman, Nr. 1421 S. Ashland Ave.

Mord und Selbstmord.

In Gary, Ind., hat gestern der dortige Detektive und Gerichtsdiener Peter Juric seine vor sechs Monaten von ihm geschiedene Frau, bei der er aber nach der Scheidung als Kostgänger wohnte, erschossen und sich an ihrer Leiche mit einem zweiten Schuß der irdischen Gerechtigkeit entzogen. Eifersucht wird als Beweggrund zur Doppelbluttat angegeben.

Noch unaufgeklärt.

Koronersjury der Ansicht, daß Howe ermordet wurde.

Die Koronersjury, die heute den Inquest abhielt über den Tod des am Danksagungstage auf einem Felde bei Proviso erschossen aufgefundenen früheren Glücksspielers Edgar C. Howe, gab den Wahrspruch ab, daß der Mann von einer der Jury unbekannten Person erschossen worden sei, und empfahl der Polizei, nach wie vor auf den Mörder eifrig zu fahnden.

Der Landwirt Chris Schick aus Proviso gab an, am Tage vor dem Auffinden der Leiche einen Kraftwagen, der in der Nähe der Leichenfundstätte hielt, gesehen zu haben. Joseph Reeding aus Proviso bestätigte diese Angabe.

John McGann, der Geschäftsführer der Rennbahn in Forest Park, sagte auf dem Zeugenstande aus, daß Howe den Revolver, aus dem der verhängnißvolle Schuß abgegeben wurde, am Tage zuvor von ihm geliehen hatte.

Alter Sünder.

Hat die Hälfte seines Lebens im Gefängniß zugebracht.

Der 63jährige Michael Sage, auch „Wm. Dunn", „Joseph Mansfield" und „Frank Jones" genannt, war bekanntlich Mittwoch Abend verhaftet worden, nachdem er angeblich versucht hatte, in die Wohnung von Fred Arndt, Nr. 4430 Shields Ave., einzubrechen.

Heute hatte er sich vor dem Stadtrichter Wade zu verantworten. Er war geständig. Die Verhandlung ergab, daß er die Hälfte seines Lebens hinter Gefängniß- und Zuchthausmauern zugebracht hat.

Als der Richter ihn um $1 und die Kosten strafte und ihn außerdem zu einem Jahre Arbeitshaus verurteilte, erklärte er lächelnd: „Schaut, Herr Richter, die Strafe kann ich ohne sonderliche Beschwerden abbrummen. Mit dem Einbrechen hapert es jetzt. Die Glieder sind schon zu steif. Daher bin ich ganz vergnügt, wieder ins Kittchen zu kommen. Dort bin ich gut aufgehoben!"

Ein Windmühlenkampf.

Dirnen sollen ins Arbeitshaus gesandt und die soziale Frage so gelöst werden.

Richter Hopkins von der Stadtgerichtsabteilung für Sittenfälle hat sich in einer Besprechung der Frage der Lösung des sozialen Uebels und Unterdrückung des Lasters, welche er dieser Tage mit Polizeichef Gleason und den Polizeikapitänen hatte, bereit erklärt, mit der Polizei zusammenzuarbeiten und alle in verrufenen Häusern und sogenannten „Buffet Flats" verhafteten Dirnen auf sechs Monate ins Arbeitshaus zu schicken, statt sie mit Geldstrafe zu belegen, da dies nichts geholfen hat, die Strafe sofort bezahlt wurde. Die gefallenen Mädchen sollen künftig, wie es in New York geschieht, als Verbrecherinnen behandelt werden.

Feuer.

Durch Ueberheizung des Zentralofens entstand gestern Feuer im Keller des Elston Apartmentgebäudes, Nr. 4167—4173 Lake Park Ave. Die Bewohner, ein Dutzend Familien, mußten auf die Straße flüchten. Der Brand richtete etwa $5000 Schaden an.

Jäh dahingerafft.

Im Fishergebäude an West Van Buren und S. Dearborn Straße brach heute ein anständig gekleideter, etwa 65 Jahre alter Mann entseelt zusammen. Man mutmaßt, daß Herzlähmung den Tod herbeigeführt habe. Die Polizei hat sich bisher vergeblich bemüht, die Personalien des Verstorbenen festzustellen.

* Zehn Geheimpolizisten machen heute Jagd auf Burschen, welche in den Hauptverkehrsstunden auf den Hochbahnhaltestellen im Schleifengebiet junge Mädchen belästigen. Namentlich viele Klagen sind über die Haltestelle an der Ost Kongreß Straße und Süd Wabash Avenue eingelaufen.

— Auch richtig. — Lehrer: Wer kann mir sagen, wo das vorkommt: „Da sitzet das Roß und bäumt sich zurück?" — Schüler: Bei dem Sonntagsreiter!

— Anzüglich. — A.: Ich kann wohl sagen, ich bin zufrieden mit mir selbst. —B.: Nun ja, du warst ja von jeher sehr anspruchslos!

— Geplagt. — Wamperl (nach dem Morgenspaziergang): Sakra, bin i' müd' wor'n, i' freu' mi' auf mei' Ruh im Bureau!

— Betrachtung. — Komisch, wem man alles zutraut, zu dem hat man kein Zutrauen.

MARES COUGH BALSAM

heilt Husten schnell. Laßt den Husten nicht andauern, bis er chronisch wird. Beseitigt ihn jetzt. Holt heute eine 25c Flasche Mares Cough Balsam in irgend einer Apotheke.

CURES COUGHS

Personalnachrichten.

— An Herzkrämpfen gestorben ist in vorletzter Nacht in seiner Wohnung, Nr. 3729 N. Crawford Avenue Herr Rudolf Link, der langjährige Leiter der hiesigen Filiale von Käuffel & Esser in New York. Herr Link war mit gründlicher kaufmännischer Vorbildung aus Deutschland eingewandert und hatte es dort auch zum Reserveoffizier gebracht. Für Käuffel & Esser war er erst in Hoboken, dann als Geschäftsreisender tätig gewesen und vor etwa zwanzig Jahren übertrug die Firma ihm ihre Vertretung in Chicago. Der Verstorbene hinterläßt eine Wittwe mit zwei Kindern.

— George J. Schwamb, der älteste Stereotypeur Chicagos, ist in seiner Wohnung, 235 Menominee Straße, gestorben. Er war hier über 44 Jahre in seinem Berufe tätig und war zuletzt Werkführer in der Stereotypirabteilung der „Abendpost".

— Jens N. Hyldahl, der frühere demokratische Alderman der 27. Ward, ist im St. Maryhospital nach einer Magenkrebsoperation gestorben. In Dänemark im Jahre 1871 geboren, kam er als junger Mann nach Chicago. Er stand kurze Zeit in Diensten der Rock Island Bahn und war dann drei Termine lang Korporationsanwaltsgehilfe. Bis zu seiner Erwählung in den Stadtrat im Jahre 1911 war er dann bei der Commonwealth Edison Company angestellt, nach seinem Ausscheiden aus dem Stadtrat w..r er Unternehmer von Zementbauten. Er wohnte mit seiner Familie, Gattin und vier Kindern, im Hause 2448 Monticello Avenue.

Briefkasten.

Ph. G. — Die nächste derartige Kirche ist die Golgathakirche, Ecke Central und Chicago Ave.

Maurer. — Wenden Sie sich an Herrn Hermann Hanstein, 2019 Mohawk Str., der eine solche Fachschule leitet.

A. M. — Soviel uns bekannt, ist jener Flaschenverschluß auch in Deutschland gebräuchlich.

Martin Sch. — Deportirt könnten Sie deshalb nicht werden, aber Sie könnten, falls Anzeige erstattet würde, bestraft werden. Warten Sie also lieber noch die paar Wochen.

Treuer Leser. — Der Zoll auf Federbetten beträgt 40 Prozent des Wertes. Was die Frachtkosten von Ungarn bis hierher sein würden, können wir Ihnen nicht sagen. — In jener Gegend befindet sich keine solche Schule.

8000. — Zu diesem Behufe müßten Sie durch einen Anwalt eine Eingabe an das Gericht machen lassen.

N. B. — Es ist uns über das von jenem Frankfurter Arzte erfundene angebliche Heilmittel nichts Näheres bekannt, auch wissen wir nicht, ob hiesige Aerzte es anwenden, oder nicht.

Frau E. H. — Darüber müssen Sie sich bei dem hiesigen Agenten der betr. Dampferlinie erkundigen. Sie werden zweifellos nicht mehr als den halben Preis zu zahlen haben, wenn überhaupt diesen.

Leserin. — Der Antiquar George Engelke, 855 N. Clark Str., wird Ihnen sagen, welchen Wert jene Bibel hat.

Mandoline. — Eine „Ostseite" wie in New York gibt es hier in Chicago nicht. Die Scheidegrenze zwischen Ost und West ist die State Straße.

M. M. — Mit fast jedem der großen Hotels im Stadtinnern ist auch eine türkische Badeanstalt verbunden.

Stetiger Leser. — Feherbary Geza war 1905—1906 ungarischer Ministerpräsident.

H. K. — Wenn Sie sich darüber belehren wollen, so lassen Sie sich in der öffentlichen Bibliothek einen Spezialatlas geben, wir können Ihnen hier die Namen der „Flüßchen und Bäche" nicht anführen. — Die Gebühr für Erlangung des „Copyright" beträgt $1.

Abendpostleser. — Chicago hat einen Flächenraum von 498.7 Quadratkilometern.

Jakob G. — Wir können aus Ihrer Anfrage nicht klug werden.

L. M. — Vielleicht kauft Ihnen der Antiquar Engelke, 855 N. Clark Str., diese Bücher ab.

Erich K. — Es handelte sich bei dieser Anfrage um das Flüssigkeitsmaß, nicht das Trockenmaß. Bei diesem ist das Quart allerdings mehr als ein Liter, nämlich 1.101 Liter.

M. M. — Der Unterricht wird dort englisch erteilt. — Wegen Aufnahme in ein Hospital müssen Sie sich an die Leitung der Anstalt wenden.

Alter Leser. — Wenn der Plan den baupolizeilichen Vorschriften entspricht, so kann das Haus darnach gebaut werden, sonst nicht.

F. J. — Man wird Ihnen in der Hauptoffice jener Bahnen sagen können, an welchen Beamten Sie sich zu wenden haben, bezw. ob Sie ein schriftliches Gesuch einzureichen haben. — Wahrscheinlich ist einer der höheren Beamten jener Firma der deutschen Sprache mächtig. Sie müssen sich eben erkundigen, wir können Ihnen keinen Namen nennen.

B. C. — Soviel uns bekannt, können Sie dies in der Turnschule der Chicago Turngemeinde, 820 N. Clark Str., erlernen.

L. L. — Es ist eine alte Erfahrung, daß die Aschefuhrleute auf ein derartiges Trinkgeld rechnen, und wenn Ihr Hauswirt dem Beispiel seines Nachbars folgen würde, so würde auch die Asche prompt abgeholt werden.

Stefan. — Es gibt hier keine solche Schule, in der der Unterricht in deutscher Sprache erteilt wird.

Leser, 25. Str. — Die „Janitors Union" versammelt sich je am 1. und 2. Montag im Monat im Gebäude 3159 Colorado Ave., die „Flat Janitors Union" je am 1. und 3. Montag Nr. 4432 Drexel Ave.

Frank H. — Sekretär der Staatsgroßloge von Illinois vom Unabhängigen Försterorden ist Alfred J. Parker, 112 W. Adams Str., Zimmer 808. Er wird Ihnen sagen können, wann und wo die Großloge ihre nächste Versammlung abhält. Die hiesigen Zweiglogen des Ordens, nebst Angabe von Ort und Zeit ihrer Versammlungen, finden Sie auf Seite 29 des „City Directory".

Abonnent, Howe Str. — In der Regel schützt bei kurzem Besuch der amerikanische Bürgerbrief vor Belästigungen, falls der Betreffende noch nicht gestellungspflichtig war, als er auswanderte. Auf alle Fälle besorgen Sie sich einen Auslandspaß.

M. 638. — Das Gesetz schreibt keine Altersgrenze vor.

Streitende. — In „Auf Wiedersehen" wird das „W" groß geschrieben.

R. H., Glenwood. — Um eine solche Stelle zu erhalten, müssen Sie die vorgeschriebene Prüfung bestehen. Wegen aller näheren Auskunft wenden Sie sich an Peter Newton, den Sekretär der Bundeszivildienstbehörde, im 13. Stockwerk des hiesigen Bundesgebäudes.

J. R.—1) Zeitungen aus Rio de Janeiro liegen hier in der öffentlichen Bibliothek zur Einsicht auf.—2) Die Fahrpreisermäßigungen, welche Besuchern der Ausstellung in San Franzisko werden gewährt werden, sind bisher noch nicht festgesetzt.

Paul B. — 1) Ist der Kopf auf dem Cent vom Jahre 1817 nach links gekehrt und weist die Prägung 15 Sterne auf, so hat die Münze einen Liebhaberwert von 5 Cents.—2) Sie können zu diesem Zweck Kleesalz (Oxalic Acid) anwenden.

A. R.—Nach Detroit können Sie von hier aus mit der Michigan Central, mit der Grand Trunk oder mit der Wabash Bahn fahren. Auf den erstgenannten beiden Bahnen dauert die Fahrt etwa sieben Stunden, der Fahrpreis beträgt etwa $5.50. Die Züge der Michigan Central Bahn gehen von dem Bahnhof am Fuße der 12. Straße ab, die der Grand Trunk Bahn von dem an der Polk Straße.

R. K. — Eine große deutsche Bankfirma in New York ist die von Knauth, Nachod & Kühne.

Z. — Um als Briefträger angestellt werden zu können, muß man amerikanischer Bürger sein.

R. R. — Da Ihr minderjähriger Sohn nicht bei Ihnen wohnt, werden Sie ihn schwerlich zwingen können, Ihnen von seinem Verdienst etwas abzugeben. Nach dem Gesetz könnten Sie freilich verlangen, daß der Lohn des jungen Mannes an Sie ausgezahlt werde, aber Sie würden nicht verhindern können, daß der Sohn, um sich aus dieser Zwangslage zu befreien, dann anderswo sein Fortkommen sucht.

„Maschinist". — Um eine Maschinistenlizens zu erlangen, müssen Sie vor der zuständigen städtischen Behörde, im Rathaus, eine Prüfung ablegen, und zwar schriftlich. Es würde Ihnen gestattet werden, sich hierbei der Hilfe eines Dolmetschers zu bedienen, der Ihnen die gestellten Fragen und nachher die von Ihnen darauf gegebenen Antworten ins Englische übersetzt.

F. Sp. — Die Eisenbahnfahrt von Chicago nach Baltimore kostet $16.00.

G. L. — Sie hätten sich mit einer Beschwerde an einen der Aufseher in dem fraglichen Ladengeschäft wenden sollen. Die Firma selber billigt es jedenfalls nicht, daß das Verkaufspersonal sich Kunden gegenüber unhöflich benimmt.

Alter Leser. — Ein Versicherungsverein hat kein Recht, Mitglieder zu zwingen, Eintrittskarten zu einer Festlichkeit zu kaufen, oder sie zu suspendiren, wenn sie den Kauf der Karten verweigern, wenn die Statuten und Nebengesetze nicht eine dahingehende Bestimmung enthalten.

F. M. — Wenn Sie Schwierigkeiten mit Ihrem Gatten haben und ihn zwingen wollen, zu Ihrem Unterhalt beizutragen, so wenden Sie sich an das Familiengericht im Rathaus.

K. B. — Wenn eine verheiratete Frau auf Scheidung klagen will, muß sie sich einen Anwalt nehmen. Ohne Anwalt kann sie die Scheidung nicht erlangen. Wohltätige Anstalten oder öffentliche Beamte, welche die Einleitung einer Scheidungsklage kostenlos und ohne Anwalt ermöglichen, gibt es nicht.

Das Werner verdient

Eure Aufmerksamkeit für Weihnachten!

Habt Ihr den Vorteil erwogen, ein großes Geschenk für die ganze Familie zu machen. Dann zügelt Eure Energie, bis Ihr

Das vortreffliche Werner Spieler-Piano

besichtigt habt. Das Werner entspricht den Anforderungen, die Ihr von einem Geschenk solcher Art erwartet; ein Geschenk für die ganze Familie; ein Geschenk, das Ihr benutzen könnt so gut wie irgend sonst Jemand; ein Geschenk, das weder Trubel, Instandhaltung oder sonstige Unkosten verursacht nach der ersten Ausgabe.

Das Werner Spieler-Piano ermüdet Euch nie. Es ist leicht zu spielen, und je länger Ihr es habt, desto besser spielt Ihr es. Es gibt Befriedigung für den Neuling wegen seiner Einfachheit und Leichtigkeit, und die gleiche Befriedigung für den Musikverständigen wegen seiner wahren künstlerischen Tonfülle.

Sprecht vor und versucht es selbst. Unsere Verkaufsräume sind Abends offen. Ihr habt immer noch Zeit zum Kauf vor der Weihnachts-Ablieferung, wenn Ihr jetzt kauft!

Liberale Preise und Bedingungen, die Euch zufrieden stellen werden.

Werner Piano Co.

1325 Milwaukee Ave.

Hier wird deutsch gesprochen

Speziell für Weihnachten!

88 Noten Spieler-Piano

$465.00

Frei: Rollen, Bench u. Scarf

3 Jahre zum Bezahlen

Keine Zinsen

Nur eine beschränkte Anzahl dieser Spieler-Pianos gelangt zu diesem Preis zum Verkauf. Wir garantieren ausdrücklich, daß dieses Spieler-Piano irgend einem in anderen Läden zu $650.00 verkauften Spieler-Piano gleichkommt, oder wir erstatten Euch bereitwilligst Euer Geld zurück zu irgend einer Zeit innerhalb von sechs Monaten, vom Datum des Verkaufs an gerechnet, wenn nicht vollständig zufriedenstellend.

Eine fünfjährige unentgeltliche Benutzung unserer Spieler-Piano-Abteilung wird jedem Spieler-Piano frei beigegeben, das verkauft wird.

Seht und hört dieses Spieler-Piano, ehe Ihr kauft

Offen jeden Abend bis Weihnachten

REICHARDT PIANO CO.

Das alte zuverlässige deutsche Piano-Haus

733-35-37-39 Milwaukee Ave.

Ecke N. Carpenter Straße (1 Block südlich von Chicago Avenue.

Phone Monroe 3367.

A. Z. — Genau gerechnet enthält der Acre 43,507 fünf Sechzehntel Quadratfuß.

J. G. — Wenn ein Arzt einen Patienten nachlässig behandelt, und die Nachlässigkeit einer falschen Behandlung gleichkommt, kann der Patient, wenn er Schaden leidet, den Arzt auf Schadenersatz wegen falscher Behandlung verklagen.

N. B. — Steht Ihr Gebäude auf dem Grund und Boden Ihres Nachbarn, auch wenn es sich nur um drei Zoll handelt, so hat Ihr Nachbar nur ein Rechtsmittel. Er kann ein Räumungsverfahren anstrengen, durch das Sie gezwungen werden, Ihr Gebäude von seinem Grundstück zu rücken. Die Tatsache, daß das Gebäude 25 Jahre lang auf seinem Grund und Boden gestanden hat, macht nichts aus. Ihr Nachbar kann von Ihnen irgend einen Betrag verlangen, den er für angemessen hält. $300 ist unserer Ansicht nach keine übertriebene Forderung. Wir raten Ihnen aber, diese Summe nicht zu bezahlen, da kein Gerichtshof einen Räumungsbefehl vollziehen lassen würde, da Ihr Nachbar sich selbst hat Nachlässigkeiten zu Schulden kommen lassen. Sie brauchen sich keine Sorge zu machen.

W. W. — Nach den Staats- und Bundesgesetzen ist das Spielen in einer hiesigen oder fremden Lotterie verboten. Die Behörden gehen besonders scharf vor, wenn die Post für diesen Zweck benutzt wird. Wir raten Ihnen, das Lotteriespiel aufzugeben.

A. B. — 1) Haben Sie ein Kind an Kindesstatt angenommen, in dem Verfahren aber seinen Namen nicht geändert, so raten wir Ihnen, ein Gesuch an das Kreisgericht um Namensänderung einzureichen, in dem Sie die Tatsachen schildern. — 2) Die Frage, ob ein Maurer, der bei der Arbeit an einem Gebäude durch Berührung mit einem elektrischen Draht zu Schaden gekommen ist, zu Schadenersatz berechtigt ist, können wir nicht beantworten, solange wir nicht die näheren Umstände kennen. Es kommt darauf an, wer die Anbringung der Drähte veranlaßt hat, ob der Besitzer des Gebäudes oder die Elektrizitätsgesellschaft für den Unfall verantwortlich ist u. s. w. Sie wenden sich am besten an einen Anwalt.

* * *

Rechtsanwalt Fred Plotke, Nr. 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444—48 Unity Gebäude, gibt nachstehende Auskunft auf ihm übermittelte Anfragen:

R. L. — Wenn Sie sich einbürgern wollen, können Sie jeden Tag beim Kreis- oder Superiorgerichtsschreiber, 4. Stockwerk im Countygebäude, ein dahingehendes Gesuch einreichen.

F. L., Austin. — Hat Ihnen Jemand ein Faß Aepfel verkauft und Ihnen garantirt, daß sie gut sind, und Sie stellen späterhin fest, daß die Aepfel diesen Bedingungen nicht entsprechen, so können Sie auf Rückzahlung des Preises der Aepfel klagen.

D. M. — Ist ein Gatte versichert und hat seine Eltern zu Nutznießern eingesetzt, so fällt die Versicherungssumme nach dem Ableben seiner Eltern deren Erben zu, nicht aber seiner Wittwe.

H. K. — Gegen eine Person, die Schulden hat, aber Grundeigentum besitzt, auf dem eine Hypothek lastet, kann ein Zahlungsurteil erlangt werden, das als Anspruch auf den Anteil des Schuldners an dem Grundeigentum betrachtet wird. Außerdem können die Mieten, die der Schuldner von dem Grundstück erhält, mit Beschlag belegt werden.

L. F. — Die gewöhnliche Bestimmung lautet dahin, daß eine Mehrheit aller in einer Stadtwahl abgegebenen Stimmen zur Genehmigung der Verausgabung von Pfandbriefen nötig ist. Eine Stadt aber kann eine Ordinanz annehmen, welche vorschreibt, daß eine Dreiviertelmehrheit aller abgegebenen Stimmen zur Genehmigung nötig ist.

H. R. G. A. — Eine Mutter kann einen minderjährigen Stiefsohn nicht zwingen, zu ihrem Unterhalt beizutragen. Ein Minderjähriger aber kann auf Zahlung von Schulden nur verklagt werden, wenn es sich um Dinge handelt, die zum Unterhalt nötig sind. Kost und Wohnung sind als solche anzusehen.

R. H. — Zwei Geschäftsteilhaber können nur einen bestimmten Betrag aus dem Geschäft ziehen. Das ist nicht als Gehalt anzusehen. Hat einer der Teilhaber nichts aus dem Geschäft gezogen, so schuldet ihm die Firma den Betrag, den der Teilhabervertrag bestimmt. Der andere Teilhaber aber ist nicht persönlich dafür verbindlich. Verbindlich dafür ist nur die Firma.

R. O. A.—Eine Person, die wegen Arbeitslosigkeit oder Krankheit, die es ihr unmöglich macht, Beschäftigung zu erlangen, nicht imstande ist, Nährgeld zu zahlen, macht sich einer Mißachtung des Gerichts nicht schuldig. Sie muß aber dem Richter die Tatsachen an dem Tag vorlegen, den er dafür festgesetzt hat.

— Entschuldigung. — Lehrer: „Schäme Dich, Junge, mit solchen schmutzigen Stiefeln in die Schule zu kommen!" — „Das sind ja meinem Bruder seine."

— Schluß. — „Der Dichterling Leierfeld soll ja einen riesigen Treffer in der Lotterie gemacht haben."—„Ja, in seinem Freudentaumel hat er die Gipsbüsten von Schiller und Goethe aus seiner Mansarde aufs Straßenpflaster geworfen."

Abendpost

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost"-Gebäude, 101-103 S. Fifth Ave.
Ecke Monroe Straße.
CHICAGO - - - ILLINOIS.

TELEPHON: Private Exchange 1498 Main. Automatic 53-356.

Preis jeder Nummer, frei ins Haus geliefert, 1 Cent
Preis der Sonntagpost .... 2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei $3.00
Mit Sonntagpost $4.00

Entered as Second Class Matter September 9th, 1889, at the Post Office at Chicago, Illinois, under Act of March 3d, 1879.

Wieder eine Errungenschaft.

So sehr die Erfindung der Flugmaschinen oder Gleitflieger dem menschlichen Geiste zur Ehre gereicht, so haben sie bis jetzt eigentlich keinen nennenswerten Nutzen gebracht. Die Ergebnisse stehen mindestens nicht im richtigen Verhältnisse zu den Opfern, denn jeder „Vogelmensch" muß früher oder später seine Verwegenheit mit dem Leben bezahlen. Wenn aber auch die Gleitflieger weder die geistigen noch die greifbaren Güter der Menschheit vermehrt haben, so ist ihr Wert als Zerstörungsmittel jetzt über allen Zweifel hinaus erwiesen worden. Nachdem schon die Italiener in Tunis einige „interessante Versuche" mit dem Auswerfen von Bomben aus vorüberfliegenden Aeroplanen angestellt hatten, die aber nicht „vollständig befriedigend" ausfielen, haben nunmehr die Spanier in Marokko einen glänzenden Erfolg erzielt.

Während eines Gefechtes mit den Mauren ließen sie nämlich durch Militärflieger nicht nur die Stellung des ausgeschwärmten Feindes erkunden und dem spanischen Befehlshaber signalisiren, sondern sie ließen auch die „Luftflotte" unmittelbar in den Kampf eingreifen. Da die Mauren sich in einzelne Gruppen aufgelöst und hinter verstreuten Hügeln Deckung gesucht hatten, konnte die Artillerie nichts gegen sie ausrichten, während sie selbst mit ihrem Büchsenfeuer treffliche Wirkungen erzielten. Nun stiegen die Aviatiker so hoch, daß die wahrscheinlich veralteten Gewehre der Mauren sie nicht erreichen konnten und schleuderten, während sie seitlich vorüberfuhren, eine Menge Bomben in die dichtesten Feindesgruppen. Dadurch richteten sie eine Verwirrung an, die von der spanischen Infanterie sofort zu einem Bajonettangriff ausgenützt wurde. Die Mauren wurden in die Flucht geschlagen und mußten viele Tote und Verwundete zurücklassen.

Selbstverständlich beweist dieser Erfolg noch nicht, daß die Gleitflieger auch einem Feinde gegenüber sich bewähren würden, dessen militärische Ausbildung und Bewaffnung auf der Höhe der Zeit steht. Werden ja z. B. die Maschinengewehre, die dem englischen General Kitchener seinerzeit einen so leichten Sieg über den tollen Mahdi im Sudan verschafften, von „modernen" Heeren nicht sonderlich gefürchtet. Es ist aber immerhin festgestellt, daß im Kriege mit Naturvölkern oder Volksheeren, die nicht wie die Sudanesen sich in geschlossenem Gliede in die Schlacht stürzen und sich von den Maschinengewehren buchstäblich niedermähen lassen, die bombenwerfenden Gleitflieger von großer Bedeutung sein können. Hätten die Engländer diese Waffe schon im südafrikanischen Kriege gehabt, so wären sie mit den Buren, die ebenso kämpften wie die Marokkaner, weit schneller fertig geworden. Die „Kulturnationen" haben also jetzt ein Mittel, die Taktik der Wilden und Halbwilden unwirksam zu machen, die sich vorwiegend auf ihre aufgelösten Scharfschützen verlassen und aus gedeckten Stellungen den Feind belästigen. Tapferkeit, Treffsicherheit und Schlauheit werden den Schützlingen des weißen Mannes nichts mehr nützen.

Vielleicht ist es ein Fortschritt, daß die mindergebildeten Völker, die ja endlich und schließlich doch der höheren Kultur unterliegen, schon von vornherein die Nutzlosigkeit jeglichen Widerstandes einsehen müssen. Wenn sie sich gar nicht erst wehren, werden sie wenigstens nicht ausgerottet werden. Es stimmt aber doch zur Wehmut, daß so viele große Erfindungen in den Dienst der Menschenschlächterei und Unterdrückung gestellt werden. Selbst die Russen und die Spanier, die in keiner Hinsicht zu den fortschrittlichen Völkern gezählt werden können, dürfen von ihren Kulturaufgaben reden, weil sie sich der allerneuesten Mordwerkzeuge zu versichern und sie gegen die Stämme der Wüste anzuwenden wissen.

Trostlos und trostreich.

Die Lehre von der Rassenverbesserung, im weiteren Sinne der menschlichen Zuchtwahl, deren Aufnahme in unser Hochschulprogramm von gewisser Seite als eine glänzende fortschrittliche Errungenschaft gepriesen wurde und wird, hatte gestern ihren, oder einen, „schwarzen Tag". Hier in Chicago sprach ein hervorragender New Yorker, Herr Bird S. Coler, der frühere „Controller" der Hudson Metropole, ein vernichtendes Urteil über sie aus; und unten in Atlanta, Ga., zollte ein hervorragender Chicagoer, der bekannte Operateur Dr. A. J. Ochsner, ihr vom medizinisch-wissenschaftlichen Standpunkte aus hohe Anerkennung, wurde ihr von demselben die Eroberung der Kulturwelt und Erfolg für ihr Streben in Aussicht gestellt. Es fragt sich aber noch, was schlimmer wäre für die Menschheit — die Erfüllung der Prophezeiung ihres Gegners aus New York, oder die Erreichung des Ziels, das ihr Befürworter, der Chicagoer Arzt, ihr in, wie er meint, sichere Aussicht stellt.

Herr Coler von New York sprach vor dem Industrial Club von Chicago, dessen Mitglieder und Freunde im Blackstone Hotel zu einem Festessen zusammengekommen waren und drückte im Verlaufe seiner Rede die Befürchtung aus, daß die Einführung des Unterrichts in der Rassenverbesserungslehre zu einer „großen, niemals beabsichtigten Kombination von Kirche und Staat" führen werde. Die Volkstümlichkeit der Frau Ella F. Young, unserer verflossenen Schulsuperintendentin, habe ihren Grund nicht in hervorragender Tüchtigkeit als Lehrkraft (in weltlicher Beziehung), sondern in ihrer „sozialistischen Sektirerei", in ihrem Streben, dem Staate ein Monopol auf dem ganzen Gebiete der Erziehung zu sichern; in den Lehrgang der öffentlichen Schule auch die Moralphilosophie und die Sittenlehre und alle möglichen „Ismen" und „Ics" aufzunehmen. Das religiöse Element dürfe nicht ausgeschaltet werden. Es sei an der Zeit, mit der Herausbildung eines staatlichen Erziehungsmonopols aufzuhören. Im ganzen Lande eiferten zur Zeit Presse und Publikum gegen das Monopolwesen in jeglicher Form, „seine schlimmste Form" werde aber ermutigt, indem man versuche, „die ganze geistige und sittliche Erziehung des Kindes unter einheitliche, öffentliche Kontrole zu bringen".

Herr Coler verwies auf „Bryn Mawr College", die bekannte Erziehungsanstalt für Mädchen, woselbst schon seit fünfzehn Jahren Vorträge über Rassenverbesserung und geschlechtliche Gesundheitspflege gehalten wurden, behauptete, die Statistik zeige, daß unter den ehemaligen Zöglingen dieser Anstalt nur eine Geburt auf je drei Familien käme und prophezeite das Aussterben der Rasse binnen 150 Jahren, wenn man auf dem eingeschlagenem Wege weiter gehen wolle.

Das ist gewiß eine sehr traurige, trostlose Aussicht. Es wird zwar nicht wenige geben, die selbstisch genug sind, sagen zu können: „Was kümmert's mich, ob die Rasse in hundertundfünfzig Jahren oder so ‚alle' ist oder nicht; ich werde dann doch sowieso nicht mehr da sein." Aber die erdrückende Mehrheit wird doch patriotisch genug sein, solche Aussicht als „schrecklich" zu empfinden, und selbstisch genug, vor solcher Möglichkeit ein Grauen zu fühlen, weil dann ja ihr Fortleben in der Nachkommenschaft verhältnißmäßig bald ein Ende haben würde. „Nein, nein", wird man sich sagen, „das darf nicht sein", und um sich zunächst etwas Trost zu geben, wird man sich dem zuwenden, was die Freunde der Lehre der Rassenverbesserung vorbringen, was eben gestern unser hochgeschätzter Mitbürger Dr. Ochsner darüber zu sagen hatte. Und das klingt, wie schon angedeutet, freilich ganz anders. „Die Menschheit", sagte der bekannte Chirurg, „geht unzweifelhaft einer Zeit entgegen, in der die Gesundheitsfrage bei der Eheschließung die wichtigste Rolle spielen wird. Die operativen Eingriffe behufs Heilung von Leiden werden in demselben Maße zurückgehen, wie das Wissen behufs Verhütung von Krankheiten zunimmt. Die Lehre von der Rassenverbesserung findet schnell Anklang und mehr und mehr Aufnahme überall in der Welt, und die neuzeitliche Strömung ist zugunsten ihrer allgemeinen Anwendung. Wenn es dahin gekommen sein wird, dann wird eine liebelose Zeit da sein, so weit das Sichpaaren von Männern und Frauen in Betracht kommt."

Trost? Kann so was uns Trost bieten? Gegen eine Abnahme der chirurgischen Operationen werden wohl die wenigsten etwas einzuwenden haben, denn die blutige Arbeit des Messers ist im allgemeinen nicht sehr beliebt, aber — eine liebelose Zeit? Die Liebe soll bei der Eheschließung wenig oder nichts mehr zu sagen haben? Wem die Aussicht gefällt, der mag sich für die Rassenveredlung in's Zeug werfen, — wir Alten machen nicht mit, und wenn wir noch tausend Jahre zu leben hätten! Lieber den Tod nach 150 Jahren, das Aussterben der Rasse und ein Ende dem Weiterleben in den lieben unbekannten Nachkommen, als ein Weiterleben ohne Liebe, ein Sichpaaren nach Vorschriften, Abmachungen und Abwiegungen, wie's heute höchstens in der fortgeschrittenen Tierzucht geschieht!

Es ist eine traurige, trostlose Alternative, die uns da in dieser schönen Weihnachtszeit gestellt wird, und nur ein Trost ist uns geblieben: es kommt allemal ganz anders, und unrecht haben sie alle Beide. Und der Trost ist kräftig und gut. — — —

„Bierhappen".

Bierhappen nennt man bekanntlich in der alten Heimat das mit irgend etwas Eßbarem belegte Stück Brot, das man bei mehr oder weniger intensivem Trinken von Zeit zu Zeit zwischen die einzelnen Züge einzuschieben liebt. Dafür hat man eine bescheidene Bezahlung zu erlegen. Hier ist, in Bälde wird man vielleicht sagen, war bisher dieser Bierhappen unentgeltlich zu erhalten, und das war von allen den Unterschieden zwischen deutschen und amerikanischen Kneipen, vom hiesigen Standpunkt aus, schließlich der einzige annehmbare, es war der einzige Vorzug des hiesigen Kneipenwesens. Ueber die Nützlichkeit der Einrichtung des Bierhappens sind sich nicht nur die ärztlichen Theoretiker und Unterleibsforscher klar, sondern auch die Laienpraktiker, die diese Nützlichkeit am eigenen Leibe erfahren. Der Bierhappen vertritt demnach die Stelle eines Schwammes, der, wie es der Sinn des Wortes besagt, alle überflüssige Flüssigkeit aufzusaugen hat. Auf diese Weise wird nicht nur die Fassungsfähigkeit gesteigert, was sicherlich manchem erwünscht ist, es werden auch die unheilvollen Kräfte, die in dem Gerstensaft stecken sollen, sozusagen gebunden und wenn nicht ganz unschädlich gemacht, so doch an einer allzu freien Entfaltung gehindert. —

Weil sich aber, wie man behauptet, herausgestellt hat, daß diese Einrichtung des Bierhappens hierzulande ein anderes Gesicht bekommen hat, indem sie nämlich für manche mit dem Ausdruck Mittagessen oder Abendbrot identisch ist, und weil zweitens nicht, wie es der Sinn der Sache sein sollte, der Bierhappen des Bieres wegen, sondern das Bier des „Mittagessens" wegen verzehrt wird, so hat man sich entschlossen, diesen beinahe einzigen Vorzug aus den trauten Schänken des Weichbildes von Chicago zu verbannen. Es sind nicht nur die Wirte dahinter gekommen, daß ihnen recht oft der schmale Profit am Schenktisch wieder von der Bierhappenecke weggegessen wird. Die hohen Behörden und Stadtväter sind auch zu der Einsicht gekommen, daß dieser einzige Vorzug des freien Bierhappens einen Magnet für ungern gesehene Wintergäste aus den umliegenden Gegenden bildet. Ungern gesehen, weil sie erstens nicht mit dem sonstigen Gesammtbild der wohlgesitteten Bürgerschaft zusammenstimmen, zweitens, weil sie im Stande sind, den guten Ruf der oder jener Schänke zu beschatten, und drittens, weil sie überhaupt nicht zur Sicherheit der Bürgerschaft beitragen. Den Wirten kann man schließlich bei den schlechten Zeiten nicht verdenken, wenn sie die hohen Ausgaben für die Bierhappenecke aus ihrem täglichen Budget streichen und nebenbei auch etwas für ihre „Reputation" gewinnen wollen. Und der Stadtväter Pflicht ist es von vornherein, das Wohl des anständigen Bürgers immer im Auge zu haben und den Zuzug störender Elemente nach Kräften zu verhindern. Die Frage des Bierhappens ist nun von hervorragender Bedeutung für das Gemeinwesen. Es ist deshalb natürlich, daß bei ihrer Behandlung von höheren Gesichtspunkten ausgegangen werden muß, daß dabei die Forderungen der Moral, Aesthetik und von was sonst noch als wichtig, wenn nicht ausschlaggebend zu betrachten sind. Denn wir sind doch glücklicherweise allmählich so klug und weise geworden, in jenen unfaßbaren Dingen die Ausgangs- und Angelpunkte aller Fragen des öffentlichen und privaten Lebens zu sehen. Warum sollte der Bierhappen darin eine Ausnahme machen? Also heran mit den schweren Geschützen! —

Allerdings dürfte die Sache für die, die sie mehr vom Standpunkte der Nützlichkeit und leider nur mit dem gewöhnlichen gesunden Menschenverstande betrachten, nicht so klar und einleuchtend sein, wie sie es für jene ist, die mit höherer Weisheit an sie herantraten. Die ehrlichen Zecher werden bei ihrer angenehmen Beschäftigung den fehlenden Bierhappen sehr vermissen. Er war ja sozusagen unerläßlich, um mehr zu vertilgen, das heißt, mehr Nickel hinter die Bar in die Kasse des Wirtes rollen zu lassen. Und es dürfte ihnen, wenigstens anfangs, schwer fallen, den zu höherer Bestimmung geschaffenen Nickel soweit zu degradiren, daß sie Eßbares für ihn erhandeln. Diejenigen aber, für die der am Schanktisch eingezahlte Nickel nur das Mittel zum Zweck, das heißt der Schlüssel zur Bierhappenecke, war, die würden nunmehr gezwungen sein, bei dem sparsamen Schlucken des nassen Stoffes die Herrlichkeiten des wohl oder übel schmeckenden Bierhappens sich in ihrer Phantasie vorzumalen. Und ob das ihrer sonstigen geistigen Verfassung zuträglich ist, die Frage bleibe offen. Jedenfalls wird mit dem bescheidenen und anspruchslosen Bierhappen auch gleichzeitig jener nützliche „Schwamm" ausgerottet, der die überflüssige Flüssigkeit aufzusaugen und zu verhindern hatte, daß die unheimlichen Kräfte des Alkohols allzu schnell in Wirksamkeit traten. Wenn man an die amerikanische Art des Zechens denkt, so möchte einem beinahe der arme Bierhappen nicht nur als der einzige Vorzug, sondern auch als der einzige Grund dafür erscheinen, daß so mancher sich noch verhältnißmäßig nüchtern vom Schanktisch losreißen kann. Während man also im hohen Rat der Stadtväter und anderer wohlmeinender Leute bei der Frage des Bierhappens sich genötigt sieht, die Moral, die Aesthetik, die Volksgesundheit und was sonst noch alles als maßgebend heranzuziehen, sollte man auch nicht ganz die Nützlichkeit des Bierhappens vergessen und seine guten Dienste. — — —

— Feststehend. — Herr A.: Dir hat also der Heiratsvermittler eine Partie mit solider Grundlage empfohlen? Wieviel hat denn da die Dame ungefähr? — Freund: Schuhnummer 48!

— Eben deshalb. — Hauswirt (zum Mieter): Aber Herr Knickebein, jetzt wollen Sie ziehen, wo vor unserem Hause der schöne Springbrunnen gebaut worden ist? — Privatier: Na ja, darum eben, ich kann das viele Wasser nicht sehen!

— Selbstbekenntniß. — O mei', a' Viertel vom Gansl soll ich meinem Alt'n übrig lassen! Wo stell' ich's nur g'rad' hoch g'nug hin — daß ich's nit derwisch'!?

Euer Weihnachts-Dinner

ist kein Genuß für Euch, wenn der Appetit schlecht, die Verdauung mangelhaft und die Eingeweide verstopft sind. Helft dem Magen jetzt mit einer Flasche von

HOSTETTERS Magen-Bitters

Es stärkt, kräftigt und hilft dem Verdauungssystem in jeder Weise.

Sullivan erläßt Absage

Sagt sich von seinen bisherigen Anhängern im Countyrat los.

Countyangestellte erhalten Gehalt.

Countyratspräsident findet Ausweg, sie vor den Feiertagen zu bezahlen. — Kein Protest gegen Huttmanns Kandidatur für das Richteramt eingelaufen.

Roger C. Sullivan, langjähriger demokratischer „Boß" des Staates und Kandidat für den Bundessenat, sagte sich gestern in aller Form von seinen Anhängern im Countyrat los, die sich mit Peter Bartzen gegen Countyratspräsident A. A. McCormick verbündet haben. Er tat den Schritt kurz nach seiner Rückkehr von Washington, wohin er sich begeben hatte, um für seinen Anhang im Staat Berücksichtigung bei der Verteilung der Bundesämter zu verlangen. Von den neun demokratischen Countykommissären gehören sieben zur Faktion Sullivan und zwei zur Faktion Harrison-Hearst. Letztere beiden sind Bartzen und Novak. Von den sieben Parteigängern Sullivans hat nur einer, Col. Moriarty, sich nicht auf die Machenschaften gegen den Countyratspräsidenten eingelassen. In einer Erklärung, die er gestern erließ, führt Sullivan aus, daß er versucht habe, sie zu bewegen, im Interesse ihrer Partei, wenn nicht in ihrem eigenen Interesse, eine angemessene Haltung einzunehmen. Augenscheinlich seien seine Bemühungen vergeblich gewesen. Er habe sie wiederholt aufgefordert, im Interesse der Steuerzahler mit Präsident McCormick Hand in Hand zu arbeiten. Sie hätten die Mahnung in den Wind geschlagen. Interessant ist die Erklärung Sullivans, daß die Countykommissäre, von denen er sich lossagt, verschiedene Nationalitäten verträten. Es sind mit Ausnahme Bartley Burgs sämmtlich Irländer.

Bei einer Festlichkeit zu Ehren des neuen Superiorrichters John M. O'Connor, die gestern im Hotel Sherman stattfand, wurde ein „Buhm" für Roger C. Sullivan als Kandidaten für den Bundessenat vom Stapel gelassen. Ansprachen hielten unter Anderen Richter McGoorty und Stadtschreiber Connery.

Countyangestellte bekommen Gehalt.

Die Countyangestellten werden trotz des Streites im Countyrat ihr Gehalt vor den Weihnachtsfeiertagen erhalten. Countyratspräsident A. A. McCormick hat einen Ausweg gefunden und Countykämmerer F. S. Ryan gestern angewiesen, morgen die Gehaltsanweisungen auszustellen. Die Angestellten werden 80 Prozent ihres Gehalts bekommen. Die Machenschaften der Anhänger der Faktionen Hearst-Harrison und Sullivan drohten eine Zeit lang, die Gehaltszahlung zu vereiteln. Countyratspräsident McCormick allerdings wird nicht viel von seinem Gehalt haben, da die Verteidigung gegen das Verfahren, das Peter Bartzen mit Hilfe des Staatsanwalts eingeleitet hatte, um ihn aus dem Amt zu verdrängen, die Kleinigkeit von $11,650 gekostet hat. McCormick hatte angekündigt, er würde sein Gehalt der Armenverwaltung überweisen, für die infolge der Angriffe Hoynes aber nun nicht viel übrig bleiben wird.

Proteste gegen Richterkandidaten.

Henry W. Huttmann ist, Nachrichten aus Washington zufolge, der einzige Bewerber um den Bundesrichterposten, den früher P. S. Großcup inne gehabt hat, gegen den Einwände beim Bundesgeneralanwalt nicht erhoben worden sind. Eine dahingehende Erklärung gab gestern Bundessenator J. H. Lewis ab. In der Mehrzahl der Fälle beziehen sich die Einwände gegen die Bewerber auf ihre Beziehungen zu Roger C. Sullivan und angebliche Verbindungen mit Korporationen. Derartige Proteste sind nach der Angabe des Senators gegen die Richter T. C. Clark und M. M. Gridley erhoben worden. Mangel an Erfahrung ist gegen W. A. Doyle und Richter J. P. McGoorty eingewandt worden, während gegen Richter McKinley und Richter Lockwood Honore ihre Beziehungen zu Sullivan geltend gemacht werden.

Mr. Marshall wird entlassen.

Die staatliche Zivildienstkommission verfügte gestern die summarische Entlassung des bisherigen Arztes der Besserungsanstalt in Pontiac, Dr. James A. Marshall. Sie entschied, daß von den zehn gegen ihn erhobenen Anklagen drei bewiesen worden seien. Die Kommission spricht Dr. Marshall schuldig, jugendliche Personen, die der Anstalt überwiesen wurden, bei ihrer Aufnahme mißhandelt zu haben, gestattet zu haben, daß Wärter der Anstalt die Insassen mißhandelten, und anstößige, ungehörige Redensarten gegenüber den Insassen angewandt zu haben. Das Urteil wurde von dem republikanischen Mitglied der Kommission W. B. Moulton verfaßt.

Zwei der republikanischen Partei angehörige staatliche Inspektoren von privaten Arbeitsnachweisbüros erzielten gestern im Gerichtshof Kreisrichter Windes' ein obsiegendes Urteil gegen die staatliche Zivildienstkommission, die ein Disziplinarverfahren gegen sie angestrengt hat. Die beiden Inspektoren sind Tony Blasi und Hector Durante. Richter Windes bestätigte einen Einhaltsbefehl, der Präsident James H. Burdette von der Zivildienstkommission verhindert, an dem Verfahren gegen die beiden Inspektoren teilzunehmen. Die Kommission wird Berufung gegen die Entscheidung einlegen.

Cook County muß warten.

Cook County wird sich der Vorteile des neuen Landstraßengesetzes vorläufig nicht erfreuen können. Ein von Ernst McCullough gestern im Gerichtshof Kreisrichter Petits eingeleitetes gerichtliches Verfahren gegen die staatliche Landstraßenkommission ist dafür verantwortlich zu machen. McCullough, dem infolge politischer Schiebungen die Teilnahme an der Prüfung von Anwärtern auf die Posten von Countylandstraßenkommissären unmöglich gemacht worden war, sucht die Vorlegung der Akten der Prüfung zu erzwingen, um festzustellen, warum die staatliche Kommission eine zweite Liste von Anwärtern nicht berücksichtigt hat. Die Kommission kündigte gestern an, daß Gelder für Landstraßenbauten in Cook County nicht bewilligt werden würden, und daß die Namen der erfolgreichen Bewerber um die Posten als Countylandstraßenkommissäre nicht bekannt gegeben würden, bis die Klage erledigt sei.

Auroras Prohibitionisten rüsten.

Vertreter von Sonntagsschulen eröffneten geestrn in Aurora den Kampf, um die Lizensirung von Schankwirtschaften in der Stadt im kommenden Jahr zu verhindern. Die Stadt hat 42 Wirtschaften, welche die Prohibitionisten zu schließen suchen werden. Pastor George McGinnis in Waukegan wird nach Aurora verziehen und die Leitung des Kampfes übernehmen. Zweimal bereits haben die Prohibitionisten die Schließung der Wirtschaften in Aurora zu erzwingen versucht, sind aber beide Male schmählich damit hineingefallen.

Deutsches Theater BUSH TEMPLE
Ecke N. Clark Str. und Chicago Ave.
Tel.: Dearborn 6313. Direktion: Haupt-Danner.
Heute Abend 8 Uhr:
Zur Feier des 70. Geburtstages von Rosegger: Große Rosegger-Feier: „Am Tage des Gerichts!"
Volksstück mit Gesang in vier Akten.
Morgen Abend: „Am Tage des Gerichts".
Preise: Loge A. $2.00; Loge B. $1.50; Loge C. $1.25; Orchester, $1.00; 1. Parkett, 75c; 1. Balkon 75c und 50c; Gallerie 35c.

Haussegen
importirt von Deutschland. Sinnige und religiöse Sprüche. Eine Zierde für jedes Heim, 35c u. 50c. Bibeln in allen Größen, kirchliche Gesangbücher, Starks Gebetbuch u. andere Erbauungsschriften in größter Auswahl. — Bunyan's Pilgerreise, Der Fürst aus Davids Haus, Ben-Hur und Quo Vadis in gediegenen Ausgaben.
Neuer Weihnachtskatalog gratis.
Offen Abends.
Koelling & Klappenbach
Buchhandlung und Schreibmaterialien
170 West Adams Strasse

Unmöglich?

Unter dieser Ueberschrift schreibt Fritz Müller (Cannero) im Korrespondenzblatt der Schweizerischen Landesausstellung in Bern, 1914:

Nie soll man sagen: Das ist unmöglich.

Dies Wort muß aus dem Lexikon gestrichen werden. Denn den Seinen schenkt's der Herr im Schlaf.

Schon Byron sagte: Eines Morgens erwachte ich und fand mich berühmt."

Mit der Liebe soll es auch so sein. Sich nicht groß drum kümmern, so läuft sie einem nach. Die Liebe, mein' ich.

Und nicht nur die Liebe. Auch Dinge, welche substantieller sind. Ein Los, zum Beispiel, ein Lotterielos. Liliencron erzählt es. Ein altes Weiblein hätte er zum ixten Mal in einer Ziehungslotterie getroffen. — Welche Nummer sie denn spiele? — Keine, meinte sie mit treuem Herzen. — Ja, aber dann — „Ach Herr," sagte sie, „bei Gott ist kein Ding unmöglich."

Wie haben wir gelacht. Nein, gelächelt, muß ich sagen. Aber noch am selben Abend las ich in der Zeitung:

Ein Elberfelder Fabrikant wurde eingeladen, sich an der Turiner Ausstellung zu beteiligen. Er sagte zu. Schließlich aber war er doch verhindert. Die Ausstellung ist vorüber. Da kommt ein Postpaket von Turin nach Elberfeld, sammt einem Briefe: „Wir überreichen Ihnen die Jury für Ihre ausgezeichneten Fabrikate..."

Das war in Turin; es wird geraten, sich 1914 in Bern lieber nicht auf diese „Fügung" zu verlassen.

Bücher
sind das passendste Weihnachtsgeschenk. Größte Auswahl in Amerika. Preise niedriger als anderswo. Wir bitten zu vergleichen.
A. KROCH & CO.
Amerikas größte Deutsche Buchhandlung.
59 OST MONROE STRASSE,
(zwischen Wabash und Michigan Ave.)
Abends offen bis 8 Uhr.

Todesanzeige.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte, unser Vater, Sohn und Bruder

Theodor Moser

nach langen schweren Leiden am 17. Dezember im Alter von 51 Jahren und 4 Monaten sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 21. Dezember, um 1 Uhr Nachmittags, vom Trauerhause, 1102 N. Marshfield Ave., nach Waldheim. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Minna Moser geb. Schoknecht, Gattin.
Louis, William und Mabel Moser, Kinder.
Elsie Moser geb. Payle, Schwiegertochter.
Edwin Moser, Enkel.
Johanna Moser, Mutter.
Johann und Christina Schoknecht, Schwiegereltern.
Frau Ben Grein, Frau Theodor Barman, Frau Frank Krause, Frau Albert Kunat, Schwestern.
Fred und Edward Moser, Brüder.

Friedlich ruhst du, lieber Vater,
Der uns allen wohlgetan,
Seine Pflichten stets ihm heilig,
Niemals scheute er die Bahn.
Ob sie gleich durch Dornen führte
Und er selbst ertrug den Schmerz,
Konnte er uns Allen helfen,
O, dann freute sich sein Herz.
Hand, die treulich uns geleitet,
Die uns nichts als Liebe gab,
Trost und Freud' um uns verbreitet,
Ruhe sanft im kühlen Grab. bfrsa

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser Vater

Henry Nachtweih

nach langem schwerem Leiden gestorben ist. Beerdigung findet statt am Sonntag, den 21. Dezember, um 12 Uhr Mittags, vom Trauerhause, 3140 W. 16. Str., nach Waldheim. Um stille Teilnahme bitten:

Emma Nachtweih, Gattin.
Otto Nachtweih, Sohn.
Louise Lucas, Tochter, nebst Enkelkindern. frsa

MARSHALL FIELD & COMPANY
The Store of the Christmas Spirit

Großer Basement-Verkaufsraum.

Herabsetzungsverkauf von Männer-Anzügen, $7.75

Es ist dieselbe Arbeit und dieselben dauerhaften Stoffe in diesen herabgesetzten Kleidungsstücken, wie in den Anzügen, für welche Männer viel höhere Preise zahlen.

Die speziellen Herabsetzungen in diesem Verkauf geben Gelegenheiten zu außergewöhnlichen Ersparnissen.

Graue Mischungen, braune Mischungen und Blau bilden den „Body" der Partie.

Basement.

Ueberzieher — die größte Partie, die wie jeher hatten für $14.50.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser vielgeliebtes Töchterlein

Meta Heinrich

am 17. Dezember im Alter von 7 Monaten und 3 Tagen sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 20. Dezember, vom Trauerhause, 1537 W. 13. Str., nach dem Concordia-Friedhof. Die trauernden Eltern:

Ferdinand und Minnie Heinrich geb. Zieber.
Augusta Heinrich, Adelina Zieber, Großeltern.
Emilie Nell, Meta Zieber, Tanten.
Reinhold Heinrich, Arthur Georg Zieber, Onkel.

Gott segne euch, Vater und Mutter,
Mir ist ganz wohl gescheh'n,
Gott hat mich kleines Pflänzlein
Im Paradies verseh'n. dosr

Todesanzeige.

Nord- und Nordwest Chicago Brickmacher Kranken-Unterstützungsverein von Chicago.

Beamten und Mitgliedern zur Nachricht, daß Bruder

Fritz Schmidt

gestorben ist. Beerdigung findet statt am Samstag, den 20. Dezember, um 12:30 Nachm., vom Trauerhause, 2228 Fletcher Str., nach dem Concordia-Friedhof. Beamte sind ersucht, sich in der Vereinshalle um 12 Uhr zu versammeln, um dem verstorbenen Bruder die letzte Ehre zu erweisen.

John Woelms, Präsident.
Hermann Schlichting, Prot. Sekr.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Sohn und Bruder

Edward C. Mergenthal

am 17. Dezember 1913 im Alter von 31 Jahren gestorben ist. Beerdigung am Samstag, um 9 Uhr Vormittags, vom Trauerhause, 209 W. 24. Place, nach der St. Antoniuskirche, wo Hochamt zelebrirt wird, von dort mit Kutschen nach dem St. Marien-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Charles und Thella Mergenthal geb. Noll, Eltern.
Frau Edward Treinis, Frau Katharine Müller, Frau Helena Naap und Henrietta Mergenthal, Kinder.
dosr

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter und Schwester

Anna Margaret Jonzen

(Gattin des verstorbenen Jakob Jonzen) im Alter von 62 Jahren gestorben ist. Beerdigung Samstag Vormittag um 9:30, vom Trauerhause, 460 W. 28. Str., nach der St. Antoniuskirche, wo Hochamt zelebrirt wird, von dort mit Automobiles nach dem St. Bonifazius-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Matthew J., Margaret, Anna, John, Frau Susie Kohlstedt, Kinder.
Frau Anna Heinen, Schwester.
Mitglied der St. Susanna Court Nr. 40, W. C. O. F.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter

Mary Anna Bercher

(geliebte Gattin des verstorbenen August Bercher), am 18. Dezember im Alter von 67 Jahren entschlafen ist. Beerdigung am Montag Vormittag um 9:30, vom Trauerhause, 1818 Sedgwick Str., nach der St. Michaelskirche, von dort nach dem St. Bonifazius-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Frau Frank Conrad, Alois, Frau Bernard J. Baumer, Frau Eugen Kohler, John B. Bercher, Kinder.
Elizabeth Keßler, Nichte. frsa

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere Mutter

Augusta Neuenfeld geb. Post

im Alter von 16 Jahren am 18. Dezember selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 21. Dezember, um 12 Uhr 30 Nachm., vom Trauerhause, 1416 Otto Str., nach der St. Lukaskirche, Ecke Belmont Ave. und Perry Str., und von da nach dem St. Lukas-Gottesacker. Die trauernden Hinterbliebenen:

Friedrich Neuenfeld, Gatte.
Ida Eichelberg u. Wilhelm, Kinder.
Nebst Enkelkindern. frsa

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Gattin, Mutter und Schwester

Katherine Schuster geb. Kohn

im Alter von 80 Jahren gestorben ist. Beerdigung von der Wohnung ihrer Tochter, 1456 Larrabee Str., am Samstag, den 20. Dezember, um 1:30 Nachmittags, nach dem Montrose-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Adam Schuster, Gatte.
Anna Schuster, Adam Keller und Frau Katherine Ryan, Kinder.
Frank und Jo. n Kohn, Geschwister, nebst Enkeln, Urenkeln und Verwandten. dosr

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und Bruder

John Wiedemann

am 18. Dezember im Alter von 52 Jahren in Detroit, Mich., gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 21. Dezember, um 1 Uhr Nachmittags, von der Wohnung von Frau Ternaud, 5403 Iowa Str., Austin, nach dem Concordia-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Frau Eva Wiedemann, Gattin.
Lena Raus und Mary Ternaud, Schwester. frsa

Todesanzeige.

Fidelity Loge Nr. 608, K. & L. of H.

Den Beamten und Mitgliedern der Loge zur Nachricht, daß Bruder

August Artmann

gestorben ist. Die Beamten sind ersucht, Sonntag, den 21. Dezember, Nachmittags punkt 1 Uhr, in der Logenhalle zu erscheinen, um dem verstorbenen Bruder die letzte Ehre zu erweisen. In O. M. A.:

Helena Reuich, Prot.
Lina Heidelmeier, Sekr.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter

Antonia Schilling

im Alter von 68 Jahren gestorben ist. Beerdigung Sonntag, den 21. Dezember, um 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 3834 N. Hoyne Ave., mit Autos nach Waldheim. Die trauernden Hinterbliebenen:

Frau Jennie Weß, Frau Bertha Holtmann und Anna Guth, Kinder. frsa

Todesanzeige.

Verwandten und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte und Vater

Karl Hundrieser

(Vater der verstorbenen Paul und Joseph Hundrieser)

am 17. Dezember, Abends 10 Uhr, nach langem Leiden selig im Herrn entschlafen ist. Beerdigung Montag Vormittag um 9 Uhr 30, vom Trauerhause, 920 Willow Str., nach der St. Theresia-Kirche, dann nach dem St. Bonifazius-Gottesacker. Die trauernden Hinterbliebenen:

Bertha Hundrieser, Gattin.
Gustav, John u. Edward, Söhne.
Frau Paul, Frau Gustav und Frau John, Schwiegertöchter, nebst Enkelkindern. frsa

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte und Vater

George J. Schwamb

235 Menominee Str., gestorben ist. Die trauernden Hinterbliebenen:

Emma Schwamb geb. Kästner, Gattin.
George, Anna, Walter u. Elmer, Kinder.

Beerdigungsanzeige später. dfsa

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Mutter

Minnie Wüstenfeld geb. Luettschwager

im Alter von 52 Jahren am 17. Dezember selig im Herrn entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Samstag, den 20. Dezember, um 11 Uhr Vormittags, vom Trauerhause, 1224 Webster Ave., nach dem Concordia-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

William Wüstenfeld, Henry, Edward, Arthur u. Ella, Kinder. dfr

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein vielgeliebter Gatte und unser Vater

Friedrich Hebben

im Alter von 73 Jahren am 16. Dezember gestorben ist. Beerdigung findet statt am Sonntag, den 21. Dezember, vom Trauerhause, 1410 Wells Str., um 1 Uhr Nachmittag, nach Waldheim. Die trauernden Hinterbliebenen:

Marie Hebben, Gattin.
Amanda, Agnes, Marie, Töchter.
dosrsason

Gestorben: Henry Welling, geliebter Gatte von Emma Welling geb. Johr; Bruder von John, William, Tom und Joe. Beerdigung am Samstag, den 20. Dezember 1913, 9 Uhr Vormittags, vom Trauerhause, 713 N. St. Louis Ave., nach der St. Matthewskirche, wo Hochamt zelebrirt wird, von dort mit Kutschen nach dem St. Josephs-Friedhof. dosr

Gestorben: Wilhelmine Kothe geb. Frenzel, geliebte Gattin von Charles F. Kohte; geliebte Mutter von Dora Wunderlich, Edward und Hattie Kohte. Beerdigung Samstag Nachmittag um 1:30, von der Christ Evangel. Luther. Kirche, Ecke Hoyne Ave. und Augusta Str. Madison, Wis., Zeitungen bitte zu kopiren.

Waldheim.
Einziger deutscher konfessionsloser Friedhof von Chicago. Durch Metropolitanhochbahn für 5c zu erreichen, gleichfalls auch mit allen Straßenbahnen. Billige Begräbnißplätze sind in diesem schönen Friedhof auf Abschlagszahlungen zu haben. — General-Offices: Forest Park, Ill. City Phone: Austin 796, Toll Line Forest Park 787. Jakob Schwab, Supt. u. Schatzm. feb19*b

COLUMBIA
Rauchen gestattet.
Clark und Madison Zweimal täglich
BURLESQUE
FAMOUS CRACKER JACKS
Preise: Mat. 15c bis 75c; Abends 25c bis $1. mo—sa

Echter importirter Lübecker Marzipan
Torten, Früchte, Tiere etc., alleinverkauf für Chicago. — Echte Nürnberger Lebkuchen, Marzipankleekuchen, Königskuchen, Pfeffernüsse, Nürnberger Allerlei etc. — Deutsche Pralinés, Wiener Bonbons, Lindt's Schweizer Schokoladen und Bonbons, Sarotti Pralinés etc. etc. Größte Auswahl von importirten Weihnachtsartikeln.
L. Deutsch & Co.
185 N. Clark Str.
nahe Lake Str. Abends geöffnet.
ds17,18,19,20,21,23

WEIN!
Reiner Traubenwein
selbstgemacht! Weißer, roter, süßer und saurer Wein, Port und Sherry, feine Liköre. Prompt abgeliefert.
Frank Schaetzle
1289 Clybourn Avenue.
Telephon North 3540. frsamo

HAMBURG-AMERICAN
London-Paris-Hamburg
§*Pretoria .... 25. Dez., 3 Uhr Nachm.
Pres. Grant .... 2. Januar
†Amerika...6. Jan. | §*Pennsylvania...9. Jan.
†Ritz Carlton a la Carte Restaurant.
*Nur zweite Kabine. §Hamburg direkt.
Von Boston
Pisa.......20. Dez. | Hamburg......22. Jan.
Diese Dampfer bieten außergewöhnliche Bequemlichkeiten in ersten wie in zweiten Kajüten.
Baltimore Linie direkt nach Hamburg.
Touristen-Dept. für Reisen nach irgendwohin.
Hamburg-Amerika Linie
150 West Randolph Str., Chicago.
Phones: Main 3650. — Automatic 34-366
2Sebmowitz,1J

Laden offen jeden Abend bis Weihnachten

THE STERN CLOTHING CO.

Weihnachtsgeschenke in hübschen Cartons frei verpackt

North Avenue und Larrabee Strasse

Nützliche Weihnachts-Geschenke

für Jung und Alt zu außergewöhnlich billigen Preisen

Seidene Hemden, von $3.00 bis $5.00
Emery Dreß-Hemden, $1.00 bis $2.00
Sealskin-Kappen, $3.00 bis $15.00
Bade-Roben, $3.50 bis $10.00
Raucher-Jackets, $5.00 bis $10
Sweater Coats, 1.50 bis 7.50
Halstücher, $1.00 bis $5.00
Fancy Westen, 1.50 bis $5
Regenschirme $1 bis $5

Chinchilla Ueberzieher für Knaben, $5.00
Norfolk-Anzüge, $3 bis $8.50
Indianer Anzüge, $1.00
Cowboy-Anzüge, $1.39
Polizisten-Anzüge, $1.39
Handschuhe, 25c bis $1.50
Leder-Gürtel, 25c bis 50c
Halstrachten, 50c bis $1
Hosenträger, 25c bis $1

Stern's Weihnachtsgeschenk an das Publikum

$5 bis $7 Baarersparniß

an jedem Ueberzieher oder Anzug

Wegen des ungünstigen Oktober- und November-Wetters gelang es uns

5000 Männerüberzieher und Anzüge

zu außergewöhnlich billigen Preisen einzukaufen und offeriren wir Euch

$15.00 Ueberzieher und Anzüge $10.00
$18.00 Ueberzieher und Anzüge $12.50
$22.00 Ueberzieher und Anzüge $15.00
$30.00 Ueberzieher und Anzeige $18.00

Der Verkauf ist jetzt im Gange.

Bedenkt, Ihr könnt in dem richtigen Laden keinen Irrtum begehen!

MARSHALL FIELD & COMPANY
The Store of the Christmas Spirit

Großer Basement-Verkaufsraum.

Einer der glücklichsten Einkäufe, die wir kürzlich gemacht haben.

1,200 Mädchenkleider, sehr seltene Werte, $2.95 u. $3.95

Falls hunderte kleine Mädchen mit diesen neuen Kleidern am Weihnachtsmorgen nicht beglückt werden, ist es, weil deren Mütter nicht den Vorteil aus dieser sehr außergewöhnlichen Offerte ziehen — vielleicht das bemerkenswerteste, wertegebende Ereigniß in Mädchenkleidern in dieser Saison. Basement.

Bezaubernde Moden in feiner Qualität Serge; meistens Navyblau, einige schwarz und weiß karrirte; andere sind Kombinationen von blauen Waists und Skirts in anziehenden Plaids. Größen von 6 bis 14, zu $2.95 und $3.95.

Lokalbericht.

Wird unbescheiden.

Pennsylvaniabahngruppe will Stadt wenig zugestehen.

Am toten Punkt!

Seeuferparkanlage durch Kriegssekretär Gerrisons Hafenbaubedingungen verzögert. — Der Neffe des Herrn Präsidenten Smyth. — Ungenügend Elektrizität?

Die Aussichten auf einen Abschluß der Verhandlungen zwischen der Pennsylvaniabahngruppe und dem Stadtrat und Annahme einer Ordinanz zur Ausführung des Bahnhofsbaues auf der Westseite vor Neujahr, wann die Sache in die Hände der neuen staatlichen Nutzbarkeitenkommission übergeht, sind nicht günstig, obgleich tagtäglich viele Stunden lang die zuständigen Stadtratsausschüsse in Sitzung sind. In Stadtratskreisen erwartet man jedoch die Festlegung der Bedingungen, auf deren Erfüllung seitens der in Frage kommenden Bahngesellschaften die Stadt besteht, um so der Staatskommission eine Handhabe zu bieten. Namens der Bahngesellschaften gab Anwalt Redfield vor dem Stadtratsausschuß für Bahnhofsanlagen heute früh die Erklärung ab, daß folgende Bedingungen unannehmbar seien: Durchverkehr der Vorstadtzüge; Gradstreckung des Flusses; Schaffung eines technischen Aufsichtsrates für die Bahnen; Bau eines Hochweges am gerade gestreckten Flußufer und von Landungs- und Ladeplätzen; Verpflichtung der Verlegung des Personenbahnhofes südlich von der 12. Straße binnen gewisser Jahre. Von der Bedingung der Einführung des elektrischen Betriebs wurde nichts gesagt, doch wollen die Bahngesellschaften auch davon nichts wissen, ferner klagen sie über die von der Stadt für die Schließung von Straßen und in der Form von Verbesserungen geforderte Entschädigung von $11,587,836; in die Liste der unannehmbaren Bedingungen haben sie diesen Punkt nicht aufgenommen. Walter L. Fisher, Anwalt des Bürgerausschusses für Bahnhofsanlagen, erklärte jenes Ultimatum für Bühnendonner, der Niemand erschrecke und wirkungslos sei, und verwies auf das Anerbieten der Burlingtonbahn, in die Umlegung des Flußbettes zu willigen. Als Präsident Darius Miller von der Burlingtonbahn nun die Einwilligung dieser Bahngesellschaft zurückzog, hielt ihm Anwalt Fisher vor, daß er sich weigere, einen Vorschlag in Erwägung zu ziehen, ehe er ihn genau kenne. Der Ausschuß legte darauf die Bedingung der Verlegung des Bahnhofs südlich von der 12. Straße nach einigen Jahrzehnten zurück, wies den Korporationsanwalt an, einen Abschnitt zu dem Entwurf auszuarbeiten, wonach der Flußlauf gestreckt werden soll, verschob die Frage des elektrischen Betriebs auf unbestimmte Zeit und verzichtete auf den Durchverkehr der Vorstadtzüge und den Bau einer hochgelegten Straße am Flußufer und von Landungsplätzen. In dieser Form wird der Entwurf dem Gesammtausschuß und, erst wenn dieser ihn gutheißt, dem Stadtrat vorgelegt werden. Der Ausschuß für Entschädigungen hat seine Arbeit noch nicht beendigt, jedoch die Bewertung der Straßen und Gassen festgelegt, deren Schließung die Ausführung des Bahnhofsbaues erheischt. Die danach zu zahlende Entschädigung verteilt sich folgendermaßen: Auf die Chicago, Milwaukee & St. Paulbahn, $338,977 für die Carroll Ave., vom Northwesternbahndamm bis zur Halsted Str. Auf die Chicago & Altonbahn, $53,344 für die Ellsworth Ave., von Sebor bis Harrison Str., und $855,968 für die Stewart Ave., von der Van Buren bis zur Polk Str., die Sebor Str., von Stewart bis Ellsworth Avenue, und die Ellsworth Ave., von Sebor bis Mather Str. Auf die Union Station Co., $102, 883, W. Water Str., Lake bis Canal Str.; $566,512, West Water Str., Washington bis Madison Str.; $75,200, Winkelgasse, Harrison bis Canal Str.; $332,423, Stewart Ave., Polk bis 12. Str.; $99,900, De Koven Str., östlich zur Stewart Ave.; $200,000, unter Bürgersteigen an verschiedenen Straßen; $1,521,419, andere Straßen.

Die Stadt hat bislang als Entschädigung für die Sperre von Straßen drei Viertel des Wertes des angrenzenden Landes festgesetzt, danach hätten die Bahngesellschaften für obige Straßen und Gassen $2,006,416 zu bezahlen, doch fordern einige der Stadtratsmitglieder den vollen Wert. Eingeschlossen in die Bewertung sind noch nicht: der Raum unter den östlich und westlich laufenden Straßen, über welche die Union Station Co. Ueberführungen bauen und erhalten muß, $2,960,000; für die Congreß und Monroe Straße, über dem Eigentum der Gesellschaften, $850,000; der 20 Fuß breite Streifen zur Erweiterung der Canal Str., zwischen 12. und Randolph Str., $1,400,000; die Ueberführung längs der Canal Str., von der Chicago Ave. bis zur Lake Str., $2,300,000; Brücke zur Verbindung mit dieser Ueberführung, $550,000. Dazu Baarentschädigung für die vorerwähnten Straßen und Gassen, welche geschlossen werden sollen, $3,527,835. Die Chicago Plankommission dringt darauf, daß die Pennsylvaniabahngesellschaft auch Entschädigung für eine ganze Anzahl Straßen und Gassen bezahlen soll, welche sie angeblich ungesetzlicher Weise benutzt. Dies wird vom Bahnanwalt Loesch bestritten.

Die Verschönerung des Seeufers.

Kriegssekretär Garrison hat an die Genehmigung der Ausführung der Burnhamschen Pläne zum Ausbau des Seeufers zwischen dem Grant und Jackson Park und Auffüllung des seichten Strandes folgende Bedingungen geknüpft: Gutheißung des Planes durch den Stadtrat; Nachweis der gesetzlichen Befugniß der Südparkbehörde zur Abtretung eines Teiles des Parkstreifens für Hafenanlagen, wenn das erforderlich werden sollte; Garantie, daß etwanige neue Besitzrechte der Illinois Zentralbahn einem Hafenbau nicht hinderlich sein werden. Der Kriegssekretär gibt ohne Weiteres seine Zustimmung zum Ausbau des Jackson und des Calumet Park in den See hinaus. Der Bürgermeister stellt einen Beschluß des Stadtrats zu Gunsten des Burnhamschen Planes für die nächste Stadtratssitzung in Aussicht, doch dürfte die Südparkbehörde die Vollmacht zur Abtretung von Land für den Hafenbau erst in der nächsten Legislatur erlangen müssen, da sie nach der Ansicht des Kriegssekretärs unter dem Staatsgesetz vom Jahre 1887 Land nur für Parkzwecke abtreten darf.

„Das Geld ist ja da."

Die Abwasserbehörde hat gestern Nachmittag trotz Protestes von Clark und Paullin dem Ankäufer John C. Gaynor unbegrenzte Vollmacht gegeben und einen Antrag Clarks, wonach der Beamte Fachmann sein und höchstens $2500 Jahresgehalt beziehen soll, abgelehnt. Präsident Smyth bestritt, daß Gaynor sein Neffe sei; letzterer hat, wie Clark ausführte, seine Erfahrung für das von ihm bekleidete Amt gesammelt als Protokollschreiber auf der Polizeiwache an der Desplaines Str. bei $125 Monatsgehalt, dann als Privatsekretär des Präsidenten Smyth bei $250 Monatsgehalt; die Behörde erhöhte Gaynors Gehalt auf $500 den Monat.

Einem Ausschuß überwiesen wurde Paullins Antrag, durch den Ingenieur der Behörde, Fenger, eine Untersuchung der amtlichen Versicherung des städtischen Elektrikers anstellen zu lassen, daß die Abwasserbehörde die Lieferung von Elektrizität an Privatunternehmen einstellen müsse, falls sie die Beleuchtung der Straßen und öffentlichen Gebäude übernehme, da sie nicht genug Elektrizität gewinnen könne. Präsident Smyth gab zu, daß er den von Fenger in der Angelegenheit erstatteten Bericht nicht in üblicher Weise habe im Protokoll drucken lassen.

Paullin hielt den Kollegen Rechnungen von Advokaten für Hotelauslagen vor, wonach E. J. Darragh rund $1.75 für jede Mahlzeit in Springfield bezahlte und außerdem für andere nicht näher bezeichnete Ausgaben einmal $8.75, dann $38.75 und $19.20 verlangte. Darragh war einer der zwölf Anwälte, welche die Behörde nach Springfield gesandt hatte. Staatssenator Juul hatte für 45tägige Arbeit in Steuerangelegenheiten als Anwalt der Behörde $1150, ein anderer Anwalt $350, Martin Delaney, ein Untersucher, $120 gefordert, ein Sohn des Präsidenten erhielt Kommission für Feuerversicherung von Anlagen der Behörde. Diese Rechnungen und viele andere, insgesammt über hunderttausend Dollars, wurden bezahlt.

Mit der Wurst nach der Speckseite.

Wie Kämmerer Traeger mitteilt, hat eine Bank in der Hoffnung auf städtische Einlagen im nächsten Jahre für $25,000 von den Bonds gekauft, welche der Stadtkämmerer über den Ladentisch zum Nennwert verkauft, insgesammt soweit für $553,000.

Kerzen am Weihnachtsbaum.

Polizeichef Gleason hat auf Vorschlag des Büros zur Verhinderung von Feuer die strenge Durchführung der Ordinanz verfügt, wonach an Weihnachtsbäumen bei Feiern in Kirchen, Theatern, öffentlichen Hallen und Schulen keine Kerzen brennen dürfen.

Die Montessorimethode.

Italienische Erzieherin spricht vor Lehrern über ihr System.

Ihre Ansichten über Kindererziehung gab gestern die bekannte italienische Erzieherin Dr. Maria Montessori im Blackstone Hotel einer Versammlung hiesiger Lehrer kund. Ihre Aeußerungen bezogen sich nur auf Kinder von drei bis fünf Jahren. Das Grundprinzip ihrer Lehrmethode ist, das Kind mit einer Sache selbst experimentiren und es die Versuche so oft wiederholen zu lassen, bis es die richtige und leichteste Art und Weise selbst gefunden hat. Mit anderen Worten, der Lehrer soll nicht dem Kinde seine Gedanken einprägen, sondern im Kinde selbständiges Denken und Handeln anregen. Die Ausbildung der fünf Sinne ist nicht Zweck, sondern nur Mittel zum Zweck der Entwicklung aller sittlichen, körperlichen und geistigen Elemente. Durch häufige Wiederholung einer Uebung in vorerwähntem Sinne erwirbt das Kind Beständigkeit und die Fähigkeit, aufzumerken. Dies ist die Grundlage des Karakteraufbaus. Ein Kind, welchem Beständigkeit und Aufmerksamkeit zur Gewohnheit geworden sind, lernt, im Gegensatz zu anderen Kindern, die sich nur auf den Lehrer verlassen, von selbst auch während der Schulferien. Kinder sind niemals von Natur böse. Sie mögen launenhaft sein, aber dann ist dies stets die Folge eines Mangels an Freiheit, weil man ihnen nicht die Gelegenheit gegeben hat, ihre Individualität geltend zu machen. Individuell entwickelte Kinder haben ein besseres soziales Bewußtsein, sind mehr geneigt, Schwierigkeiten zu überwinden und edel zu handeln. Zu glauben, daß Kinder von drei und vier Jahren zur Aufmerksamkeit gezwungen werden müssen, ist ein Irrtum.

Die Rednerin ist der Ansicht, daß der Unterricht in der Geschlechtshygiene, wie er jetzt in den Schulen erteilt wird, eingeschränkt werden sollte. Von Vorteil kann er nur bei richtig entwickelten Kindern sein und wenn er von geistlicher Belehrung begleitet ist. Der Unterricht sollte stets mit seelischer Hygiene Hand in Hand gehen.

Ueber die Montessorimethode äußerten sich gestern einige Stadtrichter. Richter Fisher sagte, daß unter den obwaltenden wirtschaftlichen Zuständen irgend eine Erziehungsmethode wenig nütze. Nur wenn der Fluch der Armut von den Massen genommen würde, würden die verschiedenen Methoden Unterschiede machen.

Richter Hopkins meinte, nur durch Interessirung der Kinder für etwas, das ihnen gut tue, könnte man sie von der Straße halten.

Richter Sabath erblickt in der Montessorimethode Ausbildung der Geisteskräfte, das notwendigste Verhütungsmittel gegen Verbrechen, und Richter Caverly erklärt, die Methode stütze sich auf denselben Grundsatz wie die Fachausbildung.

In einem Vortrage vor dem Ingenieurklub im Gebäude Nr. 314 Federal Str. erklärte Professor A. A. Wirt, Superintendent der öffentlichen Schulen in Gary, die Ummodelung des Schulsystems, so daß es mit den Spielplätzen, Parks und Vergnügungsanstalten Hand in Hand arbeite, für das Mittel gegen den Verfall der amerikanischen Rasse, den er beobachtet hat, und der, wie er meint, zu Zuständen führen wird, wie sie nach den napoleonischen Kriegen in Frankreich und nach den Kriegen im alten Griechenland herrschten. Die Ursache des Verfalls erblicke er in der Abwanderung vom Lande in die Städte. Diese nehmen die Taugenichtse dem Lande, auf welchem nur die weniger Tüchtigen zurückbleiben und minderwertige Nachkommen erzeugen. Die größere Tüchtigkeit der Leute vom Lande stamme von der freien Bewegung in freier Luft und der Gelegenheit zu gesunder Ausbildung. Städte sind nicht gut für Schulkinder. Der Redner schilderte das Schulsystem von Gary, welches Unterricht und Spiel, Park, Spielplatz und Lehr- und Arbeitsräume vereinigt, nach dem Vorbilde der deutschen Schulen. Die Kinder lernen schneller und besser und sind gesünder als die Kinder anderer Stadtschulen. Unter dem Einfluß dieses Systems, sagte der Redner, vermindert sich die Zahl der Verbrecher und der Wardpolitiker.

Das Goethedenkmal.

Vorkehrungen zum Festzug bei der Enthüllungsfeier.

Gestern Abend hielt der Ausschuß, welcher den großen Festzug bei der Enthüllungsfeier am 13. Juni nächsten Jahres vorbereiten soll, eine Sitzung im Schwabenzimmer der Nordseite Turnhalle ab. Anwesend waren etwa 30 Mitglieder, Vertreter von Vereinen und die Herren Hermann Paepcke als Vorsitzer des Festausschusses und Harry Rubens als Vorsitzer des Vollziehungsausschusses. Den Vorsitz führte Herr M. F. Girten, das Protokoll Herr Ernst Kußwurm. Die Versammlung beschloß, einen Aufruf zur Beteiligung an dem Zuge an alle Vereinigungen mit deutschsprechender Mitgliedschaft zu richten und sie zu ersuchen, Delegaten zur nächsten Versammlung zu senden. Diese soll Mitte Februar in einer noch zu bestimmenden Halle abgehalten werden.

— Jägerlatein. — Den Fritz Schummel kenne ich noch von unserer gemeinsamen Schulzeit her. Er war eigentlich nie recht begabt, und so verstehe ich nicht, wie er hat Oberförster werden können. — Nun, er hat sich ja halt so durchgelogen.

DR. CARTER
heilt Schielen bei einmaligem Besuch ohne Schmerzen oder Messer. Ebenfalls heilt er Kurz- und Weitsichtigkeit, Kopfschmerzen, entzündete Augen, Staar, fallende Augenlider u. s. w., nach seiner eigenen neuen Methode.
Ich gebe Euch den Vorteil meiner 17jährigen Erfahrung
Konsultirt mich frei.
DR. F. O. CARTER
Augen-, Ohren-, Nase- und Hals-Spezialist.
120 Süd State Strasse,
Eine Türe nördlich von The Fair.
Stunden von 9—5. Sonntags von 10—12.
dez19,26,jan2,9

Leset die „Sonntagpost"

Milwaukee Ave. und Paulina Str.

MOELLER BROS.

Milwaukee Ave. und Paulina Str.

Samstag, 20. Dezember.

Jeder Käufer, welcher Geschenke für die Feiertage sucht, sollte unser Spielwaaren-Departement auf dem 4. Floor besuchen — er wird unzweifelhaft von dem großen Sortiment zu den billigsten Preisen überrascht sein.

Juwelen-Dept. — Haupt-Floor.
Rogers Messer u. Gabeln, ½ Duz. von jeden, $4.50 wert, für.......... 3.50
La Vallieres, $2.40 Qualität, zu $1.25
Goldene Armbänder, große Auswahl, $4.50 und $5.00 Werte..... 3.00

Geschliffenes Glas-Dept. — Hauptfloor.
Nappies, ausgeschliff. Glas, 1.75 wert..$1.25
Zucker- und Rahmbehälter aus geschliff. Glas, $4.45 Wert, für..... 3.50
Wasser-Set aus. geschliffenem Glas, regulär $8.48, für......... 6.50

Kurzwaaren-Dept. — Hauptfloor.
Fancy Strumpfhalter für Damen und Kinder, 89c Qualität, für........... 50c
Die 49c Qualität für 25c

Fancy Waaren-Dept. — Hauptfloor.
Sateen Ruffles, in allen Farben, regulär 39c, zu nur 19c
Bestickte Pillow Tops und Tischdecken, reg. $5.00, zu............ 3.89

Damenkragen- und Schleifen-Dept.
Fancy Frühstücks-Kappen, von 25c und aufwärts bis zu............ 1.25
Ein großes Sortiment fancy Schleifen für Damen, jede zu 25c und........ 50c

Drug-Dept. — Hauptfloor.
$1.00 Pinkhams Vegetable Compound....65c
50c Bromo Seltzer 29c
50c Lemkes St. Johannestropfen.......31c
50c fancy Schachtel Parfüm............29c
50c Java Rice Gesichtspuder 24c

Herrenausstattungs-Dept. — 2. Floor.
Reinwoll. Cardiaan-Jacken für Männer, $3.50 wert, für.......... 2.69
Knaben-Ueberzieher, Größen 8 bis 16, $5 wert, diesen Verkauf..... 3.25
Männer-Hosenträger, in fancy Schachtel, 39c wert, für.......... 25c
Chinchilla Wintermützen für Knaben, mit Pelzinnenband, 75c wert, für..... 45c

„Ready-to-wear"-Dept. — 2. Floor.
Reinwollene Sweater Coats für Damen, in fancy oder einfach gestrickt, für.......... 1.39
Eine große Partie Sweater Coats für Damen, — einfach oder fancy, in allen Farben — $4 und $6 Werte, für.......... 2.98
Reinwollene Drehröcke für Damen, in fancy Mischungen von grau, braun oder schwarz, $5 Werte, für.......... 2.98

Schuhe-Dept. — 2. Floor.
Graue warm gefütterte Filz Hausslippers für Damen, Größen 3—8, 98c Wert.......... 69c
Leder Hausslippers für Männer, alle Größen bis zu Nr. 12, $1.39 Wert, per Paar.......... 1.00

Grocery-Dept. — 4. Floor.
Washburn od. New Century Mehl, ⅛, 67c; ¼ $1.33, ½.......... 2.65
Feiner Head Reis..........7½c
1 Paket „Not a Seed" Rosinen........12c
19c Vanille-Wafers, per Pfd..........14c
14c Cocoanut Bars, Pfd..........12c
Zwei 11c Büchsen Early June Erbsen, für.......... 19c
5-Pfund-Paket Domino granulirter Zucker, zu.......... 25c
Neue Walnüsse, Pfund..........22c
Feiner Santos-Kaffee, Pfund..........22c
3 Pfund für..........62c
Neues Lager von Pfeifen und Zigarren in kleinen Schachteln zu niedrigsten Preisen.

Likör-Dept. — 4. Floor.
$1.50 Flasche Old Age, bottled in Bond, oder Old Underoof Whiskey, volle Quarts, per Flasche.......... 89c
Green Brook Whiskey, 100 Proof, regul. $3.50, per Gallone.......... 2.17
Calif. Portwein, uns. $1.25 Sorte, per Gallone.......... 87c
Old Guckenheimer Rye od. Old Mac-Brayer Kentucky Bourb., Qt.-Fl..... 67c
Hayer Valley, bottled in Bond, 7 Jahre alt, per Flasche.......... 69c
Cant. Maaryland pure Rye, voll. Qt. 68c; ½ Gallone.......... 1.29
Calif. Brandy, 3 Star, oder Doppel-Getreidekümmel, per Flasche.......... 53c
Tafelbier, Kiste v. 2 Dtd. Flaschen.....69c

Fleischmarkt. — 4. Floor.
Hinterviertel Kalbfleisch..........16½c
Vorderviertel Kalbfleisch oder Stew. 14½c
Magere kleine frische Pork Loins......15c
Magere frische Pork Butts..........14½c
Hinterviertel Lamm..........16c
Vorderviertel Lamm..........12½c
Mageres frisches Lamm-Stew..........11½c
Prima Chuck Roast..........14c
Mageres Rippen-Suppenfleisch..........11½c
Frischgemachtes Hamburger Steak.. 11½c
Magerer sugar cured Swifts Premium Schinken.......... 18½c
Magere sugar cured californische Schulter.......... 14½c
Magerer sugar cured Frühstückspeck, zu.......... 22½c

Wir haben die Agentur der berühmten Victorial Review Kleidermuster übernommen, in unserem Laden zum Verkauf zu 10c und 15c jedes.

Unser Laden wird jeden Abend bis zu Weihnachten geöffnet sein.

— Opfer der heutigen Mode. — Liebes Männchen, jetzt ist endlich die Zeit herangekommen, wo du unbedingt ein Auto kaufen mußt: Mit den neuen engen Röcken kann man unmöglich gehen!

LLOYD'S BARGAIN STORE
EST. 1876 10-14 So. STATE ST.
"S.&H." GREEN STAMPS with each Purchase

Der Rest des
Großen Auktions-Einkaufs
von hochfeinen
Kleidern und Schuhen

von Zimmerman Bros., zu weniger als 50c am Dollar.

Jeder Anzug oder Ueberzieher ist perfekt und wird als passend garantirt.

Zimmerman Bros.' $22 Männer-Ueberzieher, neue Herbst- u. Wintermodelle, echte Vicunas, Meltons, schott. Cheviots u. Kerseys, fancy Mischungen, Cambridge grau, braun u. einfachfarb. viele mit Skinners garantirtem Satin Aermelfutter gefüttert— Verkaufspreis.......... $9.75

Zimmerman Bros.' $18 Männer und junge Männer-Ueberzieher, Convertible Chesterfield, Belted Back und seidene sammtfarbige Modelle, feinste Kerseys, Cassimeres, Cheviots und neue rauhe Gewebe, in einer großen Auswahl, Verkaufspreis. $7.50

Zimmerman Bros.' $22 Männer- und junge Männer-Anzüge. Jeder sorgfältig geschneidert, in reinwoll. fancy Worsteds, netten schottischen Stoffen, seidenen Mischungen und blauen Serges, Preis... $9.75

Zimmerman Bros.' $24 Prince Albert Röcke u. Westen f. Männer; echte englische Clay Diagonals, unfinished Worsteds und Vicunas, Serge oder Venetian gefüttert — Verkaufspreis $7.50

Zimmerman Bros.' $5 Dreßhosen — reguläre und weite Größen bis zu 50 Taillemaß, blaue u. schwarze unfinished Worsteds, fancy Worsteds, nette Cassimeres und schwarze Thibets, bestes Futter, mit Seide genäht, Verkaufspreis... $1.98

Zimmerman Bros.' $5 Knabenanzüge, populäre Yoke Norfolk u. doppelbrüstige Facons, volle Peg Beinkleider, gefütterte und Uhrtasche, strikt reinwollene winterschwere Stoffe, prachtvolle Muster — Verkaufspreis für nur $2.98

Zimmerman Bros.' $6 Knaben-Ueberzieher, Convertible Russians und doppelbrüstige Shawlkragen-Modelle — schwere schottische Stoffe, Kerseys und Cheviots, die beliebtesten Muster — Verkaufspreis nur.................. $2.98

Zimmerman Bros.' $10 Ueberzieher, feinste reinw. Chinchillas, Kerseys, schottische Cheviots u. Tweeds, neueste Modelle, Belt Back oder Gürtel rundherum, viele mit reinem Flanell gefütt., Preis... $4.98

Chinchilla Mädchen-Coats

Für 6- bis 14-jährige, $6 Werte,

morgen zu $3.79

Wir illustriren die neuen Balkan-Facons, aus guter Qual. Chinchilla gemacht, Farben sind in grau und Navy.

Pelze als Weihnachtsgeschenke

$4.00 chinesischer Wolfs-Pelz
Muffs od. Scarfs mit Skinner Satin gefüttert, feine Qualität Felle, zu... $1.98

Woher es kommt — Bemerkt Ihr die kleine Vorrichtung, die das ganze heiße Wasser für die sieben warmen, erfrischenden Bäder liefert, deren sich die sieben Mitglieder dieser Chicagoer Familie jeden Tag erfreuen.

Jeder Abend ist Bade-Abend in diesem Heim. Mit absolut unbeschränkter Menge heißen Wassers und ohne darauf warten zu müssen, daß es heiß wird.

Wenn ein Bad gewünscht wird, entzündet die Oeffnung des Wasserhahnes die Gasflamme und erhitzt das Wasser so schnell es durch die gewundenen Röhren des Heizers läuft. Das Abschließen des Wasserhahns löscht die Flamme aus. Auf diese Weise arbeitet der Heizapparat nur, wenn das Wasser tatsächlich in die Badewanne läuft.

Die vielen Leute, welche den Luxus dieser Bäder genießen, kümmern sich nie um den Heizapparat, weder Sommer noch Winter. Sie könnten keinen besseren Heißwasserdienst durch eine Röhrenleitung von den heißen Quellen bekommen.

Einmal installirt in irgend einem Heim, wird ein automatischer Heizapparat zu einer dauernden Verbesserung wie irgend eine andere Einrichtung im Hause.

Die Skizze unten in der rechten Ecke stellt einen dieser automatischen Heizer dar. Er ist ungefähr 3½ Fuß hoch und kann im Basement oder irgendwo aus dem Wege aufgestellt werden.

Wir installiren buchstäblich Tausende von diesen Heizern jedes Jahr. Ihr werdet sie in den Frühjahrs- und Herbstmonaten sehr schätzen, wenn andere Feuer aus sind.

Schreibt uns eine Postkarte wegen Preise und Einzelheiten oder sprecht in einem unserer Läden vor.

The Peoples Gas Light & Coke Company.

Peoples Gas Building Telephone Randolph 4567

ZEITZ BROS.,
551 North Avenue,
nahe Larrabee Strasse

Diamanten, Uhren und Schmucksachen

Gold gefüllte Damenuhren, von $8.50
Gold gefüllte Herrenuhren, von.......... $9.00 (Garantirt 20 Jahre.)
Echte Diamantringe— von.............. $10.00
Toilette-Sets für Damen — Spiegel, Kamm u. Bürste, von.............. $4.50
Schrauben-Ohrringe — echtes Gold, von..... $1.50
Ringe für Damen — echtes Gold......... $1.50

Die größte Auswahl auf der Nordseite.

Billigste Preise.

dc17.19.14.19.21.2

Lokalbericht.

Vom Grundeigentumsmarkt.

Verdient $150,000 an einem Grundstück in zwei Jahren.—„Buhm" auf High Ridge.

Vor zwei Jahren erwarb Frau Virginia M. Rosenthal, Gattin des Anwalts Moritz Rosenthal, von der Pabst Brewing Co. in Milwaukee zu $450,000 den Grund und Boden, 80.5 bei 80 Fuß, auf der Nordseite der Randolph Straße, zwischen Clark und Dearborn, auf dem das Hotel Union steht. Soeben hat sie das Land zu $600,000 wieder verkauft an die Geschwister Alexander J. Alexander, Frau Lucy A. Simons und K. D. Alexander von Spring Station, Ky., deren Vater es 1895 an die Braugesellschaft verkauft hatte. Die neuen Besitzer hatten das Gebäude schon vor zwei Jahren erworben. Es sollte im Frühjahr einem Neubau von der Größe des angrenzenden „Ashland Block", zu dessen Mitbesitzern die Geschwister gehören, Platz machen. So schrieb es der Pachtkontrakt vor, der aber die nunmehrigen Eigentümer nicht mehr bindet.

Im August letzten Jahres wurde das Grundstück an der Südwestecke der Western und Devon Ave., 268 Fuß an letzterer und 126 an ersterer, für $4500 verkauft, vor sechs Wochen wurde es zu $12,500 wiederverkauft, vor vierzehn Tagen hat es Walter Luther Dodge zu $15,000 erworben und jetzt hat er es zu $17,500 an C. A. Tyden wiederverkauft. In der Nähe ist eine alte deutsch-katholische Gemeindekirche, Waisenhaus und Gottesacker.

Zu $131,000 hat Isadore Springer von Frank Engelhardt das dreistöckige Zinshaus Nr. 325—341 Ost 55. Pl., zwischen Prairie und Süd Park Ave., drei Läden und 48 Wohnteile enthaltend, nebst Grund, 230 bei 125 Fuß, erworben; es ist mit $75,500 belastet und bringt $19,000 Jahresmiete ein. Als Teilzahlung erhielt Engelhardt ein Gelände von 200 Fuß Front auf der Westseite der Harvard Ave., zwischen 72. und 73. Straße.

Jakob und Elisabeth Lorenz haben ihr Mietshaus an der Nordwestecke der Estes und Paulina Straße in Rogers Park, 4 Wohnungen enthaltend, die zu rund $14,000 das Jahr vermietet sind, nebst Grund, 100 bei 170 Fuß, an F. W. Getty verkauft und als Teilzahlung das Achtzehnfamilienhaus Moraine an der Südwestecke des 66. Boulevard und der Greenwood Avenue, Grund 100 bei 125 Fuß, Jahresmiete $9000, und das Achtfamilienhaus, Südostecke des 69. Place und der Dorchester Ave., 50 bei 120 Fuß, Jahresmiete $4000, erhalten. Die Bewertung der einzelnen Liegenschaften wird geheim gehalten.

Das Sechsfamilienhaus auf der Nordseite der Leland Ave., 113 Fuß westlich von der Clarendon Ave., Grund 50 bei 124 Fuß, belastet mit $10,000, ist von Mary G. Baldwin zu $26,000 an Joseph S. Lawrence verkauft worden.

Deutsches Theater.

Heute Abend „Am Tage des Gerichts", Volksstück von P. K. Rosegger.

Für heute Abend ist zur Nachfeier von P. K. Roseggers 70. Geburtstag des Dichters Volksschauspiel „Am Tage des Gerichts" angesetzt. Direktor Danner hat die Spielleitung, und die Besetzung der Rollen ist eine gute. Das Stück soll morgen und am Sonntag Abend wiederholt werden.

Die Besetzung von „Am Tage des Gerichts" folgt:

Ferdinand Stammhart, Oberförster........................ Wilhelm Mülhan
Martha, sein Weib.............. Angele Crone
Der Straßl Toni.......... Direktor Jose Danner
Jessel, sein Weib................ Lore Duino
Everl, ihr Kind.................... * * *
Schorcher, Gemeindevorstand.... Albert Sondern
Rat Berger, Vorsitzer des Gerichts.. Otto Kottka
Dr. Scharf. Staatsanwalt...... James Brückner
Dr. Scheuerer, Verteidiger........ Ludwig Kopee
Thomas, Vorarbeiter.......... Theo. Christmann
Lodel, ein Pecher................. Kurt Kupfer
Schwarz Seppel, Ameisengräber.. Rud. Dühring
Waberl, eine Würznerin......... Luise Brückner
Hupfer Hans, ein Hirtenjunge.. Lotte Wittmann
Limmerl .... Karl Stein
Kaderer, Arrestant................ Ferry Körner
Greiffel, ditto.............. Heinrich Löwenfeld
Blümlein, ditto................ Gustav Kleemann
Kerkermeister .... Hans Maier
Erster Gendarm .... Georg Kugelmann
Zweiter Gendarm .... Karl Schulz
Richter, Geschworene, Volk.
Ort der Handlung: In den Alpen; 1. Aufzug im Waldgebirge, 2. und 4. Aufzug in der Kreisgerichtsstadt, 3 Aufzug auf der Landstraße zur Kreisgerichtsstadt.
Zeit der Handlung: Gegenwart.
Regie..................... Direktor Jose Danner

Weihnachtsgeld.

Ein reichlich Teil davon geht nach den europäischen Ländern.

Von den $936,000, welche im laufenden Monat bis jetzt mittels Postanweisung aus Chicago fortgeschickt worden sind, gehen zwei Drittel nach Europa, und der bei Weitem größere Teil ist Weihnachtsgeld für Angehörige. Die meisten derartigen Anweisungen, lauter kleine Beträge, hat die Bevölkerung des Schlachthausviertels und die der Postbezirke der Carpenter Str., des Logan Square und des Wicker Park geliefert. Von der genannten Gesammtsumme waren $611,754 nach dem Auslande und $325,000 nach dem Inlande bestimmt, aber während, nach den Mitteilungen des Postmeisters, nur die Hälfte des Inlandgeldes Weihnachtsgeld war, kam fast der gesammte nach dem Auslande bestimmte Betrag unter die letztere Rubrik.

Die Packetpost hat selbstverständlich auch recht viel zu tun. Zur Ablieferung der größeren Packete sind, um die geplagten Briefträger etwas zu entlasten, heute dreißig Mann mit Wagen in Dienst gestellt worden, und zur Bewältigung der Briefschaften hat man 328 Hilfsträger und 115 Hilfsclerks angestellt.

— Durchschaut. — Lude: „Von meinem Aeltesten ist neulich was im Druck erschienen." — Ede: „Sind besondere Kennzeichen angegeben?"

Offen jeden Abend bis Weihnachten.

Preis-Herabsetzungen vor Weihnachten.

Viele Männer und junge Leute haben wegen des milden Wetters der letzten Wochen mit dem Kaufen eines Ueberziehers gewartet. Aus demselben Grunde haben wir viele unserer feinsten $25 Sorten auf $18 herabgesetzt. Die Gelegenheit, unsere feinen Ueberzieher vor Weihnachten zu dieser riesigen Ersparniß zu kaufen, ist ganz ungewöhnlich. $25 Ueberzieher zu $18

Geschenke-Käufer

Besichtigt unsere Feiertags-Kompartment-Boxes, welche Kombinationen von Geschenken enthalten — eine vollständig neue Idee. Keine Berechnung für die Boxes. Untenstehend ist eine teilweise Liste von Artikeln — welche einzeln in Boxes und in Kombinationen zu haben sind.

Nützliche Geschenke für Männer und Knaben.

Seidene u. gestrickte Halstrachten, 25c bis $3	Nacht-Roben u. Pajamas.....50c bis 3.50	Shawlkragen-Coat f. Knaben, speziell $6.00
Schlichte u. fancy Hemden ....45c bis $3	Ruhe- und Baderoben........$3 bis 8.50	Chinchilla-Coat f. Knaben, speziell...$5.00
Fancy Hosenträger..........50c bis $2	Sealskin Kappen............$5 bis $15	Slip-On Coats f. Knaben...$3 bis $8.50
Dreß- u. Pelz-Handschuhe....50c bis $5	Tuch- und Plüsch-Kappen......50c bis $2	Norfolk-Anzug f. Knaben............$5.00
Seidene u. gestrickte Mufflers..50c bis $5	Haus-Schuhe ....$1 bis $2.50	Gummischuhe f. Knaben...$1.50 bis $3
Seidene Taschentücher.........25c bis $1	Fancy Westen..............$1.50 bis $5	Rah Rah Hüte f. Knaben......50c bis $3
Reinseidene Socken.........25c bis 50c	Rauch-Jackets ....$5 bis $10	Chinchilla Polo-Kappen.....50c bis $1.50
Kombination (Socken, Kravatte und Taschentuch)............$1 bis $2	Slip-On Coats, regendicht...$3.50 bis $20	Gestrickte Hockey-Kappen f. Knaben...50c
Manschetten-Knöpfe u. Kravatten-Nadeln ....25c bis $3	Blaue Serge-Anzüge, speziell..........$15	Handschuhe u. Gauntlets f. Knaben, 25c —$3
Militärische Bürsten...........$1 bis $5	Anzüge, weicher Roll-Kragen..$15 bis $25	Halstrachten f. Knaben........25c bis 50c
Kragentaschen in Leder.........50c bis $3	Ueberzieher in allen Facons...$10 bis $30	Knaben-Sweaters..........$1 bis 3.50
Schirme (f. Damen u. Männer), $1 bis 7.50	Mackinaw Coats............$5 bis $10	Schlichte u. fancy Blusen f. Knaben, 50c—$1
Sweater-Coats, Shawlkragen...$2 bis 7.50	Geschenk-Bond.....zu irgendwelchem Betrag	Indianer Spielanzüge f. Knaben......85c

Unser prachtvoller Kunst-Kalender für 1914 gratis an alle Käufer in unseren Läden.

KLEE BROS & CO.

Milwaukee Avenue and Division Street — Belmont Avenue and Lincoln Avenue — Ogden Avenue and Twelfth Street

Freie Arbeitsnachweise.

Vorsteher und Beamte sprechen sich über ihre Mängel aus.

In der Nordseite Turnhalle ist seit gestern der Verband von Beamten öffentlicher Arbeitsnachweise versammelt. Im Laufe der Erörterungen sagte James V. Cunningham aus Michigan, es sei vielfach die irrige Meinung verbreitet, daß die öffentliche freie Stellenvermittlung eine Wohltätigkeitsanstalt sei, und aus diesem Grunde scheuten sich Viele, von ihr Gebrauch zu machen. Solchen Leuten müßte klargemacht werden, daß sie selbst als Steuerzahler zur Erhaltung solcher Anstalten beitragen und ein Recht haben, Gebrauch von ihnen zu machen. Die Arbeitsscheuen, welche den ganzen Tag im Lokal herumlungern, die ihnen ausgestellten Arebitsanweisungen für ein Glas Bier oder sonst etwas verhandeln und häufig wirkliche Arbeitssucher abhalten, könnten leicht vertrieben werden, nachdem man sie erkannte habe.

Die Versammlung verfolgt den Zweck, Mittel zu erörtern, mit denen der gegenwärtigen Arebitslosigkeit entgegengetreten werden kann. Ueber die Zustände in Chicago sprach P. H. Hart, Vorsitzer der Illinoiser Arbeitskommission. George M. Hall, Industriekommissär aus Edmonton, Alberta, behauptete allen Ernstes, die schwierigste Frage in Kanada sei — der Mangel an Hausmädchen. Es wurde ein aus je einem Vertreter eines jeden in dem Konvent vertretenen Staates bestehender Vollziehungsausschuß gebildet. Der Konvent wird morgen geschlossen.

Aus Vereinskreisen.

Sein 9. Stiftungsfest feiert der Fidelia Unterstützungsverein Nr. 1 in Schlitz' Halle, Ashland Ave. und Division Str., am Samstag, dem 31. Januar, Abends 8 Uhr. Das Festkomite bietet Alles auf, um die Gäste in jeder Weise zufriedenzustellen und um auch bei diesem Feste einen guten Erfolg zu erzielen. Zugleich wird Herren und Damen im Alter von 18 bis 55 Jahren Gelegenheit gegeben, dem Verein unentgeltlich beizutreten. Der Verein besitzt ein schönes Kapital, zahlt sechs Wochen lang $4 Krankengeld und $150 Sterbegeld. Die Beliebtheit des Vereins sichert ein volles Haus. Eintritt 25 Cents, an der Kasse 35 Cents.

Bei der Beamtenwahl der 28. Sektion des Gegenseitigen Unterstützungsvereins von Chicago in der Lincoln Turnhalle wurden folgende Beamten für das Jahr 1914 erwählt: D Ginter, Präsident; Hy. Sachs, Vizepräsident; Otto Schumann, Schatzmeister; L. C. Hasse, prot. Sekretär; G. Leineweber, Finanzsekretär; Verwaltungsrat: D. Ginter, Hy.. Sachs, Otto Schumann, L C. Hasse, R. Troche, P. Unkelheuer, C. Oberseider; Delegaten zu den Verbündeten Vereinen: D. Ginter, L. C. Hasse; zum Deutschen Nationalbund: Otto Schumann, P. Unkelheuer. Die Versammlungen finden jeden zweiten Freitag um 8 Uhr Abends statt. Aufnahmesuchende sind eingeladen.

Die Mitglieder der Gesangvereine Groß Park Liederkranz und Lake View Männerchor versammelten sich in der Arionhalle, Southport Ave. und Otto Str., um zusammen einen großen Verein zu bilden und das deutsche Lied in einer würdigen Weise zu pflegen. Dieser neue Verein, welcher bei seiner Gründung schon über 60 aktive Mitglieder zählt, führt den Namen „Chicago Liedertafel" und hält seine Singproben jeden Montag Abend in der genannten Halle ab. Es wurde beschlossen, dem Sängerbunde des Nordwestens und den Vereinigten Sängern von Chicago beizutreten. Folgende Beamten wurden erwählt: Präsident, Theodor G. Behrens; Vizepräsident, Frank Niemann; Sekretär, Chas. Neuenfeld, 2341 Berwyn Avenue; Finanzsekretär, Rud. Kunz; Schatzmeister, Henry Schurz; Bummelschatzmeister, Martin Flucke; Archivare, Ernst Weilbrenner und Otto Wirth; Dirigent, Ottomar Gerasch; Vizedirigent, Max Frahm; Delegaten zu den Vereinigten Sängern: Theo. G. Behrens, Max Hirsch, Frank Niemann, Martin Flucke, Theo. Beutelspacher und D. Andermann.

Die Delegaten der Vereinigten Oesterreich-Ungarischen Vereine hielten in der La Salle Turnhalle, 2048 Larrabee Str., eine gut besuchte Versammlung ab, in welcher die Vorarbeiten für das nächste Volksfest, welches am 7. Juni 1914 in Harms Grove stattfindet, eingeleitet wurden. Die Delegatenversammlungen finden an jedem 1. Samstag im Monat, Abends 8 Uhr, in der genannten Halle statt, und es ist Jeder, der sich für diese gute Sache interessirt, dazu eingeladen.

— Grob. — Haushälterin: Gnä' Herr, warum spricht denn unser Papagei, der Koko, gar nimmer? — Herr: Wahrscheinlich, weil Sie den ganzen Tag den Schnabel nicht halten!

— In der Verlegenheit. — Sonntagsjäger (als er aus Versehen einen Ochsen erschossen, zu den Jägern): O, mir ist schon von jeher 'n Beefsteak 's liebste gewesen!

Bell System
CHICAGO TELEPHONE COMPANY — LOCAL — LONG DISTANCE TELEPHONE — BELL SYSTEM — AMERICAN TELEPHONE & TELEGRAPH CO.

„Wenn im Zweifel, telephoniere," ist ein Wort, das stets befolgt werden sollte von der Mutter, deren Sohn oder Tochter eine entlegene Schule besucht.

Kein anderes Mittel bringt die persönliche Versicherung mit sich, die ein Telephongespräch geben kann, und die Kosten sind gering, verglichen mit der Beruhigung, die man erhält.

Die Schnelligkeit des Telephonverkehrs gibt diesem eine große Ueberlegenheit über den Postverkehr.

Benutzt die Fernverkehr-Linien.

Chicago Telephone Company
Bell Telephone Building
Official 100

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

KIMBALL PIANOS

— für —

Weihnachten

Der Gedanke an die Weihnachts-Feiertage ist jetzt an erster Stelle — Musik bereichert das Heim und ein

Kimball Piano

— oder —

Spieler Piano

bringt Freude auf viele Jahre. Ueber 250,000 Kimball-Pianos sind an urteilsfähige Käufer abgesetzt, ein Beweis ihrer Zuverlässigkeit.

Ein Preis

Die Preismarke von Kimball-Instrumenten ist Beweis ihres Wertes. Der Preiszettel in deutlichen Ziffern ist der niedrigste Preis, zu welchem das Instrument gekauft werden kann.

Musikrollen für alle 88-Noten Spieler-Pianos.

Victor Victrolas, Columbia Grafonolas, und Records.

Offen Abends bis Weihnachten.

W. W. Kimball Co.

Etablirt 1857

S.-W.-Ecke Wabash Ave. und Jackson Blvd.

Geo. Schleiffarth, Deutscher Verkäufer.

Ein passendes Weihnachts-Geschenk

14.85

Sie können Ihrer Frau keine größere Freude bereiten, als wenn Sie ihr eine von diesen Nähmaschinen kaufen. Zahlungsbedingungen sind:

1 Dollar per Woche

und infolge unseres Riesen-Umsatzes sind unsere Maschinen viel billiger, als wenn Sie sie von einem Agenten kaufen. Sie haben die allerneuesten Verbesserungen, nähen daher vorzüglich und sind auf

10 Jahre garantirt.

PETERSEN FURNITURE COMPANY

1046—1056 Belmont Ave.

Lokalbericht.

Bevorstehende Vergnügungen.

Der Hannoveraner und Braunschweiger Damenverein veranstaltet am kommenden Samstag Abend in der Schillerhalle, 1560 Wells Straße, nahe North Avenue, sein Weihnachtsfest mit Ball. Alle anwesenden Kinder werden vom Weihnachtsmann beschenkt werden. Der aus den Damen Auguste Schrader, Präsidentin; Dora Israel, Minna Sturm, Josefine Klinkhammer und Luise Jordan bestehende Festausschuß macht es sich zur Aufgabe, allen Besuchern einen gemütlichen Abend zu bereiten. Das Fest beginnt um 8 Uhr, der Eintritt kostet 25c, einschließlich der Garderobe.

Um seinen Reihen neue Mitglieder zuzuführen, veranstaltet der Deutsche Kriegerverein Lake View am kommenden Sonntag in der Sozialen Turnhalle eine Agitationsversammlung. Ehemalige Angehörige des deutschen Heeres oder der Flotte werden in der Versammlung, sofern sie ihre Militärpapiere mitbringen, freie Aufnahme in den Verein finden. Dieser wird es sich auch angelegen sein lassen, die Besucher mit Musik zu unterhalten und kostenfrei zu bewirten.

Sektion 28 des Gegenseitigen Unterstützungsvereins veranstaltet an dem kommenden Sonntag in der Lincoln-Turnhalle eine große Weihnachtsfeier. Zur Unterhaltung der Besucher werden Konzertvorträge eines Orchester und musikalische und deklamatorische Darbietungen dienen, die letzteren meist heiterer Art. Die Herren Peter Unkelhäuser (plattdeutscher Vortrag), Prof. Schreiber (Violine), Hermann Lustig (humoristischer Vortrag), Frl. C. Ginter (Deklamation) und der Schwäbische Sängerbund werden mitwirken. Hieran schließt sich eine Bescheerung für die Kinder und eine Verloosung von Weihnachtsgeschenken. Mit Tanz wird der vielversprechende Abend beschlossen werden. Mitglieder und Angehörige von mehr als 16 Jahren zahlen 25, Gäste 50 Cents Eintritt. Das Fest beginnt um 6:30 Uhr.

Der Hamburger Klub feiert das Weihnachtsfest am Freitag Abend, dem 26. Dezember, im großen Saale der Wicker Park Halle, 2040 W. North Ave., nahe Milwaukee Ave. und Robey Str. Die Mitglieder des Vorkehrungsausschusses wetteifern mit einander in dem Bemühen, den Abend für Groß und Klein zu einem rechten Familienfreudenfest und einer harmonischen, deutsch-gemütlichen Zusammenkunft Aller zu machen. Für die Kinder und Damen wird es eine Bescheerung geben, für die Erwachsenen Tanz und für Alle einen schönen elektrisch erleuchteten Weihnachtsbaum. Erwachsene zahlen 50c Eintritt. Kinder sind frei.

Die Plattdeutsche Gilde Nord Chicago Nr. 9 feiert am Samstag Abend, 27. Dezember, ihr Weihnachtsfest mit Christbaumbescheerung in Fritz Fleiners Halle, 1638 N. Halsted Straße. Das Komite hat keine Mühe gescheut, um den Mitgliedern, Freunden und Kindern ein paar freudige Stunden zu bereiten. Der Weihnachtsmann wird da sein, um den Frauen und Kindern ein überraschendes Geschenk zu bescheeren. Die schlafenden Kinder werden von einer Wiener Amme in den unteren Räumen der Halle bewacht werden. Für besonders feinen Imbiß hat das Komite Sorge getragen, er wird zum Kostenpreise verabreicht werden. Eintritt mit Ticket von Mitgliedern 25 Cents, ohne Ticket 50 Cents. Alle Tickets sind an der Kasse zahlbar.

Eine Weihnachtsfeier mit Christbaumverloosung veranstaltet der Gemischte Chor Germania am Samstag Abend, dem 27. Dezember, in der Schillerhalle, 1560 Wells Str., nahe North Avenue. An Besuchern, großen und kleinen, wird es dem beliebten Verein gewiß nicht fehlen, und ein vorsorglicher Festausschuß trifft alle Vorbereitungen, die erforderlich sind, um Allen einen fröhlich-gemütlichen Abend voller deutscher Weihnachtslust zu bieten. Der Eintritt kostet 15 Cents.

Am Sonntag, dem 28. Dezember, feiert die Freisinnige Gemeinde der Nordwestseite ihr 25jähriges Stiftungsfest, verbunden mit Sonnenwendefest, Konzert und Ball, in Schönhofens Halle, Milwaukee und Ashland Ave. Ein überaus reichhaltiges Programm ist zusammengestellt. Mehrere Gesangvereine haben ihre Mitwirkung zugesagt. Wie in früheren Jahren werden die Schüler der Sonntagsschule durch gesangliche Aufführungen das Fest verschönern helfen. Die Hauptnummer bildet die Festrede des 1. Vorsitzenden und Mitgründers der Gemeinde, Aug. Behrens. Thema: Begebenheiten und Kämpfe während des 25jährigen Bestehens der Gemeinde. — Alle fortschrittlich gesinnten Personen und namentlich die alten Kämpen, die der Gemeinde bei ihrem Aufbau nahestanden, sollten nicht versäumen, anwesend zu sein. Den Gründungsmitgliedern, die als solche 25 Jahre der Gemeinde angehören, werden Ehrendiplome überreicht werden. Zu aller Freude, als letzte Nummer: Bescheerung der Kinder. Anfang 3:30 Uhr Nachmittags. Tickets im Vorverkauf 15c, an der Kasse 35c die Person.

Der Verein Saxonia veranstaltet am Sonntag, dem 28. Dezember, eine Weihnachtsbescheerung in Springsguths Halle, Ecke Willow und Halsted Str.; nach der Festlichkeit findet ein gemütliches Tanzkränzchen statt. Jedes Kind erhält ein Geschenk. Der Eintritt beträgt $1.00 für die Familie, wofür freie Getränke verabreicht werden. Anfang 3 Uhr Nachmittags.

Die Ortsgruppe Chicago im Deutschnationalen Handlungsgehilfen-Verbande wird am Sonntag Abend, dem 28. Dezember, im kleinen Saale der Nordseite-Turnhalle, 820 N. Clark Str., das Weihnachtsfest feiern. Es ist hiermit allen, dem Verein wohlgesinnten Damen und Herren, insbesondere jungen deutschen Kaufleuten, die hier fremd sind u. die Weihnachtsfreude vielleicht entbehren müßten, Gelegenheit gegeben, das schönste aller deutschen Feste in gemütlichem Kreise zu verleben. Ein hübsch geschmückter Christbaum wird natürlich nicht fehlen. Eine Anzahl Geschenke kommt zum Andenken an die Feier zur Verloosung, und die Tanzlustigen werden reichlich auf ihre Rechnung kommen. Der Vergnügungs-Ausschuß ist eifrig an der Arbeit, die Feier zu einer denkwürdigen zu gestalten. Beginn Abends 6 Uhr. Eintrittskarten im Vorverkauf 25c, an der Kasse 50c jede Person.

Eine Sylvesterfeier mit Kinderbescheerung veranstaltet Sektion 1 des Ungarländischen Nationalitäten Krankenunterstützungsvereins am Mittwoch Abend, dem 31. Dezember, in der LaSalle Turnhalle, 2048 Larrabee Str., nahe Garfield Ave. Im Voraus gekaufte Eintrittskarten zu 25c gelten für Herr und Dame, an der Kasse gekaufte nur für eine Person. Der Festausschuß trifft alle Vorkehrungen, um den Abend zu einem für große und kleine Teilnehmer gleichermaßen genußreichen zu machen.

Am Mittwoch, dem 31. Dezember, veranstaltet der Gemischte Chor Fidelia eine echtdeutsche Christbaumverloosung und Sylvesterfeier, verbunden mit komischen Vorträgen, Ball und Verteilung schöner Weihnachtsgeschenke durch den Weihnachtsmann. Für guten Punsch, sowie Speisen und andere Getränke sorgt ein rühriges Komite unter Leitung des Präsidenten Henry Hollmann. Es besteht aus Käthie Holl, Sekretärin, Anton Langhamer, Schatzmeister, Emma Stamm, Vizepräs., Hans Krosmatsch, Julius Splittgerber, Margarethe Fischer, Minna Holzemer, Louise Splittgerber, Louise Matschke, Bruno Braunschmidt, Joseph Fischer und Karl Metznick. Das Fest beginnt um 7 Uhr Abends in der Schillerhalle, 1560 Wells Str., nahe North Ave.

Einen Sylvesterball veranstaltet der Deutsche Unabhängige Nordwest-Bürgerverein von Lake View in Schmitts Halle, Clybourn und Wellington Ave., am Mittwoch Abend, dem 31. Dezember. Tanzmusik und Erfrischungen werden nichts zu wünschen übrig lassen, und es ist überhaupt Vorsorge getroffen, daß Mitglieder, Angehörige und Freunde einen echten und rechten Sylvesterabend in der schönsten Gemütlichkeit mit einander verleben können. Der Eintritt kostet 25c.

Der Chicago Frauenverein feiert sein 14jähriges Stiftungsfest mit Ball am Donnerstag, dem 1. Januar, in der Vorwärts-Turnhalle an 12. Straße, nahe Western Avenue. Unter Leitung der beliebten Präsidentin Emilie Wolf und eines sachkundigen Komites, bestehend aus den Frauen Karoline Born, Bertha Wittke und Anna Miller, wird es sicher ein großer Erfolg werden. Der Anfang des Festes ist auf 3 Uhr Nachmittags festgesetzt. Der Eintritt kostet 25c die Person.

Einen Preismaskenball hält die Groß Park Loge Nr. 9, Orden der Hermannsschwestern, am Samstag Abend, dem 3. Januar, in der Sozialen Turnhalle ab. Die Loge hat für die schöne Zeit der Maskerade Alles aufs Beste vorbereitet, schöne Preise, gute Musik usw. in Bereitschaft und sieht zahlreichem Besuch entgegen.

Der Altdeutsche Unterstützungsverein von Chicago hält am Sonntag, dem 4. Januar in Schönhofens kleinem Saale, Ecke Milwaukee und Ashland Ave., ein Weihnachtsfest ab, verbunden mit Tanz und Kinderbescheerung. Alle Freunde des Vereins sind ersucht, mit ihren Kindern dieses Fest nicht zu versäumen. Ein rühriges Komite ist eifrig bemüht, die Anwesenden vergessen zu lassen, daß sie sich im Lande des ewigen Hastens nach dem Dollar befinden. Die Hauptaufgabe des Komites wird sein, ein wirklich echtes deutsches Weihnachtsfest zu feiern. Wenn die Besucher die alten Weihnachtslieder hören, wenn sie sehen, wie die jubelnde Schar um den leuchtenden, bis zur Decke reichenden grünen Tannenbaume springt, und zwischen dem kleinen Volke einen richtigen Weihnachtsmann, dann werden sie nach Schluß des Festes sagen: „Ja, das war ein wirklich deutsches Weihnachtsfest." Kein Kind wird ohne ein Geschenk nach Hause gehen. Anfang des Festes 4 Uhr. Tickets 25 Cents die Person.

Der auf der Nordwestseite rühmlichst bekannte Cleveland Frauenverein feiert am Sonntag, dem 4. Januar, sein 27. Stiftungsfest mit Unterhaltung und Ball in der Wicker Park Halle, West North Ave. Anfang 3 Uhr Nachmittags. Das Festkomite, bestehend aus den Damen Henriette Johnson, Clara Ratzel, Bierfischer, Dora Friedrich, Meta Leßman und Voß, ist eifrig bemüht, den Freunden und Gästen des Vereins alle erdenklichen Ueberraschungen zu bereiten, auch haben einige Gesangvereine ihre Zusage gegeben, und der Verein hofft, daß alle Festteilnehmer sich auf's Beste unterhalten werden. Für ein gutes Abendessen ist ebenfalls Sorge getragen.

Am Samstag, dem 10. Januar, wird die Sektion 3 des Bayrisch-amerikanischen Vereins von Cook County in der Mozarthalle ihren wohlbekannten Bauernball abhalten. Es sind das stets echt deutsche, gemütliche Feste gewesen, auf denen Sitten und Gebräuche des engeren Vaterlandes immer den Vorrang hatten und Jeder sich auf's Köstlichste amüsirte. Auch diesmal wird das Komite Alles aufbieten. Als besondere Attraktion verkündigt der Festausschuß die doppelte Bauernkindstaufe, aufgeführt von den Mitgliedern des Vereins. Gemeinderat, Pfarrer, Schulmeister und Nachtwächter sind die Höchsten im Dorfe und walten ihres Amtes. Kellnerinnen werden im Bauernwirtshaus gute Getränke u. Speisen, besonders G'schwoll'ne auftragen. Der Kindstaufe, welche punkt 9 Uhr stattfindet, geht ein Bauernzug zu der Bauernstub'n voran. Tickets 25 Cents die Person.

Der diesjährige Preismaskenball des Columbia Damenvereins findet statt am Sonntag, dem 10. Januar im großen Saale der Lincoln Turnhalle, Diversey Parkway und Sheffield Ave. Zur Verteilung kommen eine Anzahl wertvoller Preise, darunter $40.00 in Geldpreisen, bei der Verteilung der Preise sind „Tramps" ausgeschlossen. Die Vorkehrungen für den Maskenball werden von den Damen Emma Daniel, Präsidentin; Charlotte Kremser, Vizepräsidentin; Elise Hoyer, Schatzmeisterin; Dina Schmitt, Helen Klein, Anna Witry, M. McHugh, Marie Groß, Dora Haaden und Elisabeth Mueller getroffen, welche Alles aufbieten werden, den Teilnehmern einige recht vergnügte Stunden zu bereiten. Tickets im Vorverkauf 25 Cents, an der Kasse 50 Cents. Anfang 8 Uhr Abends.

Der Groß Park Damenverein veranstaltet einen Preismaskenball am Samstag Abend, dem 10. Januar, in der Sozialen Turnhalle. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25c, an der Kasse 35c. Die Beliebtheit des Vereins sichert dem Fest ein volles Haus. Der Vorkehrungsausschuß tut alles Mögliche, um den Abend recht vergnügungsreich zu machen. Folgende Damen sind am Komite: Katharine Eckebrecht, Präsidentin; Anna Gruening, Vizepräsidentin; Friederike Dassow, Vorsitzende; Lina Gerhardt, Sekretärin; Hermine Breuscher, Schatzmeisterin; Emma Pahlke, Elizabeth Thoß, Lina Philipps, Emma Dauer, Adele Janofski, Hedwig Rohde, Martha Otto, Susanne Gillen, Lina Graf, Adolphine Peter. Für schöne Preise, gute Getränke und gutes Essen ist bestens gesorgt. Masken, die auf Preise Anspruch machen, müssen vor 10 Uhr in der Halle sein; keine „Tramps" oder „Yellow Kids" haben Zutritt.

Am Sonntag, dem 11. Januar, veranstalten die Leagues Harmony Nr. 5, Progreß Nr. 8, Herder Nr. 11 und Kolumbia Nr. 12 vom Orden United Leagues of America eine öffentliche Beamteninstallation, verbunden mit Konzert und Ball in Fleiners Halle, Nr. 1638 N. Halsted Str., nahe North Ave. Sie laden ihre Freunde ein, sich ein paar Stunden in echt deutschem Kreise zu amüsiren. Das Komite hat weder Kosten noch Mühe gescheut, um den Anwesenden ein paar frohe Stunden zu bereiten. Das Komite besteht aus folgenden Herren und Damen: Fred Besterfield, Vorsitzer; Louis Schmalz, Sekr.; John Neuhaus, Schatzmeister; John Gerard, Joseph Hoppe, August Nolte, Gottlieb Müller, Anna C. Späth, Augusta Pabst und Lina Besterfield.

Am Sonntag, dem 25. Januar, wird der Oesterreichisch-Ungarische Militär-Krankenunterstützungsverein in Yondorfs Halle sein neuntes Stiftungsfest feiern. Ein Konzert und ein Balle werden zur Feier des Tages, welche um 3 Uhr Nachmittags beginnt, vorbereitet und werden beide jedenfalls recht unterhaltend verlaufen. Gesang, Vorträge und Tanz werden den Besuchern die Zeit auf das Angenehmste vertreiben, und die Mitglieder und vielen Freunde des Vereins können einer Reihe schöner Stunden entgegensehen. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25, an der Kasse 35 Cents.

Nordseite Turnhallekonzert.

Für das Konzert der Chicago Turngemeinde in der Nordseite Turnhalle am kommenden Sonntag hat Herr Boepplee wiederum ein besonders interessantes und reichhaltiges Programm vorgesehen. Frl. Letitia Gallaher vereinigt eine prachtvolle Stimme mit einer äußerst vorteilhaften Erscheinung und wird ohne Zweifel Furore machen. Herr Wiederhirn, ein Schüler Walter Knüpfers, ist trotz seiner großen Jugend ein Pianist, der seines Gleichen sucht. Er ist ein Genie in seinem Fache, dem eine große Zukunft prophezeit wird. Die Orchesternummern bieten auch diesmal eine reiche Auswahl des Allerbesten. Die Ouverture zu „Die lustigen Weiber von Windsor" ist eine Perle unter der älteren Musik, und die melodiösen „Glocken von Corneville" sind wohl einem Jeden bekannt. Dann wird Rosenbeckers Arrangement von „Kentucky Home" gespielt, „Die Löwenjagd", eine Komposition von Karl Koelling, dem Musikveteranen Chicagos, der flotte „Wiener Blut"-Walzer von Strauß u. s. w.

Das Programm lautet wie folgt:

Hochzeitsmarsch aus "Ein Sommernachtstraum" .... Mendelssohn
Ouverture zu „Die weiße Dame" .... Boieldieu
Sopransolo: Arie aus "Carmen" .... Bizet
Frl. Letitia Gallaher.
Auswahl aus "Die Glocken von Corneville" .... Planquette
Ouverture zu „Die lustigen Weiber von Windsor" .... Nicolai
Pianosolo: Zwei Sätze aus dem Konzert in G-moll .... Saint-Saens
„My old Kentucky Home", für Streichorchester, Einrichtung von .... A. Rosenbecker
Humoristische Variationen von „'s kommt ein Vogerl geflogen" .... Ochs
Löwenjagd .... Kölling
„Wiener Blut", Walzer .... Strauß
„Sterne und Streifen", Marsch .... Sousa
Am Flügel: Frl. Grace Grove.

Erhaltet Eure Gesundheit

Die meisten Krankheiten, die die Gesundheit beeinträchtigen, beginnen mit ganz gewöhnlichen Unpäßlichkeiten der Verdauungs- und Ausscheidungs-Organe. Magen, Leber, Nieren und Eingeweide werden wohltätig beeinflußt durch

BEECHAM'S PILLS

Ueberall verkauft. In Schachteln, 10c, 25c.

Der grösste Kleider-Verkauf der Welt

Das älteste Kleider-Geschäft der Vereinigten Staaten aus dem Geschäft gedrängt

$200,000 Lager hochfeiner Kleider und Ausstattungen

kommt zum Verkauf morgen, Samstag, um 8:30 Vormittags, und Alles muß innerhalb 10 Tagen verkauft werden.

HART BROS. & DALE, etablirt 1869—zwei Jahre vor dem Chicagoer Feuer

312-314-316 CLARK STRASSE, Zwischen Van Buren und Jackson, gegenüber dem Princeß Theater

Infolge des warmen November-Wetters und der verspäteten Saison wurden die Pionier-Kleiderhändler an die Wand gedrückt, nachdem sie 44 Jahre im Geschäft waren.

Ein Verkauf, der für immer das Gespräch der Bevölkerung von Chicago sein wird. Der Verkauf wird morgen, am Samstag um 8.30 Vormittags eröffnet.

R. W. HART

Jeder Mann in Chicago kann jetzt seine Winterkleider zu weniger als die Kosten der Herstellung betragen bei uns erstehen.

A. H. DALE

Der größte Kleider-Verkauf, der je abgehalten wurde oder je in Zukunft abgehalten wird. Der Verkauf wird morgen, am Samstag 8.30 Vorm. eröffnet.

Die Sensation von Chicago, der größte je dagewesene oder je wiederkehrende Verkauf hochfeiner Kleider, beginnt morgen, Samstag, um 8:30 Uhr Vormittags.

Männer-Hosen

Ueber 1,500 Facons in unseren Hosen, in einfachen und fancy Kammgarnen, gestreiften und schweren Cassimeres; sind geschneidert, um für $3.00 bis $8.00 verkauft zu werden.

$2.00 Hosen für Männer, gehen für	95c
$3.00 Hosen für Männer, gehen für	1.40
$4.00 Hosen für Männer, gehen für	1.75
$5.00 Hosen für Männer, gehen für	2.25
$6.00 Hosen für Männer, gehen für	2.85

Einzelne Männerröcke

450 einzelne Röcke in braunen und blauen Mischungen, alle Größen, geschneidert um bis zu 10.00 verkauft zu werden, Eure Auswahl, 1.85

200 Kisten fließgefüttertes und wollenes Unterzeug, bis zu $5 wert, 33c 75c 1.50

Offen Abends bis 9 Uhr Sonntags bis Mittag

Ueberzieher für Männer und junge Leute

Ueberzieher für Männer — gemacht, um für $10 verkauft zu werden, gehen für	3.50	Ueberzieher für Männer — gemacht, um für $25 verkauft zu werden, gehen für	10.50
Ueberzieher für Männer — gemacht um für $12 verkauft zu werden, gehen für	5.50	Ueberzieher für Männer — gemacht, um für $30 verkauft zu werden, gehen für	12.50
Ueberzieher für Männer — gemacht, um für $15 verkauft zu werden, gehen für	7.50	Ueberzieher für Männer — gemacht, um für $40 verkauft zu werden, gehen für	14.50
Ueberzieher für Männer — gemacht, um für $20 verkauf zu werden, gehen für	9.25	Ueberzieher für Männer — gemacht, um für $45 verkauft zu werden, gehen für	16.50

250 „Full Dreß" und Tuxedo-Anzüge für Männer wert bis zu $50.00, für diesen Verkauf 14.50

Anzüge für Männer und junge Leute

Anzüge für Männer — gemacht, um für $12 verkauft zu werden, gehen für nur	3.50	Anzüge für Männer — gemacht, um für $30 verkauft zu werden, gehen für nur	10.50
Anzüge für Männer — gemacht, um für $15 verkauft zu werden, gehen für nur	5.50	Anzüge für Männer — gemacht, um für $35 verkauft zu werden, gehen für nur	12.50
Anzüge für Männer — gemacht, um für $20 verkauft zu werden, gehen für nur	7.50	Anzüge für Männer — gemacht, um für $40 verkauft zu werden, gehen für nur	14.50
Anzüge für Männer — gemacht, um für $25 verkauft zu werden, gehen für nur	9.25	Anzüge für Männer — gemacht, um für $45 verkauft zu werden, gehen für nur	16.50

Ausstattungswaaren

Gute Sorte Hosenträger für Männer, wert 50c, gehen zu	15c
Gute Sorte Socken, wert 25c — gehen zu nur	9c
Taschentücher für Männer — wert 15c, gehen für	2c
Gute Socken für Männer — wert 25c, gehen für	8c
Extra schwere wollene Männer-Socken, wert 40c, für	15c
Gutes schweres geripptes Männer-Unterzeug, fließgefüttert	29c
500 Sweater-Coats für Männer, wert $1.50, für 47c und	39c

Regenröcke

$12.00 englische Double Texture Coats, wert $12, jetzt	5.45
$15 Worsted und Cheviot-Stoffe, extra gut gemacht u. positiv garantirt regendicht. Wert $15. Jetzt	7.50
Unser eigener Entwurf und Stoffe, groß und voll perfekt passend, eine große Auswahl — ein außergewöhnlicher Bargain, gut $20 wert, jetzt	9.50
Importirte Gberdine für Männer — alle neuesten und ausländischen Stoffe — positiv die besten die hergestellt werden können, wert $25 zu	12.50

500 Dutzend Sweater Coats für Männer — wert bis zu $4.00 — für 95c

Offen Abends bis 9 Uhr Sonntag bis Mittag

HART BROS. & DALE

44 Jahre im Kleidergeschäft——Alle Waaren bereitwilligst umgetauscht.

312-314-316 Clark Str., zwischen Van Buren und Jackson

Gegenüber dem Princess-Theater.

Wieder zurück am alten Platz.

JOHNSON'S DRY GOODS

2038-2042 Milwaukee Ave.

Wie in früheren Jahren, sind wir auch in diesem Jahre wieder eifrig bemüht, Euch zu bedienen. Wir wissen Eure Kundschaft zu schätzen, und um Euch von dieser Tatsache zu überzeugen, geben wir Euch von uns selber ausgegebene „Trading Stamps", die für unsere besten Waaren zu 5 Prozent für alle im Betrage von je $10 eingekauften Waaren umgetauscht werden können.

Der ganze zweite Floor ist für die Ausstellung von Spielsachen und Feiertagswaaren eingerichtet worden. Sonntags geschlossen.

Puppen, Puppen, Puppen, 1000 davon zur Auswahl, eine großartige Ausstellung, von 10c aufwärts bis zu $5.00.

300 Weihnachtsbaum-Ständer, die 25c Sorte, zu 9c

Menschliche „Gezeiten“.

Es ist eine viel zu wenig bekannte Tatsache, die uns doch eigentlich nahe genug angeht, daß die körperliche Rüstigkeit und damit die Arbeitsfrische auch beim gesunden Menschen einer Fluktuation unterworfen ist. Wir arbeiten an manchen Tagen leicht, frisch und stark, an anderen wieder mit Anstrengung, unter sonderbaren inneren Hemmungen. Nach den Ergebnissen der heutigen Biologie beruhen diese Schwankungen auf Vorgängen des Auf- und Abbaues unseres Lebens; die Krisen, die in Zeitabständen auftreten, kehren mit einer wunderbaren Gesetzmäßigkeit wieder. Was das Volk die „Unglückstage“ nennt, an denen angeblich alles mißglücken soll, das sind jene Zeiten, in denen sich körperliche Krisen vollziehen, da, wie die Formel lautet, „ausgelebte Gruppen der lebendigen Substanz in unseremOrganismus zerfallen“.

Diese Zeiten, die sich meist durch Unruhe, Reizbarkeit oder Niedergestimmtheit deutlich und unangenehm fühlbar machen, verlangen ihre Hygiene: Schonung und Ruhe nach der notwendigen Tagesarbeit. Ein einsamer Gang in den frischen Abend ist ihre bester Abschluß und dann ein tiefer, ungestörter Schlaf. Laute Zerstreuungen oder übermäßige Geschäftigkeit in diesen Stunden der größten menschlichen Abspannung haben meist nur einen unerwünschten Erfolg: Die Unlust wächst, und die erhöhte Mühe, die ganz fruchtlos vergeudet wird, nimmt nur die wertvollen Kräfte vorweg, die unsere bald folgenden, frisch und freudig betonten Tage mit höchster Energie zu erfüllen und auszunützen bestimmt sind. Für diese verhängnißvollen Tage, an denen auch am meisten Streit unter den Leuten umgeht, könnte man ein Wort Carlyles auf den Kopf stellen und sagen: „Wenn du nicht arbeitest— ruhe!“

Der Lebensstümper verzehrt sich selbst wie ein trübes Licht; wer echte Lebenskunst betreiben will, der muß das Rechenexempel zu lösen verstehen, seine Arbeitsenergie aufs beste auszunützen und sich dabei selbst, und zwar nicht als einen armseligen Rest, zurückzubehalten. Das geschieht, wenn man die Tage seiner Vollkraft nicht verzettelt, sondern aus ihnen mit klarer Bewußtheit ihres Wertes alles das zu holen versteht, was sie an Arbeit, Freude und Genuß herausgeben können. Diese „schönen“ Tage, an denen wir im eigentlichen Sinne des Wortes sind, was wir *sind*, kündigen sich durch ein eigentünmliches Wohlsein, ein gesteigertes Lebensgefühl an. Schopenhauer hat beobachtet, daß sie sich um die Zeit des Voll- oder Neumondes einzustellen pflegen; da sei der Mensch im allgemeinen besser disponiert als sonst. Zu aller Arbeit und jedem Genuß, darf man wohl sagen. Ein kurzer Umblick auf unsere Umgebung scheint diese merkwürdige Tatsache der menschlichen „Gezeiten“ zu bestätigen, wenn man auch nicht ohne weiteres wird annehmen dürfen, daß die auf die Wasser wirkende Anziehungskraft der Sonne und des Mondes, die die sogenannten „Springfluten“ hervorbringt, auch den menschlichen Organismus zu beeinflussen imstande ist. Es scheint vielmehr die durch das ganze Weltall greifende Ordnung auch hierin das Menschenleben nicht auszuschließen. Wer sich um diese Zeit die Mühe gibt, sich und die anderen zu beobachten, wird finden, daß die Menschen im Durchschnitt schöner und belebter aussehen,wohlwollender gegeneinander, tatenlustiger, unternehmender und urteilsfähiger sind. Der reichste Lebensgewinn hat seineStunde. Und sofern der Mensch glücklich sein kann, ist er es in dieser erhobenen Zeit. Verdruß und Aerger aber walten in der entgegengesetzten Periode der Schwäche und des Abflauens, wie ja die Ohnmacht, die sich nicht zu helfen weiß, immer einen Sündenbock für das eigene Versagen haben muß.

Eine eigenartige Beleuchtung erhält das hier Gesagte durch den Ausspruch eines österreichischen Gelehrten,wonach eine einzige Freude alles Sinnen und Handeln erfrischt, während etwa ein kleiner Mißerfolg, eine unbedeutende Verlegenheit, eine geringfügige Unterlassung einem das Blut aus dem Gesicht, den Schweiß aus den Hautporen zu treiben vermag; es wird ganz still in uns, die Einfälle bleiben aus — alles stockt. „Vielleicht,“ sagt Professor Wahle wörtlich, „stirbt ein Organismus nur an den vielen großen und kleinen Schmerzaffektionen. Vielleicht würde derjenige,, der seine Wünsche und Bedürfnisse, sobald er sich ihrer Kraft klar geworden ist, auch befriedigen könnte, der sich nicht sehnen, der nicht mit Surrogaten vorliebnehmen müßte, nicht sterben.“ Es liegt eine geradezu unheimliche Bedeutsamkeit in diesen hypothetischen und auf den ersten Blick befremdlich wirkenden Worten. Wenn es auch außerhalb der Macht eines Menschen steht, alle seine Wünsche zu befriedigen, alle Leiden zu verhüten — einen großen Teil der unser Leben untergrabenden Schädigungen vermöchte eine richtige Art zu leben wohl auszuschalten; genau so, wie die neue Zeit die überflüssigen Worte und Phrasen aus unseren äußeren Formen geschieden hat. Wenn man bedenkt, daß alles Unglück, aller Mißerfolg letzten Endes auf irgend einen Fehler in der menschlichen Wahrscheinlichkeitsrechnung zurückzuführen ist, dann wird es ohne weiteres klar, wie wichtig es für uns ist, die von der Natur festumrissenen Lebenslinien nicht zu verwischen. Jede Stunde ist ein Instrument, das seinen vollen Ton gibt, wenn man darauf zu spielen weiß. Auch die dunkle. Sie hat allerdings nur ihren negativen Wert; es ist gut, wenn der Mensch in seiner Schwäche allein ist. Wer aber vermag zu beurteilen, wieviel Torheiten weniger begangen, wieviel Irrtümer und Zusammenstöße vermieden, wieviel frische Lebenskraft weniger verschleudert werden wird, wenn wir erst gelernt haben, an den Tagen der Unklarheit und Mißstimmung nichts Wichtiges zu unternehmen und uns mit einem tiefen Trunk aus dem goldenen Becher der Einsamkeit zu stärken. . . .

Gesammelte Kraft. So heißt die Parole der Gegenwart. Unser Leben soll kein Weg zum Tode, sondern ein Mittel zu höherem Leben sein. Wir müssen der brausenden Zeitstimme, die uns besinnungslos vorwärts hetzt, ein Paroli bieten in der ewig in uns wirkenden, mahnenden Stimme der Natur. Ohne sie gleichen wir nur zu sehr jenem Bauern in TolstoisErzählungen: „Wie viel Erde braucht der Mensch?“ Er lief um die Felder, die ihm der Teufel schenken wollte — alles Land, das er in einem Tage umgehen konnte, sollte ihm gehören! Er lief . . . die Füße bluteten, wie Blasebälge und Hämmer arbeitete es in seiner Brust; die Kräfte schwanden—gleichviel, Erde, noch mehr Erde! Bis er, am Ziel, hinschlägt wie ein gehauener Baum — sein Sterbelied ist das Gelächter der Hölle. Wohl hat er ein großes Stück Erde gewonnen, aber was er von ihr braucht, sind nur drei Arschin für ein — Grab . . . .

Ob man es Erde, Ruhm, Geld oder Ansehen nennt, im Grunde ist es dasselbe: Schimäre. Wenn wir ihm nachjagen nämlich, wenn es mit tausend gleißenden Lichtern unsere Torheit lockt. Denn was wir für eine bloße Vorstellung hinopfern, ist unser realster Wert: das Leben, das schöne, strahlende, pittoreske Leben, das uns in dieser wunderbaren irdischen Zusammensetzung nur ein einziges Mal gehört! Der rechte Lebenskünstler von heute weiß das; er preßt sein Leben nicht aus wie eine Zitrone — er erfüllt es. Und wie zahme Vögel flattern ihm dann die sekundären Werte, Ruhm, Ansehen oder Besitz, in die nur leicht geöffnete Hand . . .

Vor dem Schaufenster.

Im Ostasiatischen Lloyd zu Frankfurt a. M. sah man dieser Tage ein hübsch gezeichnetes Straßenbild aus Shanghai: Die Schaufenster der westländischen Läden in der Nankina Road üben stets eine große Anziehungskraft auf die Chinesen aus. Großväter mit ihren Enkeln, Mütter und Kinder, Gute und Taugenichtse drängen sich, besonders in den Abendstunden, um die Läden und betrachten offenen Mundes (etwa wie Landrekruten, auf die zum ersten Male der Zauber der Großstadt wirkt) die gleißenden Auslagen. Gesprochen wird dabei wenig; es wird nur still bewundert. Farbige Kunstdrucke erregen immer großes Interesse. Da wird der Kopf nach links und rechts gereckt, die halbgeöffnete Faust fernrohrähnlich vors Auge gehalten, um den Bildern eine plastische Form zu geben. Nachdenklich steht da mancher Chinese vor graziösen Bildern aus der modernen Lebewelt und versucht, dem europäischen Kunstwerk Linie und Form abzugewinnen. Und als Antwort lacht ihm nur ein blühendes Mädchengesicht Heilemanns entgegen, wiegt sich nur eine gazellenschlanke Lebedame Gestwickis, und wippt nur ein mit durchbrochenem Seidenstrumpf und glänzendem Lackschuh bekleidetes Füßchen, wie es Meister Reznicek so klassisch darstellen konnte. Kopfschüttelnd über das Ohne-Maß und Ohne-Mitte westländischer Kunst, wenden sich die Spaziergänger anderen Läden zu. Einer ist besonders stark umlagert. Quer über dem Schaufenster hängen zierliche, tickendeArmbandührchen, und dahinter liegt eine neue Welt. Römische Diskuswerfer in Bronze, der Dornauszieher, Amor und Psyche, die Jagd der Diana, die „Arbeit“, Porzellanfiguren inRokoko-Kostümen und andere Gestalten, denen man auf Schritt und Tritt in europäischen Kunsthandlungen begegnet. Vor jenem Laden war es. Da drängte sich an einem Herbstabend ein Kräuel von Zuschauern. Zwei typische Gestalten schälten sich aus der Menge. Es waren zwei Großväterchen; nach Sprache und Gewand waren sie aus dem Norden. Lange standen sie in der ersten Reihe und schauten bewundernd auf die Figuren. Da sagte plötzlich der eine, indem er mit seiner Pfeife einen Kreis über die Auslagen beschrieb: „Nein, das hätte ich wirklich nicht gedacht, daß die Ausländer an so viele Buddhas glauben; ich glaubte immer, sie hätten nur einen.“ Selbstzufrieden gingen dann die beiden ein Haus weiter.

Leset die

„Sonntagpost“

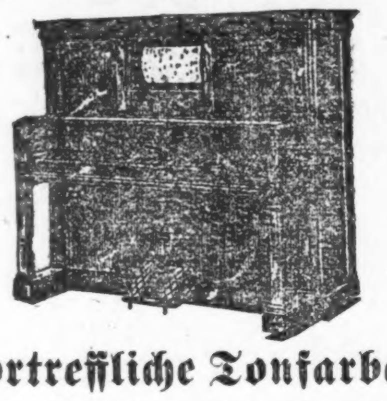
CASTORIA
für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Spezielle Feiertags-Bedingungen — Spezielle Feiertags-Bedingungen

Wo Musik zu Hause ist, herrscht Freude in Fülle

In großer Auswahl offerirt Wurlitzer das Beste von Allem in der Musik-Branche zu allen Preisen

Das APOLLO
—das musikalisch vollkommen ist



Vortreffliche Tonfarben

Das leise Berühren eines vollendeten Musikers — die unvergeßliche Melodie einer vollständigen Note, richtig accentuirt — diese Eigenschaften haben das Apollo Player-Piano, das erste unter allen gemacht. Kein Piano vermag zu leisten, was das Apollo imstande ist. Alle berühmte Musiker der Welt haben dies anerkannt.

Es gibt neun sichere Gründe, die es so dahinstellen

Verkauft unter dem Wurlitzer Plan, dem einzig wahren, mit erstaunlich niedrigen Preisen u. Zahlungen

Benützen Sie Wurlitzer's Weihnachtsdienst

Ein $100 VICTROLA
mit sechzehn prachtvollen Selektionen
Das ideale Weihnachtsgeschenk

Die Wurlitzer Feiertag-Offerte in Victrolas

Keine Anzahlung, 1. Zahlung nach Weihnachten

Bestellen Sie Ihren Victrola jetzt, ob Sie denselben sofort haben wollen oder nicht. Sie beginnen mit der Abzahlung 30 Tage nach der Ablieferung, zu den bemerkenswert leichten Wurlitzer-Bedingungen. Sie bezahlen Baar für nur einige Records.

Hier ist nur eine Probe von den vielen Record-Zusammenstellungen, welche wir offeriren — 16 prachtvolle Selektionen für nur $10 — jede Varietät Musik.

Diese Selektionen einbegriffen.

70036 Sextette Lucia
70073 Quartette Rigoletto
35606 Humoresque / Thais Violi Meditation
31770 Hallelujah Chorus
64120 I Hear You Calling Me
16129 Narcissus / Hearts and Flowers
17338 Trail of the Lonesome Pine / To Have, To Hold and To Love
17245 When It's Apple Blossom Time in Normandy / Don't Turn My Picture to the Wall
17292 Gertrude Hoffman Glide — Turkey Trot / Too Much Mustard— Turkey Trot
35304 Maori Tango / Nights of Gladneß / Boston

Mehr als 5,000 andere Selektionen zum Austausch

Die obigen 16 Selektionen zusammen mit dem neuesten $100 Viktrola.

Vollständige Ausstattung $110
Viele andere Kombinationen
Sichert Euch Wurlitzer's Feiertagsbedienung

CHICKERING
— seit 90 Jahren der Führer

Ein prachtvolles Quarter Grand.

$20 monatlich.

In Amerikas besten Häusern

Vortrefflich im Bau — wunderbar in jeder Hinsicht — mit unvergleichbarer Schönheit und Wärme der Töne, hat das Chickering Klavier seit neunzig Jahren seinen Platz in Häusern musikalisch Hochgebildeter zu halten vermocht. Das perfekte Chickering Quarter Grand nimmt nicht mehr Platz ein wie ein anderes Klavier und ist trotzdem musikalisch vollständig.

Verkauft unter dem Wurlitzer Plan, dem einzig wahren, mit erstaunlich niedrigen Preisen u. Zahlungen

Benützen Sie Wurlitzer's Weihnachtsdienst

Gebraucht von den berühmtesten Kapellen und Orchestern in Europa und Amerika

Kleine Wurlitzer Instrumente

Violinen, Guitarren, Mandolinen, Banjos, Ukeleles, Balalaikas, Zithern, Auto-Harfen, Snare-Trommeln, Baß-Trommeln, Trommler-Trap-Bells, Cornet, Flöten, Clarinetten, Harfen

Jeden Abend offen bis Weihnachten

Victrola See Wurlitzer Outfit
$5 Per Month — $5 Per Month
$100

Chicagos einziges Ein Preis — Keine Kommission — Piano Haus.

WURLITZER
REG. U. S. PAT. OFF.
The Rudolph Wurlitzer Co.

Chicagos einziges Ein Preis — Keine Kommission — Piano Haus.

Strad Player Pianos
$450.00—$2.90 Per Week.

329-331 So. WABASH AVENUE, zwischen Jackson und Van Buren

Aus dem Kleidergeschäft gedrängt!

Gezwungen, eine der verlockenden Offerten der Grundeigentumsfirmen anzunehmen

Dieselben haben meinen Geschäftsraum und das Gebäude, Nr. 105—107 W. Madison Straße, südwestliche Ecke von Clark Straße, zu einem sehr annehmbaren Preise gemietet, und als Resultat davon werde ich gezwungen, mein ganzes Lager von hochfeinen Kleidern zu Spottpreisen zu verschleudern, bestehend aus über $175,000 wert Waaren — Winter-Anzüge und Ueberzieher — zu weniger als den Herstellungskosten.

Oeffentlicher Verkauf Samstag, den 20. Dezember.

Türen offen um 8:30 Vormittags.

Alle diese prachtvoll geschneiderten Kleidungsstücke werden tatsächlich zu Euren eigenen Preisen verkauft.

$15.00 Anzüge und Ueberzieher für Männer und junge Männer, in diesem Ausverkauf, zu weniger als den Herstellungs-Kosten... $5.65

$20.00 Anzüge und Ueberzieher für Männer und junge Männer, in diesem Ausverkauf, zu weniger als den Herstellungs-Kosten... $7.45

$25.00 Anzüge und Ueberzieher für Männer und junge Männer, in diesem Ausverkauf, zu weniger als den Herstellungs-Kosten... $8.85

$27.50 Anzüge und Ueberzieher für Männer und junge Männer, in diesem Ausverkauf, zu weniger als den Herstellungs-Kosten... $9.75

$30.00 Anzüge u. Ueberzieher für Männer und junge Männer, in diesem Ausverkauf, zu weniger als den Herstellungs-Kosten.. $10.95

$35.00 Anzüge u. Ueberzieher für Männer und junge Männer, in diesem Ausverkauf, zu weniger als den Herstellungs-Kosten.. $12.85

$40.00 Anzüge u. Ueberzieher für Männer und junge Männer, in diesem Ausverkauf, zu weniger als den Herstellungs-Kosten.. $14.75

$45.00 Anzüge u. Ueberzieher für Männer und junge Männer, in diesem Ausverkauf, zu weniger als den Herstellungs-Kosten $16.85

Pelz-Ueberzieher für Männer

257 Ueberzieher, mit echtem Persischen Lammkragen, ganz mit Pelz gefüttert positiv ein regulärer $50 Wert — in allen Größen zu haben; Eure Auswahl in diesem Ausverkauf zum Preise von nur $21.75

Extra speziell — 496 fein gewebte blaue Serge Anzüge — mit seidenem Futter. Ein regulärer $30 Wert— Spezieller Räumungsverkaufspreis..... 12.50

500 echte Chinchilla-Ueberzieher, doppelbrüstig, mitShawlkragen, in braun, grau u. blau, Sergefutter und Skinner Satin-Aermelfutter, reg. $40.00 wert, speziell... 14.75

Extra speziell — 365 Astrachan Kragen schwarze Kersey-Ueberzieher, mit seidenem Venetian gefütt., Spezieller $30 Wert; Räumung.... 12.50

Beinkleider für Männer

Fancy Worsted Hosen f. Männer, in schmalen und feinem Gewebe, Streifen und fancy Mustern, wert $4 und $5, Räumung... 1.45

Cashmere Hosen für Männer — in allen Farben und Geweben — wert $2.50 und $3 — spezieller Ausverkaufspreis nur........ 95c

Reinwoll. Männerhosen — in schottischen Stoffen, Basket-Geweben, Streifen und fancy Mischungen — wert $6; Räumung... 1.90

Feine Männerhosen, in Serge, seidenen Mischungen und fancy Kammgarnen, alle Farben, in schwarz, blau, grau und braun, wert $7 und $8, Räumungspreis.... 2.35

Feine Dreß Hosen für Männer, in den neuen London Streifen, Checks und Plaids, Serges, Cheviots, unfinished Worsteds und seid. Venetian Stoffen, wert $10, Preis.... 2.85

Seht nach den großen blauen Schildern

Allen Kunden, die Einkäufe zum Betrage von $15 oder mehr machen, wird das Eisenbahnfahrgeld zurückerstattet.

PORTER M. FARRELL
Aus dem Geschäft gedrängt

Offen jeden Abend bis 9 Uhr. Offen Samstag Abend bis 10:30. Offen Sonntag bis 12 Uhr Mittag.

105-107 W. Madison Str., Südwestecke Clark.

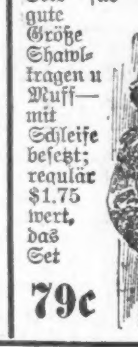
Offen jeden Abend bis Weihnachten. **Offen heute Abend** Offen jeden Abend bis Weihnachten.

Our Basement
Lowest Prices Our Chief Attractions
Boston Store
STATE MADISON AND DEARBORN STS.

Von 7 bis 9 Abds.
Samstag Abend von 7 bis 9 Uhr in unserer Basement-Cloak Abteilung — diese $1.25 rubberized gestreiften grauen regendichten Regen-Capes — gef. Hood, geschlitzt an der Seite, Gr. 6—14 Jahre, für Auswahl,

69c

Bettdecken
Von 9—11 Vorm.
Samstag Vormittag von 9 bis 11 Uhr — diese 1.50 „Comeo" gesäumten, farbige Bettdecken in voller Größe — prächtige Muster in der Mitte — Blumen-Entwürfe — gute Qualität in Blau, Rosa, Grün, Navy und Gelb — wert 1.50; morgen von 9 bis 11 Uhr Vorm. (Post- od. Telephonbesteuung. werden nicht berücksichtigt)— die Auswahl zu
93c

Von 8 bis 9 Abds.
Samstag Abd. von 8 b. 9 Uhr in uns. Basement Pelzwaaren-Abteilung diese kombinirten weißen Angora u. Lamm Pelz-Sets für Kinder — gute Größe Shawlkragen u Muff—mit Schleife besetzt; regulär $1.75 wert, das Set

79c

Taschentücher
Weicher Finish Japonette Initial Taschentücher für Männer — mit großem bestickten Block Initial und 1-zölligem Saum — vier in einer fancy Bilderschachtel verpackt — wert 50c; die Schachtel für **39c**
Swiß bestickte Taschentücher für Damen, in einer großen Auswahl von hohlgesäumten und ausgezackten Edge-Mustern — regulär 15c; 6 in Hollyschachtel, für 55c; speziell, jedes nur **10c**
Einfache Lawn Initial Taschentücher für Damen, mit besticktem Kranz um Buchstaben, 6 sortirte Muster in Bilderschachtel verpackt — wert 50c, für nur **39c**

Schmucksachen
Die neuen langen geformten Vanity-Boxes, orydirter Finish, schweres embossed Muster, mit Geldbörse ausgestattet, Puder-Kompartment und großem Bill- oder Karten-Kompartment, $1.00 wert, zu...... **69c**
Vanities für Misses und Kinder, schwer embossed Muster— orydirter Finish — mit 2 Kompart., Puder, Bleistift u. Spiegel— 50c wert.. **39c**

Goldgefüllte Beauty Pins, einfache oder beaded Edge, 6 in netter Sammetgefütt Schachtel 35c wt. **19c**

Männer u. Knabenüberzieher
Schwere Winter-Ueberzieher für Männer — „Convertible" Kragen-Facon mit Gürtel-Rücken, 50 Zoll lang, sowie ¾-Längen Ueberzieher mit Sammet-Kragen oder Kragen aus selb. Stoff, — gemacht aus ganzwoll. Meltons, Cassimeres, Diagonals u. Fiezes, gut gemacht u. gut passend, in den gewünschten Winter-Schattirungen Größen 34—44; gut 12.50 wert; Auswahl **7.57**

$4.00 Ueberzieher für Knaben, bis zum Hals zuzuknöpfen, Gürtel am Rücken oder ganz herum, aus blauen Meltons, grauen Diagonals, fancy Geweben etc., Flanell gefüttert, Gr. 3 bis 9 Jahre, Samstag zu.. **$2.47**

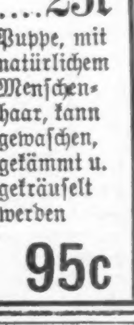
Weihnachts Candies

Arbutus Chocolates, keine feineren gemacht,, staubsicher verpackt, die idealen Feiertags Candies; Pfund... **50c**
Duchess Chocolates, nette hübsche holländische Figuren auf der Box, fein für die Kinder — das Pfund **25c**
Reiner Zucker gebrochener Candy, das Pfund für **9c**
Clear Cut gemischte Candies — zum Füllen der Strümpfe, Pfund zu..... **15c**
Hübsche kleine Peitschen, Stiel mit Candy gefüllt, das Stück zu.......... **9c**
Mongol Schokolade-Drops, Vanilla-Würze, das Pfund zu.......... **10c**
Santa Claus, Cream gemisch. Candy, mit Jelly Cuts, per Pfund.......... **10c**

Weihnachts-Slippers
$1.25 Filz-Juliets für Damen — bei Hand gewendete Ledersohlen; nette Ornamente auf Vamps, Fußform-Leisten, alle beliebaten Farben, Größen 3 bis 8 — Samstag zu.......... **67c**
Ein spezieller Einkauf von Männer-Slippers — in lohfarbig und in schwarz— handgewendete Sohlen, Everett Facons, Größen 6 bis 11, regulär $1.25; die Auswahl für nur

87c

Handschuhe
Kurze schwarze Cashmere Handschuhe für Damen, mit fancy Futter — es sind dies 39c Werte, für...... **24c**
Import. kurze Damen-Glacehandschuhe, m. breitem Rücken, „self" oder schwarz gesäumt — in Schwarz, Weiß u. farbig — es sind dies 1.50 Sorten — zum speziellen Preis..... **93c**
Wollene Handschuhe und doppelwollene Fausthandschuhe für Kinder — in Schwarz und in fancy Farben — Eure Auswahl in diesem Verkauf zum ganz speziellen Preise **24c**

Puppen
Gekleidete Puppen, mit Stimme, sagen „Mama" und „Papa", Bisque-Kopf, lange Krausen, großer, zu dem Kleid passender Hut; markirt zu..... **25c**
Puppe, mit natürlichem Menschenhaar, kann gewaschen, gekämmt u. gekräuselt werden

95c

Liköre
Weine — California Port, 6 Jahre alt (keine Post- od. Telephonbestellungen ausgeführt) — die Flasche für nur........ **18c**
Whiskey — Jas. E. Pepper, „Bottled in Bond" — die Quartflasche— **1.10**
Whiskey, importirtes Produkt aus Schottland; Old Smuggler — die Flasche— **1.39**
Ginger Ale, Cliquot Club, das Dutzend **1.28**
Cocktail, Martini oder Manhattan—Flasche— **90c**
Baß & Co.'s Pale Ale in England gefüllt, — das Dutzd. Nips für.. **79c**

Garantirt, jedem 35c bis 40c Kaffee in Chicago gleichzukommen.
Wir beweisen es oder Euer Geld zurück
20 Läden

Nordwestseite	Westseite		Nordseite
1644 W. Chicago Ave.	1510 W. Madison Str.	1818 W. 12. Str.	406 W. Division Str.
1024 Milwaukee Ave.	2830 W. Madison Str.	3102 W. 22. Str.	720 W. North Ave.
1867 Milwaukee Ave.	1836 Blue Island Ave.	Südseite	2640 Lincoln Ave.
2054 Milwaukee Ave.	1217 S. Halsted Str.	3032 Wentworth Ave.	3244 Lincoln Ave.
2710 W. North Ave.	1862 S. Halsted Str.	3427 S. Halsted Str.	3413 N. Clark Str.
		4729 S. Ashland Ave.	

b12,14,15,16,17,18,19

Eine geniale Baumeisterin.

Der (amerikanische) Ingenieur J. B. Murphy gibt in einer unlängst erschienenen Studie über die „Spinne als Baumeisterin" eine solche Menge neuer interessanter Beobachtungen wieder, daß wir den Inhalt dieser wertvollen Arbeit unseren Lesern nicht vorenthalten möchten. Seit jeher hat das merkwürdige Tier die Aufmerksamkeit der Naturforscher und Naturfreunde auf sich gelenkt, und man darf sagen, daß es solche liebevolle Beachtung eher verdient als den Ekel und Abscheu, mit dem die Mehrzahl der Menschen es bedenken. Ein Ingenieur vom Range Murphys, also ein Fachmann, belehrt uns jetzt darüber, was im einzelnen von der technischen Qualität des lustigen und so überraschend soliden Netzes der Spinne zu halten ist.

Murphy stellte seine Beobachtungen speziell über die gewöhnliche Waldspinne an, die überall in Nordamerika vorkommt, und untersuchte die drei Hauptformen, die sie ihrem Netze zu geben pflegt. Es ergab sich dabei zunächst das überraschende Resultat, daß (bei entsprechender Vergleichung der Größe und Kraft des Menschen einerseits, der Spinne andererseits) das Insekt zu Beginn des Baues eine Leistung vollbringt, die dem Aufhängen eines schweren Kabels in 150 Meter Höhe gleich zu erachten ist. Und zwar müßte der Mensch dieses Kabel ohne Hilfe eines Flaschenzuges oder sonstiger technischer Mittel in der gedachten Höhe anbringen — eine selbstredend unmögliche Leistung. Die drei Formen des Netzes sodann würden menschlichen Bauwerken von 70, 110 und 40 Metern Höhe entsprechen; man sieht: die Spinne bringt es gegebenenfalls bis zur Konstruktion eines „Wolkenkratzers". Betrachten wir die Netze Ne. 1 und2, die vertikal in dem rechten Winkel angebracht zu denken sind, der durch den Stamm des Baumes und einen seitwärts ausspringenden Ast entsteht. Das Insekt schreitet vorerst zur „Fundamentirungsarbeit". Schon hier beweist es hervorragende technische Fähigkeiten, indem es seine Konstruktion weder mit überflüssigen Stützpunkten ausstattet, noch ins Blaue hinein arbeitet, und sie dadurch gefährdet. In der Tat hat das Netz genau eine solche Festigkeit, daß es seinen Bewohner bequem trägt, die in Betracht ommenden Tiere festzuhalten und Wind wie Regen zu trotzen vermag. Die Spinne befestigt (Form Nr. 1) den ersten Faden auf der Rinde des Baumstammes in einiger Entfernung unter dem Seitenast, läuft, indem skie den Faden hinter sich herzieht, den Baum hinauf, den Ast entlang (bis zur Stelle, wohin das Netz reichen soll) und klebt ihn dort an. Dieser „Fundamentalfaden" bildet also mit Baum und Ast zusammen ein Dreieck. Das Tier geht jetzt auf den Baumstamm hin zurück, zieht einen zweiten Faden hinter sich her und befestigt ihn in der Ecke, die Stamm und Ast formen, und die wir den „Netzwinkel" nennen wollen. Der zweite Faden wird so lang genommen, daß er in der Luft frei schwebt, d. h. unter dem Seitenast ein schmales Kreissegment bildet. Ein dritter Faden wird alsdann vom Netzwinkel aus nach unten gezogen und gleichfalls in der Schwebe gelassen. Zwischen diesen drei Fäden webt das Insekt das eigentliche Netz durch strahlenartig von einem Mittelpunkt ausgehende Radialfäden, die durch eine, gleichfalls vom Zentrum auslaufende Spirale verbunden werden und so die notwendige Festigkeit erlangen. Dadurch, daß das Netz in seiner Hauptmasse nicht an Stamm und Ast anliegt, sondern durch die „Fundamentalfäden" in einiger Entfernung schwebend erhalten wird, bekommt es die erforderliche Elastizität und ist gleichzeitig gegen „Hausfriedensbruch" von seiten kriechender Insekten besser geschützt. Die Netzform Nr. 2 weicht von der origen nur insofern ab, als sie zwischen dem Baumstamm und zwei Seitenästen ausgespannt wird und so die Gestalt eines Vierecks erhält. Die Form Nr. 3 kommt zwischen zwei freischwebenden Aesten in Anwendung. Da hier der obere Fundamentalfaden (indem die seitliche Befestigung an dem Baumstamm fortfällt) ein zu starkes Gewicht zu tragen hätte, wenn er aus einem einzigen Segment bestände, knüpft ihn die Spinne auf halbem Wege an und verleiht ihm damit doppelte Widerstandsfähigkeit. Das Ganze erscheint bewundernswert ausbalanzirt, hat graziöse, schöne Formen und ist solide — eine Schöpfung, die einem Baumeister von Genie Ehre machen würde!

— Die Familienähnlichkeit.—Junger Geck (bei seiner reichen Großmutter zum Besuch): „Sag' einmal, liebste Großmama, wem von meinen Eltern bin ich eigentlich ähnlich?" — „Beiden; von Deiner Mutter hast Du die glänzende Gabe, Geld auszugeben, und von Deinem Vater das Talent, keins zu verdienen."

— Erklärt.—Herr: Ich wollte mich erkundigen, warum Sie eigentlich meinen Sohn aus der Lehre entlassen haben? — Chef: Wissen Sie, Ihr Sohn dachte mir zu viel! — Herr: Wieso? Das ist doch kein Fehler! — Chef: Ja, wissen Sie, jedesmal, wenn er etwas Dummes gemacht hatte, sagte er: Ich habe gedacht!

— Kasernenhofblüte. — Unteroffizier (zum Rekruten Müller): Sie sind doch zu dämlich; ich glaube, wenn Ihnen der Stein der Weisen auf den Kopf fiele, es würde der „Stein der Dummen" draus werden!

— Setzerkobold.—(Aus einer Heiratsannonce.) — Junge, gutherzige Wittwe mit flott gehendem Grünkram, möchte sich wieder verheiraten. Herren, denen an gutem, sanftem Gemüs gelegen ist, wollen sich melden unter „Sellerie" a. d. Exped. d. Bl."

Der Gnade des Publikums überlassen

Kahn, Meyer & Loebs Schluss-Verkauf.

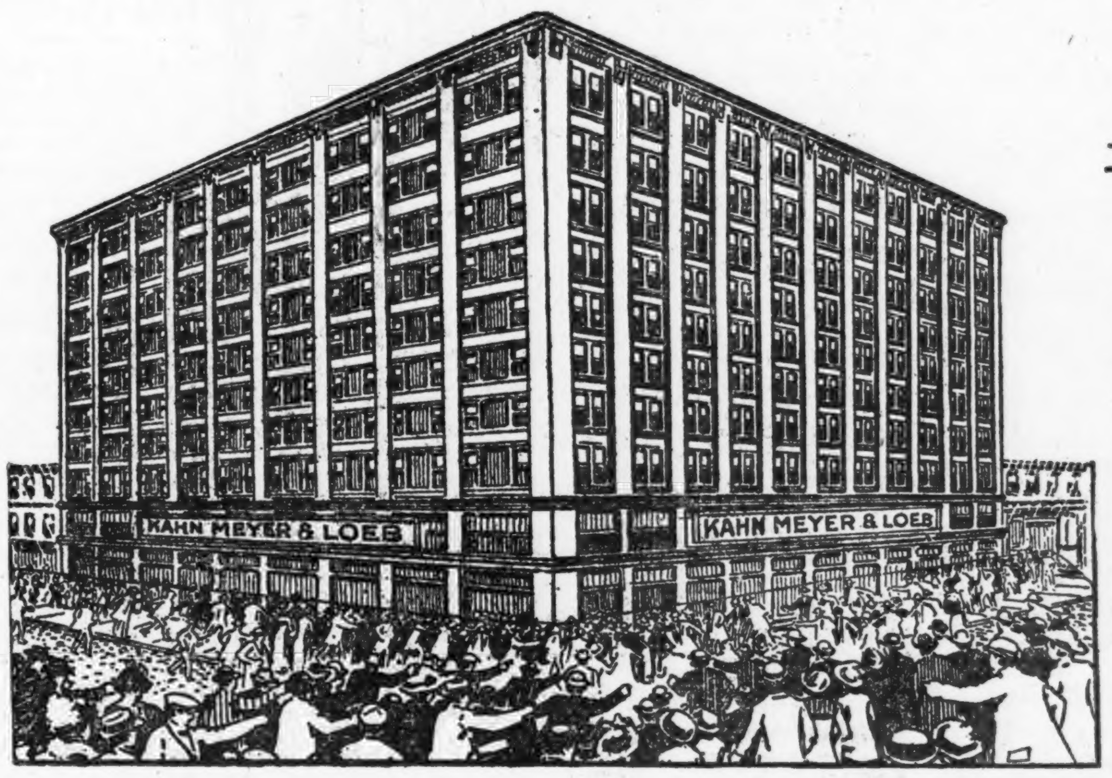
Größte Kleider-Sensation der Jetztzeit!

Noch nie dagewesen, nie wieder wird Aehnliches geboten werden.

Nach 35-jährigem aktiven Geschäftsleben wollen Kahn, Meyer & Loeb ihr Geschäft für immer aufgeben, und um mit dem Waarenlager schnell zu räumen, veranstalten dieselben den **größten Geld ersparenden** Verkauf, der je hier in Chicago vorkam, gerade zu Beginn der Winter-Saison. Anstatt dieses enorme erstklassige Lager einer einzelnen Person zu opfern, entschlossen wir uns, den Gewinn aus diesem schweren Verlust, den wir notgedrungen tragen müssen, der Bevölkerung von Chicago und Umgegend zukommen zu lassen. Das gesammte Waarenlager besteht aus $500,000 Wert der am besten gearbeiteten Kleider, welche die Welt produzirt. Alles muß verkauft werden und nichts wird reservirt. Ihr hattet noch nie eine solche Gelegenheit, erstklassige Kleider zu solch niedrigen Preisen einzukaufen.

Der Schlußverkauf beginnt morgen, Samstag, 20. Dez.

Offen Samstag Abend bis 10 Uhr.



Eisenbahnfahrgeld **Frei**
Eisenbahnfahrgeld auswärtigen Kunden zurückerstattet, die Waaren bis zu $10.00 oder mehr hier einkaufen.

Kahn, Meyer & Loeb lösen ihre Teilhaberschaft im Wholesale-Kleidergeschäft für immer auf.

Wir müssen Geld aufbringen, um unsere großen ausstehenden Verpflichtungen zu begleichen, ehe wir aus dem Geschäft gehen, und aus diesem Grunde entschloffen wir uns, unser $500,000 Wholesale-Kleiderlager unbarmherzig zu verschleudern zu

50% weniger als den Wholesale-Kosten.

Seid da, wenn die Türen geöffnet werden,

Morgen, Samstag, den 20. Dez.

Ein sehr wichtiger Verkauf für das Publikum Chicagos.

Wir garantiren jeden Einkauf. Leset diese Preise: **Alle Waaren werden umgetauscht**

15c Taschentücher, **1c**
$1 woll. Unterzeug, **35c**
$2.00 Unterzeug, **75c**
$3 Sweater Coats, **65c**
$1.00 Arbeitshemden, **29c**
Regenröcke für Männer. Gemacht, um Wholesale zu $12.50 verkauft zu werden, **$4.45**
Regenröcke, gemacht, um für $18 verkauft zu werden, für **$6.75**

Anzüge für Männer
Männer-Anzüge — im Wholesale für $10.00 verkauft, jetzt..... **$3.75**
Männer-Anzüge — im Wholesale für $12.00 verkauft, jetzt..... **$5.50**
Männer-Anzüge — im Wholesale für $15.00 verkauft, jetzt..... **$7.50**
Männer-Anzüge — im Wholesale für $20.00 verkauft, jetzt..... **$9.75**
Männer-Anzüge — im Wholesale für $25.00 verkauft, jetzt... **$12.50**
Männer-Anzüge — im Wholesale für $30.00 verkauft, jetzt... **$14.75**

Pelz-gefütterte Ueberzieher
Pelzgefütterte Männer-Ueberzieher, gemacht um im Wholesale für $50.00 verkauft zu werden, jetzt **$18.75**
Pelzgefütterte Männer-Ueberzieher, gemacht um im Wholesale für $75.00 verkauft zu werden, jetzt **$26.50**

Ueberzieher f. Männer
Männer-Ueberzieher — werden Wholesale für $10 verkauft, jetzt..... **$3.75**
Männer-Ueberzieher — werden Wholesale für $12 verkauft, jetzt..... **$5.50**
Männer-Ueberzieher — werden Wholesale für $15 verkauft, jetzt..... **$7.50**
Männer-Ueberzieher — werden Wholesale für $20 verkauft, jetzt..... **$9.75**
Männer-Ueberzieher — werden Wholesale f. $25 verkauft, jetzt... **$12.50**
Männer-Ueberzieher — werden Wholesale f. $30 verkauft, jetzt... **$14.75**

25c Dreß Strümpfe, **7c**
50c Hosenträger **15c**
$1.50 Dreß-Hemden, **45c**
50c wollene Strümpfe **14c**
$1.50 wollene Hemden **65c**

Männer-Schuhe.
$3.50 Männerschuhe, **$1.45**
$5 Männerschuhe, **$2.25**
$6 Männerschuhe, **$2.90**

Kinder-Anzüge
$4.00 Anzüge, jetzt.......... $1.15
$5.00 Anzüge, jetzt.......... $2.25
$6.00 Anzüge, jetzt.......... $2.85

Feine Männerbeinkleider
$4.00 Männer-Hosen, jetzt.......... $1.15
$5.00 Männer-Hosen, jetzt.......... $2.25
$6.00 Männer-Hosen, jetzt.......... $2.85

KAHN, MEYER & LOEB
Südost-Ecke Market Strasse und Jackson Boulevard.
An dieser Ecke seit 35 Jahren.

Abends offen bis 9 Uhr. Sonntags bis Mittag.

Gespräche nach auswärts.

Von Fritz Müller.

Das Hauptpostamt — Abteilung auswärtige Telephonverbindungen — ein paar Tage vor Weihnachten, Vormittag, Börsenzeit — wartende ungeduldige Menschen mit starren Blicken auf besetzte Telephonzellen — ein fast unhörbares Summen liegt in der Luft. — Die Glasscheiben der Telephonzellen liegen im Halbkreis wie das Facettenauge eines Ungeheuers — unverwandt, hypnotisch schaut das Facettenauge des Telephonungeheuers die wartenden Menschen an.

Einige gehen auf und ab mit gezwungener Gelassenheit.

Einige trippeln von einem Fuß auf den andern.

Einige pfeifen halblaut, aber wütend zwischen aufeinandergepreßten Zähnen.

Hinterm Schalter sitzt ein blonder Postbeamter und lächelt und merkt mit mäßiger Eile die angemeldeten Gespräche vor.

Das Telephon des Beamten: „R—r—r—rrrr."

Der Beamte: „Jaa? — — Ist gut — — Stettin meldet sich — — He, Herr, Sie dahinten . . ."

Das unhörbare Summen liegt drängender in der Luft als je. Kommt ein langer zappelnder Mensch durch die Saaltür an den Schalter geschossen:

„Bitte, sofort Hamburg!"

„Schön— Amt und Nummer bitte."

„Amt eins, Nummer 6242, aber nu rasch, bitte."

„Bedaure, da sind verschiedene vorgemerkt."

„Dann also „Dreifach Taxe Dringend", in Gottes Namen."

„Bedaure, auch „Dringend" sind noch zwei vorgemerkt."

„Herr im Himmel, ist das eine Wirtschaft!"

„Das ist keine Wirtschaft,mein Herr, sondern das Kaiserliche Hauptpostamt, und . . ."

Die andern Mißvergnügten heitern sich ein wenig auf: Da ist einer, der noch länger warten muß als sie.

Das Telephon des Beamten: „Rr——r—rrrrr."

Der Beamte: „Jaaa? — — — Ist gut — — Breslau meldet sich — —. Bitte, wer hat Breslau von den Herren . . .?"

Kommt ein Dienstmädchen, eines vom Lande, mit einem Paket unterm Arm. Unbekümmert um alle Blicke klatscht das Dienstmädchen ihr braunes Paket auf den Schaltertisch:

„Soo, da wär' also das Paket für den Alois —"

„Sie haben den Eingang verfehlt, Fräulein — draußen, links um die Ecke —"

Das Telephon des Beamten: „R—r—r—rrrr."

Der Beamte: „Jaaa? — — Ist gut — — — Hamburg Dringend — — Wer hat Hamburg Dringend?"

„Hier!"

„Halt — ha—a—a—alt, Sie nicht — der andere Herr war vorher vorgemerkt . . ."

Das unhörbare Summen liegt schwer über den wartenden Menschen. Die Facettenaugen des Ungeheuers Telephon glitzern.

Kommt eine Dame hereingerauscht.

„Bin ich hier recht? Ich will nach Magdeburg telephoniren."

„Nummer, bitte."

„Nummer? Ach Gott, die Nummer weiß ich nicht."

„Dann den Namen, bitte."

„Namen? Geheimrat Bi — Geheimrat Bi — Bi — ach nein, jetzt so was — nun habe ich den Namen in dem Briefe rein vergessen."

„Dann haben Sie den Brief da?"

„Den Brief? Den habe ich im Koffer, der schon abgegangen ist — aber sagen Sie einmal, bitte, können Sie mich nicht vielleicht auch so . . .?"

Das Telephon des Beamten: „R—r—r—rrrrr."

Der Beamte: „Jaaa?" — — Schön — — Köln Dringend, bitte— — Herr Herrrr . . . .!"

Kommt ein gemütlicher Herr herein. Er wischt sich mit dem Taschentuch noch zwei Biertropfen vom Schnurrbart:

„Na, kommt jetzt München bald?"

„Tut mir leid, war schon da, während Sie drüben im Restaurant gesessen haben."

„Ja, aber warum haben S' mich denn da nicht hol'n lass'n?"

„Die KaiserlichePost holt keine Leute aus dem Restaurant, mein Herr."

„Ja mei, ich sag's halt, die Kaiserliche Post — seh'n S', wenn das jetzt unsere Keenigliche Bost g'wes'n wär — ihr versteht 's halt da herom ei' Gemütli —"

„Wollen Sie nochmals bezahlen für eine zweite Vormerkung, Herr?"

Das Telephon des Beamten: „R—r—r—rrrr!"

Der Beamte: „Jaa? — — Wo ist der Herr mit Bremen, bitte?"

Der Ruf: „Bremen? Bremen? Bremen?" pflanzt sich mit hohen und tiefen Stimmen abwechselnd fort durch den Saal, brandet an die Türe, schrillt in den Gang hinaus . . .

Die Luft wird dick. Die Facettenaugen des Ungeheuers Telephon beginnen sich zu trüben. Die Türen der Telephonzellen schlagen auf und zu. Die Angeln knarren. Der Beamte lächelt und merkt neue Verbindungen vor. Die wartenden Menschen schauen sich feindselig an. Die hastende Ungeduld sitzt ihnen wie ein Sperber im Genick und pickt in abgemessenen Schlägen auf ihren Kopf zwischen die wohlfrisirten Scheitel.

Ein wütender Herr läuft zum sechsten Male an den Schalter:

„Nun sagen Sie einmal, ist Wien denn noch nicht da?"

„Nein."

„— wo ich das einzige Wien hier im Saal bin — nun warte ich schon eine Stunde oder zwei —"

„Sie warten genau seit zwölf Minuten, mein Herr."

„Ach was, zwölf Minuten! — wo ich das einzige Wien bin, verstehen Sie, das einzige Wien — das ist einfach ein Skandal —"

Ein anderer wartender Herr ist hereingetreten:

„Sie gestatten — Rauchmaier — sehr angenehm, ich möchte nur bemerken, daß gegenwärtig die Wiener diplomatische Gespräche wegen Montenegro und den Balkanwirren —"

„Erlauben Sie, was geht mich der Balkan und Montenegro an —?"

„Was Sie Montenegro angeht? Ja, wissen Sie denn nicht, daß diplomatische Gespräche den Vorrang selbst vor unseren Dreifach-Taxe-Gesprächen haben? Nicht wahr, Herr Oberpostsekretär?"

„Allerdings, aber —"

„Da hört sich doch schon alles auf — wegen dieses elenden Montenegros!"

Ein anderer Herr hat sich eingemischt:

„Und womögl..., zahlen diese diplomatischen Gespräche nicht mal eine Gebühr!"

„Was nicht mal eine Gebühr! Und wir sitzen hier —"

Es hat sich eine telephonische Volksversammlung um den Schalter gebildet. „— — und wir sitzen hier, meine Herren, und verlieren unsere schöne Zeit —"

Viele Köpfe nicken heftig.

„— unsere schöne Zeit wegen dieses mit Respekt zu sagen miserablen Montenegros —"

Man hört halbunterdrückte Beistimmung: „Bagaschi — elende Schweinerei — elende — miserablige . . ."

„— wissen Sie, meine Herren, was ich verliere, wenn mein Gespräch nicht mehr zurecht kommt für den Börsenanfang —"

„Bagaschi — überhaupt die Diplomaten — Skandal — Schweinerei — elendige . . ."

„— ich als das einzige Wien im ganzen Saal, meine Herren —"

Der Postbeamte: „Aber ich muß doch bitten, meine Herren —„

In diesem Augenblicke ist die Tür aufgegangen. Ein kleines lockiges Mädchen ist hereingetreten. Es sieht sich mit strahlenden blauen Augen ganz unverschüchtert um. Alle politischen Gespräche sind mit einem Schlag verstummt. Alle Augen, auch die des blonden Postbeamten, schauen wir verwandelt auf das kleine Mädchen. Alle, alle sind gespannt, was das kleine Mädchen im Hauptpostgebäude, Abteilung für auswärtige Telephongespräche, jetzt beginnen wird.

Das kleine Mädchen aber schreitet unterdessen unbekümmert auf eine offene Telephonzelle zu, deutet mit seinem kleinen weißen Zeigefinger hinein und wendet sich ruhig an die telephonische Volksversammlung:

„Des is Delefon, gell?"

Und die telephonischeVolksversammlung vollführt ein einziges freundlich lachelndes Nicken.

Dann hat das kleine Mädchen sich auf die Zehenspitzen gestellt und von unten — uff — in die Höhe schiebend, einen schwarzen Hörer aus der silberglänzenden Gabel herausgeholt, sich den Hörer fest an die rosige Ohrmuschel gelegt, und jetzt wahrhaftig tapfer gegen das Telephon hin zu sprechen angefangen:

„Is Dristdindlbort?" geht die dünne Kinderstimme durch den großen Telephonsaal. Niemand stört sie. Niemand sagt etwas. Erstaunt glotzen die Telephonzellen im Halbkreis.

Der Postbeamte räuspert sich und will etwas sagen:

„Pßt!" sagt der dringliche Herr aus Wien und hebt den Finger, und der blonde Postbeamte lächelt wieder und schaut auf sein Telephon, ob das jetzt rattern wird — jetzt gleich? Aber es rattert nicht. Es hält auch den Atem an und schaut auf das Kind. Jetzt geht dessen Silberstimme weiter:

„So — also, jetzt baß auf, Dristdindl, Susi will zu Weihnachten nicht die dleine Puppe mit dem drünen Dleid — Susi will droße Puppe mit blaues Dleid — und der Maxi will auch ein lebendiges Schaukelpferd, gell, Dristdindl — adiä, Dristdindl, ein' schönen Druß von mir und von der Mutti — adiä — adiä."

Und jetzt hat die Susi den schwarzen Hörer wieder ganz geschickt von unten in die Silbergabel hinaufgeschoben, hat sich herumgedreht, ist ruhig durch den Saal gegangen, hat sich noch einmal lächelnd mit den strahlenden Augen nach der starren telephonischen Volksversammlung umgeblickt und ist verschwunden. Still und unterwürfig blickt das Facettenauge des Telephonungeheuers.

„R—r—r—rrrr," macht jetzt das Telephon des Postbeamten.

„Jaaa? — — Wie sagen Sie? Wien? — — — Wo ist der Herr mit Wien? (Lächelnd.) Mit dem einzigen Wien?"

Der Herr fährt erschrocken aus einer nachdenklichen Stellung auf: „Was? Schon da?"

Der Regenschirm.

Humoreske von Alois Ulreich (Wien).

Es ist zu beklagen, daß die Aemter den jungen Leuten soviel freie Zeit einräumen. Sie wird nicht immer vorteilhaft ausgenützt, wie dies der Fall des Herrn Theodor Navarin deutlich bekundet. Dieser junge Mann füllte bisher die Tage seines Daseins durch das treffliche Streben aus, die höchsten Kragen, die buntesten Krawatten und die apartesten Ueberzieher zu tragen. Eines Nachmittags jedoch empfand er, daß diese Bemühungen doch etwas zu gering seien, um einen so bedeutenden Geist, wie den seinen, dauernd zu befriedigen. Er entschloß sich deshalb, durch kühnere und bemerkenswertere Taten sein Dasein zu würzen. Dabei war ihm ein amüsanter Leihbibliothekroman sehr dienlich. In diesem erbaulichen Buche wurde auseinandergesetzt, wie angenehm es sei, eine verheiratete Frau zu erobern. Navarin schalt sich einen kurzsichtigen Menschen, daß er diese liebliche Zerstreuung bisher ganz übersehen hatte. Von diesem Tage an war seinem Leben ein neues Ziel gegeben. Er sammelte durch emsige Lektüre noch einige Erfahrungen, die ihm sehr zweckdienlich schienen, legte dann eines herrlichen Herbsttages seines neuesten englischen Anzug an, band die unbeschreiblich-blaue Krawatte vor — ein „blau", das bisher noch gar nicht benannt ist, so schrecklich apart sieht es aus — und zog wohlgemut in den Nachmittag hinaus.

Genau prüfte er alle vorbeikommenden weiblichen Wesen. Endlich entschloß er sich, seine Aufmerksamkeit einer liebenswürdigen Blondine zuzuwenden, deren frauliche Weichheit von anziehender Anmut war. Er verfolgte die Damen, die seine kecken Blicke mit einer vornehmen Absichtlichkeit übersah, die einer unnahbaren Frau eigen ist. Navarin trabte trotzdem hinter ihr her.

Zu erwähnen ist, daß sich an diesem überaus warmen Herbstnachmittag einige heimtückische Gewitterwolken zusammenballten und sich von einem boshaften Winde plötzlich über die Stadt treiben ließen. Als sie Anstalten trafen, ihren feuchten Inhalt über die unglücklichen Spaziergänger zu gießen, erschrak die schöne Unbekannte gar sehr, da sie ohne Schirm ausgegangen war. Nicht so der junge Herr Navarin, dessen meteorologisches Gefühl so sehr entwickelt zu sein schien, daß er beim Anblick der ferne stehenden Wolken instinktiv den Schirm mitnahm, übrigens ein Umstand, der auch dem egoistischen Wunsche entsprungen sein mochte, die Schönheit seines neuesten Herbstanzuges vor den unberechenbaren Wässern des Himmels zu schützen.

Diesen Schirm erkor der wackere Jüngling nun zum Anknüpfungspunkt. Die Dame lehnte sehr deutlich ab, was Herrn Navarin veranlaßte, in bewegten Worten die Verheerungen zu schildern, die der Regen an der hübschen Toilette anrichten werde. Die Dame blieb bei ihrer Weigerung. Sie verließ das Trottoir, überschritt die Straße und flüchtete in ein Haustor. Navarin war kühn genug, ihr zu folgen.

Unter dem Haustore hätte die hübsche Frau wohl den unerbetenen Ritter abwehren können, aber ihr Zartgefühl ließ es nicht zu, durch eine kleine Skandalszene derMittelpunkt der Aufmerksamkeit jener Leute zu werden, die sich ebenfalls hierher geflüchtet hatten. Sie ließ die Redensarten des jungen Mannes über sich ergehen. Ja, es hatte nach einiger Zeit fast den Anschein, als würde der Aerger und Unwille, der bisher ihre Züge verdüsterte, schwinden. Einzelne Lichter der Freundlichkeit blitzten auf, und als der stärkste Regen etwas nachgelassen hatte, sagte sie zu dem entzückten Navarin:

„Nun müssen Sie mich aber verlassen," sagte die Dame an einer bestimmten Straßenecke.

Navarin sprach wehmütige Worte des Bedauerns.

„Wenn Sie sehr nett sein wollen—" ergriff die Dame nochmals das Wort, wobei ihre Augen ganz merkwürdig blitzten —, „dann borgen Sie mir für den kleinen Weg bis zu dem Hause, wo ich wohne, Ihren Schirm. . ."

Selbstverständlich war Navarin mit diesem Vorschlage einverstanden. Er warf nur die Frage auf, wann er das Glück haben werde, dieses nützliche Instrument aus ihren Händen zurückzubekommen.

„Ich bringe Ihnen morgen den Schirm. . ." erwiderte die Dame.

Wäre Navarin nicht so furchtbar eitel gewesen, so hätte ihn diese überraschende Wendung der Dinge einigermaßen nachdenklich gestimmt. So aber schrieb er alles seiner Unwiderstehlichkeit zu, die sich einmal heute glänzend bewährt hatte. Er überließ der Dame seinen Schirm, nannte seine Adresse und ging dann freudig bewegten Herzens nach Hause.

„Morgen um fünf Uhr haben Sie Ihren Schirm wieder!" hatte die Dame gesagt, eine Bemerkung, die Herrn Navarin an die ähnlich lautenden Aussprüche des Orakels von Delphi hätte mahnen sollen, die sich dadurch auszeichneten, daß man sie vielfach deuten konnte.

Seligen Gefühles trabte Navarin durch die Gassen, wobei sich sein runder, weicher Modehut in ein Schwimmbasin verwandelte, das bei heftigeren Bewegungen kleine Bäche auf den Ueberzieher schickte.

„Sie kommt morgen... Sie kommt morgen..." das war der Refrain seiner Gedanken an diesem Abende.

* * *

Mit viel Sorgfalt vollendete Navarin am nächsten Nachmittage seine Toilette. Die Stunde des interessanten Besuches kam immer näher und brachte begreiflicherweise für ihn mancherlei Aufregungen mit sich. Wiederholt prüfte er im Spiegel den Zauber seiner Unwiderstehlichkeit. Befriedigt zog er sich jedesmal auf sein Kanapee zurück, um nach angenehmen Worten für seinen Gast zu studiren.

Da klingelte es.

Die Wirtin machte ihm die Mitteilung, daß ihn ein Herr zu sprechen wünsche.

„Ein Herr —?" wiederholte Navarin verdrossen, „wer ist es denn?"

„Er nannte seinen Namen nicht."

„Sicher wieder einer jener guten Fremden, die uns in den ungelegensten Momenten mit ihrer faden Aufmerksamkeit erfreuen..." murrte Navarin, während die Wirtin den Besuch hereinließ.

„Wer sind Sie, mein Herr?" fragte Navarin nicht sehr höflichen Tones.

„Das werden Sie noch rechtzeitig genug erfahren."

„Ich habe wirklich nicht das Vergnügen Sie zu kennen..." fuhr Navarin gereizt fort.

„Das glaube ich —" erwiderte der Unbekannte lächelnd. „Es wird Ihnen auch sicher nicht zum Vergnügen gereichen, wenn Sie hören werden, wer ich bin."

Navarin wurde unruhig. Er dachte unwillkürlich an die geheimnißvollen Besuche, die Verbrecher oft ihren Opfern machen, ein Gedanke übrigens, der den Anschein von Berechtigung hatte, da der Fremde seit seinem Eintritte die Hand auf dem Rücken verborgen hielt. Diese Stellung änderte er jetzt. Die Hand kam zum bedeutenden Entsetzen des Herrn Navarin zum Vorschein. Der junge Mann erblaßte, während der höhnisch lächelnde Besuch gemütlich sagte: „Ich bin nämlich gekommen, um Ihnen den Regenschirm zurückzubringen, den Sie gestern meiner Frau zu borgen die Güte hatten. ."

Dabei schwang der Unbekannte den Schirm so zweideutig durch die Luft, daß sich die Angst Navarins bedeutend steigerte.

„Ich bin der Gatte jener Dame, der Sie gestern Ihre unerwünschte Begleitung aufdrängten —" setzte der Fremde seine Rede fort. „Es scheint Ihnen tatsächlich nicht sehr angenehm, mich kennen zu lernen..."

Auf Navarins Stirne stand der helle Angstschweiß. Er stammelte einige Worte, aus denen beiläufig hervorging, daß er sich im Gegenteil glücklich schätze, diese Bekanntschaft zu machen.

„Das mit dem Schirm war ja recht hübsch von Ihnen—" ergriff der rächende Gatte wieder das Wort, „nur haben Sie sich dabei ungehörig benommen, wie mir meine Frau erzählte. Sie waren keck, frech und zudringlich. Ich faßte daher den Entschluß, die Dauerhaftigkeit dieses ausgezeichneten Regenschirmes in der wenig wertvollen Gegend Ihres Rückens zu erproben. Erschrecken Sie nicht noch mehr, junger Mann! Als ich die Gebrechlichkeit Ihrer Person und die Angst sah, die käsebleich auf Ihrer Stirn sitzt, kam ich von meinem freundlichen Vorhaben ab. Sie sind durch mein Enscheinen ohnehin so sehr in Angst gesetzt, daß ich mir eine Nachhilfe mit diesem eleganten Schirme ersparen kann."

Navarin atmete erleichtert auf. Er machte in seiner Verwirrung eine kleine Verbeugung, als hätte man ihm eine angenehme Sache in Aussicht gestellt.

Der Fremde legte den Schirm auf den Tisch und entfernte sich mit der ironischen Bemerkung: „Ich kann doch meiner Frau die besten Empfehlungen von Ihrer Seite ausrichten..."" — eine Frage, die Navarin begreiflicherweise unbeantwortet ließ.

Als sich die Tür schloß, sank er erschöpft auf einen Stuhl. Während er still vor sich hinbrütend die Ereignisse der letzten Minuten überdachte, wurde es ihm klar, daß er einen anderen Weg einschlagen müsse, um die Leere seines Daseins angenehm auszufüllen.

Januar-Räumungs-Verkauf von Kleidern beginnt morgen

Jeder Männer-Anzug im Laden

20

Jeder Männer-Ueberzieher im Laden

Prozent ab von den markirten Preisen

Keine ausgenommen! Die Stapel-Blauen und die Schwarzen sind eingeschlossen, ebenso all die neuesten Streifen, Plaids und Mischungen.

Dies bedeutet eine weitere Herabsetzung von 20 Prozent von den schon bedeutend herabgesetzten Preisen. Eingeschlossen ist eine große Anzahl von mit Pelz und Tuch gefütterten Ueberröcken.

Kauft dieselben für die Feiertage!

WIEBOLDT'S
MILWAUKEE AVE AT PAULINA ST
THE PROGRESSIVE STORE

Beachtet: Die Preiszettel sind nicht geändert worden!

Was könnt Ihr gewinnen, wenn Ihr noch länger wartet?

Macht Eure eigene Reduktion von 20 Proz. von den markirten Preisen.

Stattet Eure Knaben jetzt aus zu einer großen Ersparniß

Chinchilla Ueberzieher für Knaben, Shawl Kragen, dunkelgrau, mit Serge gefüttert — Satin Aermelfutter — Größen 10 bis 18 Jahre zu ... $7.95

$5 Knaben-Ueberzieher, Größen 9 bis 17 Jahre, voll zugeschnitten, extra lang, wendbare oder Shawl Kragen, speziell zu ... $3.95

$5.00 Chinchilla Knaben-Ueberzieher, Oxford Grau, mit Flanell gefüttert — mit einem Gürtel ringsherum, doppelknöpfig, Knöpfe bis hoch am Hals — eine Weihnachts-Spezialität zu.................. $3.45

$2.50 Gürtel-Rücken oder voller Gürtel Polo Facon Ueberzieher für Knaben, Größen 2 bis 9 Jahre zu ... $1.95

$1.95 Ueberzieher Größen 2 bis 5 Jahre, zu ... $1

Doppelknöpfige Anzüge für Knaben, einfach blau und Novelty Mischungen — $5 und $6 Anzüge, jetzt ... $3.45

$7.50 und $8 Anzüge, jetzt ... $4.95

$6.50 blaue Serge Anzüge für Knaben, Knife-pleated, gesteppter Gürtel, mit Serge gefütterter Coat — Leinen gefütterte Hosen, spezieller Wert — zu ... $4.95

Blaue Serge „Odd" Hosen für Knaben, voller Schnitt — Kniehosen-Facon — durch und durch gefüttert, Größen 4 bis 17 Jahre — Samstag ... 89c

$3.95 blaue russische Serge-Anzüge für Knaben, Größen 2 bis 7 Jahre, reinwollen, echte Farben, solange der Vorrat reicht ... $3.19

Einzelne Männerhosen (von unvollständigen Anzug-Partien) am Samstag zu 1.45 u. 89c

DOUBLE STAMPS TUESDAYS — DOUBLE STAMPS THURSDAYS

Offen jeden Abend bis Weihnachten

Die geschäftige Ecke.

Offen jeden Abend bis Weihnachten

Doppelte Stamps jeden Tag u. Abend bis Weihnachten

Wir wünschen Anschreibe Kontos mit ehrlichen Leuten. Solch ein Konto hier hat viele Vorteile. Fragt im Credit-Dept., 4. Fl.

Der Laden der Zufriedenheit

THE 12TH STREET STORE

12. Strasse Ecke Halsted

Ein volles Buch unserer Trading Stamps ist wert $2.50 in Baar oder $3 in Waaren, in jedem Department des Ladens.

Taschentücher

Taschentücher für Damen, in Schachteln, bestickt oder spitzenbesetzt, 6 assort. Muster in Schachtel, 25c, 48c, 69c, 95c, $1.45 u. $2.00

Taschentücher f. Männer, in Leinen und Baumwolle, 6 in Schachtel, die Schachtel zum Preise von 40c, 79c, 98c und aufwärts bis zu.......... 1.45

Taschentücher für Kinder, 3 in einer Weihnachtsschachtel, einfach oder mit farbiger Borte — einige mit Initialen, nicht alle Initialen vorhanden, 15c bis 25c Werte............ 10c

Spielsachen—5. Floor.

Werkzeugkast., Mahagonifinish, zu..... 39c

Weihnachtskerzen, alle Farb. u. Gr., 10cWt., Schachtel.... 5c

Zusammenlegbarer Tisch, stark gemacht, zu......... 49c

6-zöll. Metalltrommel, — mit Schlägeln....... 10c

24-zöll. Pap. Mache Gel.-Puppe, bew. Aug., Schuhe u. Strümpfe, zu 95c.

Hand-Car, wie Bild, Räder mit Gummireifen — nett angestrichen, zu........... 2.98

Zusammenlegbare Blackboard., stark gem. zu 69c

Völlig zusammenlegbare Go Cart, wie Abbildung — zu nur....... 2.98

Feine Handschuhe

Promenaden-Handschuhe, in schwarz u. lohfarbig, alle Größ., währ. dieses Verkaufs, Pr. 1.00

Französ. Glacehandschuhe, in schw'z, lohfarb., navy, braun, rot etc., leichteSorte, Paris Point Rücken, reg. 1.50 Wert, speziell, per Paar........ 1.25

Adler Handschuhe für Männer, alle Größ., in schwarz, lohfarb., braun u. grau, gefüttert und ungefüttert, Paar zu 1.00, $1.50, $2.00 und........ 2.50

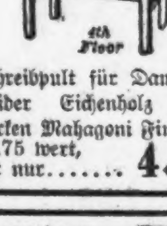
50c gefütterte Stulpen, mit Stern und Franse, speziell, per Paar.................. 39c

Geschenke für Männer

Clermont Gesellschaftshemden — hochfeine farbige pleated Effekte — sie sind garantirt, in jeder Weise zu befriedigen — oder Ihr erhaltet ein neues Hemd, dies ist die Sorte Hemden, die wir verkaufen, Preise zu $2.00, $1.69, $1.50 und.......................... 1.25

Halstrachten — In fancy Holly-Schachteln verpackt, 984 Dutzend zur Auswahl; in sämmtlich neuen Mustern, einschließlich die neuen Facons — auch gestrickte Halsbinden, Union gemacht, volle Längen, — Preise rangiren von $2 herunter bis 50c, 39c und......... 25c

Elastice Gesellschaftshosenträger für Männer, bessere Sorten, 35c, 50c, 75c u. aufw. bis $1.50—aber seht diese spez. Partie von 50c Webbing, speziell, diese Woche, zu....... 25c



4th Floor

Schreibpult für Damen— solider Eichenholz oder Birken Mahagoni Finish— $6.75 wert, für nur....... 4.75

Coats herabgesetzt

Coats für Damen, bis zu $20 wert, für $7.98—Seide oderAtlas gefütterte Plüsch Coats für Damen, Caracul Coats, Boucle Chinchilla, feines Broadcloth und fancy Mischungen, hochmodern. Ihr werdet euch einen dieser Coats, wenn nicht mehrere, wünschen. Kommt früh, so lange die Auswahl gut ist. Alle Größen, 16 bis 46, Coats, die bis zu $20 wert sind—für diesen Verkauf............ 7.98

Coats für Mädchen, — 6 bis 14 Jahre, $5.00-Werte........................ 2.98

Mädchenkleider, Serges u. fancy, $3 Werte.................. 1.98

Franz. Coney Cluster Scarfs, $1.50 Werte, zu ... 39c

Weihnachts-Candies

Box Candies in allen Zusammenstellungen, in ½, 1, 2, 3 und 5 Pfd.-Boxes von 15c bis zu $5.00

Weihnachts-Strümpfe — gefüllt mit Pop Corn,— das Stück........... 5c

Schokolade und Bon Bons gemischt, eine prächtige Weihnachtsmischung — das Pfund.......... 20c

Gebrochener, gemischt. Candy, Pfd......... 10c

„Roll Cut" gemischter Candy Pfd......... 15c

Groceries—Fleisch

Hershey's Kakao, ½ Pfd. Büchsen — speziell.............. 16c

Crispo Crackers — drei Packete, speziell, zu...................... 10c

Swift's Premium Butterine — 1 Pfund Prints.................. 23c

Kaffee, Dutch Mischungen, sehr feine Qualität, Pfund.......... 29c

Wallnüsse — feine importirte, das Pfund.................. 18c

Strikt frische Eier; — das Dutzend für.......................... 32c

Fancy voller Cream Brick oder Limburger Käse; — d. Pfund 20c

Fleischwaaren.

Veal Hinterviertel.......... 16½c

Pork Loin, mager................ 13c

Rib Roast. Gerollt. Kein Abfall oder Knochen............ 22c

Gepökeltes Schweinefleisch, mager..... 15c

Butter, fancy Creamery, — das Pfund 37c

Liköre

Süßer California Portwein, unsere reguläre $1.50 Sorte — die Gallone 89c

McBrayer, Cedar Brook oder Old Taylor, bottled in bond, Flasche 77c

Das Hotel der Pariser Postfräulein.

Paris, im November.

Die Rue de Lille ist wohl eine der erinnerungsreichsten Straßen von Paris. Und eine der stillsten, trotzdem sie parallel mit dem Quai d' Orsay läuft, über den, hart am Ufer der Seine, die Wogen des Verkehrs fluten. Trotzdem scheint sich alle Stille, die man in Paris schmerzlich entbehrt, in diese Straße geflüchtet zu haben, in der sich noch so mancher alte Adelspalast als steinerner Zeuge vergangener Zeiten erhebt: Hier ist das Palais, in dem Ludwig XIV. die Akademie der orientalischen Sprachen installirte; der schöne Hof eines Hauses, das während der Revolution einen Theatersaal und das „Café der Musen", später eine Gastwirtschaft, umschloß und heute noch eine Kapelle birgt, die von der Königin Anna von Oesterreich erbaut wurde; etwas weiter ein Palais aus dem 18. Jahrhundert, in dem Karl Vernet, der Vater des berühmten Historienmalers Horace Vernet, sein Atelier aufgeschlagen hatte; dann ein sehr interessanter Bau, der jetzt vom Grafen Murard bewohnt wird und früher einer einstigen englischen Schauspielerin gehörte, Charlotte Walpole, die zur Zeit der Schreckensherrschaft mehr als drei Millionen Franken opferte, um Marie Antoinette zu befreien. Dann folgt unweit dem jetzigen deutschen Botschaftspalais, das vor hundert Jahren dem Prinzen Eugen Beauharnais, Vizekönig von Italien, gehörte, der für die Innenausschmückung 1½ Millionen Franc verausgabte, ein ganz wunderbarer Palast, in dem seit 1804 die Ehrenlegion ihr Heim aufgeschlagen hat. Wenn auch der ursprüngliche Bau, den man im Jahre 1786 im Auftrage des Fürsten Friedrich von Salm-Kyrburg für diesen errichtet hatte, 1871 von den Kommunarden niedergebrannt wurde, so gestattet doch die nahezu treue, seither erfolgte Rekonstruktion des Hauses, sich ein Bild von diesem einstigen Fürstensitz zu schaffen, das einen Mann beherbergte, an dessen Grab man heute nicht ohne Wehmut stehen kann: Auf einem alten, kleinen Kirchhof, ganz im Osten von Paris, ist ein umzäunter Platz, der das Massengrab von mehr als tausend Guillotinierten umschließt. Als einer unter ihnen ruht dort der einstige Herr jenes Palastes, der Fürst von Salm-Kyrburg...

Auch sein Heim hat die wechselvollsten Schicksale erfahren: Lafayette wandelte es in einen Klub um, und nach dem Sturze Robespierres bildete es den Hauptgewinn einer Lotterie, den ein Mann gewann, der, aus der Hefe des Volkes emporgestiegen, schließlich Armeelieferant wurde und zu so großem Reichtum gelangte, daß er sich das Vergnügen leisten konnte, das Schlößchen „Bagatelle" zu erwerben, das kaum zwei Jahrzehnte vorher der Graf d'Artois, infolge einer Wette, in kaum zwei Monaten mit einem Kostenaufwand von drei Millionen Franc erbauen ließ. Der Herr Armeelieferant versagte sich nichts. Nicht einmal die nähere Bekanntschaft der schönen, weitherzigen Schauspielerin Lange, deren Beziehungen zu ihm wohl das Merkwürdigste sind, was sich jemals auf dem Gebiete der Theater-Galanterien begab: Diese Demoiselle Lange hatte augenscheinlich wenig Vertrauen in die Zuverlässigkeit ihres Verehrers und willigte nur unter der Bedingung ein, sein Leben zu verschönern, daß er ihr — seinem Reichtum entsprechend — dafür täglich 10,000 Franc zu Füßen lege, zahlbar pränumerando. Der Armeelieferant erklärte sich mit diesem Modus einverstanden, und Mademoiselle Lange gelangte nicht nur zu einem ganz außerordentlichen Vermögen, sondern auch zu allgemeiner Wertschätzung ihrer Klugheit, da ihr Verehrer einige Zeit später, als Fälscher und Betrüger entlarvt und verurteilt wurde. In die Salons des von ihm kaum fünf Jahre bewohnten Palais Salm-Kyrburg zogen die geistvollen Gäste Madame de Staëls ein...

Inmitten dieser erinnerungsreichen alten Paläste fesselt ein neuer roter Bau das Auge. Ganz nüchtern steht er da zwischen aller Romantik der Vergangenheit. Und wie ein Wahrzeichen dieser neuen Zeit und ihrer neuen Ziele prangt zu Seiten des Eingangs ein kleines, klares Schild mit der Inschrift „Haus der Post-Telegraphen- und Telephondamen". Darunter eine Zeile „Damenrestaurant".

Man hat in Paris so ausgiebige Gelegenheit, unaufhörlich die tiefe Rückständigkeit dieser Stadt auf den Gebieten der Hygenie, des Verkehrswesens, der Disziplin, der Reinlichkeit, der öffentlichen Ordnung und Sicherheit und zahlloser Einrichtungen erstaunt zu betrachten, daß man sich ehrlicherweise erfreut fühlt, einer Sache zu begegnen, die der rückhaltlosen Anerkennung wert ist. Mehr als das — der Nachahmung wert. Es ist mir nicht bekannt, ob in Deutschland eine derartige Einrichtung besteht; ich glaube nicht und möchte mich deshalb mit ihr näher beschäftigen.

Das vor sieben Jahren erbaute Hotel der weiblichen Postangestellten ist mit seinen ungefähr 40 Fenstern Straßenfront, seinem hellen, freundlichen Hofgarten, dessen angrenzende Häuserwand mit Efeu umsponnen ist, und den Loggias, die das oberste Stockwerk nach der Rue de Lille zieren, sowohl den aktiven Damen wie auch jenen gewidmet, die bereits aus dem Postdienst ausschieden. Während es für diese eine behagliche Heimstätte bilden soll, wo sie für wenig Geld einen Komfort genießen, der ihnen sonst nirgends für diesen Preis zuteil werden könnte, will es den jungen Mädchen, deren Familien außerhalb von Paris leben oder die alleinstehend sind, nicht nur die gleichen Vorteile, sondern auch moralischen Halt und jenen Schutz bieten, der so jungen Damen hier sehr vonnöten ist. Der Preis der durchweg sehr hellen, hübschen, modernen, einfach aber gut möblierten Zimmer beträgt 20—35 Franc monatlich, Warmwasserversorgung einbegriffen; auf jedem Stockwerk befindet sich Warmwasserleitung und ein Raum zur gemeinschaftlichen Benutzung, um dort die Schuhe und Kleider zu reinigen, damit die bewohnten Zimmer möglichst staubfrei bleiben. Warme Bäder sind für den Preis von 20 Centimes erhältlich. Jede Mieterin hat ihr Zimmer selbst aufzuräumen, dagegen wird das Fensterputzen, Bohnen der Fußboden und Klopfen der Möbel durch die Verwaltung des Hauses besorgt, die dafür nur einen Franc monatlich berechnet. Eine sehr weise Vorschrift setzte der „Verschönerungsmanie" der Bewohnerinnen einen Damm durch das sehr strenge Verbot, irgendwelche Wandzierden anzubringen, und auch auf ihren Ordnungssinn wird durch verschiedene, durchweg sehr richtige Anordnungen eingewirkt. Kochen und Aufbewahrung irgendwelcher Nahrungsmittel ist untersagt. Die Beleuchtung des Hauses erlischt um 10 Uhr abends, doch funktioniert nach dieser Stunde eine automatische Beleuchtung, die jeder Heimkehrenden drei Minuten elektrisches Licht gewährt. Das ist allerdings ein bißchen wenig Zeit zur Auspellung, aber schließlich muß ja bei so vielen Mieterinnen auch darin eine Norm geschaffen werden, da sonst das Licht bis in den hellen Morgen hinein brennen würde. Außerdem gibt es ja Kerzenlicht und Lampen für jene, die längere „Beleuchtung" beanspruchen. Nicht unerwähnt bleibe ferner die sehr segensreiche Einrichtung, wonach eine jede Mieterin, ohne daß ihrerseits eine Zahlung dafür geleistet wird, mit 500 Franc gegen Feuerschaden von der Leitung des Hauses versichert ist.

Die Reihe der vortrefflichen Einrichtungen dieses Hauses ist damit keineswegs erschöpft. In der richtigen Erwägung, daß das graue Einerlei des Dienstes durch unterhaltsame Belehrung und auch durch Vergnügungen verschönt werden müsse, hat man diesem Hause einen Klub angegliedert, der nicht nur seinen Bewohnerinnen, sondern allen, jemals im französischen Post- oder Telegraphen- oder Telephondienst angestellten oder angestellt gewesenen Damen Aufnahme gewährt. Die Einschreibegebühr beträgt nur einen Franc, der Jahresbeitrag für die Mitgliedschaft sechs Franc, die, auf Wunsch, auch in monatlichen Raten von 50 Centimes errichtet werden können. Dafür steht dem Mitglied eine sehr hübsche Bibliothek zur Verfügung nebst einem Lesesaal, in dem sich Zeitungen und illustrierte Zeitschriften aller Art befinden. Vom 1. November bis 1. Juni finden ferner Unterrichtskurse in Gesang, Klavierspiel, Mandoline, Schneidern und Putzmachen, Zeichnen und Malen, Tanz und „Anstandslehre" kostenlos statt. Außerdem während dieser Zeit monatlich je eine Sonntags-Matinee und eine Abendunterhaltung, an die sich, nach vorangegangenen musikalischen und deklamatorischen Vorträgen, in denen die Damen ihre Talente entfalten können, eine Tanzerei anschließt. Natürlich nur untereinander, da Wölfe hier keinen Zutritt finden. Es sei denn in seltenen Ausnahmefällen, als Mitglieder der Presse, aus ernsten Gründen, zu Orientierungszwecken, ohne sträfliche Nebenabsichten. Ist der Winter vorüber, werden gemeinschaftliche Ausflüge unternommen, denen die Eisenbahnverwaltung durch Gewährung von Fahrscheinen zu sehr ermäßigten Preisen für die Klubmitglieder liebenswürdiges Entgegenkommen zeigt.

Der Vollständigkeit wegen sei noch erwähnt, daß neben diesen, nur den persönlichen Annehmlichkeiten der Damen gewidmeten Einrichtungen noch soziale Hilfstätigkeit einhergeht, die verschiedene Zweige umfaßt, je nach dem Wunsch und den Neigungen der einzelnen Mitglieder: Es werden Anzüge für arme Frauen und Kinder verfertigt, die die Spitäler mittellos verlassen; es werden diesen Kranken Besuche abgestattet; es werden Erstlings-Ausstattungen für arme Wöchnerinnen genäht und diesen Frauen möglichster Beistand geliehen; es findet ein Unterricht für erste Hilfe bei Unglücksfällen statt; die Waisen von Postangestellten werden nach Möglichkeit unterstützt, beschützt und bekleidet, wobei bemerkt werden soll, daß die zur Anfertigung der Bekleidungsgegenstände notwendigen Dinge nicht etwa von den Klubmitgliedern angeschafft, sondern ihnen von der Leitung des Hauses ausgefolgt werden.

Ist dieses Posthotel demnach eine ganz mustergültige Institution, die jedoch, selbstverständlich, nur einem bestimmten Frauenkreis gewidmet sein kann, so ist dagegen das im Hochparterre des Hauses gelegene Restaurant, in dem die Bewohnerinnen ihre sämtlichen Mahlzeiten einnehmen, allen Frauen, welcher Berufsklasse sie auch angehören mögen, gastlich geöffnet. Um 6¼ Uhr morgens öffnet es seine Pforten und es schließt sie um 9 Uhr abends. Es besteht aus einem hohen, weiten, mit Mosaik gepflasterten, mit Spiegelwänden versehenen, elektrisch beleuchteten Saal und einer ebenso schönen Glasveranda, die auf den Hofgarten geht. Auf blanken Marmortischen stehen überall Blumen, die Gedecke sind tadellos und die Bedienung durch junge Mädchen zuvorkommend und liebenswürdig. Die Preise sind ganz niedrig im Verhältnis zu der Güte des Gebotenen: eine große Tasse Milchkaffee mit Brötchen 25 Centimes (100 Centimes — 1 Franc — gleich 18 Cents), Schokolade 30, Vorspeisen 15—20 Centimes, Fleischspeisen, unter ihnen garniertes Rostbeaf oder Beefsteak oder Koteletes mit Gemüse, 50—60 Cent., irgendein Gemüse allein 15—20, Käse, Kompote, süße Speisen 15—20 Cent., ein ganz kleines Fläschchen guten weißen oder roten leichten Tischweines kostet 15—20 Cent. und der „ganz" gute, der wirklich sehr gut ist, 50 Centimes die halbe und 1 Franc die ganze Flasche. Zwischen 4 und 5 Uhr bekommt man hier einen kompletten Tee für 40 Centimes serviert, der nichts zu wünschen übrig läßt.

J. L.

Wir kuriren Rheumatismus, Nervosität, Tumors, Fallsucht, Wassersucht, und alle andere Krankheiten.

KNEIPP KUR
20 S. State Str.

Der neue englische Lufttorpedo.

Die Londoner Wochenschrift „Engineering" behauptet, eine bisher nicht veröffentlichte Auskunft über die sogenannte Luftbombe erhalten zu haben, die seit einiger Zeit von dem technischen Ausschusse des englischen Kriegsministeriums in Versuch genommen worden ist. Sie wird nach ihren Erfindern, den beiden Ingenieuren Marten und Hale, bezeichnet und soll zur Ausrüstung von Fliegern dienen. Diese Luftbombe Marten-Hale ist nach der Art eines Schrapnells eingerichtet, enthält also eine sehr große Zahl kleiner Stahlkugeln, die zusammen nur 5 Pfund wiegen und nach dem Platzen des Geschosses durch eine Sprengladung in alle Himmelsgegenden auseinandergeschleudert werden. Der Flieger braucht nur einen kleinen Riegel beiseite zu schieben, um die Bombe zu Fall zu bringen. Am oberen Ende des Geschosses, das man nach seiner länglichen Form wohl auch als Lufttorpedo bezeichnen könnte, setzen zwei Flügel an, die sich um einen Stiel drehen können und beim Falle durch die Wirkung der Luft in Bewegung gesetzt werden. Diese Flügeldrehung löst nach einer gewissen Zeit einen Zünder aus, der durch den röhrenförmigen Stiel des Oberteils hinabfällt und durch sein eigenes Gewicht die Sprengladung entzündet. Eine Feder verhindert den Zünder im Augenblick des Aufpralls, wieder zurückgeschleudert zu werden. Diese Konstruktion scheint einen großen Vorzug in der Hinsicht zu besitzen, daß die Gefahr einer unzeitigen Explosion vermieden wird, die sonst eintreten könnte, wenn der Flieger während eines Manövers irgendwo anstößt oder bei der Landung in zu heftige Berührung mit dem Boden kommt. Die Einrichtung ist eben so getroffen, daß die Explosion der Sprengladung nur unter Mitwirkung der Schraubenflügel zustande kommen kann, die ihrerseits nur durch den Luftzug beim freien Fall in Tätigkeit tritt. Im übrigen ist der ganze Mechanismus so empfindlich, daß die Explosion mit der größten Zuverlässigkeit erfolgt, gleichviel wie der Boden beschaffen ist und unter welchem Winkel der Aufschlag geschieht. Auch eine hohe Schneedecke des Bodens würde die Wirksamkeit nicht in Frage stellen. Es ist nur notwendig, daß der Fall mindestens aus einer Höhe von 90 Metern erfolgt, wobei der Apparat zu arbeiten beginnt, nachdem etwa 50 Meter zurückgelegt worden sind. Sehr beachtenswert ist das geringe Gewicht des Geschosses, das eine leichte Handhabung gestattet. Es hat eine Länge von etwas mehr als einem halben Meter, nur 12½ Zentimeter Durchmesser, und wiegt nicht mehr als 9 Kilogramm. Davon entfallen 2 Kilogramm auf die Sprengladung. Die kleinen Stahlkugeln, 340 an der Zahl, umgeben die Sprengladung wie ein Mantel. Das ganze Geschoß kann einfach an einer Oese ergriffen werden, und ein geübter Flieger wird es vielleicht vorziehen, das Ausschleudern mit der Hand zu bewerkstelligen. Es kann aber auch durch eine kleine Röhre geschehen, die dem Lancirrohr der Torpedoboote entspricht und an einer leicht zugänglichen Stelle des Flugzeugs nach unten hin angebracht ist. Die Versuche mit der Treffsicherheit solcher Torpedos haben bereits recht ansehnliche Ergebnisse erzielt. Die neue Waffe soll hauptsächlich zur Zerstörung von Festungen und Verschanzungen aller Art sowie von Magazinen zur Anwendung kommen. Ein anderes Modell, das aber in der Form und Konstruktion mit jenem übereinstimmt, soll in England insbesondere zur Zerstörung von Brücken, gepanzerten Schutzbauten und Kriegsschiffen verwendet werden. Zu diesem Zwecke ist die Ladung auf 3,2 Kilogramm gesteigert. Uebrigens scheint die Erfindung nicht in den alleinigen Besitz der englischen Regierung übergegangen zu sein, denn die Londoner Wochenschrift teilt mit, daß eine ausländische Regierung eine große Bestellung solcher Lufttorpedos gemacht und die erste Lieferung auch schon erhalten habe. Selbstverständlich wird alsbald die Frage daran geknüpft, ob diese Regierung die deutsche sei. Bei dieser Gelegenheit kommt auch die Furcht der Engländer zum Ausdruck, daß die Zeppeline keine andere Aufgabe im Kriege haben würden, als durch das Auswerfen von Sprenggeschossen dem Feinde möglichst viel Schaden zuzufügen.

Leset die „Sonntagpost"

Belohnte Geduld.

Eine hübsche Geschichte, die den Vorzug hat, wahr zu sein, erzählt ein englisches Blatt. Jeden Sonnabend speiste ein bekannter englischer Journalist bei einem seiner Verwandten. Und seit zwei Jahren mußte der Unglücksmensch jeden Sonnabend die Schilderung eines aufregenden Kampfes, in welchem sein Gastgeber, der Major K., sich einst in Indien ganz besonders ausgezeichnet haben wollte, anhören. Dafür ist er jetzt aber auch in anständiger Weise belohnt worden. Der Major, der vor Kurzem einem Schlaganfall erlegen ist, hat ein Testament hinterlassen, in dem er dem nunmehr glücklich gewordenen Unglücksmenschen „zum Danke für die Freundlichkeit und Höflichkeit, die er an den Tag legte, indem er sich von mir hundertdreimal den Kampf bei Sivalah erzählen ließ", 10,300 Mark vermachte. Jeder Vortrag, den er geduldig anhören mußte, ist also dem Journalisten mit 100 Mark oder 5 Pfund Sterling bezahlt worden!

— Der größere Kummer. — Sehr alter Bauer (am Kirchweihtage zum andern): Daß ich nix mehr arbeiten kann, mache ich mir schon seit acht Jahren nix draus, — aber daß ich nicht mal mehr bisserl raufen kann, da ist's doch gescheidter, man stirbt sch' bald!

— Zur Abschreckung.—Photograph: „Also, bitte, recht freundlich!"—„Halt, im Gegenteil! Ich will das Bild ja meiner Schwägerin schicken, die den Winter bei uns zu verleben gedenkt!"

— Kein Wunder. — Freund (eines alten Zechers): „Weißt Du, Freunderl, Deinem Oelporträt fehlt doch die rechte Beseelung!" — „Ja, ja — ich habe erst nachträglich erfahren, daß der Maler ein — Abstinenzler ist!"

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

ESTABLISHED 1875 BY E. J. LEHMANN
THE FAIR
STATE, ADAMS AND DEARBORN STREETS — PHONE PRIVATE EXCHANGE 3

Dieser Laden ist Abends offen bis Weihnachten

Hier gemachte Einkäufe durch Packetpost kostenfrei abgeliefert innerhalb der ersten Zonen von Chicago (Groceries sind nicht hierin eingeschlossen).

Geschenk-Zertifikate
„The Fair" Geschenk-Zertifikate vereinfachen das Einkaufen zu Weihnachten bedeutend. Es sind immer annehmbare Geschenke. Sichert Euch Zertifikate im Handschuh-Dept. oder am Exchange-Desk.

Spielsachen und Puppen
Der Weihnachtsmann ist auf unserem 4. Floor und erwartet die kleinen Knaben und Mädchen, die sein prächtiges Spielzeuglager sehen wollen.

Feine Papier Mache Gelenkpuppe, Bisque Kopf, genähte Perrücke und schließende Augen, morgen, zu nur ... 95c
4.50 feine Kid Body Gelenkpuppe, hat Bisque Kopf, genähte Perrücke, schließende Augen, Schuhe u. Strümpfe, — speziell, zu ... 2.98
Fairview spez. angekleidete Puppe, Bisque-Kopf, genähte Perrücke, schließende Augen, Kostüme v. schönen Stoffen, Preis, morgen ... 3.98
$2.18 Tafel Blackboard, hat gerollte Karte, als Pult zu gebrauchen, Preis, zu nur ... 1.69
$3.95 elektrischer Motor, läuft mit Trockenbatterie, morgen ... 1.98
$3.48 Toy Piano ... 2.69
$1.75 Stahl Expreßwagen für Knaben, ... 1.29
25c Holz Telephon ... 14c
$2.95 import. mechanische Eisenbahnausstattung, vollständig mit Geleisen, für morgen, zu ... 1.69
60c Pferd und Wagen, morgen ... 39c
10c Toy Horn — Preis für morgen, speziell ... 5c

Kauft Euch einen Ueberzieher zu $14.75
Dieses sind ausgezeichnete Werte zu Geld ersparenden Preisen
„Solch' Wetter!" Diese Klage hört man von allen Seiten — und auch den Fabrikanten geht sie von allen Teilen des Landes zu. Dieselben haben größere Lager an Hand, als ihnen wünschenswert erscheint, und eines von diesen Lagern erwarben wir zu tatsächlich unserem eigenen Preise. Aber das kalte Wetter wird und muß sich noch einstellen — und Ihr solltet die Vorteile dieses Verkaufs benützen und für die Wetterveränderung vorbereitet sein.
Hier habt Ihr die Auswahl von Chinchillas, in blau, braun und grau, einfach und doppelbrüstig, Shawl- und Notch-Kragen Facons — hunderte von netten Mischungen in reinwollenen Stoffen, bei Hand geschneidert und hübsch besetzt — Serge gefüttert und Satin Yokes, alle haben Satin-Aermelfutter — Coats für Männer und junge Männer, die regulär aufwärts bis zu $25 verkauft wurden — für morgen zu nur ... 14.75 Second Floor

$20.00 Anzüge für Männer zu 11.95
Wir haben noch ein paar weitere Partien von unserem regulären Lager dieser Partie von Anzügen hinzugefügt, um alle Größen zu haben. Nicht einer dieser Anzüge ist weniger als $20.00 wert, und Ihr werdet alle Größen finden, von 32 bis 42 Brustmaß, Samstag zu ... 11.95

Nach Maß gemachte Kleider
Unser Schneider-Etablissement auf dem 2. Floor ist vollständig mit Stoffen in neuen Facons ausgestattet. Es ist leicht, eine Auswahl in Mustern zu finden, die Ihr wünscht, und die Preise werden Euch sicher interessiren. Kommt morgen hierher und laßt Euch Euren Anzug oder Ueberzieher nach Maß anfertigen. Die Preise rangiren von $40 herunter so niedrig wie nur ... $25

Mackinaw Röcke
Mackinaw Coats für Männer, Jünglinge und Knaben — welche zu dieser Zeit des Jahres so außerordentlich nützlich sind. Dieselben sind aus guten, schweren Stoffen hergestellt, welche genügende Wärme verleihen und in einem riesigen Sortiment von Farben vorhanden sind. In allen Größen für Knaben, Jünglinge und Männer. — Preise von 13.50 herab bis ... $5

Ideale Geschenke für Raucher
5c Zigarren reduzirt
Willkommene Weihnachtsgeschenke
Erster Floor

Unser Spielwaarenreich ist anziehend! Täglich ein großes Gedränge! Bringt die Kinder!
Buchdruckpresse mit Pads und Schrift, voll. 69c
Eichen Finish Puppen-Betten mit Matratze und Kissen — zum Verkauf — zu ... 25c
Baby Klappern, aus Zelluloid gearbeitet, mit ... Ball ... 10c
Heller Eichen Finish Shoofly, stark gemacht, zu ... 69c
Ganz metallene Trommeln, mit den dazu gehörenden Trommelstöcken, speziell zu ... 25c
Wagen zum Spielen — mit zwei Rädern, hübsch rot angestrichen — für diesen Verkauf ... 10c
Bob Schlitten für Knaben, solide Läufer — rot angestrichen — zum Verkauf ... 25c
Irish Mail, stark gebaut, stählernes Triebrad, Gummireifen, usw., zu ... 3.48

Laden offen jeden Abend bis Weihnachten
THE RELIABLE STORE
KOOP'S
Chicago Ave. near Ashland
The Store of the Christmas Spirit
SAVE OUR 5% MERCHANDISE TICKETS
Offen Sonntag vor Weihnachten, 21. Dezember

Schuhe — nützliche Geschenke (Speziell für Weihnachten)
Schuhe für Damen, in Cravenette und Sammet gemacht, einfache Zehen u. Tips, kleidsamer Schuh, $2, $2.50 und ... 3.00
Spezielle Partie von „High Cut" Schuhen für Misses und Kinder — Lederforten sind Patent und Gun Metall Calf, Patent Cuff und Quasten, reg. $2.50; Größen bis zu 6; verlangt für ... 1.65
(Beachtet dies „Special" — nur für Samstag.) Alle $1.25 Männer-Haus-Slippers, lohfarbiges u. schwarzes und Vici Kid Leder, in allen Größen, für ... 1.00
Wasserdichte High Cut Knabenschuhe, lohfarbiges und schwarzes Leder, garantirt dauerhaft, kleine Größen $2; große ... 2.50
Jockey Boots für Kinder, Patentleder, mit genähten Sohlen, lohfarbige und schwarze Tops, Patent Cuffs und Quasten; Größen bis zu 8 — wert bis $1.25, speziell für ... 85c

Männer-Trachten als Geschenke
Faltige und einfache Busen Oberhemden für Männer, in verschiedenen Facons und Muster, eine hübsche Auswahl, Preise rangiren von 59c bis aufwärts zu $1.50
Männer-Kravatten in hübschen Schachteln, alles hübsche Seide und Satin, eine sehr reichhaltige Partie, markirt, mit Schachtel, von 25c aufwärts bis zu 98c
Männer-Hosenträger als Geschenk, alle Sorten, Schattirungen und Muster, in fancy Geschenkeschachteln, im Preise von 50c aufw. bis $1.00

Waists — nützliche Geschenke
Fancy weiße Lawn oder Voile Waists, in allen neuesten Facons, wert bis zu $2.00 — speziell für Samstag, jede für ... 1.25
Lange Flannelette Kimonos — in prächtigen Persian Mustern — mit Satin besetzt und in Empire Facons — spezieller Preis ... 1.48
Muslin-Unterröcke — mit breiter Flounce und Stickerei, in hübschen Mustern — speziell ... 69c
Reinwollene Sweaters für Damen — in grau, lohfarbig und rot — einfach oder doppelbrüstig — der spezielle Preis dafür beträgt nur ... 1.98
Hübsche „Pattered" Flannelette Dressing Sacques für Damen — mit elastischem Gürtel — für nur ... 49c

Diese Grocery Preise werden die Kosten für Euren Lebensunterhalt bedeutend verringern
All Cream gemischte Candies, Pfund für ... 10c
Strumpf mit Pop Corn — jeder ... 4c
Assorted Cream Chocolates, das Pfund ... 22c
Granulirter Crystal Domino Zucker, 5 Pfund Packete für ... 24c
Feiner 100 Proof Springdale Whiskey, die Flasche $1.25 wert, für diesen Verkauf ... 79c
Rum, Old Jamaica Style — ½ Gal. Krug ... 98c
Silver Seal Champagner, volle Quart Flasche, dieser Verkauf ... 75c
Uneeda Biscuits — das Packet für ... 4c
Große süße Orangen, speziell für diesen Verkauf, das Dutzend, 23c
Tam Keene und Cremo Zigarren — die Kiste mit 50 Zigarren für diesen Verkauf ... 1.49
Extra feine Kronbeeren — Pfund 10c

Der Große Laden jetzt Abends offen bis Weihnachten

SIEGEL COOPER & CO
The Big Store Chicago's Economy Center

Große Oper-Quartett
singt jeden Tag in unserem Cafe. Diese berühmte Organisation besteht aus Frl. Courtney, Sopran; Frl. Ryan, Contralto; Herr Hammer, Tenor, und Herr Max Bing, Baß.

Siegel Stamps sind frei
mit jedem Einkauf in dem Großen Läden. Einen für jede verausgabten 10c. In unserem Prämienzimmer auf dem 6. Floor sind tausende von Artikeln, welche Ihr Euch kostenfrei für Weihnachten mit Siegel Stamps sichern könnt.

Anzüge und Ueberzieher für Männer; $15 bis $17 Werte morgen zu $10

Eine große Gelegenheit für Geschenkegeber, sowie für aufmerksame Käufer, zu deren eigenen Gebrauch.

$10 — $15 bis $17 Werte
Die Anzüge sind 2- und 3-knöpfige Sacks, in eleganten Cassimeres, Cheviots und fancy Worsteds. Alle in neuesten Modellen und in allen Größen.
Die Ueberzieher sind in den neuen Convertible, „Button Trough", belted Back und anderen wünschenswerten Modellen. Die Stoffe Cheviots, Cassimeres, Mischungen etc. Sowohl lange und kurze Modelle, $15 b. $17 wert, $10

$20 und 22.50 Anzüge und Ueberzieher für Männer Samstag zu nur $15
Diese Anzüge sind in der weichen gerollten 3knöpfigen Facon, mit kurzen od. mittellangen Coats. Kommen in Cassimeres, Cheviots, schott. Tuch, Serges und hellen oder dunklen Mischungen. Viele der neuen Streifen sind eingeschlossen.
Die Ueberzieher sind aus Cassimere, Vicunas, Chinchillas etc., in Convertible Button through, modernen Belted Back und doppelbrüstigen Sturm-Coats. Alle modern gemacht. Gute $20 und $22.50 Werte, für $15.00.

$30 und 32.50 Anzüge und Ueberzieher für Männer morgen zu nur $20
Diese Anzüge sind von feinster Qualität, in halbenglischen 2-Knöpfe-Modellen, dreiknöpfig und lange oder kurze Sacks. Kommen in Pencil-Streifen, fancy Checks, Plaids, einfach blaue Serges und neue Mischungen von allen Sorten.
Die Ueberzieher in Shawlkragen-Facons. Convertible, doppelbrüstige, belted Back, Button through, fancy Backs, einfachknöpfige, Russian Plait, fancy Geweben etc., in allen neuesten Stoffen und Modellen, vorzügliche Werte.

Englische Slip-On Regenröcke für Männer, in neuen Tan Schattirungen. Raglan Schultern u. taped Nähte, gut cemented. Reguläre $12 Coats, für 7.95

Rauchjacken für Männer, in zweitönigen Effekten. Tan, braun, blau und Olive Schattirung— Größen 35—44. $5 wert —morgen für nur 3.95

Männerhosen, in allen Größen von 30 bis 42, Taillemaß. Vorzügliche blaue Cheviots u. neue fancy Mischungen, 2.50 wert, das Paar, 1.50

Männerhosen, in neuen Streifen, fancy Worsteds, blauen Serges, braun und grau etc., Größen 30 bis 44. Gut geschneidert und sorgfältig hergestellt, $5.00 und $6.00 Werte, für nur 3.50

Reinberg rüstet.

Ernennt M. J. Collins zum Nachfolger Sethneß'.

Folsom gibt Gutachten ab.

Anwalt des Schulrats erklärt, Shoops Wahl könne rückgängig gemacht werden. — Reinberg ist unsicher, ob er Mehrheit dafür erhalten wird.

Schulratspräsident Peter Reinberg und Richard S. Folsom, der Anwalt des Schulrats, rüsteten gestern für die heutige Sitzung des schulrätlichen Ausschusses für Liegenschaften, in der die entlassenen Schulratsmitglieder den ersten Versuch machen werden, ihre Ansprüche auf ihre Posten ungeachtet der Entlassung und Ernennung neuer Mitglieder geltend zu machen. Von den fünf entlassenen Schulkommissären gehören vier dem Ausschuß an, nämlich C. O. Sethneß, der Vorsitzender des Ausschusses war, H. W. Huttmann, J. B. Dibelka und J. C. Harding. Außerdem gehören die beiden Kommissäre William Rothmann und J. J. Sonsteby, die sich stramm für ihre entlassenen Kollegen ins Zeug gelegt haben, zu diesem Ausschuß. Die entlassenen Kommissäre haben angekündigt, sie würden der heutigen Sitzung beiwohnen, als sei nichts vorgefallen, und Sethneß hat bekannt gegeben, er würde den Vorsitz übernehmen wie früher.

Auf den Rat des Anwalts der Schulverwaltung, Folsom, ernannte Präsident Reinberg gestern Schulkommissär M. J. Collins zum Vorsitzenden des Ausschusses für Liegenschaften an Stelle von Sethneß. Als Grund für den Schritt gab er an, er habe der Frau Young eine Mehrheit im Ausschuß sichern wollen. Außerdem benachrichtigte der Präsident gestern die drei neuernannten Schulkommissäre Eckhart, Metz und Holpuch, daß er sie zu Mitgliedern des Ausschusses ernannt habe. Er gab zu, daß gerichtliche Verwicklungen nicht unmöglich seien, wenn die drei neuen Kommissäre die Posten heute zu übernehmen suchen würden, trotzdem sie noch nicht in einer Schulratssitzung als Mitglieder anerkannt seien. Sollten die Mitglieder des Ausschusses die neuen Schulräte nicht als Mitglieder des Ausschusses anerkennen oder Einspruch gegen Collins als Vorsitzenden des Ausschusses erheben, so wird der Präsident, wie er andeutete, einen etwanigen Bericht des Ausschusses nicht annehmen.

Shoops Absetzung angeblich möglich.

Anwalt Folsom übermittelte gestern Präsident Reinberg ein Gutachten, daß irgend ein Mitglied des Schulrats beantragen könne, die Abstimmung in Wiedererwägung zu ziehen, welche zur Erwählung J. D. Shoops zum Superintendenten geführt habe. Dazu sei eine einfache Mehrheit der Stimmen nötig. Präsident Reinberg war sich allerdings nicht klar darüber, ob er die nötige Mehrheit dafür würde aufbringen können. Das Gutachten Folsoms wurde von Hilfskorporationsanwalt Leo Hornstein bestätigt.

Ausschuß vertagt sich.

Der Unterrichtsausschuß des Schulrats trat gestern Nachmittag zu einer Sitzung zusammen, vertagte sich aber sofort. John C. Harding und Harry A. Lipsky, die beiden entlassenen Kommissäre. hatten sich zu der Sitzung eingefunden. Die Vertagung wurde vorgenommen, um die amtliche Anerkennung des neuen Superintendenten zu verhindern.

Lehrerinnenverband für Frau Young.

Der Lehrerinnenverband verlangte gestern in einem Beschlußantrag, den er annahm, die Wiederanstellung der Frau Young, indossirte ihre Haltung und erklärte sich dafür, daß die Schulkommissäre erwählt würden. Tausend Lehrerinnen waren anwesend. Frl. Margaret Haley kritisirte die Schulkommissäre Rothmann und Sonsteby.

Hardings Haltung indossirt.

Die Vereinigten Buchdruckgewerbe, die mehr als 30,000 Mitglieder zählen, indossirten gestern die Haltung des entlassenen Schulkommissärs J. C. Harding, der einer der Beamten des Verbandes ist. Harding wurde gelobt, weil er versucht, seine Rechte in den Gerichten geltend zu machen, und alle Verbandsarbeiter Chicagos wurden aufgefordert, ihn zu unterstützen.

Kollegen ehren Shoop.

Superintendent Shoop wohnte gestern einem Bankett bei, das ihm in der Holdenschule, 31. und Loomis Str., gegeben wurde. Er war sechs Jahre lang Vorsteher der Schule. 50 Personen waren anwesend. Rührung machte es dem Superintendenten unmöglich, eine Ansprache zu halten.

Keine Spur gefunden.

Da die zuständige Wache bisher keine Spur gefunden hat von den Einbrechern, die am 11. Dezember die Wohnung des Kontraktors Addison E. Wells, Nr. 39 S. Central Park Ave., geplündert und Schmuck und Tafelsilber im Gesammtwerte von mehr als $3000 erbeutet haben, ist heute der Detektivehäuptling Halpin ersucht worden, doch mehrere seiner Mannen mit der Aufarbeitung des Falles zu betrauen.

— Tolerant. — Kommerzienrat: Sehen Sie, wenn meine Martha heiratet, erhält sie von großväterlicher Seite 10,000 Mark. — Herr: Nun, gegen diese erbliche Belastung wird wohl Niemand etwas einzuwenden haben!

Lokalbericht.

Chicagoer große Oper.

Mozarts „Don Juan". — Titta Ruffo in der Titelrolle.

Ein seltener Gast kehrte gestern in unserem Opernhaus ein: Mozarts Don Juan. Die berühmte Oper wurde einem seltenen Sänger zuliebe aufgeführt und wird voraussichtlich in dieser Saison nicht mehr wiederkehren, da der berühmte Sänger uns bald verläßt.

Man muß der Direktion Anerkennung zollen, daß sie die Mühe nicht scheute, einer einzigen Vorstellung wegen die Einstudirung vorzunehmen. Eine solche Arbeit ist nicht ohne Schwierigkeiten zu vollbringen: Der Don Juan erscheint, wie gesagt, selten auf dem Repertoir unserer Bühne, und die meisten Künstler sind hier mit Mozart nicht mehr vertraut. Dann sind die Recitative gar nicht so leicht zu bewältigen. Daß es beim Don Juan ohne kleine Entgleisungen nicht abgeht, ist eine bekannte Tatsache, es kamen auch gestern bei uns solche vor, namentlich in den Recitativen zwischen Leporello und Donna Elvira nach dem Terzett im zweiten Akt.

Aus Höflichkeit den Damen gegenüber beginnt gewöhnlich der Kritiker seinen Opernbericht über die Leistungen der Damen zuerst. Diesmal soll es nicht nur aus Höflichkeit, sondern gerechtigkeitshalber geschehen, da die Damen die besten Leistungen des Abends gaben.

Mme. Dorda als Donna Anna errang sich die Palme des Abends. Die Künstlerin ist als Donna Anna ein weißer Rabe. Man wird selten eine Sängerin finden, die eine solch große und doch so geschmeidige Stimme für die Donna Anna mitbringt, wie diese ehrlich deutsche Künstlerin. Ihr Organ klang in den höchsten Lagen nobel und schön. Mächtig strahlend sang Frau Dorda die „Racheарie" und mit großem Schmerz und voller Innigkeit die „Tränenarie" mit den schweren Läufen. Besonders angenehm berührte die schlichte Art ihres Vortrages; da war kein Hervortreten in den Ensembles, kein Vorrennen zur Rampe bei den hohen Tönen. Das war ein echtes Mozartsingen. Das Publikum belohnte die Künstlerin durch viele Hervorrufe. Die Direktion sollte danach trachten, sie ständig für unsere Oper zu gewinnen.

Mme. Carolina White wurde mit der undankbaren Rolle der Elvira betraut. Die Sängerinnen, die diese traurige Dame darstellen, sind nicht froh darüber, daß sie mit ihren larmoyanten Arien und Recitationen auf der Bühne erscheinen und verschwinden müssen. Es freut mich, konstatiren zu können, daß Mme. White den Mozart'schen Stil gut getroffen hat. Sie hat schön legato gesungen und alles so gebracht, wie der Salzburger Meister es niedergeschrieben hat. Mme. White sah übrigens in ihrer rotbraunen Perrücke entzückend aus.

Mme. Zeppilli, die Vielseitige, hielt sich auch als Zerline tapfer, konnte es aber nicht unterlassen, sich am Schluß ihrer Arien hohe, vom Komponisten nicht gewollte Töne zuzulegen.

Der Held des Abends hatte keinen leichten Stand. Er hatte gegen viele Elemente anzukämpfen. Sein größter Widersacher aber war Wolfgang Amadeus Mozart, der dem Don Juan keine hohen, langausgehaltenen Töne zudachte. Sein zweiter großer Gegner war der Humor und die Noblesse des Don Juan, die ihm fehlten. Und dann sangen die drei Damen so gut und machten ihre Sache so vorzüglich, daß er an Glanz verlor. Leuten, die nicht viele Don Juans gesehen haben, wird Don Juan-Ruffo auch gefallen haben, aber diejenigen, die einen d'Andrade, Morell, Scotti, Renaud gesehen haben, stellen unwillkürlich Vergleiche an, die entschieden zu Ruffos Ungunsten ausfallen müssen. Im Duett mit Zerline: „Reich mir die Hand, mein Leben", war von einem Lächeln, von einem Don Juan-Blick nichts zu merken, und das Duett, sonst eine Da capo-Nummer, ging wirkungslos vorüber. Das Champagnerlied versagte ebenfalls. Es fehlte der schäumende Geist. Auch das Ständchen, ebenfalls eine Da capo-Nummer, wirkte nicht. Wenn die Bauern mit Stöcken und Pistolen bewaffnet ankommen, da soll bekanntlich Don Juan in seinem Mantel vermummt sich den Bauern entgegenstellen. Der gestrige Don Juan stand in seinem feinen Gewand und sah schüchtern und furchtsam drein. Ruffo hat so viel Erfolg in seiner Karriere und in manchen Rollen, daß er es verschmerzen kann, nicht als ein hervorragender Don Juan zu gelten.

Herr Huberdeau markirte auch gestern als Leporello. Vieles der Musik des Leporello ging dem Hörer vollständig verloren, und der Sänger Huberdeau ließ auch den Schauspieler nicht zu Worte kommen.

Herr Trevisan war ein komischer Masetto im Spiel, aber unsicher in Mozarts Musik. Herr Scott ließ sein Organ als Comtur mächtig ertönen.

Herr Giorgini kann den Oktavio zu seinen besten Rollen rechnen. Er sang lyrisch und durchweg geschmackvoll. Daß er die vier ersten Takte seiner zweiten Arie nicht richtig brachte, war wohl ein Gedächtnißfehler.

Die Direktion hat für stilechte Dekorationen gesorgt und Regisseur Almanz für eine gute Regie.

Direktor Campanini dirigirte die Mozartoper ganz hervorragend.

Adolf Mühlmann.

* * *

Zum ersten Male in Chicago wird heute Leoncavallos neueste Oper „Die Zigeuner" aufgeführt, und zwar unter der Leitung des Komponisten selbst. Das Werk hat nur zwei Akte und vier handelnde Gestalten, welche von Karolina White, Amadeo Bassi, Francesco Federici und Henri Scott werden dargestellt werden. Zu Ehren des Komponisten wird darauf Generaldirektor Campanini die Aufführung von Leoncavallos „Bajazzi" dirigiren. Mitwirken werden hierbei Jane Osborn-Hannah („Nedda"), Bassi („Canio"), Ruffo („Tonio"), Crabbe („Silvio") und Venturini (Beppe).

Morgen Nachmittag kommt abermals eine Novität zur Aufführung, Giordanos „Fedora", und zwar in der nachstehenden Besetzung, welche Lina Cavalieri einschließt:

Fürstin Fedora Romanow	Lina Cavalieri
Gräfin Olga Sukarew	Alice Zeppilli
Graf Loris Ipanow	Lucien Muratore
De Sirieux	Giovanni Polese
Dimitri	Mabel Riegelmann
Ein Savoyardenknabe	Minnie Egener
Desire	Emilio Venturini
Baron Rouvel	Ralph Errolle
Cirillo	Armand Crabbe
Borow	Nicolo Fossetta
Grech	Gustav Huberdeau..
Lorek	Constantin Nicolay
Sergius	Palmiro Aleotti
Michael	Rocco Franzini
Boleslaw Lazinski	Spencer Clay

Dirigent—Cleofonte Campanini.

Morgen Abend wird bei volkstümlichen Preisen Goldmarks „Heimchen am Herd" mit Maggie Teyte als „Dot" wiederholt.

Das mörderische Gas.

Kind gerettet, die Mutter aber mußte sterben.

Im Badezimmer ihrer Wohnung Nr. 849 Vernon Park Ave. wurde gestern Frau Annie Fein von Leuchtgas überwältigt. Die von Nachbarn alarmirte Feuerwehr fand vor der Tür des Badezimmers die dort gleichfalls bewußtlos zusamengebrochene zweijährige Tochter der Frau. Das Kind konnte unter Anwendung des Pulmotors ins Bewußtsein zurückgerufen und anscheinend außer Gefahr gebracht werden. Die Mutter starb. Der Koroner ist benachrichtigt worden.

Kam unter die Räder.

Beim Abspringen von einem in Fahrt befindlichen Lastkraftwagen der „Fair" glitt gestern Frank Cooper, Nr. 645 Ward Straße, ein Laufbursche der Firma, aus, fiel unter die Räder und hauchte unter ihnen das Leben aus.

Scharf bewacht.

John O'Donnell plant angeblich einen Fluchtversuch.

Der Gerichtsschreiber Hermann Schmitz teilte heute Morgen Richter Walker mit, ihm sei zu Ohren gekommen, daß Freunde des Angeklagten John O'Donnell gestern Nachmittag auf dem Flur vor dem Gerichtssaal den Plan besprochen hätten, O'Donnell bei einem Fluchtversuch behilflich zu sein. Der Richter ließ O'Donnell, einen früheren Polizisten, welcher der Ermordung des Schankwirts Philipp Sullivan angeklagt ist, sofort unter die stärkste Bewachung stellen und gab Befehl, alle verdächtig aussehenden Personen aus dem Gerichtssaale zu entfernen.

Alexander Frazer, Sullivans Schankwärter in der Wirtschaft, 1637 West 35. Str., bezeugte, O'Donnell sei mit zwei Revolvern in den Händen hereingekommen und habe angekündigt, er sei „fertig für Sullivan." Dann habe er die Patronen aus einer der Waffen auf den Schanktisch gelegt und bemerkt, daß Stahlkugeln darin seien.

— Das Merkwürdigste. — Aber, Johann, bist du verrückt, daß du mir einen Stiefel und eine Stiefelette zum Anziehen hinstellst? Das sieht doch ein Esel, daß die zwei nicht zusammen gehören! — Das hab' ich auch schon gedacht, Herr Leutnant, und das Merkwürdigste an der Sache ist, daß in der Küche draußen noch so ein Paar steht!

Wir geben S.&H. Grüne Stamps mit jedem Einkauf

Offen Samstag Abend bis 10 Uhr

LINNING & CO
3239-3245 LINCOLN AVENUE

Offen Samstag Abend bis 10 Uhr

Schließt Euch der Masse der Weihnachts-Einkäufer an, welche den Großen Laden am Samstag füllen werden!

Das große Spielsachen-Basement bietet weitere Attraktionen für Samstag-Einkäufer

Mechanische Toy Autos, Limousines und offene Wagen — Speziell zum Preise von 25c, 50c und zu ... 95c

Eskimo lenkbare Schlitten 95c
Ein sehr beliebtes Geschenk für die Knaben — zu einem Preise für die letzten drei Tage vor Weihnachten, zu ... 95c

Halb zusammenklappbare Go-Carts für Puppen, zu 98c. Mit dem Pullman Hood gemacht, Leatherette Finish ... 98c

Velocipedes und Tricicles. Infolge der verspäteten Sendung von dieser feinen Partie, sind wir gezwungen, dieselben zu einer bedeutenden Herabsetzung zu verkaufen, um damit die Herzen der Knaben u. Mädchen zu erfreuen u. zwar durch kleine Auslage, 1.50 bis ... $10

Overland Autos
Elegant polirte Autos für Kinder — mit Gummi Tires ausgestattet — solider Hinterrad Trieb, mit geräumigem Sitz — in der sorgfältigsten Weise gestreift — speziell ... 4.95

Toy Dressers 1.95
Weiß emaillirte Toy Dressers, 24 Fuß in der Höhe, enthält drei Schubladen, speziell— zum Preise von 1.95

$1 angekleidete Puppen, 79c
$1.00 angekleidete Puppen, so lange der Vorrat reicht, zu ... 79c
20zöllige Kid Body-Puppen, ganz mit Kork gestopft, $1.12 — Von feiner Qualität Kid, in Schuhen und Strümpfen gekleidet, speziell zu ... 1.12

Registrir-Banken
Uncle Sam's Register,—eine Sparbüchse für Nickels, Zehncent- u. Vierteldollarstücken, zu ... 95c
Uncle Sams Cash Registers für den Spiel-Laden, zu ... 1.45
Uncle Sams 3 Abteil Banken für Nickels, Zehncentstücke und Vierteldollarstücke ... 1.45
Economy fünf Abteil Registrirbanken ... 95c

„Nu-Cut" Glas als Geschenke
Die berühmten Nucut Muster, in einer prachtvollen Auswahl von beliebten Stücken. Die folgenden Preise geben Euch einen Begriff von deren Wert.
Mayonaise Bowle und Platte ... 25c
Wasser-Service, bestehend aus 6 Gläsern und Karaffe, zu ... 1.15
8zöllige Napps, mit zwei Griffen ... 25c
Andere herunter bis zu ... 9c

Damen- und Mädchen-Coats
einschließlich Werte bis 10.98, 4.95
Coats für Damen und Mädchen — von Chinchilla, Boucle und anderen beliebten Stoffen gemacht, in voller und ¾ Länge; früherer Preis bis zu 10.98 — herabgesetzt in diesem Verkauf auf ... 4.95

Seide-gefütterte Coats 12.95
Facons für Damen und Mädchen — von seidenem Plüsch, brocaded Sammet, Astrachan und Persianna, mit Seide gefüttert; eine gute Auswahl in 1913 Moden — Eure Auswahl zu ... 12.95

Satin-gefütterte Suits 12.95
Suits für Damen und Mädchen—nur nur 45 in dieser Partie, von strikt reinwollenem Serge, Matelasse und fancy Mischungen, die beliebtesten Facons dieser Saison, Atlas- und Seidefutter, ¾ Länge Cut-a-way-Röcke, neu drapirte Skirts, in allen Staple Farben; — so lange sie vorhalten, zu ... 12.95

Regenschirme aufwärts von 98c
Eine prachtvolle Auswahl in Regenschirmen für Männer und Damen, Auswahl v. reiner Seide oder amerik. Seide, auf starkem Stahlgestell —Die Griffe enthalten sämmtl. hübsche Effekte, — in Gold- und Silber-Finishes, auch ornamentale Holz-Griffe—Preise rangiren aufwärts von ... 98c

Weihnachtshalstrachten
bestehend aus Werten bis $2, 25c und 50c
Unsere Auslage wird Sie vollständig befriedigen — sie enthält all die hübschen, neuen u. schönen modernen Halstrachten und Medici Kragen für Damen,— Fichus, Epelette Kragen, Venise Kragen, Guimps und sch. Schleifen, die Werte rangiren bis zu 2.00 und die speziellen Preise sind 25c und 50c

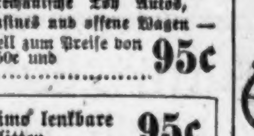
Reinleinene Monogram Lunch Sets
13 prachtvolle Stücke 2.98
Sie sind neu und soeben angelangt — sechs 6zöllige Doilies, sechs 10zöllige Doilies und 24zölliges Centerpiece — sämmtlich reines Leinen, mit prachtvoll bestickter und gezackter Kante — speziell, so lange der Vorrat reicht, zu ... 2.98

Schreibmaterialien als Geschenke
In Weihnachtsschachtel.
Leinenes Schreibpapier in Schachteln, — hübsche Geschenkschachteln — 96 Bogen Noten Größe Schreibpapier und 96 dazu passende Kouverte ... 1.25

Die neuen Kravatten
in den neuesten Mustern.
Sämmtl. hübschen Sammet-, Seide- und Atlassorten, in den beliebten Four-in-Hands, auch eine feine Auswahl in schönen Tecks und Bows; diese kommen in hübschen Weihnachtsschachteln, zum Preise von 25c, 50c, 1.00

Bade-Roben als Geschenke
Baderoben für Damen — von Turkish Cloth oder Eiderdown gemacht — sehr hübsch mit Atlas Bands besetzt, und an der Taille mit Schnur gebunden. — Jedes Stück in einer Weihnachtsgeschenkschachtel zu ... 3.00

Geschenk-Handschuhe
Glacehandschuhe für Damen, in allen beliebten Schattirungen, einschließlich lohfarbig, grau, schwarz, weiß und Marine, viele haben bestickte Backs; jedes Paar in einer Weihnachtsgeschenkschachtel ... 1.00
Seide gefütterte glanzlose Glacehandschuhe für Männer, lohfarbig u. grau, Paar in Weihnachts-Geschenkschachtel, zu ... 1.75



A STORE FOR EVERYBODY
HILLMAN'S
STATE & WASHINGTON STS.

Dieser Laden ist Abends offen bis Weihnachten.

Auf Wunsch werden morgen alle von Anschreibe-Kunden gemachten Einkäufe auf das Januar-Konto gesetzt—zahlbar im Februar.

Schmucksachen und Taschenuhren sind weise Geschenke
Haupt-Floor.

Damen oder Misses ¼-zöll. Tubring goldgefüllte Armbänder, handgravirt, schön embossirt, mit Geheimschloß, morgen nur 2.98

Neusilberne Vanity Boxes, zwei Entwürfe, 2 Münzenhalter, großer Spiegel, Puderabteilung, 9½ x 3½, speziell, 50c Wert, 39c
Die neuen schmalen langen Vanity Boxes, Neusilber, oxidirte Finish, embossirt, enthält 2 Münzenhalter, Puder-, Nadel- und Kartenhalter, speziell zu $1.50

Imp. Sterlingsilber Lavalliers, große Pendants, weißer Steinfassung m. Pearl Drops, 15zöll. Sterlingsilber Kette, $5 Wt., 3.98

6- u. 7-zöll. German Silber Maschen-Taschen, unzerbrechlich u. „Ring Mesh" gefüttert und ungefüttert, in massiven Größen, morgen für $2.95

Damen-Uhren in 0 Größen — mit 7 Steinen Elgin Werk, ausgestattet mit 20-jährigem goldgefülltem geschlossen. Gehäuse $7.98

Misses Chatelaine Uhren, in Grün, Hellblau und Rot, inlaid, emaillirt, mit dazu pass. Chatelaine Nadel — $3.50 Werte, 2.95

Neusilb. Manicure Sets, bestehend aus 2 Salbenbüchsen, Curler, Buffer, Schuhhorn, Knopfhaken, Scheere und Cuticle Messer, in schöner Schachtel, speziell, 1.95

Empire Silber Toilet Sets, Beveled Edge Spiegel, steife Borsten Bürste und Kamm, in schöner Schachtel, massiver Entwurf, zu 3.95

Ausstattungswaaren für Männer Haupt-Floor

Männer-Hemden, mit gefältelter oder schlichter Brust, Coat-Facon mit festen Manschetten, aus importirtem Percal und Madras Shirtings gemacht, passend u. korrekt gemacht, neueste Muster —schöne Varietät, alle handgewaschen, Feiertags-Karton frei, Eure Auswahl ... $1.50

Erstklassige schwere seidene Halstrachten für Männer, „Four-in-Hand" m. großen offenen Enden, schöne importirte Seide — in Weihnachtsschachtel, zu ... 50c

Kombinations-Sets f. Männer, bestehend aus 1 Paar elastischer Lisle Hosenträger und 1 Paar Pad Garters, passend zu einander, verpackt in schöner Schachtel, das Set für ... 50c

Importirte seidene „Four-in-Hands" für Männer — offene Enden — prächtige neue Muster, schöne Farben, Auswahl morgen ... $1

Feine elastische oder nicht-elastische Hosenträger für Männer — „stitched Kid" Enden u. 14 Kt. goldplattirte Buckles — $1 Werte — für ... 50c

Kombinations-Sets f. Männer, enthaltend 1 Paar seid. Halbsocken, 1 seidene Kravatte und 1 seid. Taschentuch pass. zu einander, in Kistchen ... $1

Kombinations-Sets f. Männer, enthaltend 1 Paar seidene Hosenträger u. 1 Paar seid. Halbsocken u. 1 Kravatte, in Weihnachtsschachtel ... 1.50

Deutsche Blanket-Baderoben für Männer — nette Muster in fast allen Farben, eng anschließend, — schwere Gürtelschnur ... 3.98

Spielsachen jeder Art Dritter Floor

Beliebte „Copyright" Bücher, 500 Titel, publizirt zu 75c und $1.00, von Verlegern wie: Grosset & Dunlap, Harper, Little, Brown & Co., Scribner, Appleton etc., ein ideales Weihnachtsgeschenk, speziell für nur ... 25c

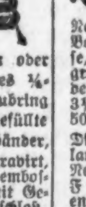
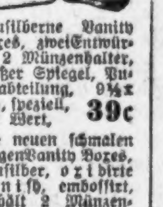
Großes Schaukelpferd, schwingende Form mit Glasaugen, sehr natürlich aussehend, gerade das Richtige für die Knaben, 3.95 Wert, für ... 2.50

Eine große Auslage von schlicht und fancy gekleideten Puppen mit schließenden Augen, Augenlidern, voll gelenkig, 1.50 Wert ... 98c

Puppen Go-Carts, mit einem Handgriff zusammenlegbar, Stahlräder, leicht laufend, zu 98c

Unsere Grace Darling voll gegliederte Puppe, 27 Zoll hoch, schönes Babygesicht, schließende Augen, Augenwimpern, völlig genähte Perrücke, fancy gescheitelt, mit Schuhen und Strümpfen, $3 Wert, zu 1.95

4 Coin Register Banks, nimmt Pennies, Nickels, Dimes und Quarters, markirt zum Preise von nur 75c

Offen jeden Abend bis Weihnachten — **Offen heute Abend** — Offen jeden Abend bis Weihnachten

Lowest Prices Our Chief Attractions
Boston Store
STATE MADISON AND DEARBORN STS.

Märchen-Erzählungen in Reimen, hübscher Deckel, viele Bilder in Farben von Clara Powers Wilson (4. Fl.) 1c

$5.00 Sankt Andreasburg Roller Kanarienvögel, $3

(Achter Floor, Dearborn Str.)
Dies ist das allererste Mal, daß diese gefeierten Sänger zu einem so niedrigen Preis offerirt wurden. „Roller Kanarien-Vögel" sind in St. Andreasberg im Harzgebirge gezogen und überragen alle anderen bei Weitem. So wie Ihr die reichen, vollen Töne der Musik hört, könnt Ihr schnell die weichen, süßen Töne hören, und im nächsten Augenblick die klaren, sowie glockenhellen und flötenartigen Töne und immer die wunderbar zitternde und rollende Stimme — durch welche dieselben berühmt geworden sind — bis Ihr erstaunt, wie diese kleinen, gelben Sänger solch wunderbare, süße u. reiche melodische Töne hervorbringen können — die süßeste aller Weihnachtsmusik. — Alle garantirt jung und voll singend, die feinsten St. Andreasburg Roller in Amerika — für welche anderwärts $5.00 verlangt werden, speziell ... $3

Schmucksachen zu Weihnachten beliebt.

als Andenken. Willkommen, sowohl bei Jung und Alt. (Main Flor, State Str.)

14 Kt. solid goldene Damenuhren in 0 Größe, mit echtem Elgin Werk versehen, garantirt tadellos gehend — regulär zu $16.00 ... **$11.98**

14. Kt. solid goldene Uhren für Männer u. Knaben, mit echtem Elgin Werk versehen, staubdichte Gehäuse und gehen tadellos die Zeit an. Mit $18 gewöhnlich verkauft morgen für **13.98**

Echte Diamant-Ohrringe für Damen u. Mädchen, fancy solid goldene Mountings — $13.50 Werte, zu **$8.48**

Solid goldene Uhr-Bracelets für Damen, 10kar. solid goldenes Bracelet, mit daran befestigter solid goldener 10kar. Taschenuhr; Uhrwerk von guter Qualität, tadelloser Zeitmesser, wert $25, zu **$13.48**

Das neue Auto [illegible] ... **$2.95**

Neuliche Maschentaschen; gemacht aus feinen Ring-Mint Maschen, Seidegefüttert [illegible] ... **$4.98**

Vierfach silberplattirter Nachttisch-Stand, mit großem beveled Edge Spiegel [illegible] Talcum Powder [illegible], reg. $7; speziell zu ... **4.98**

Solid goldene Ringe für Damen und Mädchen, besetzt mit einem oder zwei echten geschliffenen Diamanten oder mit Diamant und Perle besetzt, gewöhnlich $12, Auswahl ... **$6.48**

Spielsachen; Puppen immer willkommen

Haben die Kinder unseren Weihnachtsmann gesehen? (Ganzer zehnter Flur)

Drahtstühle für Kinder, schwerer Metall Typus, wie im Bild, **98c**

Toy Telephones [illegible] für die Kinder, speziell zu **17c**

Weeden horizont. Dampfmaschine, Glas Dampfk., Wasser Gauge, Pfeife, laufende Maschine, reg. $5 ... **3.95**

Mirrorscope, $10 Größe, mit Doppellinsen, Gas-elektrische oder Acetylene Brenner, speziell ... **3.95**

Volle Papier Mache Gelenkpuppe, 22 Zoll groß [illegible] ... **$4.95**

Elektrischer Eisenbahnzug [illegible] ... **$1.75**

Lenkbarer Coaster Schlitten [illegible] ... **75c**

Self Inking Presse [illegible] ... **$1.25**

Nie zuvor wurden zu Weihnachten solche Werte in Kleidern geboten

Solch ein Einkauf geschieht nur sehr selten und wir waren genug begünstigt, diese ausgezeichnete Ersparnisse für unsere Kunden zu erhalten. Das ganze Ueberschußlager berühmter, in Chicago gemachter Männer Anzüge und Ueberzieher, zu einem Viertel bis einem Drittel unter dem regul. Preise von einem Chicagoer Fabrikanten. Die Ueberzieher sind die neuesten Facons dieser Saison, aus reinwollenen Chinchillas, Kerseys, Beavers, Meltons, Vicunas und Friezes, Shawl, umwendbare, Sammt und Self Cloth Kragen, Gürtel und einfache Rücken, einfach und doppelt knöpfig, Button to the Throat und Fly Front Facons, 42 bis 52 Zoll lang, alle mit Satin Aermelfutter, Schwarz, Blau, Braun, Grau und fancy Mixturen, Größen für reguläre, fette, große u. korpulente Männer. Die Anzüge sind in zwei und drei Knöpfe-Facons, mit neuester Facon Lapels, aus reinwollenen Kammgarnen, Tweeds, Serges, Cheviots und Cassimeres, Chalk Line Streifen, Pencil Streifen, hübsche Checks und einfache Farbeneffekte, alle sorgfältig bis Hand geschneidert, Größen 33 b. 46, für reguläre, korpulente und schlanke Männer, $18, $20 u. 22.50 ist, was Ihr gewöhnlich dafür zahlen müßt, speziell zu

All alterations made free

$13.75

Die Inder in Südafrika.

London, Ende November.

Der Inderaufruhr in Natal, der die Unionsregierung in die peinlichste Zwangslage versetzt, beginnt auch der englischen Zentralregierung wegen des unausbleiblichen Rückschlags auf Indien schwere Sorge zu bereiten. Will man die Lage genau verstehen, so genügt es nicht, darauf hinzuweisen, daß in der südafrikanischen Union heute neben 150,000 Indiern (die meisten davon in Natal) und einer Million Kaffern nicht ganz hunderttausend Weiße wohnen. Denn trotz ihrem numerischen Uebergewicht haben sich die Inder bei verschiedenen Gelegenheiten, nicht zuletzt beim Burenkrieg und der Negerrevolte von 1906, als sehr loyale Untertanen England erwiesen und sich brav auf die Seite der Engländer gestellt. Man beginge in der Beurteilung der Lage einen verhängnißvollen Irrtum, wollte man, wie es von geängstigten weißen Großunternehmern zum Teil versucht wird, um England zu einer rettenden Aktion zu veranlassen, aus der Inderrevolte eine reichspolitische Frage machen. Die Revolte darf nur vom Standpunkt der lokalen Politik aus betrachtet werden und ist weiter nichts als eine schwere soziale Krise.

Die ganze Frage geht bis auf den Anfang der Kolonie zurück. Denn die indische Einwanderung begann schon 1859. Die englischen und holländischen Pflanzer, welche damals Tee-, Zucker- und andere Plantagen in ausgedehntem Maßstab anlegten, hatten ein unüberwindliches Mißtrauen gegen die Kaffern als Arbeiter und veranlaßten mit Hilfe der englischen Regierung die indische Regierung, zuzugeben, daß unter dem System der „Indenture", das heißt des festen Kontrakts, indische Arbeiter nach Natal angeworben würden. Man machte den Arbeitern lockende Versprechungen. Nach fünf Jahren Kontraktarbeit (die in der Praxis nachher freilich so gut wie Sklaverei wurde) und nach weiteren zehn Jahren Arbeit als freie Arbeiter sollten sie entweder freie Rückfahrt nach Indien oder ein Stück Land in Natal erhalten, wo sie sich ansiedeln könnten. So wurden von 1860 bis 1866 etwa 6300 Arbeiter eingeführt, die fast alle in Natal blieben, und von denen ein großer Teil der heutigen Südafrika-Inder abstammt.

Von den Bewohnern der Kolonien, die sich ein Leben in Südafrika nur unter absoluter Herrschaft der weißen Rasse vorstellen können, wird nun gesagt, es sei ein grundlegender Irrtum gewesen, daß man nach dem Ablauf der „Indenture" nicht darauf bestand, daß alle diese Inder wieder nach Indien zurückkehren. Infolge der chaotischen Zustände in der Kolonie hörte übrigens die Einwanderung von Indern nach Natal gegen 1868 auf. Den dadurch geschaffenen Mangel an Arbeitern spürten aber Industrie und Landwirtschaft bald. Und so begann 1874 eine neue Einwanderungsperiode. Man machte den Indern noch bessere Bedingungen. Sie sollten nach fünf Jahren Kontraktarbeit und weiteren fünf (nicht mehr zehn) Jahren als freie Arbeiter freie Rückfahrt nach Indien oder Ansiedelungserlaubniß in Natal erhalten. Und von neuem strömten die Inder herbei, die, wie sich bald herausstellte, von vornherein entschlossen waren, sich der schauerlichen Kontraktarbeit nur zu unterziehen, um in Natal bleiben zu können. Denn ganz wenige nur machten von der freien Rückfahrt Gebrauch. Uebrigens entstammten diese wie die früher eingewanderten indischen Arbeiter der niedersten Klasse der Bevölkerung und leisteten an Anspruchslosigkeit das denkbar Höchste. Darum waren sie den weißen Pflanzern als Arbeiter willkommen. Aber höchst unwillkommen waren sie später, wenn sie frei wurden, als Händler den weißen Handeltreibenden. Denn mit den ersparten paar Groschen fingen sie an zu hökern und unterboten überall die auf höhere Lebenshaltung eingerichteten und teurer lebenden weißen Konkurrenten. Heute gibt es unter den Söhnen der „indentured Coolies", die nichts Besseres als Sklaven waren, schwerreiche Leute. Die weißen Händler von den kleinen bis zu den großen spüren den Stachel der indischen Konkurrenz recht schmerzlich und beklagen sich bitter darüber, daß man die Landwirtschaft päppele und den Handel umbringe.

Die unentwegten Verteidiger der absoluten Herrschaft der weißen Rasse sagen nun hier, es sei der zweite verhängnißvolle Irrtum gewesen, daß man die freigewordenen Inder, wenn man sie nicht schon einfach nach Indien zurückspediren wollte, in Natal als gleichberechtigte Staatsbürger akzeptirte, statt sie nach orientalischer Sitte in festumschlossene Basare zu sperren. Das Gemurre unter der weißen Bevölkerung schwoll allmählich auch derart an, daß die Natalregierung sich 1905 veranlaßt sah, ein Gesetz durchzubringen, wonach die Inder nach Ablauf der Kontraktarbeit entweder nach Indien zurückkehren, oder sich einem neuen Kontrakt unterwerfen, oder aber, wenn sie als freie Arbeiter bleiben wollten, jährlich drei Pfund Kopfgeld zahlen mußten, was eine unerhörte Steuer ist, wenn man bedenkt, daß viele Arbeiter im ganzen Jahr vielleicht nicht mehr als sechs Pfund verdienen. Diese Nadelstichpolitik, die in hellem Widerspruch stand zu den den Indern bei der Auswanderung gemachten Versprechungen, wirkte um so schärfer, als Transvaal schon vorher gegen indische Einwanderung eine gesetzliche Schranke aufgerichtet hatte. Trotzdem stellte sich die indische Bevölkerung ein Jahr später beim Kaffernaufstand auf die Seite der Weißen, wobei natürlich nicht vergessen werden darf, daß der Kaffer für den Inder stets nur Verachtung zeigte.

Gleichwohl begann nun auch der zähe Kampf der Inder gegen die neue Lage, in die man sie hineingedrängt hatte. Es fanden sich die Männer, die die große Arbeitermasse organisirten, vor allem der Advokat Gandhi, der eben erst, wie erinnerlich, zu zwölf Monaten Gefängniß verurteilt wurde. Im Jahre 1910 kam es zwischen Gandhi und dem General Smuts zu einer Art Kompromiß das aber trotz aller Versprechungen bis jetzt noch keine Sanktion durch das Parlament erhalten hat und nicht eingehalten wurde, wie sich die Inder beklagten. Inzwischen schikanirt man die Inder und führt ihnen zu Gemüte, daß sie eine inferiore, dienende Rasse seien (deren modernen Poeten freilich ein europäischer Areopag soeben des Nobelpreises für würdig erachtete). Denn kein Inder, und wäre er der reichste und angesehenste Mann, wäre er selbst ein Radscha, darf im Innern einer Elektrischen oder in der ersten Klasse der Eisenbahn fahren. Die ganze weiße Bevölkerung agitirt überhaupt seit Jahren unausgesetzt gegen den freien Inder, der ihnen als unerwünschter Mitbürger erscheint, und Sir Thomas Hyslop, einer der größten Industriellen Natals, erklärt ganz offen, die Wirkung der Dreipfundsteuer solle eben sein, die Inder zu verhindern, sich in Natal niederzulassen.

Angesichts der namentlich in den Zuckerplantagen im Norden Natals so überaus bedenklich gewordenen Lage ist nun aber doch die Stimmung teilweise umgeschlagen. und gar mancher Unentwegte ist heute für die Abschaffung dieser Kopfsteuer zu haben. Die Natalregierung befindet sich allerdings in peinlicher Zwangslage. Denn obwohl sie nichts mehr gegen die Abschaffung der Kopfsteuer zu haben scheint, will sie unter keinen Umständen (der Kaffern wegen) den Eindruck erwecken, als weiche sie dem Druck des passiven Widerstandes der Arbeiter. Und solange Zuckerplantagen in Feuer aufgehen und andere Gewalttätigkeiten geübt werden, ist an keine Lösung des Konflikts, auch keine provisorische, zu denken.

Eine endgiltige Lösung, so sollte man meinen, dürfte auch nur auf einem ganz anderen Weg zu erreichen sein. In ihrem Bestreben, die unbedingte Herrschaft der weißen Rasse zu wahren, werfen die Weißen Südafrikas etwas schematisch alle Farbigen in einen Topf. Da sie nun aber ohne die Arbeit der Inder nicht auskommen können, wäre es klüger, dieses an sich sehr loyale Element als Bundesgenossen an sich zu fesseln, statt sich zum Feinde zu machen. Bei der steigenden Bedeutung, die Indien für das englische Weltreich gewinnt, scheint es auch ausgeschlossen, daß es den Südafrikanern noch lange gestattet sein wird, den Inder bei sich nur als Arbeitssklaven, aber nicht als freien Mann und Konkurrenten zu dulden.

Dr. J. Tschiedel.

Lokalbericht.

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Baudler, Johann B., 62 J.; 1915 Warsaw Ave.
Bickel, Ernest, 39 J.; 1436 Wellington Ave.
Burkhart, John, 70 J.; 620 Wells Str.
Graupmann, C., 56 J.; 6547 S. Winchester Av.
Gunzenhauser, Barbara, 73 J.; N. Waller Av.
Kroll, Andrew J., 63 J.; 3437 Calumet Ave.
Laderer, Rudolph, 50 J.; 1523 Town Str.
Martin, John, 79 J.; 319 N. Sheldon Str.
Maas, John P., 76 J.; 1738 Hudson Ave.
Neumann, Robert, 26 J.; 2012 Augusta Str.
Obermeyer, W. H., 40 J.; 3745 Sheffield Ave.
Romano, Frank, 22 J.; 6743 Burley Ave.
Rosenthal, A. L., 46 J.; 5714 Prairie Ave.
Schwartze, Alvira, 19 J.; 713 Sheridan Road.
Schuberth, Frank, 83 J.; 541 Garfield Ave.
Walters, Mary, 49 J.; 4556 Dover Str.

Bankerotterklärungen.

Um Entlastung von ihren Verbindlichkeiten suchen im Distriktsgericht nach:

H. G. Prosiman, 0914 Normal Ave. — Verbindlichkeiten, $2884.36; Bestände, $425.
Jessie Leitch, 5152 Broadway — Verbindlichkeiten, $1869.08; Bestände, $825.
Jane H. Kirksey, Putzmacherin — Verbindlichkeiten, $775.75; Bestände, $135.56.
Abram Lewis, Kaufmann, 1035 Blue Island Ave. — Verbindlichkeiten, $2298.01; Bestände, $2393.22.
Thornton D. Gwin, Clerk — Verbindlichkeiten, $470.25; Bestände, $25.
Carl Weldon, Anzeigenagent — Verbindlichkeiten, $2270.25; Bestände, $276.35.
Gegen die Casey Brass and Aluminum Mfg. Co. ist von Gläubigern das Bankerottverfahren beantragt worden.

Heiratslizensen.

Folgende Heiratslizensen wurden in der Office des Countyclerks ausgestellt:

Oliver Briley, Annie Dobberman, 28, 28.
Joseph L. Williams, Luceila Spawn, 52, 45.
Roy M. Johnson, Julia Larson, 24, 22.
Harry Wagner, Rose Tonshinsky, 25, 23.
Josiah Young, Jennie Nicol, 28, 24.
Benjamin H. Syverson, Minnie Heck, 23, 23.
Frank P. Stapleton, Lile Frank, 21, 19.
Ernest Kruse, Alice Jones, 35, 30.
Ernest Hauptmann, Margaret Neil, 29, 25.
Robert Webb, Ida Hill, 30, 36.
Frederick Solberg, Endred Jensen, 36, 24.
Thomas Christ, Helen Cuia, 27, 22.
Max Kesselmann, Minnie Kosarowsky, 27, 19.
William Fox, Florence Niles, 21, 19.
Howard McGraw, Amy G. Hein, 20, 25.
David B. Nelson, Dora Johnson, 22, 19.
John Krause, Bertha Otto, 27, 29.
Franklin Chichester, Gertrude Ellis, 29, 28.
Anton Ramowicz, Johanna Mastejka, 27, 21.
James Jefferson, Bertha Hagenoh, 37, 36.
Ralph E. Bundy, Elsie Boß, 25, 21.
Gerrit Don jr., Jessie MacLean, 23, 22.
Stanley Bukauskas, Julia Bitautavig, 38, 25
Peter Burg, Mabel Hansen, 46, 22.
Carl C. Baker, Ruth S. Nobel, 20, 23.
Alexander Miller, Mathilda Steer, 25, 35.
Albert Graham, Eina Froeling, 34, 32.
Arthur L. Lacie, Angela McNamara, 30, 39.
Orville McElroy, Alice Nool, 25, 22.
Charles Smith, Jeleen Gault, 26, 22.
Julius W. Wind, Emma M. Levy, 32, 24.
W. J. Außmaul, Annie Rennicks, 23, 30.
Robert Bauch, Margaret J. Hicks, 54, 62.
Albert Greenberg, Rose Srogovitz, 23, 22.
Harold Mackinson, Irma Phenning, 21, 19.
Nathan Mooney, Anna Gilgray, 27, 19.
Vincenc Prosecky, Anezke Bayenicek, 23, 22.
James S. Forrest, Eleanore Ray, 27, 23.
Baldemar Meshberg, Henrietta Bernstein, 26, 20
Michele Placentino, Mary Vecchio, 22, 21.
James J. Glorney, Stella M. Riggs, 34, 33.
Louis A. Hoekstra, Fanny Dynakker, 37, 25.
Wilbur Baillancourt, Emma Godbout, 23, 10
Nicholas Pape, Mary Denham, 21, 18.
Ernest E. Barling, Bellie K. Baker, 48, 31.
Peter Kobbenga, Jennie Workman, 21, 21.
Konstantin Maiforon, Pearl Korsta, 28, 22.
Anton Petrowitz, Dora Armolis, 22, 19.
Carlo Rossi, Mary Dini, 27, 23.

Scheidungsklagen.

wurden eingereicht von:

Maria gegen Valentin Migreda, Verlassen; Pearl gegen Frank Dyfert, Verlassen; Eve gegen Rose Begin, Ehebruch; Stella gegen John Mallick, grausame Behandlung; Sam gegen Zissel Teitel, Verlassen; Millie gegen John Pearson, Ehebruch; Grace gegen Paul Rinerson, Verlassen; Rosie gegen Morris Goldberg, grausame Behandlung; Emma gegen Gustav Lundquist, Verlassen; Elizabeth gegen Frederick Sturtevant, grausame Behandlung; Therese gegen Joseph Krems, grausame Behandlung; Frank gegen Martha Schmidt, Verlassen; Paul gegen Mary Hugemann, Verlassen; Blanche gegen Edward B. Minor, Verlassen; Marie gegen Christian A. Grimm, grausame Behandlung; Josefine gegen Julius Bladek, Verbrechen; M. Tolah gegen Teofile Gazderowicz, Ehebruch; Helen gegen Arthur J. Hoppe, Verlassen; Timothy gegen Eva McCarthy, Ehebruch; Helene gegen Fred Muench, Ehebruch.

— Stimmt. — Landbriefträger (zum Bauern): Ja, ja, mein Lieber, unser Dienst ist schwer! — Bauer: Müßt's halt an Eingab' macha an' Landtag, daß d' Schreiberei verboten wird, nacha wird's glei' besser für euch!

— Unvollständig. — Vater (auf einen Globus weisend): „Sieh, Hänschen, das ist ein Globus, der stellt unsere Erde dar." — „Aber Papa, wo ist denn die tiefe Sandgrube in unserem Garten?"

— Herausgeholfen. — Dame: „Ihr Hund kam auf mich los, als ob er mich auffressen wollte!" — Herr: „Ja—der Köter hat Geschmack!"

— Großer Betrieb. — Herr (auf der Reise, zu einem Bekannten): „Was haben Sie denn jetzt für eine Köchin?" —„Keine Ahnung; ich bin schon drei Tage unterwegs."

— Stoßseufzer. — Eulalia: „Welch romantisches Bergkirchlein! Wie herrlich müßte es sein, hier getraut zu werden!"

Rothschild & Company

„S. & H." Grüne Stamps frei mit jedem Einkauf. — Zweiter Floor Eingänge zu allen Hochbahn-Zügen. Eingänge an State Straße, Jackson Boulevard und Van Buren Straße.

Laden offen heute Abend und jeden Abend bis Weihnachten
Auch wird unser Cafe Tag und Abends offen sein bis Weihnachten. Spezielles Orchester- und Gesangsprogramm von 12 bis 2 Uhr Nachmittags jeden Tag.

Lagerherabsetzungs-Verkauf von Männer-Anzügen, zu $13.50.

Wir bereiten uns auf die Inventur vor indem wir die Preise bis ungefähr auf die Wholesalekosten herabsetzen

Wir beginnen unseren jährlichen Lagerverringerungs-Verkauf von Kleidungsstücken mit einer neuen Preisansetzung von Anzügen, und offeriren mehr als 60 der allerneuesten Moden, zu einem Preis, der kaum die Herstellungskosten deckt. In dieser Partie offeriren wir konservative, Semi-Englisch und englische Moden, in allen Größen und für jeden Körperbau, alle handgeschneidert, schwarz und white, blaue, graue und braune, auch Ueberzieher sind hierin Anbegriffen; ausgewählt von unseren regulären $15.00, $17.50 und $20.00 Partien; unbeschränkte Auswahl, zu ... **$13.50**

Moderne Ueberzieher für Männer und junge Männer, $17.50

Dem Käufer eines Ueberziehers legen wir eine Partie von etwa 1000 modernen Kleidungsstücken zu $17.50 vor. Dies sind die Ueberzieher, welche wir in unseren Anzeigen so viel gepriesen haben, den regulären $25.00 Sorten gleichzukommen. Käufer sind davon überzeugt, daß sie volle $7.50 beim Einkauf ersparen. Blaue, graue und braune Chinchillas, schlichte oder fancy „Back" Gewebe, vollständig oder viertelgefüttert, Aermel mit Skinner Satin gefüttert; schwarze Kerseys und Meltons mit Sammetkragen; alle handgeschneidert; Größen 34 bis 44, zu ... **$17.50**

Bauerlaubnißscheine.

wurden ausgestellt an:

3464 N. Clark Str., Innen-Umbau; A. Kaufmann, $1500.
4108 bis 4118 Montrose Ave., 2-stöck. Backstein-Laden- und Flatgebäude; G. A. Stamatide, $3000.
5230 N. Spaulding Ave., 2-stöck. Backstein-Flatgebäude; C. J. Stahlberg, $4500.
7100—02 S. Union Ave., 3-stöck. Backstein-Flatgebäude; Rowley Bros., $22,000.
2819 S. Crawford Ave., 2-stöck. Backstein-Flatgebäude; J. Kelec, $3500.
1558—60 S. Kedzie Ave., 1-stöck. Backstein-Laden- und Flatgebäude; A. Rogaff, $10,000.
1253 S. Springfield Ave., 3-stöck. Backstein-Flatgebäude; A. Merelevitch, $13,000.
1257 S. Springfield Ave., 3-stöck. Backstein-Laden- und Flatgebäude; A. Smith, $25,000.
2614 N. Springfield Ave., 2-stöck. Backstein-Flatgebäude; G. Rupertus, $[illegible]000.
8610-19-21 Drexel Ave., 3-stöck. Backstein-Flatgebäude; E. Olson, $25,000.
10219 Prospect Ave., 2-stöck. Backstein-Flatgebäude; M. Schneider, $5000.
1445 W. 105. Str., 1-stöck. Frame-Cottage; Henry Wezeman, $2500.
5010-12-16-18-22 Avondale Ave., fünf 2-stöck. Frame-Residenzen; W. J. Coolahan, $12,500.
4312—14 N. Robey Str., 3-stöck. Backstein-Flatgebäude; J. A. Lundstrom, $14,000.
4439 Bernard Str., 2-stöck. Backstein-Flatgebäude; Oscar Hansen, $6000.
4815—19 N. Central Park Ave., zwei 2-stöck. Backstein-Flatgebäude; $10,000.
1639 N. Hermitage Ave., 2-stöck. Backstein-Laden- und Flatgebäude; C. O. Brannowsky, $4000.
4841—49 N. Central Park Ave., zwei 2-stöck. Backstein-Flatgebäude; W. H. Meyer, $12,000.
4753 S. Seeley Ave., 1-stöck. Frame-Anbau; D. B. Obenie, $1600.
1132 S. California Ave., 3-stöck. Backstein-Flatgebäude; Jamechowsky u. Africk, $9000.
2516 Pensacola Ave., 1-stöck. Frame-Residenz; M. Baumgärtner, $2000.
2534 Long Ave., 1-stöck. Frame-Residenz; B. Brabart, $1600.
1406—08 W. 72. Str., zwei 1-stöck. Frame-Residenzen; W. Kuikman, $2200.

Der Grundeigentumsmarkt.

Folgende Grundeigentums-Uebertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

Touhy Ave., zwischen Western und California, Nordfr., 4.36 Acres; Louis Witthold an Kenilworth Nursery Company, $5668.
Fletcher Str., 25 F. östl. von E. Ravenswood Park, Nordfr., 25 bei 125; Henry F. Koch an Mari M. Schwig, $2900.
Irving Ave., 110 F. südl. von Ainslie Str., Ostfr., 60 bei 124; John R. Williams an Ernest Wicklund und Martin Engdahl, $1900.
Racine Ave., 25 F. südl. von Greenwood Terr., Westfr., 31 bei 120; William Rauen an Joseph Aronson, $3700.
Southport Ave., Nordwestecke Summerdale, Ostfront, 58 bei 125; Richard Reunnebel an Charles O. Johnson, $9500.
Southport Ave., Nordwestecke Summerdale, Ostfr., 30 bei 125; Charles A. Johnson an Arthur E. Anderson, $2000.
Kedzie Ave., 300 F. südl. von Lawrence, Westfront, 25 bei 125; Chicago Title and Trust Co., Trustee, an Joseph T. Quinn, $1200.
Central Park Ave., Südostecke Schubert, Westfront, 29½ bei 125½; Lydia A. Doederlein an Maria A. Zobel, $5000.
N. 41. Ave., 266 F. südl. von Humboldt, Ostfront, 26 bei 125; Laurentze Kay an Lorentza E. Lee, $3900.
Roscoe Str., 57 F. w. von N. 41. Ave., Südfr., 28 bei 110; Lolita S. Armour und Gatte an Charles S. Savers, $3100.
Western Ave., 159 F. südl. von Wilson, Ostfr., 25 bei 125; Chic. Title and Tr. Co. an John R. Williams, $1250.

Börsennotirungen.

Nachstehend die gestrigen Schlußnotirungen an der Produktenbörse für Getreide und Provisionen auf künftige Lieferung:

Weizen, Dezember, 87⅜c; Mai, 90⅝c; Juli, 87⅜c.

Mais, Dezember, 69⅞c; Mai, 69½c; Juli, 68⅞c.

Hafer, Dezember, 39c; Mai, 41½—41⅝c; Juli, 41c.

Die gestrige Anfuhr von Weizen für den hiesigen Markt stellte sich auf 24,000, von Mais auf 765,000, von Hafer auf 109,000 Bushels. Verschickt von hier wurden 88,000 Bushels Weizen, 133,000 Bushels Mais und 612,000 Bushels Hafer.

Gepökeltes Schweinefleisch, Januar, $20.70; Mai, $20.85—$20.87½.

Schmalz, Januar, $10.67½; Mai, $11.00—$11.02½.

Rippchen, Januar, $10.77½; Mai, $11.05.

Marktbericht.

Chicago, den 19. Dezember 1913.
(Die Preise gelten nur für den Großhandel.)

Getreide und Heu.

(Baarpreise.)

Weizen, Nr. 2, rot, 96½—97c; Nr. 3, rot, 94c; Nr. 2, harter Winterweizen, 88½—89½c; Nr. 3, 89½—90½c.

Frühjahrsweizen, Nr. 1, 92—92½c; Nr. 2, 90—91c; Nr. 3, 88—89c.

Mais, Nr. 2, 69¾c; Nr. 2, weiß, 70c; Nr. 2, gelb, 71c; Nr. 3, 65½—67c; Nr. 3, weiß, 65½—67c; Nr. 3, gelb, 66—68c; Nr. 4, weiß, 61—63½c.

Hafer, Nr. 2, weiß, 41½c; Nr. 3, weiß, 40½—41c; Nr. 4, weiß, 39½—40½c; Standard, 41½—41¾c.

Roggen, Nr. 2, 64—65c; Nr. 3, 61½c; Nr. 4, 57—60c.

Gerste, „Malting", 54—77c; „Feed", 50—54c; „Screenings", 30—50c.

Mehl, „Spring Patents", $5.10—$5.20 das Faß; Roggenmehl, $2.70—$3.00; „First Clears", Jute, $3.35—$3.50; „Winter Patents", Jute, $4.15—$4.30.

Heu (Verkauf auf den Geleisen.) — Bestes Timothy, $18.00—$19.00; Nr. 1, $15.50—$17.00; bestes Prairie, $17.50—$18.50; Nr. 1, $16.00—$17.00; Nr. 2, $15.00—$16.00; Packheu, $6.00—$6.50.

Kleesamen, „Country Lots", $12.00—15.00.

Timothysamen, „Country Lots", $4.00—$5.25.

— Ein —

brillantes Weihnachtsgeschenk

welches Ihre Freunde und Familienangehörige mehr freuen wird, als irgend etwas anderes, ist eine importirte Schwarzwälder

Kukuksuhr

Alle Uhren haben ein Läutewerk, und der Kukuk kommt jede halbe Stunde aus einer Türe und ruft die Zeit aus.

Größe 15 Zoll hoch bei 10 Zoll breit ... **5.50**
Größe 22 Zoll hoch bei 13 Zoll breit ... **8.50**
Größe 22 Zoll hoch bei 18 Zoll breit, mit extra großem Werk und extra Schlagvorrichtung ... **12.00**
Kukuk- und Wachtel-Uhren, 24 bei 17 Zoll, zu ... **19.50**

Bestellungen von außerhalb werden nur dann berücksichtigt, wenn 1 Dollar, um die Expreß-Spesen zu decken, beigefügt ist. Diese Summe geht vom Preis ab, und werden alle Uhren in festen Kisten verpackt und per Nachnahme versandt. Alle Uhren sind vollständig garantirt oder das Geld zurückgegeben.

North Ave. Furniture Co.
A. BOTSCHEN, Eigentümer.
723-725-727 NORTH AVE., Chicago, Ill.
Etablirt seit dem Jahre 1900.

15dezmomifr*

Oel.

Standard, weiß, 150	$ 0.10¼
Headlight, 175	0.12
Eocene	0.12½
Naphtha	0.16½
Gasolin	0.18
Leinsamenöl, roh, im Faß	0.52
do., gereinigt, do.	0.53
Terpentin, im Faß	0.52
Benzin, do.	0.19

Schlachtvieh.

Rinder. Gute bis ausgesuchte Stiere, $8.65—$9.10 per 100 Pfund; mittlere bis gute Stiere, $7.85—$8.50; gute bis ausgesuchte Kühe, $4.65—$9.15; gute bis ausgesuchte Kälber, $9.75—$11.00; „Native Bulls", $5.00—$7.50.

Schweine. Gute bis ausgesuchte Pökelwaare, $7.60—$7.65 per 100 Pfund; gute bis ausgesuchte (zum Versandt), $7.70—$7.80; mittlere bis ausgesuchte Fleischerwaare, $7.60—$7.80; gute bis ausgesuchte Ferkel, $6.85—$7.65; Eber, $1.50—$3.00.

Schafe. „Native Wethers", per 100 Pfund, $5.35—$5.75; „Feeding Lambs", $6.25—$7.00; „Native Yearlings", $5.65—$6.50; „Native Ewes", $4.25—$4.85.

Molkereiprodukte.

Butter—	
„Creamery", extra, das Pfd.	0.35½
„Extra Firsts", das Pfund	0.33½—0.34
Nr. 1, das Pfund	0.27 —0.30
Nr. 2, das Pfund	0.23½—0.24
Packwaare, das Pfund	0.20
Eier—	
„Checks", das Dutzend	0.19 —0.21
„Dirties", das Dutzend	0.20 —0.22
„Extras", das Dutzend	0.36
„Firsts", das Dutzend	0.30½—0.31
„Storage", das Dutzend	0.24 —0.30
Käse—	
Rahmkäse, „Twins", d. Pfd.	0.15½
„Young America", das Pfd.	0.16
„Daisies", das Pfund	0.16
Brick, neu, das Pfund	0.15
Schweizer, neu, das Pfund	0.18
Limburger, neu, das Pfund	0.14

Geflügel und Fleisch

Geflügel (lebend)—	
Hühner, das Pfund	0.12½
„Springs", das Pfund	0.12
Truthühner, das Pfund	0.16
Hähne, das Pfund	0.10
Enten, das Pfund	0.14
Gänse, das Pfund	0.13
Kälber (geschlachtet)—	
50— 60 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.11 —0.11½
60— 90 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.11½—0.13½
90—100 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.13½—0.14
Kaninchen, das Dutzend	1.00

Gemüse und frisches Obst.

Aepfel, das Faß	4.00 —8.00
Zitronen, die Kiste	6.50 —7.00
Orangen, die Kiste	2.00 —2.50
Grape Fruit, die Kiste	2.50 —3.00
Ananas, die Kiste	2.30 —2.75
Kronsbeeren, das Faß	6.00 —9.00
Gurken, das Kistchen	2.50 —3.75
Kraut, die Kiste	1.75 —2.50
Rosenkohl, das Quart	0.10 —0.15
Blumenkohl, die Kiste	0.50 —1.50
Sellerie, die Kiste	2.00 —3.50
Kopfsalat, die Kiepe	0.50 —0.75
Blattsalat, die Kiste	0.35 —0.40
Meerrettig, der Bund	0.65
Rote Rüben, der Sack	0.50
Mohrrüben, neue, 100 Bündchen	2.00 —2.50
Tomaten, die Kiste	1.00 —2.00
Zwiebeln, der Sack	1.25 —3.25
Petersilie, das Faß	1.50 —3.25
Rettige, Dutzend Bündchen	0.10 —0.60
Rüben, das Faß	4.00
Spinat, der Kübel	0.50
Bohnen—	
Grüne Schnittbohnen, Kiepe	2.00 —4.50
Trockene Bohnen, auserlesen	—2.15
Rote Nierenbohnen	—2.80
Kartoffeln, neue, der Bushel	0.60 —0.65
Süßkartoffeln, Illinois, d. Faß	2.00 —2.75

Nachstehend die Quotirungen an der hiesigen Aktienbörse:

Aktien.

	Verkäufe.	Hoch	Niedr.	Schlußpreis
American Can	250	26⅞	26¼	26⅞
do., bevorzugt	50	86¾	86¾	86¾
Amer. Telephone	25	113⅝	113⅝	113⅝
Booth Fisheries	15	50	50	50
do., bevorzugt	10	79	79	79
Chic. Pneum. Tool.	10	51	51	51
Chi. Rys., Series 1	10	90⅛	90⅛	90⅛
do., Series 2	350	29	28¾	28¾
Corn Prod. Refg.	100	8⅝	8⅝	8⅝
Commonw. Edison	29	127⅝	127⅝	127⅝
Diamond Match	25	92½	92½	92½
Illinois Brick	855	66⅛	65	65½
Montg. Ward, bev.	67	111	111	111
National Carbon	285	133¼	132	133¼
Peop. Gas, Rights	3563	1⅛	1⅛	1⅛
Peoples Gas	50	116	116	116
Quaker Oats, bev.	25	102½	102½	102½
Sears-Roebuck	10	171¼	171¼	171¼
Swift u. Co.	25	103	103	103
United St. Steel	105	56⅛	55¾	56⅛
Hart-Schaffner, bev.	100	101	100½	101
Public Service, bev.	50	90⅛	90⅛	90⅛

Bonds.

$7000	Chicago City Railway 5s	90¼
3000	Chicago Railways 5s B.	78½
5000	do. Adj. inc. 4s	48
1000	do. 1st 5s	96¼
2000	Chicago City and Con. Ry. 5s	77½
3000	Chicago Railways 1st 5s	96¼
3000	do.	96¼
1000	Chicago City Railway 5s	99¾
7000	Metropolitan Elevated Gold 4s	77
5000	South Side Elevated 4½s	89

Vergnügungs-Wegweiser.

Deutsches Theater. — „Am Tage des Gerichts", Volksschauspiel von P. K. Rosegger.
Auditorium. — Große Oper: „Zingari" und „Bajazzi."
Columbia. — „The Cracker Jacks."
Grand Opera House. — „The Beauty Shop."
Victoria. — „Busy Izzy."
Imperial. — „The Rosary."
Illinois. — „Ziegfeld Follies."
Garrick. — „The Road to Happineß."
Powers'. — „The Poor Little Rich Girl."
Studebaker. — „The Doll Girl."
Bismarckgarten. — Jeden Abend Konzert von Moschines Orchester.
Relic House. — Jeden Abend und Sonntag Nachmittags Konzert.

Der letzte der Schogune.

Mit kurzen, dürren Worten meldete unlängst der Draht, daß der letzte der japanischen Schogune in hohem Greisenalter gestorben sei. Keyki war sein Name und seit etwa 25 Jahren lebte der Greis zu Tokio in friedlicher Zurückgezogenheit, kaum noch beachtet. Und doch verkörperte sich in ihm ein gewaltiges Stück der nationalen Geschichte Japans. Daß der Sturz des letzten Schoguns den Anfang der neuen, modernen Geschichte Japans bildet, ist bekannt; um so weniger bekannt ist, daß der letzte der Schogune selbst, obgleich er doch die Kosten der Umwälzung mit seiner eigenen Herrschaft zu bezahlen hatte, durch seine politische Einsicht, seinen Patriotismus und seine Großherzigkeit die neue Aera vorbereitet und gefördert hat. Sein ursprünglicher Name war Hitotsubaschi. Er war der jüngere Sohn des Clanhauptes von Mito. Als er 1866 zur Regierung kam, erwartete man allgemein, daß er im Geiste seines Vaters, der zu den größten Fremdenfeinden gehörte, der Politik der Oeffnung des Landes ein Ende bereiten und zugleich mit den Clanen Satsuma und Tschotschin nach den alten strengen Regeln des japanischen Landrechtes abrechnen würde. Der neue Schogun befolgte aber einen anderen Kurs. Er suchte den in Verborgenheit lebenden Kaiser für die Forderungen der Zeit zu gewinnen und durch Familienverbindungen den Frieden zwischen dem Kaiserhause und den Toukgawa — der Schogun-Dynastie — herzustellen. Dadurch erweckte er nicht nur den Haß seiner alten Gegner, der Clane des Südens, sondern auch der eifrigen Politiker im Beamtentum der Zentralregierung. Es schien den echten Patrioten außerdem als ein Beweis der Schwäche, daß er dem Drängen der fremden Gesandten in vielen Punkten nachzugeben bereit war. Nur durch vorsichtiges Lavieren konnte der neue Schogun den eigenen Gedanken Geltung verschaffen. Sein Endziel, der Nation ihre innere politische Einheit wiederzugeben, durfte er nicht einmal seinen eigenen Getreuen andeuten. In schlauer Weise verfolgte er seine Politik in Anlehnung an scheinbare Präzedenzfälle früherer Zeiten, namentlich bei gerichtlichen Entscheidungen. Die Verträge, die mit den Fremden geschlossen waren, und die jetzt einer Revision bedurften, legte er dem kaiserlichen Hofe zur Begutachtung und zur Zustimung vor. Die Einigkeit suchte er durch den Hinweis zu fördern, daß Japan dem Drucke der Außenwelt, sei es China oder eine europäische Macht, nur durch strengste innere Geschlossenheit widerstehen könne. Die Scheidung in einen Hofadel und einen Kriegsadel, in ein religiöses Oberhaupt und einen Generalissimus bezeichnete er als gefährlich. Er machte dem Kaiser persönlich seine Aufwartung und erneute so die lange außer Gebrauch gekommene Form der Devotion. Aber der Bürgerkrieg war nicht mehr zu vermeiden. Der Kampf drehte sich um den Besitz von Kioto, der Kaiserresidenz, denn um den damals 15jährigen Kaiser Meiji Tenno entspann sich der politische Gegensatz. Der Schogun begab sich selbst an der Spitze seiner Truppen nach Kioto und bewirkte, nachdem die ersten Scharmützel ungünstig ausgefallen waren, einen Abbruch der Feindseligkeiten. Dann nahm er das gefährliche Odium auf sich, an Bord eines englischen Schiffes von Osaka nach seiner Heimat in Ostjapan, scheinbar als Flüchtling, zurückzukehren. Er hat damit die Hochachtung seiner streng nationalistisch gesinnten Landsleute verscherzt; nach ihren Begriffen hätte der Träger einer solchen Tradition nur durch Selbstmord seine Ehre bewahren können, wenn er sie nicht zum Siege führte. Diese eilige Flucht nach Yeddo hatte den Zweck, die hohen erblichen Beamten dort zu überreden, ihre Autorität an die aus Kioto kommenden kaiserlichen Kommissäre abzutreten. Er selbst legte alle seine Würden in die Hand des Kaisers nieder und ließ sich nach der Provinzstadt Schioka verbannen, während die treuen Vasallen seines Hauses und die Flotte immer noch glaubten, durch offenen Kampf seine Sache verteidigen zu müssen. In dieser Zurückgezogenheit lebte er bis zum Erlaß der neuen Verfassung im Jahre 1889. Es war nur wenigen bekannt, daß sich der Exschogun mit allen modernen Fragen des Staatsrechtes, der Finanzwissenschaft und der Technik so vertraut gemacht hatte, daß er fast allen seinen japanischen Zeitgenossen an umfassender moderner Bildung überlegen war. Als auf Einladung des Kaisers, der wieder zu Gnaden gekommene letzte Schogun nach Tokio zurückgekehrt war, war man nicht wenig erstaunt, daß er von dem alten Zeremoniell, das ihn früher umgeben hatte, nichts beibehielt, und daß er auf einem Zweirad durch die Straßen von Tokio fuhr. Obwohl er zum Mitgliede des Oberhauses ernannt wurde, hat er an den Beratungen nicht teilgenommen; aber durch kluge Urteile und Bonmots verstand er es in den Jahren der Kinderkrankheiten des japanischen Parlamentarismus, auf seine Landsleute indirekt einzuwirken. Die Erziehung seiner Enkelkinder leitete er persönlich nach modernen europäischen Grundsätzen. Das junge Japan erkannte erst in den letzten Jahren den vollen Wert dieses Mannes, der in eigentlichem Sinne ein Kulturträger geworden war.

Von einem Haifische gebissen.

Vor mehreren Jahren wurde über die Gefährlichkeit von Krokodilbissen berichtet, die häufig eine allgemeine Blutvergiftung des Körpers nach sich ziehen. Damals handelte es sich um einen jungen Engländer, der auf einer Aufsichtsreise in Rhodesien von einem Krokodil in den Fuß gebissen worden war. Obwohl er sogleich das angebissene Fleisch seines Fußes mit seinem Taschenmesser völlig abschnitt und das Bein mehrere Male mit festen Binden umwickelte, erlag er seinen Verletzungen, zu denen sich eine Lähmung der einen Körperhälfte gesellte, nach wenigen Stunden. Jetzt berichtet die „Quinz. col." wieder von einer ernsthaften Verwundung, die diesmal von einem Haifische hervorgebracht wurde, jedoch nicht zu einem so tragischen Ausgange führte. Ein 50jähriger Schiffer war ins Wasser gesprungen, um ein abgetriebenes Fahrzeug zurückzuholen. Plötzlich empfand er einen heftigen Schmerz, der von einem Bisse in den linken Oberschenkel herrührte. Sein rechter Fuß stieß dabei an den Körper eines mächtigen Hais. Er schrie sogleich um Hilfe und schwamm dem Ufer zu. Obwohl er nur 20 Meter davon entfernt war, schnappte das Tier noch zweimal nach ihm und zerriß ihm auch die Brust. Am Lande verlor er infolge der ausgedehnten Verletzungen — die eine Wunde reichte vom Knie bis zur Leistengegend — sehr viel Blut. Trotzdem und trotz der großen Schwäche des Kranken stellte sich keine komplizirende allgemeine oder lokale Infektion ein, die Wunden heilten ohne Eiterung.

— Am Letzten des Monats. — Student: Nein, dies Pech! Da habe ich auch noch mein Portemonnaie mit den letzten zwölf Pfennigen verloren! — Freund: Mensch, protz doch nicht immer so!

— Regnerisches. — Vater: „Ich weiß nicht, ich bin heute so faul! Sicher wird es morgen regnen!" — Söhnchen: „Vater, wenn ich einmal faul bin, regnet es dann auch?" — „Ja — Schläge!"

— In der Weinstube. — „Der Wirt scheint die Geburtsurkunde seiner Marken nicht wenig zurück zu datiren." — „Wieso?" — „Vorhin stand das Buffet offen, da sah ich eine große Zigarrenkiste voll gesammelter Spinnweben stehen."

— Diese Fremdwörter! — Unteroffizier: Det hab' ick ja immer gesagt, det die Einjährigen mit dem Maul immer vorndran sind, da wissen se alles besser; aber et is doch 'n großer Unterschied zwischen Diarrhöe und Praxis!

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Zwei tüchtige junge Deutsche, mit gründlicher Erfahrung im Zeitungswesen, einer als Artikelschreiber, der andere als Geschäftsführer. Alt etablirte deutsche Zeitung (beste im Staate) und gut eingerichtete Akzidenzdruckerei in Stadt mit 60,000 Einwohnern. Feine Gelegenheit für die richtigen Männer. Adressirt: N 570 Abendpost. frsafon

Verlangt: Ein älterer, lediger Mann als Porter im Saloon, einer der gut bartenden kann, muß polnisch sprechen. 2044 Southport Ave., zwischen Clybourn Ave. und Clybourn Place. frsa

Verlangt: Gute Abbügler an Shop Hosen. 633 Webster Avenue.

Verlangt: Ein guter Paperhanger. Nachzufragen: 1890 Milwaukee Ave., Paintstore.

Verlangt: Schmied an Wagenarbeit. 1351 Grand Avenue.

Verlangt: Wagenschmiedgehilfe. Stevens, N. Clark und Montrose Ave.

Verlangt: Porter, der etwas Bartenden kann. 730 Wells Str.

Verlant: Porter. 658 Wells Str.

Verlant: Leute, um Bekannten Weihnachtskränze zu verkaufen; großer Verdienst. Wiegand, Florist, 2011 N. Halsted Str., nahe Center Str.

Verlangt: Junger Mann, um am Ablieferungswagen und Store zu helfen; Lohn $11 wöchentlich, später mehr. Man schreibe unter Adr.: O 721 Abendpost.

Verlangt: Ein junger Backer an Cakes und Rolls. 24 W. Van Buren Str., nahe State.

Verlangt: Guter Aufwärter für Saloon und Restaurant. 1600 Division Str., Ecke Ashland Av.

Verlangt: Arbeitswilliger kräftiger Nachtporter. 4 West Van Buren Str., Potthasts.

Verlangt: Bushelman. Brauman u. Co., Schneider, 19 S. 5. Ave.

Verlangt: Ein deutscher Mann um auf einer Farm zu arbeiten; beim Monat oder Jahr; schreibt wegen Lohnansprüche. Albert Schroeder, R. F. D. 59, Marseilles, Ill.

Verlangt: Erster Klasse Kuchenbäcker. 4316 Cortez Str., Chicago Ave. Car bis 43. Ave., dann geht vier Blocks nördlich.

Verlangt: Verheirateter Elektriker und Mechaniker, der selbständig zu werden bestrebt ist. — 2964 Lincoln Ave., Store. dosafon

Verlangt: Verkäufer für Spielwaaren, sowie Grocery-Clerks. Müssen Erfahrung haben.
— Wieboldt's —
Milwaukee Avenue und Paulina Straße. dofr

Verlangt: Teamster. Muß Erfahrung haben in City Teaming. Verheirateter Mann vorgezogen. Referenzen. W. A. Ludwigs Co., 1860 Blue Island Ave. dofrsa

Verlangt: Artist, Commercial. Nachzufragen bei R. C. Grohs & Co., 167 W. Washington Straße. dofrsa

Verlangt: Arbeitsfähiger Patient mit chronischem Leiden. Heilkur für Hausarbeit ausgetauscht. Sanatorium Spencer, Indiana. dofrsafon

Verlangt: 50 strebsame Männer als Solicitors und Kollektoren. Kommission und Lohn. Schnelle Beförderung für die richtigen Leute. Nachzufragen von 9 Uhr Morgens bis 1 Uhr Mittags. Zimmer 417—20 New Era Bldg., Harrison und Halsted Str. midofr

Verlangt: Junge für Bäcker-Shop. 2361 So. Albany Ave. dofr

Verlangt: Männer und Frauen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Deutsches Ehepaar ohne Kinder; Mann für Bar und Porterarbeit; muß englisch sprechen können; Frau für Küchenarbeit; nach auswärts. Gutes Heim für die richtigen Leute. Lohn 45 bis $50 monatlich und alles frei. — Ed. Weber, Pekin, Ill.

Stellungen suchen: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Short Order Koch sucht Stellung. J. Fischer, 1025 Wabash Avenue. dofrsa

Gesucht: Kürzlich eingewanderter Deutscher, 30 Jahre alt, zuverlässig, sucht Stelle als Porter, Janitorhelfer oder sonstige Hilfsarbeit. Adr.: M 638 Abendpost. —sa

Gesucht: Bartender, Waiter, verheiratet, erstklassige Empfehlungen, sucht guten Platz. Ed. Teuber, 1463 Montrose Boul. dimidofr

Gesucht: Bäcker, zweite Hand sucht Stellung an Brot, Cakes und Rolls. Tel.: Wentworth 7412. —fr

Gesucht: Erfahrener Janitor, Hausmeister, sucht Stelle. Adam Schmall, 2424 N. Ashland Avenue. frsa

Gesucht: Erster Klasse Brot-Vormann sucht stetige Arbeit. Tel.: Lake View 351. frsa

Gesucht: Guter Bartender, scheut keine Arbeit, sucht stetigen Platz, Stadt oder Land; gute Empfehlungen; mäßiger Preis. 2552 Prairie Ave. Telephon: Calumet 1615. frsafo

Gesucht: Mann, 35 Jahre alt, kurze Zeit im Lande, gelernter Tischler, besitzt kein Werkzeug, sucht irgend welche Arbeit. Krischkowsky, 1131 West 17. Straße.

Gesucht: Junger, verheirateter Bartender und Waiter, gute Empfehlungen, sucht Stelle. Karner, 1520 18. Place.

Gesucht: Junger strebsamer deutscher Mann, spricht etwas englisch, wünscht in der Stadt oder außerhalb Beschäftigung, steht nicht auf hohen Lohn. Adr.: O 723 Abendpost.

Gesucht: 30-jähr. Mann, verheiratet, 8 Monate im Land (Wiener), sucht irgend welche Arbeit; ist Maschinist. Bacek, 3046 S. St. Louis Avenue.

Gesucht: Guter Fuhrmann sucht Stellung, depot- und stadtkundig, Union. Paul, 4314 Evans Avenue, City.

Gesucht: Junger Mann, spricht und schreibt englisch, deutsch, ungarisch, wünscht irgend eine Stelle vom Porter bis Sekretär. N. B. Jelus, 679 Milwaukee Ave.

Gesucht: Durchaus erfahrener Cakesbäcker, deutscher Konditor und guter Ornamenteur, sucht stetigen ersten oder guten zweiten Platz. Offerten bitte an Adr.: O 725 Abendpost. frsa

Gesucht: Junger deutscher Mann, verheiratet, sucht irgendwelche Arbeit. Karl Moit, 4147 Wentworth Ave. frsafon

Gesucht: Guter Cakebäcker wünscht Stellung. Adr.: O. 719 Abendpost. dofr

Gesucht: Schreiner, 26 Jahre alt, sucht stetige Arbeit. Nehme auch Janitorstelle. Sehe nicht auf hohen Lohn. E. L., 1342 Wolfram Str., 2. Fl. frsa

Gesucht: Ein selbständiger Bäcker an Brot und Cakes sucht stetigen Platz. 4135 41. Court. 18dz1wX

Gesucht: Junger Bäckerhelfer sucht dauernde Stelle. F. Bender, 2507 S. Sawyer Ave. midofr

Gesucht: Ein gebildeter junger Mann sucht irgendwelche Arbeit, spricht mehrere Sprachen. Adr. O. 715 Abendpost. dofr

Gesucht: Lunchmann sucht Posten, kann auch kochen. R. Herdmann, 1141 N. Franklin Str., Tel. Dearborn 814. midofa

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Mädchen für leichte Arbeit, sofort, Fabrik, 1319 Wells Str., 2. Floor, Front.

Verlangt: Mädchen für Bäckerladen. 3129 Armitage Ave.

Verlangt: Verkäuferinnen für Candy und Groceries. Müssen Erfahrung haben. Guter Lohn.
— Wieboldt's —
Milwaukee Avenue und Paulina Straße. dofr

Verlangt: Erfahrene Buchbindermädchen. — George E. Cole & Co., 116 N. Dearborn Str. midofr

Verlangt: Erfahrene Mädchen an gestrickten Unterzeug, einschl. Winders, Strickerinnen, Nähmaschinen-Operators. Nachzufragen in Fabrik, 1248 Marianna Str. 17dz1wX

Hausarbeit.

Verlangt: Frau für allgemeine Hausarbeit. 2315 Lincoln Ave., Store.

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit, muß etwas englisch sprechen. Dr. Hammond, 1322 Independence Blvd. P'hone: Lawndale 5345.

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Hinrichs, 6407 N. Clark Str.

Verlangt: Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie; keine Wäsche. 6218 S. Halsted Str., Store.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Vorzusprechen nach 6 Uhr Abends oder Morens. J. Kahn, 2457 Catalpa Court.

Verlangt: Deutsche Frau für allgemeine Hausarbeit; gutes Heim; Privatfamilie. 1219 Foster Ave., Edgewater.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Kleine Familie. Dampfheizung. M. Kohn, 3148 Douglas Blvd. 'Phone Rockwell 2090. frsafo

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Familie von dreien. Mrs. A. W. Green, 107 Ontario Str., Oak Park. Tel.: 1894.

Verlangt: Ein deutsches Mädchen, wenn auch eingewandert, $6.00, auch mehr, wenn zufriedenstellend. Zirsching, 3863, Grand Ave. frsafon

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie, kann frisch eingewandert sein. Anzufragen Samstag Vormittag (1. Flat) 1056 N. Oakley Blvd., Ecke Thomas Str.

Verlangt: Gutes Mädchen für Hausarbeit in noblen Häusern, bei gutem Lohn. Newburger's Employment, 2049 W. Division Str. 9dz1w

Verlangt: Gutes Mädchen für Hausarbeit. Guter Lohn. 5318 Michigan Ave., Flat 3.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Kein Waschen; etwas Englisch. — 547 Melrose Str., 2. Fl.

Verlangt: Junges Mädchen oder Frau mittleren Alters, für leichte Hausarbeit. 2536 N. Halsted Str. frsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit — zu Hause schlafen. 3845 Polk Str. frsa

Verlangt: Deutsche Frau in mittleren Jahren um Geschirr zu waschen, im Saloon. Chas. Meyer, 1501 Dayton Str., Ecke Blackhawk Str. frsa

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Hausarbeit, kann kochen. 1614 Wabansia Ave., hinten. Tillie Schmidt. dofr

Verlangt: Eine erfahrene Restaurant-Köchin. — 2258 N. Clark Str. dofrsafo

Verlangt: Gutes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Balch, 835 Garfield Blvd. dofrsafo

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Familie von Dreien, Erfahrung nicht notwendig. $3 bis $3.50 die Woche. M. McEwan, 622 S. Taylor Ave., Oak Park. Tel. Rand. 4606. dofrsa

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Anzufragen: 634 Roscoe Str. dofr

Verlangt: Nettes, intelligentes deutsches Mädchen oder junge Frau zur Beaufsichtigung von Kindern. Muß etwas nähen können. 339 Linden Ave., Winnetka, Ill. midofr

Habe gute Heimat für stellenlose Dienstmädchen. Mrs. O. Schirmer, 1533 Larrabee Str. 14dez,1wX

Stellenvermittlungs-Büros.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Verlangt: Ehepaare, Automatic Screw, Diemakers an Sheet Metal, Tinner, lizens. Heizer, Schmiede, Fabrikknaben, Wagenwascher, Carpenters, Polirer und Buffers, Porters, Lunchmen. Central Empl't, Zim. 201, 184 Washington.

Deutsch-ungarisches Vermittlungs-Büro verlangt Mädchen für Hausarbeit, für Hotel und Restaurant. 452 North Ave. 3nov*X

Verlangt: Deutsche Mädchen für Hausarbeit; Stellen in Chicago und Umgebung. Man spreche vor bei dem Germania Vermittlungsbüro, 755 North Ave., Ecke Halsted Str., 1. Stock. 24sep,X,*

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Frau mittleren Alters wünscht Stelle als Haushälterin in kleiner Familie oder bei Wittwer. Bitte persönlich vorzusprechen, 1640 N. 43. Ave., nahe North Ave.

Gesucht: Aelteres Mädchen, gute Köchin, nimmt Aushilfe, privat oder Geschäft. Selber vorzusprechen, 1866 Dayton Str., hinten, oben. frsa

Gesucht: Gebildete deutsche Wittwe sucht Stellung als Haushälterin, privat oder Hotel, beste Empfehlungen. Telephonirt: Garfield 9361, oder 3. Flat, 4441 Washington Blvd.

Gesucht: Gute Köchin, Oesterreicherin, hat in Wiener erster Klasse Herrschaftshäusern gedient, sucht Posten tagsuber. A. Bacek, 3046 S. St. Louis Avenue.

Gesucht: Aeltere Dame wünscht Stellung als Haushälterin in besserem Hause. Adr.: O 724 Abendpost. frsa

Gesucht: Gebildete Frau mittleren Alters, 1 Kind 2½ Jahre alt, sucht Stellung als Haushälterin in gutem Hause. Telephonirt wegen Referenzen: North 4019. Schreibt oder sprecht vor 1726 Sedgwick Str., 2. Flat, hinten. dofr

Gesucht: Frau wünscht Stelle als Haushälterin. 1554 Clybourn Avenue. dofrsa

Gesucht: Intelligente Frau sucht gute Stelle als Haushälterin, spricht deutsch und ungarisch. 1906 Orchard Str. Reinhardt.

Gesucht: Junge Frau sucht Wasch- und Bügelplätze. 1906 Orchard Str. Reinhardt.

Gesucht: Alleinstehende Frau sucht Stelle für Kochen und Hausarbeit. Bitte selber vorzusprechen, 1838 Dayton Str.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Hausarbeit. 844 Willow Straße.

Gesucht: Frau sucht Waschplätze für Montag. 3107 Southport Avenue.

Gesucht: Deutsches Mädchen wünscht leichte Hausarbeit, kein kochen oder waschen. Mrs. Mayer, 4946 Michigan Ave., 1. Fl.

Gesucht: Plätze zum waschen und reinmachen, beim Tag. 'Phone: Irving 7206.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Waschplätze für Montag. 5229 Justine Str.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. 3820 W. 24. Str., 2. Fl.

Gesucht: Deutsches reinliches Mädchen wünscht Arbeit in Restaurant oder Saloon. Alma Ritter, 1901 George Str. frsa

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit oder in Restaurant. J. Bielesch, 2118 Emerson Ave.

Gesucht: Charaktervolle, ältere, ansehnliche Frau wünscht Stelle als Haushälterin bei älterem Herrn oder Wittwer. Mrs. M. Wilson, 2413 Lincoln Ave., 2. Flat.

Gesucht: Ein ungarisches Mädchen, spricht englisch und etwas deutsch, sucht Stelle für Hausarbeit in kleiner Familie. 2521 W. North Ave., Restaurant.

Stellungen suchen: Männer und Frauen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Mutter und Sohn (31 Jahre alt), suchen Janitorarbeit, kann alle Reparaturen. R. Schulz, 752 W. North Ave. dofr

Stellungen suchen: Eheleute.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Zwei junge deutsche kinderlose Ehepaare wünschen Stellung um auf Farmen zu arbeiten; eigenes Heim bevorzugt. Adr.: Hugo Weber, Box 278, Gilman, Ill.

Gesucht: Mann und Frau, diese ist ungarische Köchin, Mann besorgt Barn- oder Janitor-Arbeit, suchen Stelle. 5703 S. Halsted Str. dofrsa

Heiratsgesuche.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort, aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heiratsgesuch: Junger Deutscher mit eigenem Geschäft, fließend englisch sprechend, sucht die Bekanntschaft einer jungen, etwas vermögenden Dame, zwecks Heirat. Antworten erbeten unter Adr.: O 720 Abendpost. dofr

Unterricht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Englische Sprache; beginnt jetzt! Nur Privatstunden, deshalb Erfolg garantirt! Besondere Preisermäßigung für alle Aunahmen im Dezember. Auch Stellungen, Enginner-Lizens, Bürgerrecht. 715 North Ave., nahe Halsted Str. frsondi

Besten englischen Unterricht erteilt Mrs. Wendt, 625 Belden Ave. 13dz1wX

Gewissenhafter Violin-Unterricht für Anfänger wird billig erteilt. J. Huebner jr., 2345 Larrabee Str., nahe Fullerton Ave. 5dz*X

Schmidt's Tanzschule, 1327 N. Clark Straße. Dienstag: Tango; Freitag: Walzer u. Two Step. 25okt,X,*

Finanzielles.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Habe $2000 zu verleihen auf bebautes Chicago Grundeigentum. Nur Selbstleiher wollen antworten unter Adr.: L 550 Abendpost. frsafon

Geld auf Grundeigentum zu verleihen. Nordwestseite. Schaefers, 3531 North Ave. —son

Privatgelder auf zweite Hypotheken zu verleihen, auf verbessertes Grundeigentum; leichte Zahlungen, mäßige Raten. F. Plotke, 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444. okt1X*

Darlehen auf Grundeigentum, Häuser oder Baustellen. Baudarlehen eine Spezialität. Sofortige Bedienung. H. O. Stone & Co., 'Phone: Randolph 300. 76 W. Monroe Straße. 25fp*X

E. G. Pauling, 5 N. La Salle Str. Erste Hypotheken zu verkaufen. Geld zu verleihen zum niedrigsten Zinsfuß. Telephon: Main 250. 1mai*X

Sagt uns, was Ihr bauen wollt, wir sagen Euch, was es kostet, ohne irgendwelche Vergütung. Darlehen und Pläne, ohne Kommission. Wir bauen extra warme Gebäude; 17jährige Erfahrung. Allison Contracting Co., 25 N. Dearborn Straße. 20dz*X

Greenebaum Sons Bank & Trust Company
verleiht Geld auf Grundeigentum und zum Bauen. Niedrigster Zinsfuß.
Sichere erste Hypotheken, in beliebigen Summen, auf bebautes Chicagoer Grundeigentum zu verkaufen. Nordostecke Clark und Randolph Str. 3jl*X

Wir verleihen Geld auf Grundeigentum und zum Bauen, zu niedrigen Zinsen. Offen Montag und Samstag Abend bis 9 Uhr. Krause Savings Bank. 1341 Milwaukee Ave., nahe Paulina Straße. 10ja*X

Geld zu leichten Bedingungen, auf zweite Hypothek. Ohling, 555 North Avenue, Ecke Larrabee Str., Zimmer 4. 18mz*X

Rechtsanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Fred Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rat frei. 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444. 7fb*X

Wagner & Beckman, deutsche Advokaten. Praktiziren in allen Gerichten. Rechtssachen prompt besorgt. Gründlicher Rat. 105 Monroe Str., Ecke Clark, Zim. 1307. 3dz*X

Albert A. Kraft, Rechtsanwalt. Prozesse in allen Gerichtshöfen geführt. Alle Rechtsgeschäfte bestens besorgt. Erbschaften eingezogen. Ansprüche überall durchgesetzt. Löhne schnell kollektirt. Abstrakte examinirt. Beste Empfehlungen. 1037 First National Bank Bldg. 7fp*X

Jos. H. Edelson, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rat frei. 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1431. 11jn,mifrson*

Hausbesitzer! Schlechte Mieter herausgesetzt; alle Unkosten nur $8.00. C. Oswald, 555 North Ave., Ecke Larrabee Str. Bitte Abends oder Sonntag Morgens vorzusprechen. 22ag*X

Wenn Ihr nicht vermögend seid und erfahrenen Anwalt braucht, sprecht vor bei Brandes, 1313 Fort Dearborn Bldg., Monroe und Clark. 2dz,4w

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Großer Verkauf von Kanarienvögeln, gute Sänger, schöne Touren; hecklustige Weibchen; mäßige Preise. 1433 Cleveland Ave. Berger. frsa

Zu verkaufen: Feines Pferd, 6 Jahre alt; wegen Abreise; 1500 Pfd. 901 W. Madison Str. frsa

Zu verkaufen: $75 kaufen 1300 Pfd. starkes Pferd, wert $125. 504 N. Western Ave. dofr

Verkaufe den ganzen „Stock" der Ludwig Brewing Co., Stuten, Pferde, Maulesel und Geschirre, großer Bargain; haben jetzt Automobiles im Gebrauch. 2560 S. Halsted Str. 13dz2wX

Farmerfrau muß wegen Krankheit verkaufen: Vier junge Mähren, eine tragend, drei Farmwagen und Geschirr; billig. Farmer Barn, 731 Lake Str. 13dz1wX

Zu verkaufen: Vorzusprechen 1741 West Madison Str., Branch-Office, wegen Verkauf von 15 großen Pferden und Stuten, 4 Stuten trächtig, 8 Maulesel, 3 Buggy Pferde, Wagen und Geschirr, wurden für Bierwagen gebraucht; ebenso ein registrirter Shire Stallion. 3dz1mX

Nähmaschinen, Bicycles u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Billig, neue Nähmaschine. — 1310 Belmont Avenue.

Alle Fabrikate von Drop Head Nähmaschinen. $5 und aufwärts. Sulian, 3240 Lincoln Ave. 4ol*X

Möbel, Hausgeräte u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Guter Heizofen, billig, oder tausche mit Küchenofen. 4300 N. Irving Ave. nahe Montrose.

Zu verkaufen: Möbel. 1633 Girard Straße.

Sofort sämmtliche Möbel zu verkaufen. Nachzufragen Samstag und Sonntag. 1408 Cleveland Avenue, hinten, unten.

Zu verkaufen: Vollständiges Bett. 959 Center Straße.

Zu verkaufen: 3-Stück Mahagoni Plüsch Parlor-Set; Bargain, wenn sofort gekauft. Anzufragen Sonntag zwischen 11 Vormittag und 5 Uhr Nachm., P. Mills, 1144 S. Crawford Ave.

Billig! Bilder-Steppdecken und kleine Teppiche. 321 Ost 45. Str., Flat A.

Zu verkaufen: Haushaltungsmöbel, einschließlich „Roll Top"-Schreibtisch. Man telephonire tagsüber: Wellington 4567. 653 Buckingham Place, Apartment 1. dofsa

Muß verkaufen: $125 Parlorset $35, Rugs, kosteten $40 für $20, Nähmaschine kostete $40 für $9.00, Davenport, Couch, Eßzimmertisch und Stühle. 1214 Robey Str. 15dz1wX

Spottbillig zu verkaufen: Elegantes Leder-Parlorset, Piano, Wilton Rug 9×12, Leder-Couch, Bilder, Spiegel, Messingbetten, Dresser, Ausziehtisch, 6 Stühle, Gardinen, Schaukelstuhl, eleganter Küchenofen wegen Abreise verschleudert. 2240 N. Halsted Str., 1. Flat, nahe Belden Ave. 15dz1w

Prächtige Möbel von 8 Zimmern, vollständig, verkaufe zusammen oder beim Stück, sehr billig. Piano. 811 Belden Ave., nahe Halsted Straße. 8dz2wX

Pianos, musikalische Instrumente.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Muß verkaufen: Mein $450 Piano für $110, wie neu; verlasse Stadt. 484 Deming Place. Ecke Clark Str.

Verkaufe sofort mein $400 Piano, wie neu, für $110. 2440 Lincoln Ave. frsafo

Zu verkaufen: Eine gute Violine, billig. 120 W. Erie Str., 3. Flat.

Zu verkaufen: Billig, etwa 60 feine Columbia- und Victor-Records. J. Heim, 1654 Melrose Str.

Gezwungen mein $400 Piano sehr billig zu verkaufen; für Baar. 3620 N. Paulina Str.

Zu verkaufen: Zwei eingetauschte Piano für $70 und $125; so gut wie neu. 1961 N. Halsted Straße. frsafo

Zu verkaufen: Ein Edison Cabinet Phonograph. 150 Records. 3609 Armitage Ave. dofr

Zu verkaufen: $75 Sprechmaschine mit Rekords, wie neu, für $25. 3050 Madison Str., Mrs. Rice, 3. Flat. 17dz1wX

Verschleudere $400 Piano für $135, großer Bargain. 1214 Robey Str., nahe Division. 15dz1wX

Bekanntmachung! Größte Verschleuderung meines prachtvollen Mahagoni Concert Grand Upright Pianos, herrlicher Ton, spottbillig, wegen Abreise; solch' eine Gelegenheit bietet sich selten. Kommt sofort nach 2240 Nord Halsted Str., 1. Flat, nahe Belden Ave. Keine Händler. 15dz1w

Zu verkaufen: Ein Piano, ein Jahr gebraucht. Arthur Hirsch, 637 North Ave. dez12—23X

Nur $75 für ein schönes Kimball Upright Piano auf Abzahlung, bei Groß, 1549 Wells Str., nahe North Ave. 22nob1mX

$150 kaufen unser $600 Mahagoni Piano, 10 Jahre Garantie; 6 Monate alt. 550 Arlington Place, ½ Block westlich von Clark Str. 22ag*X

Shoninger's Pianos u. Player Pianos, etab. 1850. Verkauft von Horner Piano Co., 549 North Ave. 18jn*X

Geschäftseinrichtungen, Maschinerie usw.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Kauft Eure Laden-Einrichtung bei
Jacob Lederer,
644 West Madison Straße.
Einrichtung für jedes Geschäft. auch einzelne Gegenstände; niedrigste Preise und beste Qualität garantirt. Unsere eigene Fabrikation.
Soda Fountains in allen modernen Exemplaren; auf gestellt zur Besichtigung.
644—648 West Madison Str., Verkaufsräume.
Verkaufen Baar oder monatliche Zahlungen.
Telephon: Monroe 2496. 14jn,frdimi*

Kaufs- und Verkaufsangebote.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Bargain Muß meinen prachtvollen 1 Karat bläuweißen Diamantring, wert $175 für $75 verkaufen. Nachzufragen 4014 Washington Blvd., 1. Flat. 14dz1w

Persönliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Mary Gruno, welche in 6218 S. Halsted Str. vorsprach, ist ersucht, betreffs Arbeit wieder vorzusprechen.

Herr Kowatsch aus Ungarn, besuche sofort Hermann, Uhrmacher, 1109 N. Ashland Ave.

25c. Warzen, Frostbeulen, eingewachsene Nägel, Hühneraugen entfernt. Kopfwaschen, Massage, Kopf- oder Gesicht-Manicuring und Frisiren 25c. Damen und Herren Kämmhaararbeit $1 aufwärts. Prof. Uhl, 6242 S. Halsted Str. Tel.: Wentworth 6343. Frau Uhl, E. Van Buren, Isabella Gebäude. Tel.: Harrison 4098. —31dz,frsonmi

„Albrechts Asthma Drops", das einzige Heilmittel. 852 North Ave. Office: 1760 Clybourn Ave. 2dez,difrson,1m

Bettfedern gereinigt mit den besten Maschinen; nur gute und reelle Arbeit. Eiderdaun-Steppdecken auf Bestellung gemacht. 1455 Belmont Ave. Telephon: Graceland 110. Phil. Walger. 8fp,frsondi*

Notarielle Beglaubigungen, Vollmachten, Testamente u. s. w. prompt und zuverlässig bei Sartorius, Oeffentlicher Notar, 101 S. Fifth Ave., Abends und Sonntags 1938 Mohawk Str. 8okmifrsomo*

Kranke, die gründliche ärztliche Untersuchung wünschen, erhalten dieselbe kostenfrei 519 North Avenue. 18dz1mX

Brick-, Zement-, Feuerbrick- und Shingle-Arbeit billig. August Bahrs, 1709 Ogden Ave. 'Phone: West 2593. dofr

Passendes Weihnachtsgeschenk. Echte deutsche Filzschuhe jeder Größe fabrizirt A. Zimmermann, 1451 Clybourn Ave., nahe Larrabee. Auch p. Post. —11jan

Münchener Leber- und Blutwurst stets zu haben, 1520 Clybourn Ave. Clybourn Market.

Leute, die gearbeitet haben im Jahre 1911 bei der Merchants Pulverizing Co., 444 W. Indiana Str. Bitte zu melden bei Phone oder zu schreiben an Frank Andree, 2518 N. Spaulding Ave. Phone Belmont 4062. dofrsa

Kranke, welche genaue Aufklärung und die volle Wahrheit über ihren Zustand erfahren wollen, erhalten ärztliche Konsultation nebst Blut- und Urin-Untersuchung kostenfrei bis 1. Jan. 2014 Osgood Str., 2. Flat. 17dz1wX

Honig — echter, ausgesucht feinster, weißer 1913 Wisconsin Weißklee Bienenhonig, 6 Pfd. Glas $1.25 ins Haus geliefert. Postkarte. Thos. Lang, 674 N. La Salle Str. midofr

Pianos reparirt, Expert-Arbeit; mäßige Preise; Pianostimmen $1.20. Gliot, 2942 Lincoln Ave. nob23fonmifr1m

Schützt Eure Freunde vor Rheumatismus und kauft Brumliks echte deutsche Gesundheits-Tuchschuhe als Weihnachtsgeschenk. 1537 Clybourn Av.

Geriebener Mohn! — Mohnstriezel, Weihnachtsstollen. Bestellt jetzt! Roestel's „Home Bakery". 2837 Racine Ave. Phone Wellington 8480. 10dz2wX

Importirte Universalsalbe reinigt und heilt schmerzlos Beinleiden, Wunden, Geschwüre; verhindert Blutvergiftung; Geld zurück, wenn nicht befriedigend. Ecglarth, 1456 Belmont Ave. 9dz,2wX

Hühneraugen, Fußgeschwüre, eingewachsene Fußnägel und andere Fußbeschwerden werden wissenschaftlich behandelt in dem Illinois College of Chiropody and Orthopaedics. 1321A North Clark Str. Sprechstunden: 9 bis 5; Samstags 9 bis 12. Freie Behandlung: Montag, Mittwoch und Freitag Abends. 2dz*X

—Aufgepaßt!—
Trinken schadet Euch nichts!
Konter Kräuter-Tee, ein erprobtes Hausmittel; findet nicht seinesgleichen gegen Rheumatismus, La Grippe, Magen-, Leber-, Nierenleiden, unreines Blut, Verstopfung, Fieber, Husten und Katarrh. Preis 25 Cts. Burdo Drug Co., 3261 Lincoln Ave. Schickt nach freier Probe. 10ol*X

Augengläser aus allerbester Qualität zu denkbar billigsten Preisen. Jahrzehnte lange Erfahrung. Dr. M. Schwimmer, deutscher gelernter Optiker und Optometrist, 625 North Avenue, gegenüber Knauss Departmentladen. 17cl*X

Verlangt: Regierungsstellungen offen f. Frauen. $75 per Monat. Schreibt sofort um freie Liste. — Franklin Institute, Dept. 610 H, Rochester, N.Y. 29ok2mX

Geschäftsgelegenheiten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Leichte Grocery- u. Delikatessenkäufer, Achtung! $345 oder beste Offerte, muß sofort meinen modernen, gutzahlenden leichten Grocery-, Delikatessen-, Bäckerei- und Milchdepot-Store verkaufen, mit sehr großem Vorrat Groceries und Eichenholz Set Fixtures. Dieser Platz ist ein gutzahlendes Geschäft und wird nur verkauft wegen Krankheit; billige Miete, mit 4 schönen Wohnzimmern. Sprecht vor Samstag von 2 bis 5 Uhr Nachm. Gebe auch Teil auf Abzahlung, wenn gewünscht.
2547 Division Str., nahe Rockwell Str.

Kauft ein Roominghaus; es bringt sicheres Einkommen; ehrliche Behandlung garantirt.
30 Zimmer Hotel; Einnahme $650 monatlich; lange Lease; ein Palast; 8 Badezimmer; billig.
41 Zimmer, nur $1300; Teilzahlung; mehr wert.
22 Zimmer; geheizt; gute Möbel; Profit $100 monat.; nur $1100; $600 Anzahl., wt. $1500.
14 Zimmer, $600; ½ Anzahl.; sehr billig.
10 Zimmer, Einnahme $117 monatl.; nur $500
Manche andere; habe auch Groceries, Delikatessen, Hotels etc. Lange, 704 Dearborn Ave. 17dez1wX

Muß sofort verkaufen: Grocery-, Delikatessen-, Zigarren-, Candystore, mit Hauseinrichtung. $225. 1803 Clybourn Ave. frsa

Zu verkaufen: Barbiereschäft, 3 Stühle; 15c für Rasiren; Transfer-Ecke. 1608 N. Halsted Str.

Zu verkaufen: Ein guter Saloon mit vier Kegelbahnen. 924 Willow Str. frsa

Zu verkaufen: 4-Stühle Barbierstube, Westseite, billig, wenn sofort genommen. Eigentümer verläßt Stadt. Adr.: M 645 Abendpost. frsafon

Ein ganz besetztes, gut möblirtes 10-Zimmer Roominghaus umständehalber schnell zu verkaufen; beste Offerte wird angenommen. 3137 Vernon Avenue, Südseite. fcfa

Wer gute Saloons, Grocery-, Delikatessen-, Zigarrenstores, Bäckereien, Roominghäuser kaufen oder verkaufen will, gehe 1572 Clybourn Av.

Zu verkaufen: Saloon, gutgehend, in deutscher Gegend, billig, Lizens bezahlt bis 1. Mai. 1657 Larrabee Str. frsa

Zu verkaufen: Gut bezahlende Laundry, neueste Maschinen, Wagen u. s. w., $150 Geschäft die Woche. Beste Lage in Chicago für nur $2000. Habe anderes Geschäft. Nachzufragen Abends nach 7 Uhr. 4474 Broadway, nahe Wilson Ave. mifrson

Zu verkaufen: Butcher-Store, passend für Deutsch-Ungarn. Adr.: M. 680, Abendpost. dofrsafo

Zu verkaufen: Theater, 300 Sitze, modern ausgestattet, in feiner Nachbarschaft; auf Abzahlung, wenn gewünscht. Man spreche heute Abend vor. 5056 Broadway. dofrsafon

Zu verkaufen: Billig, 2 Stühle Barbierstube, mit 4 Zimmern. Adr. O. 717 Abendp. dofr

Zu verkaufen: Grocerystore, guter Stand. Phone Lawndale 2579. dofrsa

Wittwe will Ecksaloon sofort wegen Verlassen der Stadt billig verkaufen. Nachzufragen 2301 West North Ave. mifr

Spez. Bargain. Verlasse die Stadt; reines 28-Zimmer Roominghaus; beste Lage; Einnahme $300 monatl.; gute Möbeln; immer besetzt; Teilzahlung; keine Agenten. 619 Dearborn Avenue. 17dez1wX

Zu verkaufen: Candy-, Zigarren-, Notion- und leichter Grocerystore, wegen Abreise. Guter Bargain. 2242 W. 21. Place. midofr

Geschäftsteilhaber.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Aufrichtig gesonnener Partner oder Partnerin, welche willens wäre beizutreten, um im Westen Rindvieh zu züchten, 1120 Acres, eingezäunt, 1½ Meile vom Town, eine Meile von der Eisenbahn, Holz, Kohlen (Wasser im Ueberfluß), Futter für 250 Stück an Hand; 350 Acres in Kultur. Könnte Magervieh kaufen und fett dort verkaufen. Gebe schriftliche Sicherheit. Ich kaufte vor zwei Jahren Kälber zu $5.00, verkaufte dieses Frühjahr dieselben zu $60. Bin ledig, suche Jemand mit Kapital, und gebe demjenigen die Gelegenheit, sich ein Heim von 160 Acres freies Land (wert $2500) zu erwerben. Ueberzeugt Euch. Bin jetzt hier.
Carl Leonhardt, 1453 W. Erie Str. frsafon

Partner verlangt. $18 Lohn die Woche und $75 Profit den Monat; kein alter Mann. 1347 N. Western Ave., 1. Floor. dofrsa

Zu vermieten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermieten: Eckladen; billig, $20 per Monat. 2425 N. Ashland Ave. Nachzufragen in 1542 Fullerton Ave. 16dz1wX

Vermiete Garage 20 bei 20, elektrisches Licht; Wasser; Miete $10. 1922 Berenice Ave. —fr

Zu vermieten: Moderne Flats in neuen 2-Flat Brickgebäuden, 5 oder 6 Zimmer, erster oder zweiter Floor, Claremont Ave. und Oakley Ave. nahe Irving Park Blvd., elektrisches Licht, Oak Fußböden, Buffet, Console, Bad, Privat Porches, breite Lot, 5 Zimmer $22, 6 Zimmer $25.
Wm. Zelosky, 2359 Addison Str. 13dz1wX

Zimmer und Board.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermieten: Board mit Room, $5.00. — 2454 Seminary Avenue.

Boarders oder Roomers verlangt. 921 Nord Hermitage Avenue.

Deutsch-ungarische Familie wünscht Roomers. 1345 Cleveland Ave., Flat 1.

Schön möblirtes Zimmer, gemütliches Heim, zu vermieten. 2744 Lincoln Ave. frsa

Deutsche Boarders verlangt, gutes Heim. — 1631 Dayton Str., Flat 2. frsa

Zu vermieten: Kleines Front- und Seitenzimmer an Arbeiter, bei alleinstehender Wittwe. 1515 Mohawk Str.

Deutsche anständige Boarders verlangt. 2446 Clybourn Avenue. frsa

Zu vermieten: Zwei helle möblirte Zimmer für Haushalt, $2.50 wöchentlich. 1746 Sedgwick Straße.

Zu vermieten: Schönes Frontzimmer mit Bad und Telephon; $1.50 wöchentlich. 1131 Wells Str., 3. Floor.

Vermiete großes Schlafzimmer und Board an ein oder zwei Herren, Privatfamilie; Preis $6. Drenkhahn, 1149 Wrightwood Ave. frsafo

Zu vermieten: Hübsche Zimmer, $1 die Woche. 731 Lake Str., östlich von Halsted. dofrsa

Zu vermieten: Schöne Zimmer, elektrisches Licht, Dampfheizung, $1.25. 1230 Dearborn Avenue. dofrsa

Zu vermieten: Möblirtes warmes Frontzimmer: separater Eingang; Bad. 3529 Armitage Ave. dofrsa

Zu vermieten: 2 Parlors; auch kleine Zimmer; auf Wunsch Board; Dampfheizung. 1612 Cleveland Ave. 16dez1w

Wittwe wünscht 4 Männer in Zimmer und Board zu nehmen, gutes Heim. Mrs. Miller, 3404 West 26. Straße. 17dz1w

Zu vermieten: Schöne helle, dampfgeheizte Zimmer, mit oder ohne Board. 2026 N. Racine Ave., nahe Center Str. 13dz1wX

Zu mieten gesucht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu mieten gesucht: Ein möblirtes Zimmer. Muß billig sein. Adr.: O. 726 Abendpost.

Suche in besserem Hause möblirtes Zimmer, in unmittelbarer Nähe der Hochbahn Haltestelle. — Louis Bernhard, Otis Gebäude.

Geld auf Möbel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

——Geld zu verleihen——
——$20.00 bis $500.00——
auf Eure Möbel, Pianos, Pferde und Wagen etc. Ihr habt von ein bis zwölf Monate Zeit zum Abzahlen.
Wir bezahlen Eure Schulden.
Ihr könnt das Geld sofort haben und nach Belieben zurückzahlen in wöchentlichen oder monatlichen Raten. Sprecht vor, schreibt oder telephonirt Randolph 3075. Fragt nach Mr. Spitzer.
Standard Credit Company,
Zimmer 702 Hartford Bldg. 8 S. Dearborn Str. 1mai*X

Niedrige Raten für Möbel- und Piano-Darlehen. $25 für 75c monatl. $50 für $1.50 monatl. $75 für $2 monatl. $100 für $2.25 monatl. Geld in ein paar Stunden. Wir geben alle Vorteile, die Andere offeriren. Telephon: Central 5403. Mutual Security Co. (C. Fred Keller, Mgr.) 143 N. Dearborn Str., Ecke Randolph, Zim. 44. 1fb*X

Aerztliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Dr. Thomas, 740 W. Madison Str., Ecke Halsted Str., Frauenspezialist, behandelt alle Krankheiten. Stunden 9 bis 7. Konsultation frei. 12dz1mX

Dr. Weiß und Frau, Oesterreich-Ungarn, behandeln alle Frauenkrankheiten, unterrichten Hebammen und nehmen Entbindungen an in und außer dem Hause, 1756 West Division Str., Ecke Wood Str. Telephon: Monroe 94. 23jl*X

Grundeigentum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

Lest diese Liste von Zelosky Offerten sie wird Euch interessiren.

I.
Zum sofortigen Verkauf: $1000 Baar kaufen sehr schöne Brick-Cottage, 6 schöne Zimmer und Bad, echte Birkenholz-Verkleidung, weiße Emaille Plumbing, Fixtures, große Yard, schöne Residenz-Nachbarschaft; gute Fahrverbindung; Lincoln und Belmont Ave. Cars. Preis $2600.
II.
Neues 2-Flat Brickgebäude, 5 oder 6 Zimmer in jedem Flat, Eichenholz-Fußböden, Hartholz-Verkleidung, dekorirte Wände, Plate Rail, Consoles, Buffets, elektrisches Licht, Combination-Fixtures in jedem Zimmer; 30 Fuß Lot; gepflasterte Straße; alle Assessments bezahlt. Ein Block zur Straßenbahn, bequem zur Hochbahn, $5950; $500 Baar, $30 monatlich.
III.
Fünf Zimmer Cottage, hohes Basement und Dachboden, Bad, Gas, heißes und kaltes Wasser; gepflasterte Straße; bequem zu Lincoln Ave. und Belmont Ave. Cars und Groß Park Station der Northwestern-Eisenbahn; Preis $2375, $375 Baar, $15 monatlich.
Wm. Zelosky & Co.,
Subdivision-Offices:
2359 Addison Straße, 3801 Nord Western Avenue.
Haupt-Office:
1905 Belmont Ave. Tel.: Lake View 1641. 13dz1wX

Zu verkaufen: Schönes 2-Flatgebäude mit Gemüsegarten, $4000. 1528 Oakdale Ave.

Verkaufe sehr billig, oder vertausche für Baustelle, ein 5-Zimmer Brick- und ein 4-Zimmer Framehaus, nahe Lincoln und Irving Park Blvd. 3252 Nord 43. Avenue.

Zu verkaufen: 1922 Maud Ave., 2 Framegebäude; in gutem Zustand; Miete $480 j. Preis $2800, $1000 Anzahlung. August Torpe, 820 North Ave. frsafo

Dreistöck. Brick-Gebäude, 3 6 Zimmer Flats; Bad; nördlich von Center Str.; Lot 30 bei 125; $1500 Anzahlung, Rest auf Zeit, zu 5 Proz. Zinsen; Miete $720 jährlich. Ein Bargain zu $6000. August Torpe, 820 North Ave. frsafo

419 W. Beethoven Place, 2stöck. Brickgebäude; drei Flats; Miete $360 jährlich. Preis $2800. August Torpe, 820 North Ave. frsafo

Zu verkaufen: $2500, schöne 6 Zimmer Cottage, Bad und Gas, nahe Cornelia Str. und Lincoln Ave. Car sowie N. W. „L" Paulina Str. Station. $500 baar, Rest auf leichte Abzahlungen. John Heim, 3148 N. Ashland Ave. dofr

Zu verkaufen: $6,150, großes 4 Flat Brickgebäude, 2—4 und 2—5 Zimmer Flats, auf Eck-Lot, 50x125 Fuß, $500 baar, Rest auf leichte Abzahlungen. — Ferner großes 4 Flat Gebäude, 4 große 4 Zimmer Flats, 2 vordere und 2 hintere Flats. Brick-Basement. Preis $4000. Auf Abzahlung. John Heim, 3148 N. Ashland Ave. dofr

Zu verkaufen: $6,200, schönes, neues 2stöckiges Brickgebäude, 5 und 6 Zimmer, Bad, Gas- und elektrisches Licht, Lot 30×125 Fuß, bequem zu Lincoln Ave. und Riverview Park Cars. Leichte Abzahlungen. John Heim, 3148 N. Ashland Avenue. dofr

Zu verkaufen: $10,000, großes 4 Flat Brickgebäude, 2—5 und 2—6 Zimmer Flats, Bad und Gas, Lot 50×125 Fuß, Ofenheizung, bequem zu Lincoln Ave. und Rosehill Cars oder N. W. Summerdale „L" Station. $2000 Baar, oder nehme kleineres Property, eine Cottage oder 2 Flat Gebäude auf Nordseite als Teilzahlung. John Heim, 3148 N. Ashland Ave. dofr

Verkaufe 5 Zimmer Wohnhaus, 8 Bettzimmer, hohes Basement, Dachboden, Toilet, elektrisches Licht, Lot 62 bei 125, Ecke leer zum Bebauen. Preis $1900. $400 Anzahlung. Rest leichte Abzahlung. 1505 N. Clark Str., Store, oder 3504 N. 65. Court, Ecke Cornelia. dofr

Weshalb Miete zahlen
Wenn $100 Anzahlung, Rest wie Miete, neue moderne 5-Zimmer Frame-Cottage kaufen? Konkretbasement, elektrisches Licht, hoher Dachboden mit Raum für ein weiteres Flat; 28 Fuß Lot; Preis $3000. Soeben fertiggestellt zum Einziehen. Seht momifr
Frank Beck, 2014 Irving Park Blvd.

Modernes zweistöck. Brickgebäude, nebst zwei-Flats Gebäude hinten; 1660 Orchard Str.; $5100. George Torpe, 2360 Lincoln Avenue. 13,15,17,19dez

Schöne Baustelle an N. Hermitage Ave., nahe Addison Str., nur $900.
Wm. A. Narten, 3028 Lowe Ave. midofrsafo

Zu verkaufen: Krankheitshalber billig, Baustelle 50 bei 125, Nordseite. Lindner, 459 Hein Place. 15dz1wX

Nordwestseite.

Tausche meinen Anteil in zwei 6-Zimmer modernem Steinfront Haus mit zwei Lotten, für Cottage oder billiges 2-Flat Haus.
Schaefers, 3531 North Ave. frsafo

$3200 kaufen 2 Flat Brickhaus, alle Straßenverbesserungen, nahe Hochbahnstation. Schaefers, 3531 North Ave. dofrsafon

Zu kaufen gesucht: 2 oder 3 Flat Property, westl. von Ashland, östlich von Kedzie, südlich von Armitage, nördlich von Ohio Str. Handelt schnell. B. Jasudes & Co., 1574 Milwaukee Ave. dofrsa

Zu vertauschen: Neue 2-5 Zimmer moderne Brick Flats; Miete $540; nehme leere Cottage od. alte verbesserte auf der Nordwestseite.
Schaefers, 3531 North Ave. —son

Zu verkaufen: Zweistöckiges neues Brickhaus, sonnige Porches, mit 5 Zimmer Cottage, modern, Miete $852. Preis $8350. T. W. Schulze & Co., 3203 W. North Ave. midofrsa

Hamlin Ave., nördl. von Augusta Str., Baustelle für $650; sehr billig.
Wm. A. Narten, 3028 Lowe Ave. midofrsafo

Verkaufe oder vertausche neues, modernes 2 Flat Eckhaus, School und N. 41. Ave., für 2 Flat Nordseite, oder 50 Fuß geeignet für Garage. Equity $2200. Eigentümer. Adr.: F. 295 Abendpost. 15dez1w

$1850 kauft 6 Zimmer Cottage; in gutem Zustand; Straße gepflastert; 2 Blocks von Humboldt Park. A. Madsen, 1612 Milwaukee Ave. bidofa

Farmländereien.

Ernte-Resultate in 1913 im Meeker Distrikt, Louisiana.

Zuckerrohr — 20 bis 35 Tonnen per Acre
Preis $3.75 die Tonne.
Mais — 45 bis 75 Bushels per Acre
Preis 60 Cts. der Bushel.
Kartoffeln — 100 bis 150 Bushels per Acre
Preis 75 Cts. bis $1.00.
Süßkartoffeln — 250 bis 400 Bush. per Acre
Preis 75 Cts. bis $1.10.
Feigen — 150 Bäume per Acre, 3 Jahre alt, ergaben von 2 bis 3 Bushels per Baum und wurden zu 5c bis 7c per Pfund verkauft. Eingemachte Feigen bringen 75 bis 90 Cents per Quart.

Vergleicht diese Resultate mit denen, die in Dakota, Minnesota, Illinois und anderen Staaten erzielt wurden, und dann schreibt uns für die Offerte und Beschreibung der neuen Kolonie

Meeker, Rapides County, Louisiana.

Land fertig für den Pflug — Keine künstliche Düngung nötig — Kleine Anzahlung — Der Rest aus dem Ertrag der nächsten 10 Ernten. 3 Eisenbahnen — Zwei Ernten per Jahr — Feinstes Klima — Volksschulen — Hochschulen — Kirchen.

Illinois und Louisiana Land Company
755 North Ave. — Chicago, Ill.
L. v. d. Leck — General Sales Manager. frson

Verlangt: 100 deutsche Familien, die die Landwirtschaft verstehen, nach dem Süden zu gehen und die Farmerei auf Anteil zu betreiben. Fahrt frei. Clinton & Co., 35 N. Dearborn Str., Zimmer 401, Chicago. frsafo

Zu verkaufen oder zu vertauschen: Hübsche 20 Acker Cook County, Illinois Farm. Gute Gebäude, Preis $3000. Bargain. Rehk, 164 W. Washington Str. 17dz1wX

Achtzig Acker feines Farmland.
Zehn Acker mit schwerem Holzbestand, viertel Meile Fluß-Front; dreiviertel Meile bis zum Schulgebäude; vier Meilen von Stadt mit Fabriken, Wasserwerken, elektrischer Beleuchtung und Schulgebäude, dessen Erbauung $50,000 gekostet hat. Man schreibe an den Eigentümer: D. J. Tyler, Glidden, Wis. 14—21dez

Zu verkaufen oder zu vertauschen, falls sofort genommen, 160 Acker Wiskonsin Farm, 2 Pferde, 12 Stück Vieh, Schweine, Hühner, Maschinerie, Ernten, Futter etc.; Preis $7500; schuldenfrei. Rehk, 164 W. Washington Str. —20dz

40 Acres Wisconsin, verbesserter Lehmboden, billig; annehmbare Abzahlungen. A. Landahl, 502 — 305 S. La Salle Str. 20nb*X

Verschiedenes.

Leute, die Ihr eigenes Heim gründen wollen und nur weniges Geld haben, tun gut, dem Unterzeichneten zu schreiben. Martin Reinert, Pellston, Mich. frsafo frsafon

John P. Foerster & Co.,
Bank Floor — 15 S. La Salle Straße.
Wir haben Nachfrage für allerlei bebautes und unbebautes Grundeigentum innerhalb der Stadtgrenze. Eine Postkarte, an uns adressirt, bringt einen Verkäufer ins Haus. 27ap*X

Ohne Umschweife

Mehr als zwanzig Jahre reeller Geschäftsführung und ehrlicher Aussprache an das Publikum Chicagos gibt uns ein Recht, jetzt **ohne Umschweife** zu sprechen. Wir nehmen die Gelegenheit wahr und **hier ist, was wir zu sagen haben:**

Wir, die **M. Schulz Co.** bestätigen mit Vorbedacht, daß das **Spieler-Piano**, von uns erfunden, entwickelt und fabrizirt, das höchste ist, was die Kunst bisher **irgendwo** erzeugt hat.

Wir begründen diese positive Behauptung mit diesen unbestrittenen Tatsachen.

Erstens — Das M. Schulz Co. Spieler-Piano ist das **Einfachste**. Es ist absolut widerstandsfähig und gerät unter gewöhnlicher Behandlung nie außer Ordnung.

Zweitens — Das M. Schulz Co. Spieler-Piano steht allein da, mit der **Leichtigkeit**, wie es des Fußdrucks des Spielenden entspricht. Stoßen ist nicht notwendig.

Drittens — Das M. Schulz Spieler Piano, wenn von irgend einem intelligenten Neuling gespielt, klingt wie ein **wirkliches Piano**, nicht wie eine **Maschine**. Es besitzt einen wirklichen Pianoton und wirklichen **Piano Anschlag**.

Viertens — Das M. Schulz Spieler-Piano vereinigt den höchsten Typus von eleganten Spieler-Entwurf mit einem Piano, daß den Chicagoern seit langen Jahren als ein durchaus künstlerisches Instrument bekannt ist. Beide Eigenschaften des Spieler Pianos sind daher **recht**.

Wir sind gern bereit, dies alles zu beweisen und ersuchen um die Gelegenheit, es in unseren Waarensälen Euch dies vorzuführen. Zehn Minuten **Vorführung** sind besser, als spaltenlanges Geschwätz. Kommt und seht selbst. Wir möchten Eure Meinung hören.

Wir haben bis Weihnachten Abends offen

M. SCHULZ CO.

Die großen Piano-Fabrikanten der Westseite

711 MILWAUKEE AVENUE.

Macht Eure Weihnachts-Einkäufe früh morgens; in unserem Laden haben wir noch eine große Auswahl.

Sweater Coats für Männer In Oxford, mit gerolltem Kragen —alle Größen— Preise rangiren aufwärts bis **3.25**

IT PAYS TO TRADE AT
KNOOP'S
624-630 NORTH AVE.

Kinder-Boots Boots für Misses und Kinder — fließgefüttert, in Größen 8 bis 2. Weihnachts-Verkaufspreis, **1.50**

Kombination Männer-Sets. — Große Auswahl von Kombination Sets von Hosenträgern u. Strumpfhaltern, Halsbinden u. Taschentüchern, Halsbinden und Socken, fancy Armband-Set etc., zu Preisen, die Euch interessiren.

Männer-Rauchjackets etc.—Wir zeigen Euch einige sehr elegante Rauch-Jackets, Baderoben und Cardigan-Jackets, passend als Weihnachtsgeschenke.

Zigarren-Ständer—Runde Messing-Zigarren-Ständer, mit Streichholzhalter etc., sehr nützliches Geschenk, Auswahl von Facons. **50c**

Hemden für Männer — Feine Dreß Hemden für Männer, einfacher oder plaited Busen, die neuesten Muster; ebenso Flanell-Hemden in Navy, Oxford u. braun, aufwärts von **1.00**

Männer-Slippers—Opera oder Everett Facon, in schwarzem u. lohfarbigem Leder — die Preise rangiren von 98c hinauf bis......... **2.00**

Fancy Spiegel—Fancy Spiegel und Rasir-Stands,, mit Celluloid oder Neusilbergestell, sehr beliebte Facons für Weihnachten, aufw..... **50c**

Halstücher—Seid. Halstücher f. Männer und Damen, lange oder viereckige Form, einfache oder fancy Muster—Halstücher sind stets annehmbare Geschenke, Weihnachtsverkauf, aufwärts von **50c**

Damen-Halstrachten—Hier sind viele hübsche Facons in Damen-Halstrachten, passend für Feiertagsgeschenke—handgemachte Schleifen, Frills, Tucks usw., eine entzückende Auswahl; Weihnachtsverkauf..... **25c**

Fancy Band—Fancy geblümtes Band, passend zum Anfertigen v. Feiertagsgeschenken; helle oder dunkle Effekte, über 100 verschiedene Muster, 4 bis 5 Zoll breit, wert 39c; Weihnachtsverkauf **25c**

Filz-Juliettes für Damen — In schwarz, blau, Wine und grau, handgewendete Sohlen, speziell markirt für den Weihnachtsverkauf, zu 98c, $1.25 und **1.50**

Schleier — $1.25 seidene Chiffon-Schleier, zwei Yards lang, eine Yard breit, alle die besten einfachen Schattirungen, Weihnachts-Verkauf, zu............... **98c**

Bilder — Handgemalte Oelbilder — Größe 21×36, mit 3-zöll hübschen ornamentalen Goldrahmen, wert bis zu $3.00 — Weihnachts-verkaufspreis **1.98**

Korsets — Reg. $5.00 Korsets, in rosa od. weißer seid. Brokade, mittelmäßig niedrige Büste, sehr lange Hüften und Rücken, 6 starke Strumpfhalter, alle Größen....... **3.00**

Damen-Strumpfhalter — Fancy runde Damen-Strumpfhalter, seidene elastische, mit Schnallen- und Bandbesatz, in fancy Schachteln verpackt, zu **50c**

Damenstrümpfe — 50c schwarzseidene Lisle Damenstrümpfe — 4 Paar in einer fancy Schachtel verpackt — für den Weihnachtsverkauf, zu nur **1.35**

Seidenstoffe—27zöll. Seide, in prächtigen reichen Brokade und Blumen-Entwürfen, alle guten Schattirungen, passend für die Feiertage, wert 45c; die Yard......... **29c**

Seid. Messaline — $1.00 strikt reine Seide und reicher weicher Satin-Finish, alle populären Schattirungen der Saison, Weihnachtsverkaufspreis nur **75c**

Kinderschuhe—High Top Misses- und Kinderschuhe,, Patent od. mattes Leder, ohne Patentkragen, außergewöhnliche Werte zu 98c, $1.50 und zu **2.00**

Puppen-Garderobe—Jetzt in unserem Putzwaaren-Dept.; gestrickte wollene Socken, Sweaters, Leggings, Lawn u. gestrickte Bonnets, Aviationkappen, Schürzen, Bibs, Leibchen etc., ebenso kleine Pelz-Sets für Puppen.

Stand-Uhren. — Prachtvolle Stand-Uhren, in schwarz, grün und weiß emaillirt mit Gold verziert, 8tägiges Gehwerk, ein nützliches Geschenk f. jedes Heim — speziell für nur **4.95**

Go-Cart Pelz-Roben — Lammfell Go-Cart Roben, Pocket Facon, halten das Baby vollständig warm — ein vollkommenes Sortiment — speziell aufwärts markirt von **2.25**

Leinen und fancy Waaren für Weihnachten

Reguläre 75c fancy seidene Nadelkissen, mit Spitzen oder Band besetzt, quadratförmig oder oblong. — Weihnachtsverkauf............... **50c**

1.25 hohlgesäumte Damast-Tischtücher, — Größe 56x56, in vielen verschiedenen Mustern, ein nützliches Weihnachtsgeschenk, zu......... **98c**

Reinleinene hohlgesäumte Huck-Handtücher, Größe 19x40, mit eingestickten Initialen, fancy Muster, Weihnachtsverkauf.......... **65c**

Fertig gestickte Kissen, Vorder- und Rückseite und Fransen aus bestem Leinen-Crash gemacht — Weihnachtsverkauf.......... **50c**

Markirte Kissenbezüge, Größe 30x45,—mit gezacktem Rand und andere Muster, gutes Tuch, wert 50c, Weihnachtsverkauf.............. **39c**

Scarfs, sehr schöne Muster in mexikanischer Drawn-Work, positiv 1.25 wert; Weihnachtsverk.. **98c**

Feines geschliffenes Glas

Geschliffene Glas Zucker- u. Rahm-Sets; die neuesten Entwürfe — aufwärts **1.95**

Geschliffene Glas-Bowlen, 7, 8 oder 9 zöll. Größe, eine Auswahl von Facons, markirt aufwärts..... **2.45**

Geschliffene Glas Wasserflaschen, Sunburst Muster, ein sehr hübsches Weihnachtsgeschenk — spezieller Preis nur **2.95**

Geschliffene Glas-Wasserkanne, prächtige Muster, ein feines Sortiment, markirt aufwärts....... **3.50**

Fancy Waaren

Toiletten- und Manicure-Ausstattungen in Zelluloid oder Silber, ein sehr vollständiges Lager, aufwärts von **98c**

Reise-Ausstattungen für Männer, 3.50, 2.95, 2.45 und **98c**

Kragen-Schachteln für die Feiertage, 1.50, 1.25, 98c, 75c und **50c**

Schwarze Leder-Album zu **1.50**

Plüsch-Album — auf einem Ständer, zu **2.95**

Baby-Toilettensets — 1.45 98c 50c

Unser Spielwaaren-Dept.

auf dem ganzen 3. Floor, West.

Die niedrigsten Preise finden Sie hier.

Offen heute Abend bis 10

Schiffskarten

Extra billig auf den Dampfern der

URANIUM STEAMSHIP CO., LTD.

Von New York nach Rotterdam u.s.w. Wegen Auskunft wenden Sie sich an

J. V. ZINNER & CO.

Westliche Generalagenten.

140 N. Dearborn Str., Ecke Randolph.

Offen 8 Morg. bis 6 Abends, Sonntag 9—12. Filiale: 619 W. North Avenue. Offen 8 Morgens bis 8 Abends; Sonnt. 9—1. Jan4,1onmomitfr*

Bruchleiden

Unser „Eureka" Apparat hält jeden Bruch ohne Schmerzen. Sehr einfach zu handhaben und dauerhaft.

Wir fabriziren alle Sorten orthopedische Apparate nach der weltberühmten Hessing Methode, sowie Gummistrümpfe, künstliche Gliedmaßen, Geradehalter und Binden zur Hebung von Leibbeschwerden.

Mäßige Preise. Untersuchung und Rat frei.

Dr. WOLFERZ CO.,

154 Nord 5. Avenue

nahe Randolph Str.

Auch Sonntags offen von 9 bis 12.

Elastische Strümpfe, Bandagen, Bruchbänder, direkt von der Fabrik an Euch.

Strumpf, Knielänge, Seide......... 2.25
Knie-Stück—Seide............ 1.75
Knöchel-Stück — Seide............ 1.70
Leibbinden — Seide............ 3.25

Wir fabriziren über 100 Sorten Bruchbänder, ein gut passendes für jeden.

Erfahrene Bandagisten—auch für Damen.

Offen täglich von 9 Vorm. bis 7 Uhr Abends. Sonntags von 9 bis 12 Uhr.

Hottingers Fabrik

801-803 Milwaukee Ave.,

Ecke Chicago Ave. 6. Stock — Nehmt den Elevator.

Zuverlässige Zahnarbeit!

Keine Studenten — **Schmerzlos** — Erfahrene Zahnärzte

Herabgesetzte Preise, so niedrig wie

Alle Kronen $3 bis $4

Volles Set Zähne **$4.00** — Whalebone Zähne **$5.00**

Zähne untersucht, ausgezogen, gereinigt **Frei**

Alle Arbeit für 10 Jahre garantirt. Deutsch gesprochen.

Union Dental Co.

19 Jahre etablirt.

408 S. Wabash Ave. S.W. Ecke Wabash Ave. u. VanBuren

Stund.: Tägl. 8:30 Vm. b. 9 Abds Sonnt. 9—3. londifr*

Wichtig für Männer.

Wenn Aerzte oder Arzneien Euch nicht helfen, versucht unsere sicheren, erprobten Heilmittel, die niemals fehlschlagen, bei folgenden geheimen Krankheiten: Formulare Nr. 1 u. 2 kuriren jeden noch so hartnäckigen Fall von geheimen Krankheiten und Urinleiden. Preis $1.00 die Flasche. —Doktor Tuckers Blut Specific kurirt Blutvergiftung in allen Stadien. Preis $2.00 per Flasche. — Prof. DeBois Pastilles Vigorateur heilen Männerschwäche, schlaflose Nächte, Nervosität, Satz im Urin, Melancholie und nicht zufriedenstellendes Eheleben. Preis $1.00 die Schachtel, 3 für 2.50. — Die obigen Heilmittel sind nur bei uns zu haben.

Behlkes Deutsche Apotheke,

775 Süd State Straße, Chicago, Jll.

1sl,lelsomi*

Finanzielles.

SECURITY BANK OF CHICAGO

Milwaukee Ave. cor. Carpenter St.

Eine Staatsbank

unter direkter Aufsicht von Herrn James B. Forgan, Präsident der Ersten Nationalbank von Chicago.

Vom 1. Januar 1914 zahlen wir 3 Prozent Zinsen auf Spareinlagen, welche am oder vor dem 15. Januar gemacht worden sind. Einlagen werden Abends bis 8 Uhr angenommen, ausgenommen Mittwoch und Freitag 6 Uhr.

Eine gute, sichere Bank, welche bequeme Stunden und Verbindungen der Bevölkerung der Nord-Westseite offerirt.

Ein Spar-Bankbuch und eine Heim-Sparbank bilden ein gutes Weihnachtsgeschenk.

Dez19,21,26,28jan2,4,9,11

Für die kommenden Feiertage

können wir bestens empfehlen:

Nürnberger Lebkuchen, Geschenkkistchen Marzipan, russischen Kaviar, französische Sardinen, holländische Sardellen, alle Sorten importirten Käse, importirte Nüsse, Kieler Sprotten, Hamburger Bücklinge, importirtes Gemüse, Gänsebrüste und Gänseschlegel, Cervelatwurst und echte westphälische Schinken, sowie Milwaukee Wurst- und Fleischwaaren und echtes Roggenbrot.

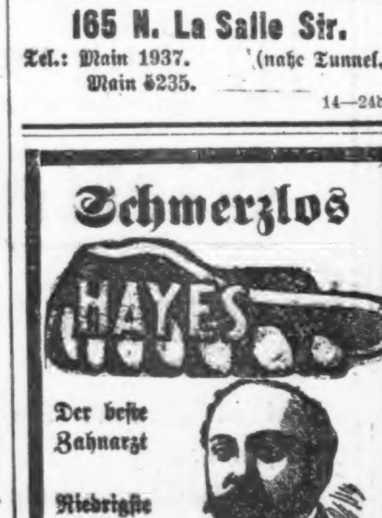
Chas. Hammesfahr Co.

165 N. La Salle Str.

Tel.: Main 1937. (nahe Tunnel.) Main 5235.

14—24dez

Schmerzlos



Der beste Zahnarzt

Niedrigste Preise

Speziell bis 21. Dezbr.

Whalebone Zähne (Whalebone Rubber Plate).......... $2.00
Garantirte Goldkronen für.......................... $2.00
Beste schwerste Goldkronen $3 und $4. Positiv nicht mehr.
Füllungen so billig wie..............50c
$8.00 Gebiß $5.00
10jährige absolute Garantie (schriftlich).
Freier Kostenanschlag.

Hier 21 Jahre; offen bis 9, Sonnt. bis 2. 21 E. Van Buren Str., zwischen Siegel-Cooper und Wabash Ave., Isabella Bldg.

no7momifr*

Christbaumschmuck.

Liegt nicht tiefer Sinn darin, daß der beständig sein grünes Kleid tragende Tannenbaum zum Träger der Wachskerzen erkoren wurde, die am Heiligenabend gewissermaßen als Opfergabe entflammen?

Da nun zu dieser Stunde alt und jung im Feiertagskleide ihn umstehen, verfiel man darauf, ihn gleichfalls zu zieren. Nahe lag, daß man ihm als Baum Blumen und Früchte als Schmuck gab. Und daß dies geschah, geht aus den uns unter dem Titel: „Memorabilia quaedam Argentorati observata" auf unsere Tage gekommenen Aufzeichnungen vom Jahre 1605 eines dem Namen nach unbekannten Bürgers aus Straßburg i. E. hervor, der zugleich zum ersten Male den geschmückten Weihnachtsbaum erwähnt. Er schrieb: „Auff Weihenachten richtett man Dannenbäume zu Strasburg in den Stuben auf daran henket man roßen auß vielfarbigem papier geschnitten, Aepfel, Oblaten, Zischgold, Zucker etc." Nach dem nun folgenden, nur im Anfange noch leserlichen Berichte kann man vermuten, daß damals dann noch um den Weihnachtsbaum ein viereckiger, mit brennenden Kerzen besteckter Rahmen gestellt wurde. Daß man Rosen an das grüne Tannengezweige heftete, dürfte vielleicht mit dem alten Kirchenliede: „Es ist ein' Ros' entsprungen aus einer Wurzel zart" in Zusammenhang stehen. Wem einmal Gelegenheit geboten war, bei einer Weihnachtsbescherung einen mit brennenden Lichtern und rosefarbenen Papierrosen geschmückten Christbaum zu sehen, wird den schönen Anblick gewiß ständig vor Augen haben.

Nicht weniger stattlich nimmt sich die Tanne jedoch am Heiligenabend aus, wenn statt der Rosen auf ihren Zweigen als Ersatz für den Schnee, der auf ihnen draußen im Walde zur Winterszeit prangt, nichtbrennbare Watte oder Asbest gebreitet liegt. Solche Watte könnte man selbst wohl durch Tauchen in eine starke Salz- oder Alaunlösung und Trocknen danach herstellen, doch ist es geratener, sie gleich fix und fertig zu kaufen. Asbest hingegen, der sich allerdings vortrefflich auf dem dunkeln Tannengrün ausnimmt, hat den Nachteil, daß er beim Abfallen vom Baume sich derart fest an Teppiche oder Möbel setzt, daß er von dort nur mühsam zu entfernen ist.

Allein sicherlich liegt es nur in der Absicht von wenigen, ihren Weihnachtsbaum so schlicht zu zieren. Und man kann ihnen darin durchaus nicht unrecht geben. Ist der Christbaum, den Dickens „ein hübsches Spielzeug" nennt, doch für die meisten mit gutem Recht ein Gegenstand, bei dessen Schmucken vor dem Heiligabend, einer Arbeit, der man sich um keinen Preis entziehen würde, ihnen selige Erinnerungen aus der Jugendzeit zuhauf wieder nahen. Deshalb halten sie auch an der Art fest, in der ihre Eltern ihnen einst den Christbaum schmückten, und hängen vergoldete und versilberte Aepfel und Nüsse, Zuckerzeug, Schokolade, Pfefferkuchen, aus buntem Papier gefertigte Ketten, Näschereien und noch vielerlei andere Dinge an die Tannenzweige. Oben aber, an die Spitze des Christbaumes, kommt entweder ein großer, funkelnder Stern oder ein Engel im goldenen Gewande, mit weitausgebreiteten Schwingen, der in den Händen ein Spruchband mit der Inschrift: „Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden und den Menschen ein Wohlgefallen!" hält. Und ebenso wie sie werden, wenn sie einst die Augen zum ewigen Schlafe geschlossen, ihre Kinder und Enkel handeln.

Dann kommen gleichfalls alljährlich zu Weihnachten die unterm Jahre sorgsam in Kästen verwahrten, aus dünnem Glase gefertigten Früchte, Kugeln, Eiszapfen, schwebenden Engel, Sterne, Körbchen, und was die bunten, silbern und goldig schimmernden Dinge sonst noch alles vorstellen, aufs neue als Christbaumschmuck zu Ehren. Ist ein Teil von ihnen vielleicht zerbrochen, wird darob wohl niemand groß jammern; denn sicher gibt jedermann durch Neueinkäufe den rührigen und fleißigen Glasbläsern in Steinheid, in Meiningen oder Lauscha in Thüringen, zwei Ortschaften, in denen groß und klein jahraus, jahrein sich mit Anfertigen des überallhin zum Versand gelangenden Thüringer Christbaumschmuckes befassen, gern wieder einmal etwas zu verdienen.

In katholischen Gegenden Deutschlands wird in der Nähe des Christbaumes vielfach die Weihnachtskrippe aufgestellt, die mittels aus Holz geschnitzter Figuren Vorgänge bei der Geburt des Heilandes zur Darstellung bringt. Künstlerisch wertvolle Weihnachtskrippen trifft man namentlich in Tirol, im sächsischen Erzgebirge, besonders hervorragend aber ist die reichhaltige Sammlung von Weihnachskrippen im Bayrischen Nationalmuseum zu München. In Norddeutschland nimmt man meist Abstand, die aus Holz geschnitzte Herde und deren Hirten, die jubilirenden Engel und das hochheilige Elternpaar mit dem Jesukindlein in der Krippe als Schaustück allein aufzubauen, und zieht vor, die Figuren auf den mit grünem Moos belegten Ständer des Weihnachtsbaumes zu stellen.

Erst seit 40 bis 50 Jahren ungefähr gelangt die Lametta oder „Lahn" und „Plätt", wie man früher in Deutschland den dünnen, feingewalzten Gold- und Silberdraht nannte, als Schmuck des Christbaumes zur Anwendung.

Bereits die alten Kulturvölker verstanden, mit Gold- und Silberfäden durchwirkte Stoffe zu fertigen. So lesen wir zum Beispiel im 2. Buche Mosis, daß Ahaliab für Aaron von solchen Stoffen Amtskleider herstellte, und Plinius erzählt von einem goldenen Mantel, den Agrippina, die Mutter Neros, im Zirkus trug. Bis zum zehnten Jahrhundert n. Christi wurden die zu Webereien verwendeten Metallfäden geschmiedet. Nach dieser Zeit aber zog man vor, sie mittels Zangen aus zu stärkerem Draht geformtem Metalle zu ziehen. Da man auf diese Art jedoch nur Fäden von vielleicht 20 Zentimeter Länge gewann, konnte der Preis der Metallfäden kein niedriger sein. Der erste, der im 14. Jahrhundert für ihr Herstellen die Wasserkraft in Anwendung brachte, war ein Nürnberger Meister Rudolph, welcher den Eisendraht hauptsächlich zu Panzerhemden für die Ritter verarbeitete. Durch seinen Sohn, der dem väterlichen Hause entfloh, wurde dann die Kunst des Meisters Rudolph weiterverbreitet. Neuen Aufschwung nahm der Handel mit Metallfäden, die man bisher durch Hämmern, Walzen oder Plätten von Draht gewonnen hatte, durch die um das Jahr 1540 von einem Italiener namens Viringuccio gemachte Erfindung, laut der gut mit Gold oder Silber überzogene Drähte aus unedlen Metallen, ohne von ihrer edelen Umhüllung entblößt zu werden, sich zu für Webereien geeigneten Fäden ziehen und walzen ließen. Lange Zeit befaßte man sich namentlich in Lyon mit der Fabrikation der zu Tressen, Troddeln und dergleichen benutzten Metallfäden, die als leonische oder lyonische Waare in den Handel kamen.

Beim Herstellen der für Christbaumschmuck bestimmten Lametta dagegen, deren Durchmesser nur ein Zehntel bis ein Zwanzigstel Millimeter beträgt, gelangen ausschließlich unedle Metalle oder deren Legirungen zur Anwendung, wie zum Beispiel Aluminium, Nickel, Nickelaluminium, Tombak, Messing, Kupfer oder Bronze. Die Fäden selbst aber werden entweder auf galvanischem Wege vergoldet oder versilbert, falls man nicht, was einfacher ist und billiger zu stehen kommt, sie bloß durch schnell trocknende farbige Lacke laufen läßt. Daß als „Streu" zum Verkauf kommende glitzernde Metallpulver, das, über die Nadeln des Christbaumes gestreut, diesem das Aussehen gibt, als sei er in einem Märchenlande gewachsen, ist nichts anderes als fein zerkleinerte Lametta.

Humor im Theater.

Im „Strand Magazine" erzählen berühmte Sänger und Sängerinnen lustige Abenteuer aus dem Bühnenleben. So berichtet Mme. Calvé eine Episode aus der Zeit, da sie 1881 in Brüssel gastirte. Sie sollte als Cherubin in „Figaros Hochzeit" auftreten; da sie aber damals noch sehr schlank war, wollte sie die Dünne ihrer Beine durch ein Paar falsche Waden beseitigen; diese fielen jedoch so dick aus, daß se zu dem zarten Oberkörper in einem grotesken Gegensatz standen. Das Publikum wunderte sich im ersten Akt über das merkwürdig ausgebildete Untergestell der jungen Künstlerin, und der Direktor war so wütend, daß er ihr sofort die falschen Waden abzulegen befahl. „Als ich wieder auf die Bühne kam, war ich ganz dünn, aber wenigstens symmetrisch. Die Wirkung war überraschend. Der Kapellmeister glotzte mich an, wie wenn ihm die Augen aus dem Kopf fallen wollten, und im Publikum brach nach einem Moment betretenen Schweigens ein gewaltiges Gelächter aus. Nie habe ich wieder falsche Waden getragen." — Als das lustigste Erlebniß seiner Bühnenlaufbahn bezeichnet der englische Sänger Sir Charles Santley einen Vorfall bei einer Aufführung von Gounods „Faust", wo er den Valentin sang. Valentin ist eben gefallen, den Sterbenden hat Marthe in ihren Schoß gebettet, und eine Pause ergriffenen Schweigens tritt ein. Da ruft plötzlich eine laute Stimme von der Gallerie: „Steht doch nicht so rum, knöpf ihm lieber den Kragen auf!"

— Unüberlegt. — Fräulein (das auf dem Klavier vorspielt): Sie müssen halt entschuldigen, — es ist meine schwache Seite! — Herr: Ach, das habe ich schon gemerkt!

— Neid: — „Schau, was d' Häusl-Lenzin für a schwerseidenes Kopftüchel trägt!" — „Ja mei', so oft brennt's halt net leicht wie beim Häusl-Lenz."

— Ausgleich. — Herr: Bei Ihrem Konkurrenten an der Ecke ist das Rasiren fünf Pfennige billiger.—Bader: Allerdings, — dafür sagen wir aber auch zu jedem Kunden „gnädiger Herr"!

Jeden Abend offen bis Weihnachten

Schiebt Eure Weihnachts-Einkäufe nicht auf,

sondern besorgt sie jetzt bei **COOPER'S**, solange unser großes Weihnachts-Waarenlager von nützlichen Geschenken für Männer und Knaben noch vollständig ist. — Wir machen nachstehend einige zeitgemäße Vorschläge von außerordentlich gutem Werte:

Weihnachts-Halstrachten — Scarfs in außergewöhnlich langer Facon, extra Qualität in exquisiten Farben — in Feiertags-Schachteln verpackt — zu............ **50c, 1.00 und 1.50**

Neue Auswahl in fancy Hemden, auserwählt für den Feiertags-Verkauf — Spezial-Marke wie auch Manhattan-Hemden in ungewöhnlich auffallenden neuen und konservativen Mustern, markirt zu..... **1.50 u. 2.00**

andere, in irgend einer Mode............... **1.00**

Kombination Sets — Kravatte, Socken und Taschentuch, zu einander passend, für............... **1.00**

andere Kombinationen — Hosenträger und Garters etc., aufwärts von............... **50c**

Initial-Taschentücher in verschiedenen Moden und verschiedenen Preisen.

Handschuhe für Dreßgebrauch, irgendwelche Moden zu den besten Werten.

Bade- und Ruhe-Mäntel, in der neuen Shawlkragen-Facon, speziell zu............... **4.95**

Vollständige Auslage von Rauch-Jackets.

Feine Regenschirme für Damen und Herren — gute und praktische Geschenke zu .... **1.50, 2.00, 3.00 u. aufw.**

Feiertags-Slippers für Männer — Opera, Everett und Romeo-Facons, wie auch Filz- und Bade-Slippers.

Kravatten-Nadeln, Manschetten-Knöpfe und Kravatten-Halter, in schönen Schachteln verpackt **50c, 75c, 1.00, 1.50 und 2.00**

Pelz-Mützen—unsere Spezialität zu 3.00 ist ein Bargain, andere Sorten 5.00, 6.00 bis zu **10.00**

Feines großes Sortiment von seidenen und gestrickten Reefer-Mufflers.

Ein hübscher kunstvoller Kalender für 1914 frei an unsere Kunden

Anzüge und Ueberzieher für Männer u. junge Männer

$20.00 Werte — speziell für nur .... **15.00** | Reguläre 25.00 Werte — speziell für nur .... **18.00 und 20.00**

Eine absolute Ersparniß von 3.50 bis 5.00 an jedem Kleidungsstück — veranlaßt durch das milde Wetter

Cooper CLOTHING CO.

Ecke Belmont, Lincoln und Ashland Avenue.

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.

Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt

Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Das Haus Krupp.

Deutschlands reichste Familie.

Berlin, Ende November.

Die Krupp-Prozesse sind endgiltig vorüber. Berufung ist nicht eingelegt worden. Die Rüstungskommission hat sich auch sehr schnell auf mehrere Wochen vertagt. Da ist es wohl am Platze, über die Inhaber des Hauses Krupp einiges zu sagen, und zwar ihre Persönlichkeiten näher zu schildern. Neuerdings bringt gerade das Buch von Fr. W. Wile: „Rings um den Kaiser" (Berlin, Verlag der Prometheus-Gesellschaft) einiges Material darüber.

An verschiedene Regierungen wurden im ganzen mehr als 30,000 Krupp-Geschütze geliefert. Darunter sind in Europa 23, in Amerika 18 Staaten; Deutschland selbst steht natürlich an der Spitze. In Essen und in den drei benachbarten 15 Meilen langen Geschützversuchsfeldern sind 39,000 Mann beschäftigt. In Krupps Kohlenbergwerken im Rheinland, in Westfalen und in Schlesien fördern 10,000 Bergleute die Kohle für die Zweigwerke Krupps in Annen und Magdeburg, wo Panzerplatten gemacht werden, und für Krupps Hochöfen in Rheinhausen, Duisburg, Neuwied und Engers, wo sich wieder 15,000 Hände fleißig regen. In Kiel bauen 6100 Schiffsbauer Kriegsschiffe, Torpedo- und Unterseeboote in Krupps Riesenwerft Germania. In Deutschland und im fernen Spanien schürfen 5000 Bergleute Erz aus Krupps Eisenlagern, um es in Krupps Dampfschiffen zu verladen, die ihre Last in die Kruppschen Docks in Rotterdam abliefern, von wo sie den Rhein aufwärts gebracht werden, um eines Tages als Rüstung, Geschütz oder Kanone oder mörderische Bombe aufzutauchen. Krupp zahlt jährlich hundert Millionen Mark an Lohn aus.

Die Hauptbesitzerin des Werkes ist die Tochter Friedrich Alfred Krupps, Frau Berta, deren Gatte der ehemalige Legationsrat v. Bohlen und Halbach, jetzt Dr. Krupp v. Bohlen und Halbach genannt, ist. Plötzlich aus der Diplomatenkarriere gerissen, die er traditionell und erfolgreich eingeschlagen hatte, ist er in sieben kurzen Jahren der würdige Leiter des größten industriellen Organismus geworden. Dr. v. Bohlen und Halbach war Sekretär der preußischen Gesandtschaft beim Vatikan, als er die Kanonenkönigin kennen lernte. Vorher war er bei der deutschen Botschaft in Washington, und in Peking war er diplomatisch tätig gerade während der schweren Tage der Boxeraufstände. Er ist 42 Jahre alt und im Haag geboren, wo sein Vater diplomatischer Vertreter des Großherzogtums Baden am niederländischen Hofe war. Obwohl in Holland geboren, hat Dr. Krupp v. Bohlen amerikanisches Blut in seinen Adern, denn seine Eltern sind beide in Philadelphia geboren. Sein Großvater mütterlicherseits war General in der Armee der Vereinigten Staaten und ruht in einem Soldatengrab in Virginia. Dr. v. Bohlen und Fräulein Krupp vermählten sich im Herbst 1906 auf dem Herrensitz der Krupps; dieses schöne, aber anspruchslose Heim, das den Namen „Villa Hügel" führt, liegt hoch auf einer der bewaldeten Spitzen, die Essen umgeben. Der Kaiser war bei der Hochzeit anwesend und sprach im Namen des Reiches, für dessen Verteidigung und Entwicklung der Name Krupp so viel bedeutet, einen Toast auf das junge Paar.

Friedrich Alfred Krupp, der dritte Besitzer des Hauses, der 1902 im Alter von 48 Jahren starb, hinterließ keine Söhne, und die riesenhaften Besitzungen gingen alle in die Hände seiner damals noch unmündigen ältesten Tochter Berta über. Ihre Mutter, die Vormundstelle vertrat, verwandelte nach einer letztwilligen Verfügung ihres Gatten die Firma im Jahre 1903 in eine Aktiengesellschaft mit einem Kapital von 160 Millionen Mark, das in 160,000 Anteile zu 1000 Mark geteilt wurde; für die Mutter und für Barbara, die jüngere Schwester, hatte der Vater reichlich gesorgt, die Mutter bekam 61, Barbara 22 Millionen Mark. Aber sie sind arm im Vergleich zu dem Vermögen der Kanonenkönigin, das heute auf 375 Millionen Mark geschätzt wird. Das Einkommen der Firmainhaberin ist von 7 Millionen im Jahre 1895 auf 19 Millionen im Jahre 1912 gestiegen. Der nächstreichste Mann in Deutschland, der schlesische Kohlen- und Eisenmagnat Fürst Henckel von Donnersmarck, bezieht ein Einkommen von nur 13,140,000 Mark.

Deutschlands reichste Familie ist gleichzeitig verhältnismäßig einfach. Sie interessiert sich stark für die Vergrößerung des von ihr ständig unterstützten großen Fonds zugunsten invalider Angestellter, für die Arbeiterkolonien, von denen die neueren nicht übel sind. Die Paläste der Könige sind ihr geöffnet, aber selten verläßt sie das traute Familienleben der Villa Hügel, um die glänzenden Zerstreuungen der hohen Gesellschaften aufzusuchen. Wenn die Aristokraten und Plutokraten des Landes sich zur Saison bei Hofe in Berlin versammeln, sind Herr und Frau v. Krupp selten dabei. Ihre sonstigen Reisen beschränken sich meist auf einen kurzen Kuraufenthalt in irgendeinem deutschen Bad. Sie sind alte Besucher der Kieler Juni-Regatta, ihr flinker Schoner „Germania" ist ein alter Rivale der kaiserlichen Jacht „Meteor." Das Segeln ist ihre größte Liebhaberei. Aber der hauptsächlichste Teil ihrer Gedanken und ihrer Zeit ist ihrem Heim, ihren drei Kindern und ihren Arbeitern gewidmet. Herr Krupp von Bohlen, der seit 1908 der Vorsitzende des Direktorenausschusses der Gesellschaft ist, ist jeden Morgen um 9 Uhr in seinem Büro, in dem großen neuen Verwaltungsgebäude im Zentrum der Essener Anlage. Er widmet den ganzen Vormittag Konferenzen mit den Direktoren und Abteilungschefs. Die Zügel des ungeheuren Unternehmens ruhen größtenteils in seiner Hand, wenn er natürlich auch nicht in alle Praktiken der Firma eingeweiht ist. Seine Frau ist seit langem über Verarbeitung von Eisen, Herstellung von Geschützen und Panzerungen unterrichtet. Ihr verstorbener Vater unterwies sie gründlich in den Elementarlehren des Geschäftes, dem die Krupps seit mehr als hundert Jahren obliegen—. Sie geht regelmäßig meistens drei-, viermal wöchentlich mit ihrem fünfjährigen Söhnchen in die Verwaltungsbüros und gewöhnt den künftigen Besitzer der Krupp-Werke an das Dröhnen und Donnern der Walzwerke. Manchmal nimmt Frau v. Bohlen an den Versammlungen ihres Direktorenausschusses teil, und hat mehr als einmal durch geniale Eingebungen Ideen und Handlungen von weitreichender Wichtigkeit veranlaßt.

Frau v. Bohlen ist aber auch eine ausgezeichnete Mutter, besitzt eine gute wissenschaftliche Bildung und musikalisches Talent. Sie befaßt sich viel mehr mit der Fibel ihrer Kinder als mit dem Frauenwahlrecht oder den letzten Nachrichten über die Politik. Sie erscheint auch in Essen außerordentlich selten in der Oeffentlichkeit. Sie beschränkt sich nur darauf, die jeweiligen Wohltätigkeits- oder Gedächtnißfestlichkeiten der Werke zu besuchen. Nie verfehlt sie, die jährlich wiederkehrenden Feiern des Geburtstages ihres Vaters zu leiten; bei dieser Gelegenheit werden an die Angestellten, die ihre fünfundzwanzigjährige Dienstzeit vollendet haben, Geld- und andere Geschenke verteilt. Frau v. Bohlen läßt es sich nicht nehmen, jedem ihrer Veteranen die schwielige Rechte zu drücken.

Im übrigen wissen wir sehr wohl, daß die Arbeiterverhältnisse bei der Firma manches zu wünschen übrig lassen. Das Koalitionsrecht ist keineswegs gesichert. Im Gegenteil, die Firma läßt fast nur die gelben Gewerkschaften zu. Die vielen Unterstützungseinrichtungen sind zugleich eine arge Fessel. Wem gekündigt wird, der verliert nicht nur jeden Anspruch an die Kassen, sondern er bekommt auch die Einzahlungen nicht heraus. Diese Seite der Kruppschen Wohlfahrtspflege ist schon stark getadelt worden.

MINERAL RHENSER WASSER
Quarts, Pints, Splits in allen guten Restaurants. Zu beziehen von Mineralw.- u. Weinhändlern, Grocers u. Drogisten.

Maschen Bags aus gutem Neusilber — feine Ringmaschen, 8-zöll. gravirtes Gestell mit Initialplatte — mit ausgezackten und Ball Fransen besetzt, mit Kid gefüttert, Kleingeldtasche unser Special f. Samstag... 4.95

Offen morgen Abend bis 10 Uhr und jeden Abend bis Weihnachten. Falls Ihr Packete zu versenden habt, laßt sie spez. hier verpacken und direkt von hier verschicken durch Packetpost, Expreß oder bei Fracht.

WIEBOLDT'S
MILWAUKEE AVE AT PAULINA ST
THE PROGRESSIVE STORE

Droguen
$1.00 Listerine, für... 49c
$1 Pinkhams Veg. Comp'd.. 63c
$1 Kobolo Tonic... 48c
$1.00 Duffys Malz-Whiskey, zu... 67c
50c Caldwells Syrup Pepsin... 28c
4 Unzen Camphora ted Oil... 10c
40c Sterile Cotton, — 1 Pfund Carton... 25c

Plüsch-Kappen für Männer, nach der praktischen Detroit Facon gearbeitet, aus gutem Seiden-Plüsch, wasserdicht, mit Satin gefütt., in hübscher Geschenkschachtel verpackt, die Sorte, für die Ihr $3 bezahlen müßtet— Samstag... 1.95
Plü. Kappen in Brighton und Havelock-Facons, zu... 1.50

Toilette-Artikel in Schachteln machen hübsche Geschenke.
Wir spezialisiren in der Sorte, welche sowohl dauerhaft wie eine Zierde ist — Wieboldts Preise sind ohne Ausnahme stets die niedrigsten in der Stadt — Qualität in Betracht gezogen —
Pariser Elfenbein Toilet Sets — bestehend aus guter Borstenbürste und Kamm —in Atlas gefütterter Schachtel—$2.50 Wert, spezieller Preis für Samstag, zu $1.75
Nickelplatt. Rasirstand, bestes Panel geschliffenes Glas u. Rasirpinsel, — 2.50 wert, $1.95 (mit schwerer Porzellantasse)
5 Stück Manicuring Set, Ebony-Finish, gefütt. Schachtel, 75c wt... 48c
3 Stück Toilet Set, Ebony- oder Rosenholz Finish, Spiegel, Bürste, Kamm, mit prachtv. Silber Emblem in gefütt. Schachtel, $1.95 Wert, zu... 1.19
Pariser Elfenbein u. Toilet u. Manicuring Set, 11 Stücke, besteh. aus 5½zöll. Spiegel, bester Bürste, Kamm, Buffer, 2 Glas gef. Salbenkrüge, Cuticle Messer, Feilen, Scheeren u. Zangen, in der Schleife zu $12.95 verkauft, für... $9.95
Hudn., Colg. u. Jerg. Parfüms, Glasstöpselflaschen, in Feiertags-Schachteln... 25c
Pariser Elfenbein Militärbürsten und Kamm — massiver Elfenbein-Back, beste gezogene Borsten, in Atlas gefütt. Leatherette Schachtel, $7.50 Wert, zu... 5.95
Pencil Sets, mit den besten Bleistiften, Erasers, Feder u. Halter, Gummibänder, Ruler und Bleistiftschärfer,— in prachtv. Feiertags-Schachteln, zu 85c, 65c, 45c, 25c und... 10c
Pariser blaue, rosa u. handgemalte Elfenbein Baby Sets; zu $3.75 herunter bis... 69c

Der Weihnachtsmann feiert morgen Abend Abschied
wünscht er alle die Kleinen, die ihm und seinem Heim von Spielwaaren nach keinen Besuch abgestattet haben, zu begrüßen.
$1.59 unzerbrechl. Metalltisch, Oak-Finish Platte... 1.25
$1.25 dazu passende Stühle... 89c
Weeden Dampfmaschinen, m. Pfeife... 48c
1.65 Knaben Velozipede, Stahlgestell, starke Räder, Kind. v. 3 b. 5 Jahren, $1.48
4.75 Schaukelpferde, gepolst. Sitz, stark gemacht, zu... 3.48
$1 Charakter Knockabout-Puppen, Spiel-Suit (1 an 1 Käufer) St zu 50c
Hobelbänke f. Knaben, vollständig m. Werkzeugen... 89c
7-zöllige Kegelspiele, in Holzkist., 25c Wert... 17c
$1.35 englische Puppenwagen, Holzkast., mit Verdeck, Stahlreifen... 98c
$3.85 ganz stählerne Hand-Cars für Knaben, schwere Gummireifen, leicht laufend, zu... $2.95
$1.25 Schießgallerie, vollständ. mit Flinte u. Munition... 98c
$3.00 hohe Pulte mit Schubladen spez. für Samstag 2.48

Nirgend anderwärts in Chicago findet Ihr eine schönere Auswahl von weniger teuren Schmucksachen für Weihnachtsgeschenke, und nirgends solch' gute Werte
Vanity Case, — Neusilber, große Sorte, enthält drei Coinhalter, großer Spiegel, Powder Puff, und Karten-Etuie, 1.48
Vanity Cases, in Neusilber, Gunmetal, oxidirtem Silber u. Gold platt., enthält Spiegel u. Portemonnaie, 98c wert... 48c
Vanity Cases, Neusilber; genaue Reproduktion v. Sterling Silber, fancy verziert, enthält Spiegel, 2 Coin Halter, Powder Puff u. Karten Etuie... 3.95
Anhängsel und Kette — Gold gefüt, gelötete Linkkette, Steinfassung Anhängsel — $1 wt., 59c
Armbänder, — 14kat. Gold gefüllt— ¾ Zoll fancy gravirt, geheimes Gelenk u. Catch, — $5.95 wert, 3.69
Halsketten, Shape Charm, Steinfassung, gelötete Links, massive Goldkette — für... 1.95
Armbänder, 14karat, Gold gefüllt, ½ Zoll breit, fancy gravirt, geheimes Gelenk und Catch, 4.95 wert, .. 2.69
Babyringe — massives Gold — Steinfassung, zu... 50c
Novelty Standuhren- Pariser Elfenbein Finish — fancy Muster; garantires Werk, — bis $2.50 wert, Stück, 1.39
Schmuckkästchen, Ormulu Gold oder Pariser Silber Finish—mit Atlas gefüttert 50c wert, zu... 39c
Schmuckkästchen Ormulu Gold oder Pariser Silber Finish große Sorte,— mit Atlas gefüttert, — 1.50 wert, zu 98c

Das hochstehende Thermometer brachte die Mäntel-Preise herunter. Hier sind ausgezeichnete Geschenke für Jeden
Auswahl von Coats für Damen, Misses und Juniors, wert bis zu $25.00 — für $10—$6—$4
Reinwoll. Suits für Damen und Misses, wert bis zu $27.50, zu $10 und $6
Coats f. Mädchen u. Babies — wert bis zu $6.98, für $3 und $2
Cloak- und Seidekleider für Damen und Misses, wert bis zu $15.00, für nur $6 und $4
Reinwoll. Skirts für Damen — wert bis zu $5.98, für $3 und $2

Feine schwere Fadenseide-Strümpfe für Damen, regulär gemacht, doppelte Lisle Sohlen und seidene Garter Tops, high spliced, in allen fancy Farben, gute Sorte, Holly Box frei; Paar... $1
Schwarze und farbige seidene Fiber nahtl. Männerstrümpfe, doppelte Sohlen, Ferse u. Zehen, 3 Paar in Hollybox... 75c
Schwarze und farbige seid. Lisle nahtlose Kinderstrümpfe, doppelte Fersen und Zehen — Größen 6 bis 9½... 25c
Feine seidene nahtlose Babies-Strümpfe, in schwarz, weiß und hellblau, 3 Paar in Weihnachtsschachtel, 50c bis... $1

Weißwaaren für Damen
Fancy Teeschürzen f. Damen, mit Spitzen und mit Band besetzt, in Weihnachtsbox 75c
Fancy Teeschürzen f. Damen, mit dazu passenden Manschetten und Kragen, mit Spitzen und Band besetzt... 1.48
Runde od. viereckige Halbschürzen für Damen, mit bestickter Yoke u. Ruffle; mit Tasche, in Weihnachtsbox... 98c
Fancy Damenschürzen — viele verschiedenen Facons, prächtig mit Spitzen Stickerei und Band besetzt... 48c
Korset Covers für Damen —Front und Rücken mit Spitzen und Stickerei besetzt, in Weihnachtsbox... 50c
Muslin-Nachtkleider für Damen, Slipover u. hoher Hals, mit Spitzen Stickerei u. Band Beading, in Box. 98c
Princeß Slips f. Damen, besetzte oben und unten mit Spitzen und Stickerei... 98c
Muslin Unterröcke f. Damen, mit breiter Flounce von Spitzen oder Stickerei, mit Tucks für... $2.48

Männerschuhe, — Goodyear welted, tan Russia Calf, Velour Calf und Box Calf, in Schnür- u. Blucher-Facon, leichte u. schwere Sohlen, alle Leisten dieser Saison; Zurückweisungen, aber die Fehler sind äußerst leicht — $3, $3.50 u. $4.00 Werte... $1.98

Slippers immer annehmbar
Weihnachts - Slippers für Männer, kommen in lohfarbig und schwarz, handgewendet; aus einem sehr feinen Kid; wir haben sie in allen Facons, $1.50 Werte, für... $1.00
Romeos für Männer — in lohfarbig und schwarz, aus Dongola Kid gemacht, sehr weich; bei Hand gewendet, in allen Größen — $2.00 Werte, für... $1.49
Bandbesetzte Damen-Juliets, kommen in schwarz, grau u. braun, aus dem feinsten Melton Cloth, haben Ledersohlen und Absätze — handgewendet, $1.75 wert... 1.19
Damen-Weihnachtsslippers, in allen Facons u. Farben, aus der besten Sorte Filz gemacht — Ledersohlen od. Absätze, handgewendet, $1.50 wert... 95c
Warme Kinderschuhe, aus feinem Kid Skin gemacht, bei Hand gewendet, Patent-Ledertip, nur in Knöpf-Facons, alle Größen bis 8 — $1 wert, für... 49c
Jockies für junge Damen, Misses u. Kinder, high cut Schuhe, in Patent u. mattes Calf, mit Patentleder Cuff, alle Gr. von 3½ b. 11, 11½ b. 2, und 2½ b. 5; reguläre $2.00 Werte $1.49

Lange Crepe Kimonos für Damen— Empire Facon, mit Satin besetzt, mit Bändern... 1.98
Lange Flannelette Kimonos für Damen, mit Satin Shawl-kragen, nett gemacht... 2.48
Flannelette Dressing Sacques f. Damen, mit Rippe oder Gürtel, mit Satinbesatz, für... 98c
Lange Crepe Kimonos für Damen, lange Muster... 98c

Geschenke fürs Heim sind immer willkommen
Feine Eßzimmer Art Domes — in sortirten Entwürfen; 24zöllig, fortirte Farben, mit dazu passenden beaded Fransen, für Gas oder elektrisches Licht, $12.50 wert... $8.95
Kombination Bücherschrank und Schreibpult, Golden od. Mahagoni Finish, sortirte Muster, $18.50 Wert, spez., morgen... $12.95
Bibliothekstühle und dazu pass. Schaukelstühle, überpolst. Konstruktion, Sprungfedersitz, ein $35.00 Wert, — die Auswahl zu... 24.50
Assortirte feine Partie 3-Stück Parlor-Suits, hübsche, massive Gestelle, — in Golden u. Mahagonifinish, fein polirt, mit braunem spanischem oder schwarzem Leder gepolstert, einfach oder tufted $85.00 Werte, zu... 57.50
Bibliothekstische, auch andere Entwürfe, aus ¼ gesägtem Oak, Golden od. fumed Oak, oder Mahag.-Finish Schuflade oben, Shelf unten, $15 wert... $9.50
Schreibpult, einfaches Top, m. Drop Deckel, eine Schublade mit hölzernen Knopfgriff, dazu passend, in fumed, Golden, Early English Oak oder Mahagoni Finish, matt oder polirt, wert $7.50, für morgen die Auswahl zu nur... $4.95
Cash or Credit

Weihnachtsbaumbeleuchtungs - Ausstattung mit 8 sortirt. Lichtern, hübscher als Wachslichter u. keine Feuergefahr — in Holly-Schachtel, für... 1.89
Taschen Flash Lights, mit extra starkem Reflektor und stets fertiger Batterie... 49c

Reinleinene Initial Taschentücher für Damen, wert 25c — jedes... 15c
Venice Spitzenkragen und Sets— weiß und Cream — neue Auswahl, jedes... 50c
Net Fichus f. Damen, mit plaited Spitzen besetzt, neue Auswahl, jedes... 50c
Schwarze Spitzenschleier, neue Muster, jedes... 48c

Nickelplatt. Club Schlittschuhe für Knaben, geschweißte und gehärtete Stahl-Läufer — speziell für nur... $1.98
Eisschlittschuhe für Damen, Gußstahl-Läufer, Russet Leder Absatz und Zehenriemen... 79c
Nr. 2 Brownie Box Kamera, hat zwei View Finders und nimmt Bilder 2¼×3¼; für diesen Verkauf, $2; Nr. 1 Brownie, für... $1.00
Nr. 3a Eastman Kodak, zusammenlegb. Taschenfacon, R. R. Linse u. Kodak Ball Bearing Shutter, nimmt Bilder 3¼X5½... $20
Argo Postkarten, jede Größe, in ½ Groß, speziell... 41c

Unser eigener in Schachteln verpackter CANDY
Feine Chocolate Creams, assort. Flavors — in netten 1-Pfd.-Schachtel, 40c Sorte, Pfund-Schachtel... 30c (And. von $4 herunter auf 19c.)
Popcorn für Stringing, per Maß... 2½c
Große Auswahl Baum-Verzierungen, Dtzd... 10c
25c Chocolate assort. Creams, oder Chocolate Marshmall. Puffs, per Pfd... 18c
Yucatan od. Wrigleys Spearmint Gum, Karton von 20 Paketen... 50c
Chocolate Maraschinokirschen, — die 60c Sorte, das Pfund zu... 40c
Cream Mixture — das Pfund zu 25c, 19c, 15c und... 10c

Fancy Steck Kämme
In Schildplatt oder Bernstein, gold-eingelegt und einfach, mit weißen Steinen besetzt — Preise von $10.98 herunter bis... 98c

Barrettes
In Perlmutter und Bernstein, eine Auswahl von hübschen Entwürfen u. Fassungen... 3.50

Braid Pins
Fancy Braid Pins — Perlmutter und Bernstein — wert $1.50, für nur... 98c

GROCERIES
Sniders reine Tomato Catsup, Pintflasche (nur 2 Flaschen an einen Käufer), die Flasche zu... 15c
Feinster granulirter Zucker (mit Einkauf von Tee oder Kaffee), zehn Pfund zu... 39c
Butter, Meadow Hill Creamery, Pfd... 38c
Eier, feine, große, garant. frisch, Dtzd... 32c
Feinster Limburgerkäse, Wisconsiner, Pfd... 16c
Swifts Premium Butterine, feinste, Pfd... 23c
New Century oder Golden Horn Mehl, ⅛ Brl... 63c
Aunt Jemimas Pfannkuchenmehl, per Paket... 8c
Fancy Cape Cod Jumbo Kronsbeeren, das Quart zu... 10c
Malaga Cluster Trauben, Pfund... 15c
Feinste Califor. Navel Orangen, die 40c Größe, per Dutzend... 29c
Feine Wachs- oder grüne Bohnen, Quart... 15c
Feine frühe Juni-Erbsen, Zuckerkorn und Tomaten, assortirt, Dutzend Büchsen 98c; 6 Büchsen zu... 55c
Loomis Marke Eastern Bibernen, Nr. 3 Büchse, zu... 17c
Home made Lagekuchen, 3 Lagen, das Stück zu 23c und... 18c
Frischgebackene Kokosnuß Bars, 15c Sorte, per Pfund... 12c
Jello, köstl. Dessert, asst. Flavors, 3 Pakete für... 23c
Feine calif. ölgebleichte kernenlose Rosinen, Pfd... 7½c
Feine gereinigte Korinthen, per Pfd... 10c
Feinste import. geschälte Walnußkerne, Pfd... 39c
Beste gemischte Nüsse, per Pfund... 47c
Span. Queen Oliven, prima Frucht, Mason Qts... 30c
Fancy Cal. Walnüsse, weichschalig, Pfd... 22c
Feine Brazil oder Naple Filberts, Pfd... 19c
Priscilla Marke präpar. Doughnut-Mehl, das Paket zu... 12½c
Cudahy's reine Feigen-Marmalade, der Jar zu... 12½c
C. H. Ronne Glasirzucker, das Paket zu... 10c
Home made Pound-Kuchen, Korinthen, Nuß, marmor., od. einf., 25c Sorte, Pf... 18c
Home made Weißbrot, 3 5c Laibe... 10c
[illegible] Flakes, Zuckerwafers od. Vanilla Wafers, 10c Pakete, 3 für... 23c
Royal oder Bogota Blend frischgeröst. Kaffee, das Pfund zu... 25c
Feiner Old Crop süßer Santos Peaberry Kaffee, per Pfund... 22c
Kneipp Malt oder Postum Cereal, Paket... 19c
Runk. Premium Backschokolade, ½ Pfd. St. 16c
Runkels Almond Bars, 3 für... 10c
Feiner kalter gekochter Schinken, nach Wunsch geschnitten, per Pfd... 29c
Swifts Empire Brisket Speck, Pfd... 17½c
Mag. geräuch. knochenlose Butts, Pf... 19½c
Feinst. geräuch. Weißfisch, Pfd... 12c
F'ch import. Lingonbeeren, Quart... 18c
20 Mule Team Boraxpulver, Pf. Pak... 10c

FLEISCH
Pork Loins, klein und mager, per Pfund... 14c
Hinterviertel Lammfleisch, das Pfund zu... 15c
Rolled Rib Roast Beef, kein Abfall, per Pfund... 19c
Hühner, Country dressed, Pfund zu... 15½c
Echte Watertown gemästete Gänse, Pfund zu... 28c
Short Legs of Mutton, das Pfund zu... 12c
Plate Beef, frisch od. gepökelt, Pfd... 10c
Achtet auf unsere Weihnachtspreise an Beef, Lamm, Truthähnen, Enten, Hühnern und gemästeten Gänsen.

Liköre
Cream Rye Whiskey — reguläre $1.25 Flasche, das Quart zu... 65c
Cedar Brook oder Old Taylor, — bottled in Bond, die Flasche zu... 79c
Sunny Brook — bottled in Bond, die Flasche zu... 67c
Old Kentucky Bourbon, 6 Jahre alt, 100 Proof, die $3.50 Sorte, die Gallone 2.65; die halbe Galoone zu... 1.35
Aprikosen- oder Peach-Brandy — die $1.25 Flasche zu... 69c
Export-Bier, — die Kiste von zwei Dutzend Flaschen für... 95c
Monogram Whiskey — regulärer Preis ist $3.00 — die Gallone zu... 1.95
California 3 Star Brandy oder Doppelkümmel, die Flasche zu... 59c

CIGARS
Cimino reine Havana Tampa gemachte Zigarren; 10c Größe; Kiste mit 25, für... 1.25
Henry Bell milde hiesige Zigarren, speziell, Kiste mit 50 Stück... 1.50
Zulma import. Zigarren, 10c Epicure Größe, Kiste mit 50... 2.25
Little Tom, Kiste mit 50... $1.75
Tom Keene, 50 für... $1.75
Henry George, Kiste mit 50... $1.85
Cremo, 50 Stück für... $1.65
Owl, Kiste mit 50... $1.85
Ruskins, Kiste mit 50... $1.85
Mervo Seed und Havana-Zigarren, Kiste mit 25c, 1.50 wert... 95c
Prima Sorte Zigarren, Klub-Größe, Kiste mit 25, für... 65c
Pfund Krüge Tuxedo, für... 80c
Lucky Strike... 90c Prince Albert... 79c
Stag... 80c
Velvet... 80c
Sweet Tips, Büchse... 75c
Don Casa, Tampa gem. Zigarren, 2 für 25c Größe, Kiste mit 50... $4
Lindura Havana Filler Zigarren, 25, 75c
Franklin Club House, Kiste, 50.. $1.75
Rauch Sets, Humidors, Stander u. Rauchartikel, größtes Sortiment zu den niedrigsten Preisen.

Foreman Bros. Banking Co.
S.-W.-Ecke La Salle u. Washington Str.
Check-Kontos erwünscht.
3% Zinsen bezahlt auf Spareinlagen
Grundeigentumsdarlehen
auf verbessertes Chicago Grundeigentum zu den niedrigsten Raten geliehen
Allgemeines Bankgeschäft
Kapital u. Ueberschuß $1,500,000

Finanzielles.

Wollen Sie reich und selbstständig werden?
Das Geheimniß liegt in dem Wörtchen sparen, ohne dasselbe, ganz gleich, wie groß eines Mannes Einkommen, ist Reichtum und Selbständigkeit unmöglich. Beginnt jetzt, Euer Geld zu sparen. Wir bezahlen 3% Zinsen auf Spar-Anlagen. — Zinsen halbjährlich gutgeschrieben.
North Ave. State Bank
Ecke North Ave. und Larrabee Str.
Offen Samstag Abend von 6—9 Uhr.

Warum ist OSCAR F. MAYER & BRO. Wurst überall bevorzugt? Weil dieselbe mit der peinlichsten Reinlichkeit, aus dem besten Material hergestellt wird. Befragt Euren Lieferanten hierüber.

— O weh! — A.: Sagen Sie, stehen Sie mit Fräulein Weebr immer noch auf so schlechtem Fuße wie früher? — B.: Ja, immer noch—ich habe sie nämlich vor drei Jahren geheiratet!

— Leseabende. — Junger Ehemann (zu einem ebenfalls jung verheirateten Freund): „Und Abends sitzen wir im traulichen Lampenschein und eins liest vor; lest Ihr auch?" — „Ja, meine Frau." — „Was denn?" — „Mir die Leviten"

Finanzielles.

Illinois Trust & Savings Bank
Ist heute die größte Sparbank in Chicago
Ohne die Hilfe der Verschmelzung oder Vereinigung mit anderen Banken
Zuvorkommende und tüchtige Bedienung hat bedeutend zu diesem Wachstum beigetragen.
Kapital und Ueberschuß $15,000,000.00

American Telephone & Telegraph Co.
Eine Dividende von zwei Dollars per Aktie wird am Donnerstag, den 15. Januar 1914, an Aktieninhaber bezahlt, die beim Geschäftsschluß am Mittwoch, 31. Dezember 1913, eingetragen sind. Wm. R. Driver, Schatzm.
dez19,26,jan2,9

Weshalb warten? Erfreut Euch der vielen Annehmlichkeiten des Elektrischen Lichts
jetzt in Eurem Heim, wenn Ihr es am meisten braucht.
Schreibt heute, oder telephonirt Randolph 1280 —Contract Dept., wegen den Einzelheiten unserer Hausdrahtungs-Offerte, mit zwei Jahre Zeit zum Bezahlen.
Commonwealth Edison Company
120 West Adams Strasse
Wm. D. McJunkin Advertising Agency, Chicago. 2080

Lesset die Sonntagpost,